Ex bibliotheca
Steph. Quatremeri.

ŽQ.

L. as. 204 h 8°
hebr.

Tehne.

Hebräische

Sprachlehre

aufgesezt

von

Lebrecht Heinrich Samuel Jehne,

Professor am Königlichen Christianeum

zu Altona.

Altona, 1790.

Bey Johann Friedrich Hammerich.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Man hebräischen Sprachlehren gebricht es freilich nicht. Auch nicht an solchen, die mit tiefer Sprachkentnis und Gelehrsamkeit abgefasset sind. Es fehlet aber noch, so viel ich weiß, an einer leichten, dem ersten Schulunterrichte angemessenen Anweisung zu der hebräischen Sprache. Die besten, aber zu akademischen Vorlesungen bestimten Lehrbücher in diesem Fache enthalten nothwendig vieles, was Anfängern unverständlich oder doch entbehrlich ist. Darüber erkaltet oft der Eifer des wisbegierigsten Jünglings; der gar leicht an der gründlichen Erlernung einer Wissenschaft ganz verzaget, wenn er gleich Anfangs sich in unauflösliche Schwierigkei-

ten verwikkelt siehet oder durch umständliche Weitläuftigkeiten sich verzögert glaubet. Ist er vollends in andern Sprachlehren an einen leichten Zusammenhang und Ordnung gewöhnet: so kan er den Plan, nach welchen so manche Abschnitte der hebräischen Sprachlehren gewöhnlich gearbeitet sind, nicht anders als regellos finden. Dies giebt denn einen neuen Anlas zum Widerwillen. Von so vielen Beispielen der Art, nenne ich gleich das, was mir gerade am ersten beifält, das Kapittel von den so genanten Partikeln oder Bestimmungswörtern. Gewöhnlich wird in demselben blos der unzertrenlichen Partikeln gedacht. Als ob es keine andere Bestimmungswörter gäbe? oder die übrigen Nebenwörter, Vorwörter, Bindewörter und Zwischenwörter nicht des Nennens werth wären? Doch das ist eine Kleinigkeit, gegen die bunte Mischung, nach welcher der rabinische Wiz, Fürsilben, Vorsilben und Bindesilben unter einander zu werfen; die Bindepartikel mit dem so genanten Vav conversivo und die Fragsilbe mit dem Artikel zu paren wußte; damit der Lehrling sie nachher mit desto mühsamerer Sorgfalt wieder von einander scheiden und absondern lerne. Denn hat der Erfinder dieses Kunststükchens nicht die Absicht

sicht gehabt, seines Schülers Scharfsin zu erproben und dessen Unterscheidungskraft zu beschäftigen: so hatte er bei dieser Spielerei überal keinen Zwek. Ein anderes, freilich nicht so auffallendes Beispiel mag der Abschnit von den Veränderungen der Nennwörter geben. Zu der Veränderung eines Worts kan doch wol die Ableitung, Bildung und Zusammensezung desselben schwerlich gerechnet werden. Ein Wort muß ja wol schon seine gehörige Form und Bildung erhalten haben, ehe man daran denken kan, einige Veränderung im Geschlechte, Zahl und Verhältnis mit demselben vorzunehmen. So klar dies ist; so vermischt man gleichwol gewöhnlich beides mit einander und behandelt dann die Wortbildung, als eine eingeschaltete Nebenlehre, so oberflächlich, daß die Formen noch immerdar den mehresten Lehrlingen ein Räthsel bleiben, was auch Simonis sich für Mühe gegeben hat, das Geheimnis aller Welt zu entdekken. Doch ich darf wol nicht vergessen, daß ich mich in den engen Grenzen einer Vorrede zu halten habe; um mich nicht in mehr dergleichen Erörterungen zu verlieren. Ja, ich würde selbst das Obige nicht angeführet haben, wenn ich nicht vermuthete, bei dem Einem oder Anderen vielleicht einer Ent-

schuldigung zu bedürfen, daß ich den eingeführten Plan verändert und von meinen Vorgängern mich zuweilen entfernt habe. Daß ich die Tonzeichen und die Wortfügung, diese bisher abgesonderten Theile, wieder in die Sprachlehre aufgenommen und dem Ganzen einverleibet habe; das wird wol keiner für eine Neuerung halten, die einer Entschuldigung bedürfte. Jene Lesezeichen stehen, wie bekannt, mit den Vokalpunkten im genauen Verhältnis. Daher selbst Anfängern einige Kentnis derselben unentbehrlich ist. Dann sehe ich aber auch keinen Grund, warum man hier in der Sprachlehre eine Lükke lassen und aus der Accentlehre ein besonderes Seitengebäude aufführen müßte. Wer Spizfindigkeiten und jüdisches Schulgeschwäz von dem Wesentlichen und Brauchbaren zu unterscheiden weiß; der findet ohnehin die Accentuationssysteme weder fest gegründet, noch haltbar. — Von der hebräischen Wortfügung hat zwar Professor Vogel, auf der vier und zwanzigsten Seite seiner Sprachlehre, zu beweisen gesucht, daß sie beides entbehrlich und unmöglich sey. Der Beweis ist denn aber freilich so ausgefallen, wie ein Beweis allemal auszufallen pflegt, wenn man blos seinen Wiz walten lässet. Mit den von ihm angeführten

führten Gründen könte man gar leicht auch die Entbehrlichkeit und Unmöglichkeit aller übrigen Theile der Sprachlehre, ja aller Wissenschaften überhaupt beweisen. Denn wenn man auf der einen Seite, alles das als entbehrlich verwirft, was rohen Anfängern und Säuglingen nicht nuzet und frommet; auf der anderen aber alle Wissenschaften für unmöglich hält, die noch Widerspruch und Ausnahmen leiden: so möchte wol von dem menschlichen Wissen blutwenig übrig bleiben. Doch warum verweile ich auch so lange bei diesem Vorgeben? Oder warum gab Herr Vogel nicht gleich den wahren Grund davon an, daß die Wortfügung so oft in den hebräischen Sprachlehren fehlet? Dieser ist denn doch kein anderer, als die bisher gewöhnliche Art diese Sprache zu erlernen. Auf Schulen und in dem so genanten Kollegio fundamentali auf Universitäten, wolte man mehr nicht, als blos die Wortforschung lehren. Das Analysiren oder die richtige Auflösung und Zergliederung eines jeden einzelen Wortes war das vorgestekte Ziel, über welches man nicht hinaus wolte. Hiezu bedurfte es der Wortfügung nicht. Man lies also diesen zweiten Theil weg, und begnügte sich mit dem ersten. Die Regeln der Wortfügung

sparte man für die biblische Auslegungskunst und lehrete die geübteren Zuhörer die Anwendung derselben in besonderen Vorlesungen. Auf die Weise behält jene Einrichtung der Sprachkunst ihren guten Grund und Nuzen, ohne daß diese Wilkür zu einem unverbrüchlichen Geseze könte gemacht oder gar die Entbehrlichkeit aller Sprachgeseze daraus könte gefolgert werden. Da ich für Anfänger schreibe: so muste ich bei den algemeinsten dieser Sprachregeln stehen bleiben. Um ihrentwillen habe ich auch den Beispielen eine Uebersezung beigefüget. Lehrlinge können desto leichter die Anwendung der gegebenen Regel machen, ohne sich mit Deutung der Worte lange aufzuhalten. Denn ihnen die Erlernung des hebräischen, so viel in meinen Kräften stehet, zu erleichtern, war allein meine Absicht. Das Urtheil einsichtiger Sprachkenner und die Erfahrung wird mich lehren, ob ich dies Ziel glüklich erreichet habe?

Abris

Abris
der hebräischen Sprachlehre.

Anfangsgründe.

1. Von den Buchstaben. Seite 1.
1.) Folge, Namen, Geltung, unterſch. Gröſſe und Geſtalt derſelben. Seite 4.
2.) Von den Endbuchſtaben S. 6.
und vom Zählen mit Buchſtaben. S. 7.
3.) Fülbuchſtaben. S. 9.
4.) Unterſcheidung ähnlicher Schriftzüge. S. 10.
5.) Eintheilung der Buchſtaben
a.) in lautbare und ruhende. S. 10.
b.) Von den ſechs Hauptbuchſtaben, u. dem ihnen eigenen Linderungspunkte. S. 11.
c.) Von Kehlbuchſtaben, Gaumbuchſtaben, Zähnbuchſtaben, ſ. w. S. 12.
6.) Vom Verdoppelungspunkte oder Dageſch. S. 13.
Vom Mappik. S. 17. und
Rafe. S. 18.
2. Von den Vokalpunkten, deren Geltung, Benennung, Alter. S. 18.
Vom Schva, dem Zeichen des fehlenden Vokals. S. 21. ſowol
1.) dem einfachen; (lautbaren oder ruhenden), wobei zugleich
vom verſtohlenen Patach. S. 23.
2.) als zuſammengeſezten. S. 24.
Von zweien zuſammenkommenden Schvajims. S. 25.

3. Von Abtheilung der Silben, S. 27.
desgleichen vom Metheg, S. 29.
und dem Unterschiede zwischen Kamez und Komez katuf. S. 32.
Vom Makkef. S. 33.
und Pfik. S. 33.
4. Vom Ton eines Worts, S. 34.
und den Tonzeichen od. Lesezeichen. S. 36. nemlich
den achtzehn Trenzeichen, S. 37.
und acht Bindezeichen. S. 40.

* * *

Der Sprachlehre
Erster Theil
von der Wortforschung.

Erster Abschnit, von Abänderung der Wörter. S. 52.

Erstes Hauptstük.
von Abwandlung der Zeitwörter.

1. Von der hebräischen Konjugationen
Anzahl, Namen, Kenbuchstaben, Bedeutung. S. 55. folg.
Von den Wandlungsweisen, S. 63. Zeiten, S. 64. Zeitenbildung. S. 69. Zahlen und Personen überhaupt.
Besondere Abwandlung des Musterwortes קטל. S. 74.
wobei vom so genanten Vav conversivo, S. 75. gehandelt wird.
Einige Abweichungen vom Musterworte. S. 77.
2. Von unregelmässigen Zeitwörtern
überhaupt, von den verschiedenen Arten und Benennungen derselben. S. 83.

beson:

besonders I. Von Gutturalzeitwörtern. S. 85.
in welchen
1) der erste Radikal ein Kehlbuchstab
ist; S. 86.
besonders von Zeitw. נ"ד. S. 88.
od. 2) der zweite, — S. 91.
od. 3) der dritte ein Kehlbuchstab ist.
S. 94.
II. Von Zeitwörtern פ"י. S. 96. und
פ"ו. S. 101.
III. Von Zeitwörtern פ"נ. S. 107.
besonders von נתן. S. 111. לקח.
und einigen, die bald als Zeitwörter
פ"י, bald als פ"נ abgewandelt
werden. S. 112.
IIII. Von Zeitwörtern ע"ו. S. 114.
V. Von Zeitwörtern ע"ע. S. 127.
VI. Von Abwandlung der Zeitwörter ל"א.
S. 132.
VII. — der Zeitwörter ל"ה. S. 137.

Zweites Hauptstük.

Von Abänderung der Nennwörter.

1. Vom Geschlecht der Hauptwörter. S. 147.
und von der Geschlechtsveränderung. S. 150.
2. Vom dreifachen Numerus. S. 154.
3. Vom Status eines Hauptwortes. S. 164.
Von Zahlwörtern. S. 171.

* * *

Von Fürwörtern und Fürsilben.

Algemeine Eintheilung derselben. S. 175.
besonders 1. Von Fragwörtern. S. 176.
2. Von der bestimmenden Fürsilbe ה.
S. 178.
u. den bestimmenden Fürwörtern. S. 180.
3. Vom

3. Vom beziehenden Fürworte הזה. S. 181.
und der Fürsilbe ה. S. 182.
4. Von persönlichen Fürwörtern. S. 183. und Fürsilben, S. 186. und wie leztere
(1.) den unzertrennlichen Partikeln, sowol, als auch den Vorwörtern und Nebenwörtern;
(2.) Zeitwörtern, S. 192. und zwar
1) dem Präterito, S. 196.
2) Futuro, S. 198.
3) Infinit. u. Imperat. S. 199.
und (3.) Hauptwörtern im Singular, Dual und Plural, S. 201. angehänget werden.

Drittes Hauptstük.

Von den Partikeln oder Bestimmungswörtern.

1. Von Nebenwörtern, des Orts, S. 210. der Zeit, S. 212. der Grösse, S. 213.
Von Vergleichungswörtern, S. 214. Verstärkungswörtern, S. 215. Bejahungs- und Verneinungswörtern. Von der Fragsilbe ה. S. 215.
2. Vorwörter und Vorsilben S. 217.
3. Bindewörter und Bindesilben. S. 220.
und 4. Zwischenwörter. S. 223.

Zweiter Abschnit, von Abstammung der Wörter.

Insgemein. S. 225.
Besonders 1. Von abgeleiteten Zeitwörtern. S. 226.
2. Von abgeleiteten Nennwörtern, welche N. entweder von Zeitwörtern unmittelbar abstammen; da man denn zu sehen hat,

I. Aus

I. Aus welcher Zeit sie entspringen; indem einige aus dem Futuro; S. 227. andere aus dem Infinitiv, S. 230. herstammen.

II. Auf die Form. S. 234. In Ansehung derselben theilen sie sich in

A. schlichte Nennwörter, die den Ton entweder auf die lezte, S. 235. oder auf die vorlezte Silbe sezen, (Sägolirte Formen). S. 252.

B. Vermehrte. S. 263.

1. Mit verdoppeltem

1) Ersten Stambuchst. S. 265.
2) Zweiten Stambuchst. S. 265.
3) Dritten Stambuchst. S. 270.
4) Zweiten und dritten Stambuchstab. S. 270.

2. Seemantische Nennwörter, welchen

a.) vorne

1) —א. S. 271.
2) —הת ום. ה—. S. 292.
3) —י. S. 273.
4) —מ. S. 273.
5) —נ. S. 279.
6) —ת. S. 280. zugesezet ist.

b.) am Ende erhalten blos diejenigen einen Zusaz, welche

D. von Nennwörtern hergeleitet sind. Es mögen nun

I. gemeine Wörter seyn,
entweder Hauptwörter, mit der
Endung ▭—. S. 281.
oder ⌡—. S. 282.
oder Beiwörter, mit der Endung
'—. S. 283.
od. 2. Eigene Namen; sowol Geschlechts-
namen, als Volksnamen. S. 284.

Dritter Abschnit, von zusammengesezten

I. gemeinen Nennwörtern. S. 286.
und 2. eigenthümlichen Namen. S. 287.

* * *

Zweiter Theil
von der Wortfügung.

I. Fügung des Beiwortes und Zeitwortes mit dem Hauptworte.
§. 1. Nach dem Hauptworte richtet sich das Beiwort und Zeitwort. S. 290.
2. Auf zwei Hauptwörter folget das Zeitwort im Plural. S. 291.
3. Auch auf Samlungswörter folget der Plural. S. 292.
4. Gewisse Zeitwörter stehen im Plural und das Zeitwort folget dennoch im Singular. S. 293.
5. Zuweilen fehlet ein bekantes Hauptwort. S. 294.
II. Fügung zweier Hauptwörter.
§. 6. Zwei Hauptwörter stehen oft blos neben einander. S. 298.
7. Zuweilen wird ein Wort verdoppelt; S. 298.
8. besonders im Plural. S. 301.

9. Stehen

9. Stehen zwei Hauptwörter in Verbindung mit einander; S. 302.

10. so wird das lezte zuweilen mit einem Vorworte gesezet. S. 304.

11. Das erste findet man auch wol unverbunden. (in Statu absoluto.) S. 310.

12. Von Zahlwörtern. S. 311.

III. Fügung der Fürwörter.

§. 13. Persönliche Fürwörter stehen oft mit לו. S. 313.

14. Dem Fürworte wird wol noch eine persönliche Fürsilbe zugefüget. S. 313.

15. Einigen Fürwörtern wird ה vorgesezet. S. 314.

16. Das Fürwort הוא vor Zahlwörtern. S. 314.

17. Auf אשר folget allemal ein persönliches Fürwort. S. 315.

18. Von Fragwörtern. S. 318.

19. Nennwörter, welche stat der zurükkehrenden Fürwörter gebraucht werden. S. 320.

IIII. Fügung der Zeitwörter.

§. 20. Zuweilen stehet das Zeitwort ohne ein ausdrükliches Hauptwort. S. 322.

21. Oder es ist das Zeitwort ausgelassen, S. 323.

22. besonders ein substantives Zeitwort. S. 323.

23. Fälle, wo das Hauptwort für sich stehet. S. 325.

24. Desgleichen, wo das Geschlecht, die Zahl s. w. verfehlet ist. S. 326.

25. Von der Partikel את. S. 327.

26. Ein Zeitwort wird oft mit seinem abgeleiteten Hauptworte; S. 328.

27. oder auch mit seinem Infinitiv zusammengesezet. S. 330.

28. Wann

28. Wann zwei Zeitwörter stehen, so muß das lezte im Infinitiv gesezt seyn. S. 332.
29. Es leidet ein Zeitwort zuweilen unterschiedene Wortfügungen. S. 335.

V. Fügung der Nebenwörter.
§. 30. Beispiele über den Gebrauch der Nebenwörter; S. 341.
besonders der Verneinungswörter. S. 349.

VI. Von Vorwörtern, daß dieselben
§. 31. aller Art Wörtern vorgesezet werden; S. 355.
32. also auch Nebenwörtern S. 361.
33. und anderen Vorwörtern. S. 362.

VII. Von den Bindewörtern
§. 34. ו. S. 364.
35. אף und גם. S. 367.
36. או. S. 367.
37. אך und רק. S. 368.
38. אם. S. 369.
39. Von fehlenden Bindwörtern. S. 379.

VIII. Von Zwischenwörtern. §. 40. S. 380.

* * *

Schriftstellen zur Uebung im Lesen und Uebersezen für Anfänger.

An-

Anfangsgründe.

I. Von den Buchstaben.

Die Hebräer haben zwei und zwanzig Buchstaben, deren Gestalt, Geltung und Namen sind

א		Alef
ב	b	Beth
ג	g	Gimel
ד	d	Daleth
ה	h	He
ו	v	Vav
ז	s	Sajin
ח	ch	Chet
ט	t	Thet
י	i	Jod
כ	k	Kaf
ל	l	Lamed
מ	m	Mem
נ	n	Nun
ס	s	Samech
ע		Ajin
פ	f. p	Pe
צ	z	Zade
ק	k. qu.	Kuf
ר	r	Resch
ש	sch. s	Schin, Sin
ת	th	Thav.

1. Diese uralte Folge der Buchstaben findet man bereits in den Alphabetischen Liedern Psalm 25. 34. 111. 112. 119. 145. Sprüchw. 31, 10 folg. Klaglied. 1. 2. 3. 4.

Als etwas Sonderbares merkt man an, daß alle Buchstaben in einem Einzigen Verse vorkommen Zefanja 3, 8. Ezech. 38, 12. Amos 9, 13.

2. Die heutigen Namen der Buchstaben sind eine neuere Erfindung, und spielen auf Dinge an, mit welchen der Buchstab einige Aehnlichkeit haben soll. So soll Beth בית einem Hause; Vau ו einem Nagel; Sain ז einer Keule oder einem Dolche; Kaf כף der hohlen Hand s. w. gleichen. — Es scheinet, der Erfinder wolte dem Gedächtnisse dadurch eine Hülfe schaffen, daß er durch die Benennung beydes den Laut und zugleich die Figur der Buchstaben ausdrückte. Daher wählte er gerade solche Wörter, deren Erste Silbe den Laut des Buchstaben in sich fasset, und deren Bedeutung die Gestalt der Schriftzüge gewissermassen zu bezeichnen schien. Doch würde es langweilige Spielerei seyn, diese eingebildete Verwandschaft des Namens und der Figur, der Reihe nach, bei jedem Buchstab aufzusuchen; da die Aehnlich-

keit

keit bei den Mehresten weit hergeholet und überaus zweideutig ist. Was läßt sich, zum Beispiel, für eine Aehnlichkeit zwischen עין das Auge, פה der Mund, קוף der Affe, ריש der Kopf — und den so benanten Buchstaben finden?

3. Die Geltung und Aussprache der hebräischen Buchstaben kan aus den beigesetzten deutschen Buchstaben schon einiger Maßen erkant werden. Das Uebrige lernet man am besten durch mündlichen Unterricht. Sonst hat man noch zu merken, daß

ℵ als ein gelindes h ausgesprochen, also fast gar nicht gehöret wird. Man kan es in so ferne mit dem gelinden Hauchzeichen der Griechen vergleichen.

ע wird von Einigen als g oder gn gesprochen; Andere übergehen es gänzlich. Wahrscheinlich hatte es ehemals einen Laut, der dem g nahe kam. Wenigstens muß man aus der Griechischen Bibelübersetzung so schließen, in welcher

עֲמוֹרָה, עַזָּה, עַי

γομορρα, γαζη, γαι geschrieben werden.

ד. ט. ת. unterscheiden sich von einander wie im Griechischen δ. θ. τ. Gleichwol vertauscht die Griechische Uebersetzung die beiden letzten durch-

gehends mit einander, drükt ט durch ד, und ת durch θ aus.

Sie schreibt z. B.

טַלְמוֹן, פַּלְטִיאֵל

Φαλτιηλ, τελμων.

Hingegen תובל, תשבי, תמנה,

Θοβελ. Θεσβιτης. Θαμναθα.

Die heutigen Juden sprechen ת zischend, als ts aus.

ש wird sch gelesen, wenn auf der rechten Seite ein Punkt stehet; hat es aber den Unterscheidungspunkt (punctum diacriticum) auf der linken Seite, so lieset man s, z. B. שׁוּם, שׂוּם שְׂגֶה, שְׁגֶה.

Die Griechische Bibelübersezung drükt aber diesen Buchstab allemal durch σ aus, nie durch σχ. So schreibt sie Σαουλ. Σαμουηλ. Σαλωμων. Σουσοι. Συχεμ — für

שָׁאוּל, שְׁמוּאֵל, שְׁלֹמֹה, שׁוּשָׁן, שְׁכֶם

Hingegen nach Richt. 12, 6. zu urtheilen, wo das bekante Siboleth סִבֹּלֶת mit Samech, nicht aber mit Sin geschrieben stehet, sollte man glauben, ש habe ehedem blos sch, nicht s, ausgedrückt.

4. Die Hebräer schreiben, wie alle Morgenländer, von der Rechten zur Linken. Dabei pflegen sie alle Buchstaben gleich gros zu machen. So

oft

oft man also einen Buchstab von besonderer Größe oder Gestalt antrift: so rühret dies von einer verschiedenen Lesart her, oder von irgend einem rabinischen Einfalle.

Man hat es bemerkenswerh gefunden, daß in der heiligen Schrift das ganze Alphabet mit ausserordentlich großen, so wie mit kleineren Buchstaben, zu finden sey.

1.) Größere Buchstaben trift man, zum Beispiel, in folgenden Schriftstellen an:

1. Mose 1, 1. בראשית 1. Chron. 1, 1. אדם
5. Mose 6, 4. אחד 3. Mose 13, 33. התגלה
Mal. 3, 22. ד 3. M. 11, 42. ל 5. Mos. 32, 6. ה
s. w. Esth. 1, 6. ח

2.) Ungewöhnlich klein sind die Buchstaben in
Hiob 7, 5. דגדש Sprüchw. 30, 15. הב
3. Mose 1, 1. ויקרא Spr. 28, 17. 1. Mose 2,
4. Ps. 24, 4. —

3. So hat man auch von hervorragenden Buchstaben vier Beispiele; wie die Masora Richt. 18, 20. bey dem Worte מנשה anmerkt. Die übrigen drei Stellen sind nemlich Ps. 80, 14. Hiob 38, 13. 15.

Auch stehet נ neunmal verkehrt; merkt die Masora 4 Mose 10, 35. an, bei בסרע. Nemlich

4 Mose 11, 1. die übrigen sollen sich Ps. 105. finden. Sind aber in gedrukten Bibeln selten anzutreffen.

Endlich ist auch 4 Mose 25, 12. ein eingekerbter oder durchschnittener Buchstab ein ו קְטִיעָא zu sehen.

5. Fünf Buchstaben ändern ihre Gestalt in Etwas, so oft sie am Ende eines Wortes stehen, nemlich: כ מ נ פ צ

ך ם ן ף ץ

Diese Endbuchstaben sind wol nicht, wie Einige meinen, erfunden, um die Wörter dadurch zu unterscheiden; da man in den alten Zeiten nicht gewohnt war, bey jedem Worte abzusetzen, und durch einen Zwischenraum es vom folgenden zu unterscheiden. Denn wenn dies die Absicht gewesen wäre: so hätte man allen Buchstaben zweierlei Gestalt geben müssen. Vielmehr scheinet es, daß die Schreiber, gerade bey diesen Buchstaben, es weniger bedenklich fanden, der Hand, am Ende eines Wortes, freien Lauf zu lassen, und den Grundstrich also senkrecht herab zu ziehen. Aus dieser Wilkür entstand almälig das Gesez, diese Buchstaben am Ende eines Wortes immer so zu ändern.

Von dieser Regel finden sich nur seltene Ausnahmen. Jes. 9, 16. לַמְרֻבֶּה ist das einzige Beispiel, daß ein Endbuchstab mitten in einem Worte stehet. Hingegen Hiob 38, 1. und Nehem. 2, 13.

sind

sind die beiden Schriftstellen, in welchen ein Wort nicht mit den gewöhnlichen Endbuchstaben geschlossen ist.

6. Die Endbuchstaben werden von dem Morethen auch mit zum zählen angewendet. Die Hebräer pflegen nemlich, wie so viel andere Völker, auch mit ihren Buchstaben zu zählen. Zu dem Ende theilet man das Alphabet in drei Klassen:

Der Hunderte.	Der Zehner.	Der Einer.
100. ק	10. י	1. א
200. ר	20. כ	2. ב
300 ש	30. ל	3. ג
400. ת	40. מ	4. ד
ך 500.	50. נ	5. ה
ם 600.	60. ס	6. ו
ן 700.	70. ע	7. ז
ף 800.	80. פ	8. ח
ץ 900.	90. צ	9. ט

Mit Tausend fängt man das Alphabet wieder von vorne an, bezeichnet aber, zum Unterschied, den Buchstab mit einem Strich, oder ein Par Punkte, daß also א oder אׅ 1000, בׅ oder בׅ, 3000 anzeigen.

Wegen der zusammengesetzten Zahlen ist noch zu merken, daß die größere Zahl vorne, oder zur Rechten stehen muß. Also יד, יג, יב, יא. 14. 13. 12. 11. 15. solte folglich יה geschrieben werden. Weil aber dies Buchstaben des Namens Gottes sind: so verhütet man diese Entheiligung desselben, und schreibet lieber טו (9. und 6.) וט (9. und 7.). Wie man denn überhaupt, im Zählen mit Buchstaben, alle solche Zusammensetzungen vermeidet, die mit dem Namen יהוה einige Aehnlichkeit haben.

Sonst verfährt man bei Zusammensetzung aller übrigen kleineren und größeren Zahlen auf vorgedachte Weise. z. B.

אתפט. אק. צעט. הפח. סמו. שטו. רכב. קיא. קא.
1789. 1100. 999. 888. 666. 315. 222. 111. 101.

Rabinen brauchen jene Endbuchstaben im Zählen nicht, sondern setzen ת mit den übrigen Hunderten zusammen. Auf folgende Weise:

400. ת

500. תק (400 und 100)

600. תר (400 und 200)

700. תש (400 und 300)

800.

800. תת (400 und 400)

900. תתק (400, 400 und 100)

Nach dieser Art zu zählen ist תשלח לפק שנת. das Jahr 738 nach der kürzeren Zeitrechnung (לִפְרַת קַטוֹן) nach welcher das Jahr der Welt, Fünftausend, ausgelassen wird. Ziehet man nun von diesen 5738 das Geburtsjahr Christi 3949 ab: so bleibt das Jahr 1789. nach Christi Geburt.

Uebrigens scheint der Gebrauch, mit Buchstaben zu zählen, alt zu seyn. Selbst manche Widersprüche in der heil. Schrift können daraus entstanden seyn, daß vielleicht Zahlbuchstaben verschrieben sind. So könten 2 Sam. 24, 13. und 1 Chron. 21, 12. ז und ר verwechselt seyn.

7. Der Hebräer ist nicht gewohnt, ein Wort am Ende der Zeile zu theilen, wenn etwa der Raum nicht hinreichet, es ganz zu fassen. In dem Fall pfleget man also gewisse Buchstaben zu dehnen, um so die entstehende Lükke zu füllen. Dergleichen **Füllbuchstaben** (litterae dilatabiles) sind gewöhnlich:

אהלמת

In Handschriften siehet man auch wol andere Buchstaben, als, ך ם ן, so ausgedehnet.

Es scheinet, daß man zuweilen auch die Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes gebraucht habe, die Zeile auszufüllen. Daraus mögte denn wol manche falsche Lesart entsprungen seyn.

8. Anfänger haben den Unterschied einiger ähnlichen Buchstaben vorzüglich zu beobachten, als da sind:

ב und כ — ג und נ — ד.ר.ך — ו.ז.ן — ה.ח

ס.ם — ע.צ — ת und ף

9. Man pflegt die Buchstaben auf verschiedene Weise einzutheilen.

1.) In Ansehung der Aussprache, will man אהוי für **stumme** oder **ruhende** (quiescibiles) Buchstaben gehalten wissen. Alle übrige aber sollen **lautbar** (movendae s. mobiles) seyn.

Es **ruhet** aber ein Buchstab, wenn er nicht ausdrücklich gehöret wird. Wie etwa im Deutschen **e** und **h** in den Wörtern: **Bier, viere, die, fahren, kahl.**

Es gründet sich diese Eintheilung lediglich auf jene nichtige Voraussetzung, daß die Vokalpunkte wesentlich zu den Buchstaben gehören. So unerweislich dies an sich ist: so wenig läßt sich begreifen, warum die Hebräer dergleichen ganz unnüze Schriftzüge solten eingeführet oder geduldet haben.

Siehet man aber die drei Buchstaben ו ה א, als Vokalbuchstaben an, wofür sie auch in andern morgenländischen Sprachen gelten: so bekömt die Abtheilung (in Vokalbuchstaben und Konsonante) einen bessern Grund. Zugleich kan man sich es dann auch erklären, wie diese alten Vokalbuchstaben nunmehr, nach Erfindung der neueren Vokalpunkte, so oft müßig da stehen; da sie, vor jener Erfindung, zum richtigen Lesen gewis ganz unentbehrlich waren. — Der Buchstab ה gehöret nur in so ferne mit hieher, als er zuweilen für einen der dret genanten Vokalbuchstaben pflegt gesetzet zu werden.

2.) Die sechs **Hauchbuchstaben** בְּגַדְכְּפַת werden gewöhnlich mit h ausgesprochen.

Sollen aber diese Buchstaben **ohne Hauch** gehöret werden: so setzet man ein Punkt in dieselben, um die Aussprache zu mildern. Daher heißt es denn das **Linderungspunkt** (Dageſch lene). Es wird gesetzet

(a) in den Anfangsbuchstab, wenn etwa ein Buch, oder Abschnit sich mit einem solchen Wort anhebet, als:
Spr. 25, 1. גם Ps. 114, 1. בצאת . בראשית

(b) So oft vor einem Hauchbuchstab noch ein Hauchbuchstab, oder ein leerer Buchstab stehet,

stehet, oder auch eine zusammengesetzte Silbe vorhergehet, als:

יַכְבִּיל . בְּנִפְרִית . יִקְפֹּל . עִם־בֶּנְךָ

3.) Auch theilet man die Buchstaben, nach den Sprachwerkzeugen,

in Kehlbuchstaben (gutturales) אהחע
Gaumbuchstaben (palatinae) גיכק
Zungenbuchstaben (linguales) דטלנרת
Zähnbuchstaben (dentales) זסצש
und Lippenbuchstaben (labiales) בומף

Es hat aber diese Abtheilung keinen sonderlichen Nutzen; gesetzt, man wolte auch nicht auf die Einwendungen hören, daß ja alle Sprachwerkzeuge bei der Aussprache eines jeden Buchstaben gebraucht würden — daß es schwer sey, zu entscheiden, welche Werkzeuge bei diesem oder jenem Buchstab vorzüglich im Gange wären — daß sich obige Klassen noch vermehren ließen, etwa mit Nasebuchstaben — s. w.

Eine nützliche Bemerkung läßt sich indes hier doch füglich anbringen, nemlich die, daß **gleichartige Buchstaben leicht mit einander pflegen verwechselt zu werden.** z. B.

בזר	סגר	כּוֹבַע	סֵדֶר
פזר	סכר	קוֹבַע	שֵׂדֶר

Reihe. Helm. verschliessen. zerstreuen.

אֵיךְ	כִּסֵּא	רפא	דּוּק
הֵיךְ	כִּסֵּה	רפה	צעק
wie.	Thron.	heilen.	ruffen.

10. Soll irgend ein Buchstab, in der Mitte eines Worts, verdoppelt werden: so setzt man, stat den Buchstab zweimal zu schreiben, nur ein Punkt דָּגֵשׁ in denselben. Dies machet ihn zu einem Doppelbuchstab, so daß קַטָּל gerade so viel gilt, als קָטַטָל.

In den ältesten Zeiten kante man diese Ersparung noch nicht. Sondern man schrieb einen solchen Buchstab ausdrücklich zweimal; wie wir noch jetzt das Wort ישששכר mit ausdrücklichen Doppelbuchstaben geschrieben finden. Die Abschreiber trugen, wie es scheint, Bedenken, in diesem eigenthümlichen Namen, die alte übliche Schreibart zu ändern. — Auch in מְקֻלָּלַנִי (für מְקַלְלַנִי von קלו Partiz. Piel.) Jerem. 15, 10. meinen einige Sprachforscher noch ein Ueberbleibsel jener ältern Schreibart entdeckt zu haben.

A.) Verdoppelt wird aber ein Buchstab aus dreierlei Ursachen:

1.) Um ein Wort dadurch von einem andern gleichlautenden zu unterscheiden, daß man einen gewißen Buchstaben zweimal hören lässet. Hier machet also der Doppelbuchstab den Unterschied.

schied. Daher nennt man auch das Dageſch, welches dieſe Verdoppelung anzeiget, den **charakteriſtiſchen** Doppelpunkt, oder den **Unterſcheidungspunkt.** (dageſch characteriſticum.) Dergleichen findet ſich z. B. in מְקַטֵּל רְהֵלְךָ

2.) Pflegt man gewiſſe Buchſtaben, als ה, ל, נ, ת, ר, in einigen Fällen, wie den folgenden Buchſtab, auszuſprechen. Es werden nemlich die genannten Buchſtaben oftmals vom Folgenden verſchlungen, oder gehen vielmehr, des Wohllauts halber, in denſelben über. Alſo wird der Verluſt des Verſchlukten, durch Verdoppelung des folgenden Buchſtaben, auf gewiſſe Weiſe erſetzt. Daher heißt es ein **erſetzendes Dageſch.** (Dageſch compenſativum.)

Zum öftern wird נ ſo in den folgenden Buchſtab verwandelt, als:

Jeſ. 60, 4. תֵּאָמַנָּה Richt. 19, 13. לַנּוּחַ יַקְטֵל אַגִּיר

Etat תֵּאַמְנָנָה יְנַקְטֵל אַנְגִּיד לַנָּנוּחַ

So auch הַשָּׁמַיִם

Etat הַלָּשָׁמַיִם

Das charakteriſtiſche ת der vierten Konjugation gehet oft in den folgenden Buchſtab über, als:

Jeſ. 34, 6. הִדַּשְׁנָה für הִתְדַּשְׁנָה Ezech. 5, 13. הִנָּחַמְתִּי für הִתְנַחַמְתִּי

Ezech.

Ezech. 37, 10. תִּנַּבְּאתִי 3B. Mos. 21, 1. יִטַּמֵּא

für תְּתִנַּבְּאתִי für יְתִטַּמֵּא

Ps. 42, 5. אֲהַדֵּם Jes. 1, 16. הִזַּכּוּ Ps. 73, 9. שַׁתּוּ

für אֶתְהַדֵּם für הִתְזַכּוּ für שָׁתְתוּ

Ezech. 23, 48. נִוָּסְרוּ. Pred. 7, 17. תִּשֹּׁמֵם.

4B. Mos. 21, 27. תִּכּוֹנֵן. Jes. 52, 5. מְנָאץ.

Desgleichen Jod vor Jod 1B. Mos. 8, 10. וַיַּיְחֶל

Stat וַיִּיְחֶל

Von הה fällt zuweilen ה weg und man verdoppelt dafür den vorhergehenden Buchstab, z. B.

אַגִּירֶנּוּ יְלַרְתִּי

Stat אַגִּירְכֶהוּ יְלַרְתֶּהוּ

3.) In Gemüthsbewegung, beim Ausruf, Betheuren s. w. spricht man zuweilen einen Buchstaben stärker, oder doppelt aus. Der Doppelpunkt, der einen solchen Buchstab auszeichnet, wird das wohllautende Dageſch (Dageſch euphonicum) genant. Es stehet gemeiniglich in dem Anfangsbuchstaben, als:

אֲעֻשֶּׂה־לָּךְ חֲלִילָה־לִי: מַה־זֹּאת אַשִּׁית:

B.) Der Doppelpunkt kan in alle Buchstaben gesetzt werden; da sich alle Buchstaben verdoppeln lassen. Ausser

1) Gutturalbuchstaben und Resch, die lassen sich nicht verdoppeln. Mithin kan in denselben

selben kein Dageſch ſtehen; ſondern, Stat deſſen, wird der vorhergehende Vokal lang gemacht, als: הָרֹאשׁ, הָאָרֶץ

Doch merkt man an, daß א viermal ein Dageſch hat, nemlich 1 B. Moſe 43, 26. 3 B. Moſe 23, 17. Hiob 33, 21. Eſra 8, 18. — Im Reſch findet es ſich mehrmalen, als 1 Sam. 1, 6. 10, 24. 17, 25. 2 Kön. 6, 32. Pſ. 52, 5. Sprüchw. 3, 8. 11, 21. 14, 6. 15, 1. Hohel. 5, 2. Jerem. 29, 12. Ezech. 16, 4. — Wiewol in gedruckten Bibeln hat man es nicht allemal geſetzet.

2.) Buchſtaben, die ein Schva haben, verlieren das Dageſch meiſtentheils; aus Jod fällt es faſt allemal. Denn auch dergleichen leere Buchſtaben laſſen ſich ſchwerlich verdoppeln, z. B. נְבֵלָה, יְהִי.

3.) So ſetzet man auch in den letzten Buchſtab eines Wortes kein Dageſch, weil doch Niemand einen Endbuchſtab doppelt ausſprechen kan. Man ſchreibt alſo: וַיִּגַל

Stat ויגל von וַיִּגֶּלֶה

Erhält aber ein ſolches Wort einen Zuſaz, daß alſo der Endbuchſtab nunmehr kann doppelt geſprochen werden: ſo bekommt er ſein verlornes Dageſch wieder. z. B. וַיְגַלֶּנִי

II. In den Gutturalbuchstab ה wird oft ein Punkt gesezet, welches Mappik heisset מַפִּיק (von נפק, ein Punkt, das lautbar hörbar, machet) und anzeiget, daß ein solches ה deutlich, als h, müsse gehöret werden. Wie z. B. in

הָ, בֵּיתה, גַּבַּהּ, נִגַּהּ, כָּמַהּ, אֱלוֹהַּ

er ragte hervor גָּבַהּ er freuete sich אָלַהּ

— ihr König מַלְכָּהּ

Da es hingegen in er schwur אָלָה

er sammlete גָּבָה

— Königin מַלְכָּה

nicht gehöret wird.

Das Mappik wird nur gesetzet, wenn ה der Endbuchstab ist. Denn in der Mitte eines Wortes ist ה allezeit lautbar. Folglich bedarf es da kein Mappik, um es vom ruhenden auszuzeichnen.

Daher fällt auch das Mappik weg, so bald ה aufhöret, der Endbuchstab zu seyn. Z. B.

aus אֱלֹהַּ גָּבַהּ

wird אֱלֹהִים גָּבְהוּת

Es erhält hingegen sein Mappik wieder, wenn es aus einem Mittelbuchstab, zum Endbuchstab wird. Als aus יהוה wird יהּ.

In Handschriften ist das Mappik nicht in den Buchstab, sondern unter denselben gesetzet.

Uebrigens zählt die Masora Achtzehn Stellen der Schrift, wo dem lautbaren ה das Mappik gleichwol fehlet. Dergleichen sind 2. Mose 2, 3. 9, 18. 4. Mose 15, 28. 32, 42. Ruth 2, 14. Zach. 5, 10.

12. So oft in einem Buchstab ein Dagesch oder Mappik fehlet, wo sie doch, der Regel nach, stehen sollten: so machen die Masorethen über den Buchstaben einen Strich, diesen Schreibfehler hiermit zu bemerken. So lieset man

2. Mos. 9, 18. הוסדה Ps. 102, 28. יתמו

Stat הִוָּסְדָה —— יִתְמוּ

4. Mos. 32, 42. לה

Stat לָהּ

Man nennet diesen Strich Rafe רָפֶא die Verbesserung.

Von dieser Pünktlichkeit sind im gedruckten Texte eben nicht viel Spuren mehr übrig. Ausser den genanten Stellen, trift man das Korrekturzeichen Rafe etwa noch in folgenden. 2. Mose 9, 18. 20, 9. 13. 4. Mose 15, 28. 32, 42. 5. Mose 5, 17. 1. Sam. 20, 20. Zachar. 4, 7. Hiob 31, 22. 39, 13.

II. Von den Vokalzeichen.

Vokalpunkte sind neun; vier lange, vier kurze, und ein mitlerer.

Die

Die vier langen		Die vier kurzen sind:	
ba בָ	Kamez	bal בַל	Patach
be בֵ	Zere	bel בֶל	Sågol
bi בִ, בִי	Chirek	bil בִל, בִיל	
bo בו	Cholem	bol בָל	Komezkatuf
bu בוּ	Schurek.	bûl, bul בֻל	Kübbuz.

1. Chirek wird bald lang, bald kurz gebrauchet; ohne sich durch eine besondere Figur, wie die Uebrigen, zu unterscheiden.

2. Von Chirek, Cholem und Schurek ist der Punkt (unter, über, zwischen den Buchstab) das eigentliche Vokalzeichen. Die hinzugesezten Buchstaben ו und י sind blosse Vokallehne; (fulcra) dergleichen Chirek und Cholem entbehren, ohne deshalb am innern Gehalt zu verlieren. So schreibt man z. B. בוֹן, בִין oder בֹּן, בִן. Schurek kan freilich ohne jene Stüze nicht stehen; weil der Vokalpunkt sonst leicht mit ähnlichen Punkten, als etwa Dagesch, oder Mappik, verwechselt, oder wol gar ganz könte übersehen werden. Also schreibt man יִשׁוּבוּ, יַעֲלֵהוּ.

Im Fal nun, nach der Masorethen Meinung, eine Silbe mit Schurek ausgesprochen werden solte, in welcher gleichwol kein Vav vorhanden ist: so setzen sie Kübbuz. Hier stehet also der kurze Vokal für den

langen, daher er billig auch, wie Schurek, lang solte gesprochen werden. So lieset man 2 Sam. 23, 10. יֹשֵׁב, 1 Sam. 7, 9. וַיַּעֲלֵהוּ stat יַעֲלֵהוּ. 1 Kön. 12, 7. וְיְדַבֵּר für יְדַבֵּר.

3. Cholem stehet zuweilen über dem ש. Entweder daß ש zweene Punkte hat: so ist Eins davon allemal Cholem; als in עֹשֶׂה, תְּמִשֹׁל, שֹׁמֵר, שׂר. Oder der Vokalpunkt fließt zusammen mit dem Unterscheidungspunkt, wie in שָׁלֹשׁ, שֹׁנֵא, מֹשֵׁל.

Anmerk. 1. Wie einige meinen, sind die Namen der Vokalzeichen von Dingen entlehnet, mit welchen ihre Figur Aehnlichkeit hat. Sägol zum Beispiel soll einer Traube סְגוֹל gleichen; so wie Kübbuz einer aufgeschlagenen Schriftrolle קֻבֵּץ. Andere wollen, Kübbuz deute auf den zugespitzten Mund (שְׂפָתִים) קִבּוּץ, womit der Vokal ŭ ausgesprochen wird; Patach פתח hingegen stelle den offenen Mund vor, beim Aussprechen des a — Auch hier läuft alles auf willkürliche Muthmassungen hinaus, denen nachzugrübeln, es sich nicht der Mühe lohnet.

2. Die Vokalzeichen, mit samt den Tonzeichen und übrigen Lesezeichen, sind weder von den heiligen Schriftstellern selbst, noch vrm Esra, den Buchstaben beigefüget worden. Sondern ohngefähr fünfhundert Jahr nach Christi Geburt, haben jüdi-

sche

sche Sprachlehrer zu Tiberias diese Schriftzeichen erfunden und den biblischen Text damit versehen. Daher es denn auch kömt, daß die hinzugesetzten Vokalpunkte zuweilen gar nicht zu den im Text vorhandenen Buchstaben passen, oder doch eben nicht den besten Sin der Worte geben.

Vom Schva.

1. Hat ein Buchstab keinen Vokal, so setzt man unter denselben ein Par Punkte (:), anzuzeigen, daß ein solcher Buchstab nicht übergangen, sondern deutlich soll ausgesprochen werden; als:

שְׁמוֹ, קְרֹא, כְּלִי, דְּבַר, קְחוּ

lies kchu, dbar, kle, kro, schmoh.

Dieser Doppelpunkt heisset Schva (שְׁוָא oder שְׁוָאִים, der Leerpunkt oder Leerpunkte) weil er anzeiget, daß der Buchstab leer, vom Vokal entblösst sey — Man nennet es auch Katef (חָטֵף oder קָטֵף abgebrochen, kurz, oder wie Andere es schreiben, חָטֵף reissend, hastig) weil der mit Schva bezeichnete Buchstab nur ganz kurz soll angeschlagen werden.

2. Da nun so ein leerer, mit Schva bezeichneter Buchstab keinen eigenen Laut hat, folglich für sich keine Silbe machet: so muß derselbe nothwendig entweder zur folgenden, oder zur vorherge-

henden Silbe genommen werden. Als in dem Worte וְקָטַלְתָּ.

Im ersten Fall nennen die Sprachlehrer das Schva lautbar (Schva mobile). Im lezteren aber ein ruhendes Schva (Schva quiescens).

Dieser bemerkte Unterschied stiftet keinen sonderlichen Nuzen. Zur richtigern Abtheilung der Silben hilft er nicht. Denn wer falsch buchstabiren, in obigen Beispiel לְ zur dritten Silbe ziehen, also וְקָטַ לְתָ lesen wollte, den sichert jene Abtheilung des Schva im mindesten nicht vor diesen Fehler. Es muß vielmehr aus ganz andern Gründen entschieden werden, ob der leere Buchstab zur vorhergehenden, oder folgenden Silbe gehöre. — Aber verleitet kan leicht Jemand dadurch werden, sich einzubilden, als habe das lautbare Schva einen wirklichen Laut, und als gäbe es eine eigene Silbe. Gerade gegen die Absicht dieses Lesezeichens, welches eben anzeigen soll, daß der leere Buchstab, ohne einen eigentlichen Vokal, und ohne eine besondere Silbe zu machen, müsse ausgesprochen werden. Wer das dreisilbige וְקָטַלְתָּ zum viersilbigen ve=ka=tal=ta machet, fehlet eben so, als wenn er im Deutschen, für Bret, breit, gleiten, lesen wollte, be=redt, be=reit, geleiten.

3. Jeder Buchstab also, der nicht einen wirklichen Vokal hat, wird mit Schva bezeichnet. Dies wird unter den Ersten Buchstab,

wie

wie auch in der Mitte eines Wortes, allemal ausdrüklich gesezet. Unter dem lezten Buchstab aber läßt man es weg. Denn der Endbuchstab von einem Worte tönet so schon leer nach; bedarf also keines Vokals; mithin ist auch das Zeichen des fehlenden Vokals hier überflüßig.

Die wenigen Fälle, wo auch unter dem Endbuchstab ein Schva stehet, sind:

1.) Wenn der **vorlezte** Buchstab ein Schva hat (oder, welches dem gleich ist, ein Patach gnubha) als in וַיִּבְךְּ, וַתִּשְׁקְ, קִשְׁטְ־לַקַּחַת.

2.) In dem weiblichen Fürworte אַתְּ stehet es, zum Unterschied von der männlichen Person. Als:

נָגַשְׁתְּ, הָיִיתְ, בָּאתְ, הוֹצֵאתְ

(Stat הָיִיתְ, בָּאתְ, הוֹצֵאתְ)

3.) Der Endbuchstab ך wird mit Schva bezeichnet, damit er sich von dem so ähnlichen ר besser unterscheide: קוֹלְךָ, מֶלְךְ, יֶלֶד.

Anmerkung. Endiget ein Wort sich mit einem Gutturalbuchstab: so sezt man, stat des Schva, ein verstohlnes Patach פַּתַח גְּנוּבָה. Dies gilt aber seinem innern Werthe nach, nichts mehr, als Schva. Man sezet ein solches Patach

1.) sowohl wenn der **lezte** Buchstab ein Guttural ist, und vor demselben nicht der Vokal **a** vorhergehet,

als in: יֶרַח, זָבַח, חֲגֵבָה, מָשִׁיחַ, רָקִיעַ, אֱלוֹהַ, כּוֹחַ, רוּחַ.

2.) als auch, wenn der vorlezte Buchstab ein Guttural ist, und derselbe eigentlich ein Schva haben solte. Z. B.

לַקַּחַת, שָׁמַעְתְּ, וַיִּחַדְּ.

an Stat לָקְחַת, שָׁמַעְתְּ, וַיִּחְדְּ.

4.) Gutturalbuchstaben und Resch lassen sich nicht wohl mit Schva aussprechen. Daher hat man, die Aussprache zu erleichtern, dem Schva einen kurzen Vokal zugesetzet; damit, durch Hülfe dessen, der leere Guttural deutlicher gehöret werde.

Es giebt drei solcher zusammengesezten Schvajim.

1. ֲ Katef Patach.
2. ֱ Katef Sägol.
3. ֳ Katef Kamez.

Gehöret nun der leere Gutturalbuchstab

1.) zur folgenden Silbe: so bekömt er, Stat des einfachen Schva, ְ oder ֱ

also אֱסֹף, הֱיוֹת, הֲפוֹךְ, חֲטֹא, עֲמוֹד

für אְסֹף, הְיוֹת, הְפוֹךְ, חְטֹא, עְמוֹד

oder Katefkomez, wenn das Schva aus Cholem entspringet, als von חֹרֶשׁ חֳרָשִׁים

für חְרָשִׁים

2.) Soll

2.) Soll aber der Guttural zur vorhergehenden Silbe gezogen werden: so nimt das einfache Schva den vorhergehenden Vokal an. Mithin lieset man יַחְזִיק, אֶעְבֹר, אֶהֱלִי für יַחְזִיק, אֶעְבֹר, אֶהֱלִי.

Gehet aber Chirek vorher, als womit sich Schva nicht zusammensetzen läßt: so wird dafür Patach oder Sägol angenommen, um diese mit dem Schva zusammenzusetzen, also Stat יַחְפֹּךְ, הָאֲבִיר lieset man יַחַפֹּךְ, הָאֲבִיר

Anmerk. Wie das zusammengesetzte Schva nur deshalb unter Gutturalbuchstaben stehet, um dadurch ihre Aussprache zu erleichtern: so findet man es, in gleicher Absicht, auch unter andern Buchstaben, wenn etwa ein Buchstab so stehet, daß er selbst, oder der folgende, nicht deutlich, ohne Vokal, würde gehöret werden. Dies ist zum Beispiel der Fal in folgenden Wörtern:

צַלְלוּ, יִצְחָק, וְזָהַב, מִשְׁכּוֹ

Stat צָלְלוּ, יִצְחָק, וְזָהַב, מִשְׁכּוֹ

5. Man ist nicht vermögend, drei oder gar mehr Buchstaben, ohne Vokal, deutlich auszusprechen. Mithin können nie zweene mit Schva bezeichnete Buchstaben auf einander folgen, weil keine Zunge vermag z. B. בְּרִבְרֵי, לְמִקְוֹם

zu sprechen. So oft demnach zwei lautbare Schvajim beisammen zu stehen kommen; muß allemal aus Einem ein wirklicher Vokal werden. Es mögen

A.) entweder beide Schvajim einfach seyn: so wird aus dem Ersten mehrentheils Chirek oder Patach. Z. B.

aus לְמְקוֹם, דְבְרִי, מְלְכִי

wird לִמְקוֹם, דִבְרִי, מַלְכִי

Vor einem Gutturalbuchstab oder Resch wird aus dem Schva zuweilen Sägol. Z. B.

לְאְסֹר, יְחְרֹף

aus לְאֶסֹר, יֶחֱרֹף

Ist aber eins von den beiden Schvajim, aus Cholem entstanden: so wird, um den ursprünglichen Laut beizubehalten, Komezkatuf gesetzet.

Z. B. קָדְשִׁי, קָטְלִי, שָׁמְרִי

für קָדֹשִׁי, קָטֹלִי, שָׁמֹרִי

von קֹדֶשׁ, קָטֹל, שָׁמוֹר

Vav wird, im Fal ein Schva folget, mit Schurek ausgesprochen, דִּבַּר

B.) Ist aber eins von beiden zusammengesezt: so stehet

1.) wenn

1) wenn das Erste einfach ist, Stat dessen, der Vokal, mit welchem das folgende Schva zusammengesezt ist.

Also für לְחֳלִי , לְאֹכל , לְעֳבר
sagt man לַחֲלִי , לָאֹכל , לָעֲבר

2.) Ist aber das zweite einfach; so wirft das Erste (zusammengesezte) sein Schva weg, und wird zum wirklichen Vokal. Z. B.

יַעַמְדוּ , אֶעזְבָה , קָרְבְּכֶם , תַּעַבְרֵם , אַהֲלֵךְ
Stat יַעֲמְדוּ , אֶעזְבָה , קָרְבְּכֶם , תַּעַבְרֵם , אֲהַלֵּךְ

Da Schva anzeiget, daß der Buchstab, unter welchem es stehet, müsse ausgesprochen werden: so folget, daß es unter einen ruhenden Buchstab, der im Sprechen nicht sol gehöret werden, gar nicht dürfe gesezt werden. So müßte, wenn vor יְמֵי etwa בְּ gesezt würde, בְּיְמֵי geschrieben werden. Allein da Jod hier in Chirek ruhet; so fält das Schva weg, man schreibt: בִּימֵי. Ein Gleiches gilt auch vom zusammengesetzten Schva, z. B.

in לֵאמֹר , לֵאלֹהִים , לַאדֹנָי
für לֶאֱמֹר , לֶאֱלֹהִים , לַאֲדֹנִי

Von der Silbenabtheilung.

1. Man theilet die Silben eines Wortes so ab, daß man zu Einem Buchstab einen langen Vokal nimt:

nimt; zu einem kurzen Vokal aber gehören zweene Buchstaben, z. B. קָ טַ לְ תָ, קָ טַל

Jene Silbe wird einfach, (rein); diese aber zusammengesezt, (unrein) genant.

2. Man braucht ohngefähr eben so viel Zeit, Einen Buchstab, mit einem langen Vokal auszusprechen; als erfordert wird, zweene Konsonanten und einen kurzen Vokal auszusprechen. Folglich sind alle Silben gewissermassen einander gleich; in so ferne man auf die Länge der Zeit siehet, die zum Aussprechen einer Silbe erfordert wird (ratione morae temporis).

Dieser Grundsaz, daß nemlich auf jede Silbe drei gleiche Zeittheile sollen gerechnet werden, (für jeden Buchstab und kurzen Vokal Ein Zeittheil, für einen langen Vokal aber zweene) hat man bey Punktirung der Bibel unläugbar vor Augen gehabt. Auch beruhen alle mit den Vokalzeichen vorgenommene Vertauschungen, Versetzungen — auf diese möglichste Ausgleichung der Silben unter einander. Ferne sey es aber, diese Lehre (Principium trium morarum) für ein so unverlezliches Gesez auszugeben, wogegen nie gefehlet, wovon nie Ausnahmen gemacht wären. Doch dergleichen unverbrüchliche Sprachgeseze giebt es ja wol überal nicht.

3. Noch

3. Noch merke man, wegen der Silbenabtheilung,

1.) weil man gewohnt ist, den Konsonant allemal, **vor den Vokal**, auszusprechen: so kan im Hebräischen keine Silbe sich mit einem Vokal anfangen; sondern **alle Silben heben mit einem Konsonant an.**

Wenn daher Jod in der Mitte eines Wortes in Chirek ruhet, und also die folgende Silbe mit einem Vokal anheben würde: so wird, um dies zu verhüthen, Jod verdoppelt. Z. B.

מוֹאֲבִיָּה, תּוֹחְתִיָּה, בִכְיָה.

2.) **Ein Wort hat nur so viel Silben, als es wahre Vokale hat.** Schva giebt niemals eine Silbe; so wenig das zusammengesezte, als einfache. Es gilt blos als ein Vorschlag zur folgenden Silbe. Demnach sind

קְטֹל, כְּתֹב

ktof, ktal, einsilbig.

לְמָחֳרָת, בַּחֲצִי

lmo-chorat, ba-chazi, sind zweisilbig.

הָאֱלֹהִים ha-elo-him, dreisilbig s. w.

4. Die richtige Abtheilung und vernehmliche Aussprache der Silben zu fördern, wird dem Vokalpunkte oftmals noch ein Strichelchen beigesetzet,

Metheg

Metheg מֶתֶג (Zaum, Gebis) genant. Dies wird gesetzet,

1.) zu einem langen Vokal, so oft auf denselben Schva folget; anzuzeigen, daß der folgende leere Buchstab nicht zur vorhergehenden, sondern zur folgenden Silbe müsse genommen werden. Z. B.

קָטְלָה, חָכְמָה, הָאֲדָמָה, צְעָקִים

lies ka-tla, cha-kmah, nicht kot-la, chok-mah s. w.

Wenn in zusammengesezter Silbe ein langer Vokal stehet, ohne den Ton zu haben: so wird auch ein Metheg hinzugesetzet. Z. B. Jes. 66, 3. עֵץ — הָוֶן.

2.) Bei einem kurzen Vokal stehet es

(a) wenn auf denselben ein zusammengesetztes Katef folget; wie in אָהֳלִי, אֲחֻזָּה, בַּעֲלוֹ.

(b) wenn aus dem folgenden leeren Buchstab Dagesch heraus gefallen ist, z. B.

הֲלֻלוּ, הִנֵּנִי, וַיְהִי.

für הללו, הננו, ויהי.

Damit man ha-lelu. hi-neni. va-jehi: nicht aber hal-lu. hin-ni. vaj-hi lese.

In

In gleicher Absicht wird es zuweilen auch bei Schva gesetzet, als in רְאֹת, שְׁאֹר zu verhüten, daß man nicht su, vet lese.

So wird auch, in vielsilbigen Wörtern, bei der Ersten Silbe, Metheg gesetzt; den Leser dadurch zu erinnern, daß, wenn gleich erst auf die lezte Silbe der Ton fält, darum doch die vorhergehenden nicht zu eilfertig müssen gesprochen werden. z.B.

בְּהוֹצִיאוֹ, וּמְשַׁחְתָּ, הָרוֹמֶשֶׁת.

Anmerkung. Man pfleget das Metheg, wenn es bei einem **langen Vokal** (besonders in zusammengesezter Silbe) stehet, das **verkürzende Metheg** (Metheg adstrictum) zu nennen; weil es die Silbe gleichsam zusammenziehen lehret: so wie es hingegen bei einem kurzen Vokal, die Silbe ausdehnet, und daher das **erweiternde, dehnende Metheg** (Metheg laxum) heisset. Doch schaffet diese Eintheilung eben so wenig beträchtlichen Nutzen, als die dreifache Benennung, wodurch ältere Sprachlehrer diese lezte Art von Metheg unterscheiden. Sie nennen es nemlich

a.) bald מְאֵרִיךְ das **verlängernde**, wenn es bei einem kurzen Vokal, vor einem zusammengesezten Schva, stehet, als in יַעֲמֹד

b.) bald חִירִיק, wenn es zu dem kurzen Chireck gesezet wird, z. B. יְהֹיָה

c.) bald

c.) bald נעיא Wiederhall, wenn es dem schlichten Schva vorgesetzet wird. Man meinet nemlich, daß man alsdann den folgenden Vokal, in dem Schva, gleichsam müsse wiederschallen lassen; also וְנָשׁוּבָה wa=naschuba, lesen müsse, nicht aber we=naschuba.

5. Aus der regelmäßigen Abtheilung der Silben ergiebt sich auch der Unterschied, zwischen dem langen a und kurzen o, zwischen Kamez und Komezkatuf. Es muß nemlich, aus vorhin angeführtem Grunde, ein kurzes o, Komezkatuf gelesen werden

a.) in zusammengesezter Silbe; woferne sie nicht den Ton, oder Metheg hat. Folglich muß man lesen

חָכְמָה, שָׁמְרֵנִי, רָנּוּ, חָנֵּנוּ, וַיָּקָם, וַיָּמָת,

vaijamot. vaijakom. chonnenu. ronnu. schomreni. chokma.

Hat aber die Silbe den Ton, oder stehet Metheg dabei: so ist es ein langes a, als: sie ist weise חָכְמָה chakma.

b.) in einfacher Silbe muß Komezkatuf gelesen werden, wenn es aus Cholem entsprungen ist, also

קָרְשִׁים, שָׁרְשִׁים (von קֶרֶשׁ, שֹׁרֶשׁ)

schoraschim, kodaschim

Desglei-

Desgleichen so oft Katefkomez folget, als:

אָהֳלוֹ, לְקֵבֶל, פָּעֳלָהּ, תָּעֳבֵרֵם

toobhdem, poolcha, lokobel, oholo

Jedoch unter ל, und dem Artikel הַ (oder, wenn derselbe weggefallen ist, unter בכל, die an dessen Stelle gerükt sind) ist es allemal Kamez, als:

Ezech. 13, 4. 26, 10. וַאֲנִי, הַחֳרָבוֹת, בַּחֳרָבוֹת

Jes. 1, 5. לַחֳלָיִי, לַחֳרָבוֹת

Ezech. 47, 12. לַחֳרָשֶׁיהָ

lies Vaoni, hachoraboth, bachoraboth, kachoraboth, lachoraboth, lacholi, lachodaschav.

6. Sollen zwei oder mehr Worte, wie ein Wort, zusammengelesen werden: so verknüpft man sie durch den Fügungsstrich, Makkef מַקֵּף (die Verbindung, Bindelinie, von נָקַף) als:

עַד־אָן | דִּבַּר־יוֹם | תַּמְלִיל־אֵלֶּה

כִּי־שָׁאַל־בָּא | אֵת־כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ

Will man hingegen, daß zwei zusammengehörende Worte, dennoch in der Aussprache, vernehmlich sollen unterschieden werden: so machet man zwischen beide einen Zwischenstrich, Psik פְּסִיק, die **Trennung**, genant, z. B.

1. Mose 19, 14. וַיְדַבֵּר׀ אֶל־חֲתָנָיו

Ps. 31, 3. הֱיֵה׀ לִי־לְצוּר

Vom Ton eines Wortes und den Tonzeichen.

1. Wer ein Wort von zwo oder mehr Silben ausspricht, seßet auf Eine Silbe vorzüglich den Ton, das heißt, er hebt oder verstärkt die Stimme, indem er die Tonsilbe ausspricht. Dies geschiehet im Hebräischen gewöhnlich bei der **lezten** Silbe eines Worts. Dann sagt man von so einem Worte, es sey **Milra** מִלְרַע **tieftönend.** Hat aber die **vorlezte** Silbe den Ton: so nennet man ein solches Wort **Milel** מִלֵּעַל **hochtönend.** Bis zur **dritten** Silbe rükt der Ton niemals.

Es haben aber den Ton in der **vorlezten** Silbe

a.) Die Nennwörter, so die leßte Silbe mit Sägol, oder Stat deſſen, mit Patach und Schurek ausſprechen, als

מֶלֶךְ, מָוֶת, קֹדֶשׁ, סֵפֶר, אָחִי, בַּעַל

In dergleichen Wörtern wurde die lezte Silbe ſo geſchwind geſprochen, daß man das Wort faſt einſilbig, oder den lezten Vokal als Schva hörete

מָוֶת, בַּיִת, קֶשֶׁת

Daher denn auch ſolches Sägol oft mit Schva vertauſchet wird, z. B. שָׁוְא, חֶטְא

b.) Ein Gleiches gilt auch von den Wörtern

מַיִם, שָׁמַיִם, יַיִן, עֵירִם, קַיִן

und

und anderen, die sich auf יִם־ oder יִן־ endigen; von denen die lezte Silbe auch abgekürzt wird.

a.) Wo die Endsilbe הָ־ weggefallen oder verschluckt wird, z. B. in

יַעַשׂ, יִרַב, תֵּרֶא

(für יַעֲשֶׂה, יִרְבֶּה, תִּרְאֶה)

Die Ursache jener Wegwerfung ist wol keine andere, als weil man dergleichen Wörter hastig aussprach, fast wie: יִרְב, תֵּרְא

b.) Ist die vorlezte Silbe zusammengezogen: so pflegt man auch den Ton darauf zu legen. z. B. קָמוּ, רָנוּ

(für קָמֻוּ, רָנְנוּ)

c.) Erhält ein Wort am Ende einen Zusaz: so behält oftmals der in die vorlezte Silbe gerükte Vokal den Ton. z. B.

מָשַׁל, מָשַׁלְתָּ, מָשַׁלְתִּי, מָשַׁלְנוּ

Desgleichen, wenn einem Worte הָ־ angehänget wird, als: לַיְלָה, לַמָּה, בַּיְתָה

Da sich dann ähnlichlautende Wörter oft, blos durch den Ton, unterscheiden lassen. z. B.

sie stand קָמָה

Eine Stehende קָמָה

f.) Der Ton wird aus der letzten Silbe auch in die vorletzte gezogen, wenn dem Futuro Vav vorgesezet wird, oder die Partikel אַל.

Z. B. וַיֹּאמֶר, וַיָּקָם

(von יֹאמֶר, יָקוּם)

אַל־תִּרְאֶה, אַל־תֵּלֵן, אַל־תִּירָאוּ

Doch finden sich hier überal vielfältige Ausnahmen.

2. Auf welche Silbe man nun beim Lesen den Ton seßen müsse, das erkennet ein Anfänger am leichtesten aus den Tonzeichen oder Accenten, so den punktirten Bibeln überal zugefüget sind. Diese stehen fast immer in der Tonsilbe, und es ist nicht leicht ein Wort, welches nicht mit einem solchen Tonzeichen versehen wäre.

Es sollen aber dergleichen Zeichen erfunden seyn, einen zwiefachen Nuzen zu stiften. Sie sollen

a.) als Unterscheidungszeichen טְעָמֹת oder טְעָמִים dienen, den wahren Zusammenhang der Worte und den eigentlichen Sin der Schrift fest zu seßen.

b.) Nebenher helfen sie noch, als Tonzeichen בְּנִגְּנוֹת, bestimmen, auf welche Silbe man den Ton seßen müsse.

Beides stehet freilich in gewissem Verhältnis und Beziehung auf einander; in so ferne nemlich, von

der

der richtigen Aussprache und Modulation der Wörter, der Verstand der Rede mit abhänget. So wie der wahre Verstand, die richtige Deklamation oder Modulation der Worte lehret. Wenn aber der heutige Jude diese Tonzeichen sogar zu Musiknoten machen und nach denselben die biblischen Bücher, in einer gewissen Melodie oder **Trop**, (τροπος) wie er es nennet, will gesungen wissen: so ist seine Meinung schon dadurch augenscheinlich widerlegt, daß in jedem Worte, nur Eine Silbe, ein solch Tonzeichen zu haben pflegt.

Diese Lesezeichen nun sind theils **Trenzeichen**, theils **Bindezeichen.** (Accentus vel diſtinctiui, vel coniunctiui).

In andern Sprachen kennet man sonst freilich nur Trenzeichen, oder Unterscheidungszeichen, anzuzeigen, welche Worte von einander im Lesen müssen getrennet oder unterschieden werden. Im Hebräischen hat man aber auch Bindezeichen, welche anzeigen, welche Worte man, in einem Saze mit einander verbinden müsse. Eins von diesen beiden Zeichen trift man in jedem Worte gewis.

Jene Trenzeichen pflegt man auch **Herren** (Accentus dominos) zu nennen; weil man sich einen Saz oder Abschnit einer Schrift, als ein Gebiet, vorstellet, welches gleichsam von dem Trenzeichen

abhängig ist. Im Gegentheile nennet man die Bindezeichen, **Untergebene** (Accentus servos) von jenen.

I. Die **Achtzehn Trenzeichen** theilet man, nach ihrer unterschiedenen Grösse, in vier Klassen. In der **Ersten** sind die beiden grösten Trenzeichen, **Befehlshaber**, Kaiser, Imperatores genant, nemlich: 1. 2.

1. Sillük סִלּוּק Abschnit, Grenzlinie, welcher fast immer in Gesellschaft stehet mit Sof Pasuk סוֹף פָּסוּק Ende des Verses.

2. Athnach אַתְנָחְתָא oder אַתְנָח Ruhepunkt, wird in der Mitte einer Periode, am Schlus des Vordersazes gesezet; hat also mit dem Kolon oder Doppelpunkt einige Aehnlichkeit.

Die Trenzeichen der **zwoten Klasse** sind **vier** Könige (Reges.) 4. 3. 2. 1.

1. Segolta סְגוֹלְתָא eine Traube; denn damit soll das Tonzeichen eine Aehnlichkeit haben.

2. Sakefkaton זָקֵף קָטוֹן (aufgerichtet, aufrechtstehend) zwei über einander stehende Punkte, oder der **kleine Doppelpunkt**; zum Unterschied von

3. Sakefgadol זָקֵף גָּדוֹל den grossen Doppelpunkt, der sich von jenem, durch einen Beistrich, unterscheidet.

4. Tifcha טִפְחָא (von טָפַח die flache Hand;) als welcher der Accent ähnlich sehen soll.

Die dritte Klasse enthält Sechs kleinere Unterscheidungszeichen, Duces, Fürsten, genant.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. Refia רְבִיעַ (von רָבַע) das Oberpunkt.

2. Sarka זַרְקָא gebogen, das Circumflex.

3. Paschta פַּשְׁטָא (verbreitet,) stellet, wie Einige meinen, die aufgehabene Hand vor.

4. Tefir תְּבִיר zerbrochen; denn der in dem Accent liegende Punkt scheinet ein vom Halbzirkel abgebrochenes Stück zu seyn.

5. Psik Schalschelet, ein zusammengesetztes Unterscheidungszeichen, aus dem Trenstrich Psik und שַׁלְשֶׁלֶת eine Kette, womit der Accent Aehnlichkeit haben soll.

6. Jetif יְתִיב sitzend. Man sagt, es habe diesen Namen von dem Platz, den es zu behaupten pflegt, indem es allemal vor dem ersten Vokal eines Wortes stehet. Dadurch unterscheidet sich dieses Trenzeichen von dem ähnlichen Binde-

zeichen Mahpach. Z. B. in דָּבָר ist es Jetif; hingegen in דָּבָר ist es Mahpach.

In die vierte Klasse sezet man die Sechs kleinsten Trenzeichen, (Comites Grafen).

1. 2. 3. 4. 5. 6.

1. Paser פָּזֵר getrennet, getheilet, entweder, weil die Figur des Accents gleichsam gespalten erscheinet; oder wie Andere wollen, weil dieser Accent gemeiniglich sich am weitesten vom Hauptrenzeichen entfernet.
2. Karnefara קַרְנֵי פָרָה Kuhhörner; denn dergleichen sol die Figur vorstellen.
3. Tlischa gdola תְּלִישָׁה גְדוֹלָה das ausgerissene grosse (oder rechte) nemlich Horn; zum Unterschied von dem ähnlichen Bindezeichen Tlischaketannah.
4. Geresch גֵּרֵשׁ hervorstehend, ein Oberstrich.
5. Geraschajim גְּרַשַׁיִם Doppelgeresch, Doppelstrich.
6. Psik mit Munach, ein zusammengeseztes Tonzeichen.

II. Bindezeichen (oder sogenante Servi) sind diese Acht:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

1. Merka מֵרְכָא, מְאֻרְכָא oder מֵרְכָא verlängernd; weil dies Bindezeichen lehret, mehr Worte in einen Saz zusammen zu fassen.

2. Merka kefula מֵרְכָא כְּפוּלָא Doppelmerka.

3. Munach מוּנַח Ruheplaz. Einige deuten das auf die Figur, die, ihrer Meinung nach, einem Siz oder Stuhl gleichet. — Andere verstehen dabei שׁוֹפָר und wollen den Accent, als ein aufrechtstehendes Horn שׁוֹפָר יָשָׁר angesehen wissen; im Gegensaz von

4. Mahpach מְהֻפָּח, welches ein umgekehrtes Horn מְהֻפָּךְ oder שׁוֹפָר הָפוּךְ vorstellen sol.

5. Darga דַּרְגָּא (דָּרַג treten) eine Treppe, Stufe; wegen der Aehnlichkeit, so dieser Accent damit hat.

6. Jerach יֶרַח der Mond, dem dies Bindezeichen gleichen sol.

7. Kadma קַדְמָא der Vordere; weil sich dies Bindezeichen dadurch vom ähnlichen Trenzeichen Paschta unterscheidet, daß jenes über die vorderen Buchstaben gesezet wird. Paschta hingegen stehet immer über dem Endbuchstaben eines Worts. Z. B. דָּבָר; aber דָּבָר wäre Kadma.

8. Tlischa ketannah תְּלִישָׁה קְטַנָּה das kleine linke) ausgerissene (Horn).

Beispiele von allen diesen Tonzeichen finden sich 2. Kön. 1, 6. 1. Chron. 28, 1. 1. Mose 24, 12.

Anmerkungen.

1. Gewöhnlich hat jedes Wort Eins von vorstehenden Lesezeichen in punktirten Bibeln. Wenn aber

a.) zwei oder mehr Wörter, durch den Fügungsstrich Makkef mit einander verknüpft, und also zu Einem Worte geworden sind: so giebt man ihnen auch nur Einen Accent. Z. B. 1. Mose 1, 4.

וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר כִּי־טוֹב.

b.) Man hat einige seltene Beispiele, daß Ein Wort zwei Unterscheidungszeichen hat. Entweder zwei Trenzeichen, als: Silluk und Tischa, 3. Mose 21, 4. 4. Mose 15, 2. Jes. 8, 17. Athnach und Tischa 1. Mose 8, 18. 4. Mose 28, 26. Ezech. 7, 25. 10, 13. 11, 18. Sakefkaton u. Paschta 1 Mos. 50, 10. 2 M. 18, 16. Tischagedola und Gereschajim 1. Mose 5, 29. Oder zwei Bindezeichen. Z. B. 1. Mos. 28, 2. 7. Hiob 1, 15. 17. 19. Oder endlich, daß es mit beiden, einem Tren- und Bindezeichen, versehen ist, als 1. Mose 1, 14. 22, 7. 45, 5. 2. Mose 32, 31.

2. Das Unterscheidungszeichen stehet gewöhnlich in der Silbe, welche den Ton hat, und zwar bei dem Ersten Buchstaben derselben. Hebet aber diese Tonsilbe mit Schva an: so setzet man den Accent erst zu dem folgenden Buchstaben, der den Vokal hat. Hievon weichen ab

a.) die

a.) die beiden Trenzeichen Tlischagdola und Jetif, welche stets bei dem Anfangsbuchstab eines Wortes stehen, als הָאָרֶץ דְּבָר

b.) Vier Accente hingegen, nemlich Tlischaktanna, Segolta, Sarka und Paschta, werden gewöhnlich über den Endbuchstab eines Wortes gesezet. Z. B.

1. Mose 3, 14. ויאמר הנחשׁ ואת

vers 17. שמעת אשתך ותאכל

Paschta wird dann gemeiniglich doppelt gesezet, auf den lezten Buchstab und über die Tonsilbe. Z. B. רֵאשִׁית, וַיַּשְׁתֵּת.

3. Wil man die Unterscheidungszeichen, mit welchen ein Vers versehen ist, aufzählen: so fängt man bei dem Grösten, also dem Silluk, an, und gehet von da zu den Anfang der Periode oder des Verses. Man nehme z. B. 1. Mose 1, 1.

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ

so ist die Folge der Accente:

Silluk, mit seinem Bindezeichen Merka, hat unter sich das kleine Trenzeichen Tischa, mit dessen Bindezeichen Merka. Atnach, mit seinem Bindezeichen Munach, hat vor sich das kleine Trenzeichen Tischa.

Im zweiten Verse hat

Silluk, mit seinem Bindezeichen Merka, vor sich das kleinere Trenzeichen Tischa, nebst dem

grössern

grössern Sakefkaton, mit dessen Bindezeichen Munach. Atnach, mit vorhergehendem Munach, hat unter sich Tifcha, vor welchem das grössere Sakefkaton gehet; dieses hat unter sich den kleineren Accent Paschta, mit vorhergehendem Merka, und das grössere Tonzeichen Resia.

4. In den metrischen Büchern der heiligen Schrift, (אֱמֶת genant, das ist Hiob, Psalmen und Sprüchwörter) ist die Folge der Tonzeichen etwas anders. Daher man die metrische Accentuation von der prosaischen zu unterscheiden pfleget.

5. Jüdische Schriftgelehrte haben noch andere gleichgeltende Namen für die Accente. Sie nennen z. B. Karnefara auch Pasergadol; Tlischagdola nennen sie Tersa, so wie Tlischaktanna, Talscha. Munach heisst bei ihnen zuweilen Schofar jaschar, oder Schofar holech; Merka Majela, und Tlischa, Tarcha oder Asla.

Von Veränderung der Vokale.

Auf obige Lehren von der Silbenabtheilung und vom Ton gründet sich die Abänderung der Vokalpunkte.

1. Verändert kan aber ein Vokal werden auf zweierlei Weise:

a.) entweder der kurze Vokal wird zu einen langen,

1.) wenn

1.) wenn aus einer zusammengesetzten Silbe eine einfache wird, als

aus חֶסֶב קָטַל

wird חְסָבְּ קְטָלָה

2.) In zusammengezogener Silbe, z. B.

לֵאמֹר, לֵאלֹהִים.

aus לֶאֱמֹר, לֶאֱלֹהִים.

3.) Wenn ein großer Accent bei einem kurzen Vokal zu stehen kommt, als

עִבְרִי stat אֶרֶץ

עִבְרִי הָאָרֶץ

So oft daher bei einem großen Unterscheidungszeichen ein kurzer Vokal sich findet; wird dies, als ausserordentlich, von den Masorethen bemerkt, z. B. 1 Mos. 18, 13. 2 Mos. 16, 20. 5 Mos. 10, 2. Jes. 32, 3. 45, 8.

b.) oder der lange Vokal wird zum kurzen,

1.) wenn eine einfache Silbe zur zusammengesezten wird. So wird

aus צָרָקָה

צְדָקַת

2.) Wenn die zusammengesetzte Silbe den Ton verlirt, z. B.

aus

aus יִקְטֹל, כֹּל, אֵם

wird יִקְטְלוּ, כֻּלָּם, אִמִּי

Ein Wort verliert seinen Ton auch, wenn es durch den Fügungsstrich Makkef zum folgenden Worte gezogen wird. Mithin muß auch dann der lezte Vokal kurz werden, z. B.

stat יִתֵּן stat כֹּל

יִתֶּן־לִי כָּל־אֲשֶׁר

Bleibt der lange Vokal dennoch stehen: so muß ein Metheg hinzugesetzt werden.

2. Verändern lassen sich aber nur **reine** Vokale. **Unreine** Vokale, das ist solche, die schon aus andern entsprungen sind, verstatten keine weitere Aenderung; denn die Form des Wortes würde dadurch zulezt ganz verwischt und unkenntlich gemacht werden. Dergleichen unreine Vokale sind

a.) die irgend einen Stambuchstab, oder einen zur Form des Worts gehörigen Buchstab in sich schliessen, als

נָמַס, חָרַשׁ, חָצַץ.

für נַמָּס, חֹרֵשׁ, חַצֵּץ.

b.) alle kurze Vokale in zusammengesezter Silbe.

3. So bald ein Wort irgend einen Zusaz erhält, und der Ton dadurch verrükt wird: so leiden

den auch die Vokale eine Aenderung. Denn es ist natürlich, die Silben schneller und kürzer zu sprechen, wenn das Wort verlängert wird. Das Wort mag nun

a.) entweder am Ende einen Zusaz erhalten, wodurch der Ton auf die lezte Silbe rükt, wie z. B.

aus דָּבָר, גָּדוֹל, קֹדֶשׁ.
wird דְּבָרִים, גְּדֹלָה, קָדְשׁוֹ.
aus מֶלֶךְ, שָׁפָה, יִקְטֹל.
wird מַלְכִּי, שְׂפָתַי, יִקְטְלוּ.

Wenn der Ton gleich nicht fortrükt, sondern in der **vorlezten** Silbe bleibt; ist dennoch oftmals eine Abkürzung der Silben nöthig, z. B.

von הַשָּׁמַיִם, בֶּגֶד.
wird הַשְּׁמֵימָה, בִּגְדִי.

b.) Oder es wird irgend ein Buchstab **vorgesezt**, wodurch der Ton aus der lezten Silbe in die vorlezte gezogen wird, als in וַיֵּלֶךְ, וַיָּקָם.

aus יָקוּם, יֵלֵךְ.

4. Es lässet sich aber die Veränderung der Vokale nicht in so bestimmte Regeln fassen, daß nicht noch manche willkührliche Vertauschungen derselben

selben solten angetroffen werden; die blos des Wohlklanges halber eingeführet zu seyn scheinen. So vertauschet man, besonders unter oder vor Gutturalbuchstaben,

a.) Patach und Sâgol, z. B.

תַּחַת, מֶלַח, זֶרַע, יְרֻכָם, אֶבְלֵךְ

Stat תָּחַת, מָלַח, זָרַע, יֶרְכָם, אֹבֶלְךָ.

b.) Zere mit Patach und Kamez, als

יֹאמַר, שֹׁלַח, גָּבֶל, הָרְבֵּה

für יֹאמֶר, שֹׁלַח, גֹּרַל, הֹרְבָה.

c.) Sâgol mit Kamez, z. B.

הָאָרֶץ, הֶהָרִים

für הָאֶרֶץ, הָהָרִים.

d.) Chirek mit Sâgol, oder Patach, als

תֶּחְדַל, נֶהְפַּךְ, יַחְמֹל, וַיִּרְא, אֲבֶנָה

Stat תֶּחְדַל, נֶהְפַּךְ, יִחְמֹל, וַיִּרְא, אֲבֶנָה.

e.) Cholem und Schurek, z. B.

יָקוּם, וַיָּמוּת, יְשַׁפְּטוּ

für יָקֹם, וַיָּמֹת, יְשַׁפְּטוֹ.

5. Uebrigens folget es von selbst, daß, wenn von einem Worte irgend ein Buchstab weggeworfen wird, auch der darzu gehörige Vokal ohnfehlbar mit wegfalle, z. B.

קָם, תַּעַל, הִתְגַּל

von קָמִים, תַּעֲלָה, הִתְגַּלָּה

Anmerk.

Anmerk. 1. Es haben die Masorethen dem biblischen Texte noch drei kritische Zeichen beigefüget, deren wir hier schließlich gedenken müssen.

1.) So oft ihnen ein Wort nicht ganz richtig geschrieben schien: so sezten sie einen Ring über dasselbe, der auf die am Rande bemerkte bessere Lesart hinweiset. Nach welcher bessern Lesart denn auch von ihnen die Vokale zu dem Text gesetzet sind. Die geschriebenen Textesworte nennet man כְּתִיב, die am Rande stehende Lesart aber קְרִי. Solcher Varianten zählte der Levite Elias 848; Andere gegen Tausend; Einige rechnen sie sogar auf zwölfhundert. Ueber den Werth dieser Lesarten sind die Meinungen sehr getheilet. Manche ziehen das Ktif, oder den geschriebenen Text, überal dem Krie, oder den jüdischen Lesarten, vor. Denn freilich sind viele derselben wilkührliche Muthmassungen und Einfälle, wodurch Einem auch die übrigen leicht verdächtig werden können. Indes trift man doch zuweilen eine Lesart, die allerdings einen bessern Sin giebt, oder einen offenbaren Schreibfehler verbessert.

2.) Schien den Masorethen irgend ein Buchstab verdächtig: so sezten sie über demselben ein Punkt oder Strichelchen, und bemerkten blos am Rande, der Buchstab sey punktirt נְקוּד; ohne eben ein

ander Wort oder eine bessere Lesart in Vorschlag zu bringen. Z.B. 1 Mos. 16, 5. bei dem Worte וּבֵינֵיךָ stehet am Rande die Glosse: נְקֵיד עַל י׳ דְּתֵרָא Ein Tüttel über das lezte Jod. So auch 1. Mose 33, 4. וַיִּשָּׁקֵהוּ wo alle Buchstaben eines Wortes punktiret sind. 1. Mose 37, 12. 5. Mose 29, 28. Ps. 27, 13. — Solcher punktirten Stellen zählt man in der Bibel funfzehn.

3.) Wo die Masorethen vermeinen, daß im Text Etwas fehle, da bemerken sie die Lükke mit einem Ring, den sie, mitten in der Zeile, zwischen den Worten sezen. Diesen Ring nennet man Piska פִּסְקָא eine Lükke.

Die Masora bemerkt sieben und zwanzig solcher Lükken, wo Etwas muß eingeschaltet werden, um den Verstand der Rede zu ergänzen. Z. B. 1. Mose 35, 22. Jos. 4, 1. 8, 24. Ezech. 3, 16. 1 Mose 4, 8.

Anmerk. 2. Endlich sind noch in den fünf Büchern Mose die Abschnitte פָּרָשִׁיּוֹת so jeden Sabbath, in den Synagogen, vorgelesen werden, mit drei grossen ס ס ס oder פ פ פ, angezeiget.

Man unterscheidet nemlich zwischen

offene פְּתוּחוֹת } פָּרָשִׁיּוֹת

und geschlossene Abschnitte סְתוּמוֹת }

Offene, sagt man, wären diejenigen Abschnitte genannt, die mit einer neuen Zeile angefangen würden.

den. Die sich aber mitten in der Zeile anfingen, habe man geschlossene Paraschen genannt. — Daraus denn folgen würde, daß in alten Zeiten, die Zeilen sich gleich gewesen wären, also in der einen Handschrift nicht mehr, noch weniger Buchstaben gehabt hätten, als in allen übrigen Handschriften. Derglei: chen Uebereinstimmung aller Gesezbücher müste das Auffschlagen ungemein erleichtert haben, und beson: ders in den Zeiten sehr bequem gewesen seyn, da man von der Abtheilung in Kapitteln und Versen noch nicht wuste. Allein heut zu Tage beobachtet man diese Uebereinstimmung der Zeilen nicht. Vor uns ist also jener Unterschied, zwischen geschlossene und offene Paraschen, verschwunden.

Das Gesez Mose hat vier und funfzig solcher Abschnitte; weil ein jüdisches Schaltjahr so viel Sabbathe hat.

Es werden diese grösseren Abschnitte noch in klei: nere Absäze getheilet, die durch ein kleines ס oder ס bezeichnet werden.

Die Abtheilung in Verse ist so alt, als die Accente; hat also wol mit den Vokalen einerlei Ursprung und Alter. In Kapitel sol die Bibel, erst im zwölften Jahrhundert, von Hugo von S. Caro, abgetheilet seyn; dessen Biblia cum postilla die erste Bibel war, so Kapitel hatte.

Der Sprachlehre
Erster Theil.
Von
der Wortforschung.

Erster Abschnit.
Von Abänderung der Wörter.

1. Die Abänderung eines Worts geschiehet durch gewisse hinzugesezte Bildungsbuchstaben, oder Hülfbuchstaben.

Man unterscheidet nemlich in einem Worte, die wesentlichen **Stambuchstaben**, von den übrigen außerwesentlichen **Nebenbuchstaben**.

a.) **Stambuchstaben** אוֹתִיּוֹת שָׁרְשִׁיּוֹת (Wurzelbuchstaben) sind, die wesentlich zu einem Worte gehören, und also, als der ursprüngliche Stam desselben, anzusehen sind.

Solcher Stambuchstaben hat ein Wort gemeiniglich drei. z. B. שלח. קטל. Einige haben aber nicht mehr als zweene Stambuchstaben, als, ם ק, ך א.

b.) Die

b.) Diesen werden Buchstaben von zweierlei Art hinzugesezet.

(1.) **Bildungsbuchstaben** (litterae formatiuae) die daher מְשֹׁרָתִים oder אוֹתִיּוֹת שִׁימּוּשִׁיּוֹת (litterae seruiles) **Hülfsbuchstaben** genannt werden, weil sie das Wort bilden helfen.

Ihrer sind sieben הֵיאֲמְנְתִיו; die

theils **vorne** einem Worte zugesezt werden (praeformatiuae) die Konjugation, das Tempus, die Person ſ. w. anzuzeigen, z. B.
אֶקְטֹול, הִתְמַשֵּׁל.

theils **hinten** angehänget werden; (adformatiuae) um das Geschlecht, die Person, den Numerus zu bestimmen, als:
קַטַלְתָּ, מְשַׁלְתֶּם, קוֹטְלִים.

(2.) Ausserdem können einem Worte noch manche andere Buchstaben beigefüget werden (litterae adfixae), die zur Bildung und eigenthümlichen Bedeutung des Worts nicht beitragen. Dergleichen sind

theils **Vorsilben** (litterae praefixae), deren man sieben zählet מִשָּׁה וְכָלֵיבְ, und die man den Wörtern vorne anſetzet. Z. B. מִבַּיִת.

theils **Endsilben** (litterae suffixae), die einem Worte hinten pflegen angehänget zu werden. Z. B. בֵּיתָה. Hierher gehören auch die angehängten **Fürsilben** (pronomina suffixa), von welchen im zweiten Hauptstük gehandelt wird.

2. Da nun die Wörter einer Sprache von dreierlei Art sind; ein jedes entweder

1. ein Zeitwort פֹּעַל
oder 2. ein Nennwort שֵׁם
oder 3. eine Partikel ist: מִלָּה

so bekömmt der erste Abschnit der Wortforschung drei Hauptstücke. In dem

Ersten wird von Abwandlung der Zeitwörter,

im **Zweiten** von Abänderuug der Nennwörter,

und im **Dritten** von den unabänderlichen Partikeln gehandelt werden.

Erstes Hauptstück.

Von Abwandlung der Zeitwörter.

§. 1. Die Hebräer wandeln alle Zeitwörter auf **Einerlei Weise ab.** Sie haben also nicht mehr, denn **Eine Konjugation,** בִּנְיָן (Konjungirsystem.)

§. 2. Es kan aber ein Zeitwort **viererlei** Formen annehmen. Diese ist man gewohnt, auch Konjugationen zu nennen. In diesem Verstande also giebt es **vier Konjugationen**

im Aktiv.		im Passiv.	
Die Erste,	Kal (פעל) קַל	Nifal	נִפְעַל
Die Zwote,	Piel	Pûal	פֻּעַל
Die Dritte,	Hifil	Hofal	הָפְעַל
Die Vierte,	Hitpael	(Hotpaal	הָתְפַּעַל)

Die **Namen** dieser Konjugationen sind, wie man siehet, aus dem alten Musterworte פָּעַל entlehnet. Man benennet nemlich die ganze Konjugation mit dem Anfangsworte; daß also **Nifal,** als womit das Passiv der Ersten Konjugation anhebet, so viel bedeutet, als das **Passiv der Ersten Konjugation. Piel** das **Aktiv der zwoten.** So mit den Uebrigen.

Das Musterwort פעל, so die ersten Hebräischen Sprachlehrer, **Judas Chiug** und **Saadias Gaon,**

gewählet hatten, wurde schon im zwölften Jahrhundert von David Kimchi, als unbequem verworfen, und dafür פקד eingeführet. Indes sind doch aus jenem alten פעל noch manche Benennungen geblieben.

Einige Sprachlehrer haben eilf, oder wol gar achtzehn Konjugationen angesetzet. Da die so genanten Konjugationen eigentlich abgeleitete Zeitwörter (verba derivata) sind: so erhellet hieraus, theils, wie es möglich sey, die Konjugationen so zu vervielfältigen; theils, daß es höchst überflüssig sey, für jede Art abgeleiteter Zeitwörter eine besondere Konjugation aufzustellen; zumal sie in der Abwandlung doch alle mit einander übereinstimmen, so, daß man sie füglich auf eine Einzige zurükführen möchte. Nicht zu gedenken, daß von manchen solcher Konjugationen sich kaum eine Spur im hebräischen Texte finden lässet, sie also eigentlich in das Reich der grammatischen Mögligkeit gehören.

§. 3. Es unterscheiden sich die Konjugationen durch besondere Kenbuchstaben.

I. Das Passiv der Ersten Konjugation, Nifal, erkennet man an dem vorgesetzten נ־. נִקְטַל.

Dieser Kenbuchstab נ־ ist nur im Präterito und Partizipio ausdrüklich gesezet. Im Infinitiv, Imperativ und Futurum aber würde es ein Schva bekom-

bekommen, mithin fält es weg, und der Erste Stambuchstab erhält dafür ein Dagesch.

Also Stat יִקְטֹל Fut. הִקְטֵל Infin.
יִקְטֹל
הִקְטֵל
oder הִקְטֵל

II. Die zwote Konjugation unterscheidet sich von der Ersten durch **Verdoppelung des zweiten** Stambuchstabs. Dies geschiehet, wie bekant, durch Dagesch, also קִטֵּל.
קִטֵּל

Im Fal der zweite Stambuchstab sich nicht wohl doppelt aussprechen lässet; so wird

1.) der Erste, Stat des Zweiten, wiederhohlet, als

von כָּרַר, כָּלַל, גָּלַל,
כִּרְכֵּר, כִּלְכֵּל, גִּלְגֵּל,
גִּלְגֵּל

2.) oder man verdoppelt den dritten Stambuchstab.

רוֹמֵם, קוֹמֵם, שַׁאֲנַן, שִׁעֲרֵר
von רוֹם, קוּם, שָׁאַן, שָׁעַר

3.) In einigen findet man beides den zweiten und dritten Stambuchstab verdoppelt, als:

חַלְקְלַק, חֲמַרְמַר, סְחַרְחַר
von חָלַק, חָמַר, סָחַר

III. In der dritten Konjugation wird den Stambuchstaben ה vorgesezet הִקְטִיל
הִקְטֵל

IV. Die **vierte** stammet ab aus der zwoten Konjugation, und ist sowol durch Verdoppelung des zweiten Stambuchstabs, als durch die Vorsilbe הִ־ kenbar הִתְקַטֵּל,

הָתְקַטֵּל,

Zuweilen wird diese Konjugation aber etwas verstellet und fast unkentlich, durch **Versezung** und **Vertauschung** des charakteristischen ת. Denn

1) Wenn der erste Stambuchstab שׂ ס צ ז ד ט ת ist: so wird ת mit demselben versezet:

Stat התשחח התסתר התסבל

sagt man תִּשְׁתַּחְוֶה הִסְתַּתֵּר הִסְתַּבֵּל

הִשְׁתַּבַּח

Ueberdies muß ת, wenn es bei ז stehet, in ר; bei צ aber, in ט verwandelt werden, also:

(Jos. 9, 12.) הִזְדַּבְּרוּ הִזְדַּמֵּן הִצְטַדַּק הִצְטַיְּדוּ

Stat הזתכר הזתמן הצתדק הצתידנו

Zuweilen unterbleibt diese Versezung, wie in הִתְשׁוֹטֵט Jerem. 49, 3. wo drei zusammentreffende t übel lauten würden.

2.) Jene zischende Buchstaben (Sibilantes) verschlingen bisweilen gar das charakteristische ת. Mithin wird der Erste Stambuchstab alsdann verdoppelt.

הִזַּכּוּ. Jes. 1, 16. הִזַּכֵּר, תִּשּׁוֹמֶם, Pred. 7, 16. הִצַּדֵּק,

התזכו התזכר, תתשומם התצדק für

הזדכו

Ein

Ein Gleiches geschiehet auch wol in Zeitwörtern, die sich mit ת, ט, ד oder כ anfangen. Z. B.

הִתַּמֶּה Jos. 22, 17. הִטַּהֲרנוּ, אֶאָטֵם Jes. 42, 5.

Stat התתמה אתרם, התטהרנו

מְדַבֵּר 4. Mos. 7, 89. תִּנָּשֵׂא 4. Mos. 24, 7.

für מתדבר תתנשא

תִּנָּבְאתִי Ezech. 37, 10.

für תתנבאתי

Anmerkung.

Uebrigens ist hier und im folgenden zu merken, daß die Ableitung der Konjugationen und Zeiten allemal aus dem Infinitiv Kal müsse geschehen. Dieser ist מְקוֹר die Quelle, aus welcher alles entspringet. Im Präterito Nifal, Hifil und Hofal hat man besonders die abgekürzte Form קְטַל anzusezen. Füget man diesem die Kenbuchstaben bei: so hat man die benanten Zeiten

נִקְטַל, הִקְטִיל, הָקְטַל

aus נקטל, הקטיל, הקטל

Die passiven Konjugationen unterscheiden sich von ihren Aktiven, durch einen dunklen Vokal, Komezkatuf, oder Kübbuz.

§. 4. Siehet man auf die Bedeutung dieser verschiedenen Konjugationen: so hat

I. Die

I. Die Erste schlechthin die Bedeutung eines Zeitwortes. Daher sie auch קַל (die schlichte oder leichte) genant wird, weil sie schlicht von Form und Bedeutung ist.

קָטַל, כָּתַב שָׁבַר er hat getödtet, geschrieben, zerbrochen.

נִקְטַל, נִכְתַּב, נִשְׁבַּר er ist getödtet, angeschrieben, gebrochen worden.

Nifal hat oftmals eine zurükkehrende Bedeutung.

נִשְׁמַח erfreuet werden, sich freuen.
נֶאֱמַן bevestiget werden, sich ermannen.
נִשְׁמַר sich hüten.
נִשְׁעַן sich lehnen.
נִשְׁבַּע sich verschwören, zum Schwur aufgefordert werden.

Dahin kan man auch rechnen:

נִרְפָּא sich mit Jemand besprechen.
נִלְחַם sich mit Jemand schlagen.
נִפְתַּל sich überwerffen, sich kämpfen.

II. Die zwote Konjugation, (die auch בִּנְיָן כָּבֵד die nachdrükliche genant wird) verstärkt die Bedeutung, zeiget an, daß die Handlung oft, mit anhaltendem Ernst, und mit ausgezeichnetem Eifer ist unternommen worden.

קִטֵּל, er hat auf eine grausame Art ermordet.
קֻטַּל er ist freventlich erschlagen worden.
רִדֵּף er hat hart verfolget.
שִׁלַּח er hat von sich gestossen.
שִׂמֵּחַ er hat viel Freude gemacht, ungemein erfreuet.

War aber die Bedeutung in Kal intransitiv: so wird sie hier **transitiv**.

אָבַד er ist zu Grunde gegangen, periit.
אִבֵּד er hat zu Grunde gerichtet, perdidit.
יָשַׁר er ist gerade, aufrichtig gewesen.
יִשֵּׁר er hat gerade gemacht, geebnet.

Unterweilen hat Piel die Bedeutung, daß es heisset, **wofür erklären** oder halten. Als
צִדֵּק für tugendhaft halten, für unschuldig erklären.
טִמֵּא für unrein erklären.

III. Die **dritte** Konjugation wird gebrauchet, wenn Etwas **durch Andere** bewirket, eine Handlung durch sie auf unseren ausdrücklichen Befehl, oder doch mit unser vermuthlichen Genehmigung, volzogen ist. Man nennet ein Zeitwort dieser Konjugation עִבֵּר לְשָׁלִישִׁי – da die Handlung zu einem Dritten übergehet בְּבִנְיַן נוֹסָפִים

הִקְטִיל er hat tödten lassen, umzubringen befohlen, oder den Mord nicht abgewendet.

הָקְטַל man hat ihn umbringen lassen, hat ihn hinzurichten befohlen.

הִמְלִיךְ er hat zum König gemacht.

הָמְלַךְ er ist König geworden.

הִלְעִיט er hat kosten lassen. 1. Mose 25, 30. (von לעט er hat geschmekt.)

הֵנִיחַ er hat zur Ruhe gebracht. (נוּחַ ruhen).

הֶעֱמִיד er hat aufgerichtet. (עָמַד er ist gestanden.)

IV. Die vierte Konjugation wird mehrentheils von zurükkehrenden Handlungen gebraucht.

הִתְקַטֵּל er hat sich entleibet.

הִתְחַזֵּק er hat sich tapfer bewiesen.

הִתְעַנֶּה er hat sich gehärmet.

הִתְיַלֵּד sein Geschlecht anzeigen. 4. Mos. 1, 18.

הִתְעַצֵּב er hat sich gequälet, sich gemartert.

הִתְחָרֵשׁ er hat sich stille gehalten. Richt. 16, 2.

Auf die Abstammung von Piel wird mit gesehen, wenn Hitpael die mit der obigen verwandte Bedeutung einer vorgeblichen oder übertriebenen Handlung bekömt, da Einer sich zu Etwas machet, was er gar nicht, oder doch nicht in so hohem Grade ist. So würde הִתְעַשֵּׁר heissen, sich bereichern, wirklichen Reichthum sich

erwer-

erwerben. Es heisset aber auch: sich reich stellen, Reichthum vorgeben, mit seinem Reichthümern prahlen. Als:

יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר וְאֵין כֹּל
מִתְרוֹשֵׁשׁ וְהוֹן רָב:

Der Eine prahlt mit seinen Reichthümern und hat von allem nichts; ein Andrer stellet sich arm, und hat doch viel Vermögen (genug) Sprüch. 13, 7.

Auch das Passiv dieser Konjugation, Hofpaal, kömt einige Mal vor, nemlich:

הָתְפָּקְדוּ sie liessen sich mustern, stellten sich zur Musterung. 4. Mose 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1. Kön. 20, 27.

הִטַּמְּאָה (für הִתְטַמְּאָה) sie hat sich beflekken lassen. 5. Mose 24, 4.

הֻכְבַּס (stat הִתְכַּבֵּס) man hat es gewaschen. 3. Mose 13, 55. 56.

Weil aber, ausser den angeführten, kein Beispiel von dieser Konjugation in der Bibel weiter vorkomt: so hat man sie aus der Grammatik weggelassen.

§. 5. Was die fernere Abwandlung dieser Konjugationen betrift: so hat

1.) Jede Konjugation zwo Wandlungsweisen (Modos), den Indikativ und Imperativ. Die übrigen Wandlungsweisen, so man in andern Sprachen antrift, als die

verbin-

verbindende, wünschende, kennet der Hebräer nicht.

1. Dem Indikativ giebt man zwo Zeiten,

1) die Vergangene. Präteritum עָבַר

und

2) Künftige, Futurum עָתִיד oder אִיתַּן.

Ein Tempus präsens haben die Hebräer nicht. Vielleicht sagte ihnen ihr Gefühl, daß menschliche Sprache und Schrift den gegenwärtigen schnellen Zeitpunkt eigentlich nicht zu fassen vermöge. Die uns jezt gegenwärtigen Begebenheiten und Handlungen sind, indem wir davon sprechen, zum Theil oder Ganz, ins Vergangene hinübergeeilet. Wir sprechen nur vom Vergangenen oder Zukünftigen.

Indes drücken doch die Partizipien das Präsens auf gewisse Weise aus. Als:

בֹּנֶה אֲנִי ich bin ein Erbauender, ich baue.
קֹטֵל אַתָּה du bist ein Tödtender, du tödtest.

2. Der Imperativ צִוּוּי wird von den Passiven nur selten gebraucht. Meistens läßet er sich, wenn er vorkömt, zurükkehrend übersezen. Als in Nifal:

הִקָּטֵל. las dich tödten, tödte dich.
הִשָּׁמֵר. hüte dich, las dich warnen.
הִפָּרֵד. scheide dich.

in

in Hofal:

הִשְׁכְּבָה lege dich. Ezech. 32, 19.

הִפְנוּ kehre dich um. Jerem. 49, 8.

2.) Der Infinitiv und das Partizipium sind beide verbalische Nennwörter, und werden auch als solche abgeändert und mit andern Wörtern konstruiret. Der Infinitiv, als ein wirkliches Hauptwort, hat keine bestimte Zeit, sondern zeiget schlechthin ein Thun oder Leiden an: קְטֹל tödten.

Die Partizipien, als verbalische Beiwörter, sind eben so wenig bestimt; auser in der Konjugation Kal finden sich zwei Partizipien; von denen

1. Poel פֹּעֵל (oder בֵּינוֹנִי ein Mittelwort) mehr von der gegenwärtigen Zeit gebrauchet wird, Participium Praesens ist. קָטֵל oder קֹטֵל tödtend. Einer, der tödtet.

2. Paul (פָּעוּל) ist ein Participium *Praeteriti* und von passiver Bedeutung: קָטוּל oder קָטֻל getödtet. Einer, der getödtet ist (oder zu tödten ist.) בָּרוּךְ gelobet, oder Einer, der zu loben ist.

Daß die **Infinitive** auch das Geschlecht verändern; und daß die **Partizipia** Geschlecht, Numerus und Status ändern; wird im zweiten Hauptstük ausführlich gezeiget werden.

§. 6. Man läffet die genanten Modos und Tempora in den Konjugationen so auf einander folgen, wie man sie von einander **herzuleiten** gewohnt ist. Daß also nach dem **Präteritum**, der **Infinitiv**, und die von demselben herstammende Zeiten und Modi, der **Imperativ**, das **Futurum** und **Partizipium** stehen.

a.) Der **Infinitiv**, aus welchem alles, auch das **Präteritum**, entspringet, wird mit Patach, Zere, (oder Chirek) und Cholem ausgesprochen, also:

קַטֹל קְטֵל קְטַל

oder verkürzt קְטֹל קְטֵל קְטַל

הַקְטַל הַקְטֵל הַקְטֹל mit ה

הַקְטִיל

הָקְטַל הָקְטֵל הָקְטֹל

קַטֹל קְטַל קְטֹל mit Dagesch

קְטַל

b.) קְטַל die Erste unverkürzte Form des Infinitivs giebt die dritte männliche Person im

im Singular des Präteritums, von welcher nachher die übrigen Personen gemacht werden. Daher fängt die Konjugation mit der dritten Person an.

Man hat sich gewöhnet, diese dritte Person zugleich als die Wurzel des ganzen Zeitwortes anzugeben. Sie komt freilich mit dem Infinitiv überein, und in so ferne wäre es gleichgültig, wen von beiden man als den Ursprung nennet. Richtiger gesprochen ist es aber doch, wenn wir, mit den Alten, den Infinitiv als die erste Quelle ansehen.

c.) Der abgekürzte Infinitiv wird auch als Gebot und Befehl Imperativisch gebraucht. קְטֹל erschlagen! zugeschlagen! כְּתֹב geschrieben! Daß es Befehl sey, sagt der gebietende Ton, mit welchem das Wort ausgesprochen wird. Dieser ernste, derbe Ton verursachet eben auch jene Abkürzung. In den übrigen Konjugationen findet dieselbe aber nicht einmal Stat.

d.) Vom Infinitiv komt endlich noch das Partizipium und Futurum her.

1.) Die Partizipia von Kal unterscheiden sich vom Infinitiv, blos durch die Aussprache; wie bereits gezeiget ist. In Ni-

fal wird נ—; in allen übrigen Konjugationen aber מ— vorgesezet; also

קְטַל קְטֵל קְטַיל הַ קְטַל הַ תְקְטֵל
נִ קְטַל מְ קְטֵל מַ קְטַיל מָ קְטַל מִ תְקְטֵל

Wegen der beiden lezten Konjugationen ist hier überhaupt zu merken, daß die bildenden Buchstaben (litterae praeformatiuae) in den Futuris, Partizipiis und dem Infinitiv von Nifal, den Kenbuchstab der Konjugation verdrängen.

Stat הנקטל, יְהִקְטִיל, יְתִקְטֵל, מְהִתְקְטֵל, מְהִקְטִיל
(Inf.) הִקָּטֵל יִקְטִיל יִתְקְטֵל מִתְקַטֵל מַקְטִיל
(Fut. N.) נִקְטֵל.

Doch hat man einige seltene Beispiele, daß der Kenbuchstab beibehalten ist. Als:

(Stat יְהוֹשִׁיעַ) יְהוֹשִׁיעַ 1. Sam. 17, 47.
Nehem. 11, 7. Ps. 45, 18. 28, 7. יְהוֹרֶה
Jes. 52, 5. sie werden heulen יְהֵלִילוּ
(vergl. Hos. 7, 14.)
Ezech. 46, 22. מְהִקְצָעוֹת

Es scheinet aber auch das ה im Infinitiv Nifal weggefallen zu seyn in

Sprüchw. 24, 17. בְּכָּשְׁלוֹ Ezech. 26, 15. בְּהֵרֵג
Klagl. 2, 12. בֶּעָטְפָה

Woferne man nicht lieber in Kal lesen wil:

בְּהָרֹג, בְּכָשְׁלוֹ, בַּעֲטֹף

2.) Werden dem Infinitiv noch die Bildungsbuchstaben את vorgesezet; so hat man das Futurum.

Noch

Noch deutlicher lässet sich dies alles ersehen aus dieser

Formationstabelle.

Vierte Konjug.	Dritte Konjug.		Zwote Konjug.		Erste Konjugation.		
Hitpael.	Hofal.	Hifil.	Pûal.	Piel.	Nifal.	Kal.	
הִתְקַטֵּל	הָקְטַל / הָקְטַל	הַקְטִיל / הַקְטֵל	קֻטַּל	קַטֵּל, קִטֵּל	נִקְטַל / הָקְטַל	קָטַל	Infinitiv
						קְטֹל, קְטֹל	u. Imperat.
הִתְקַטֵּל	הָקְטַל	הִקְטִיל	קֻטַּל	קִטֵּל	נִקְטַל	קָטַל	Prâterit.
יִתְקַטֵּל	יָקְטַל	יַקְטִיל	יְקֻטַּל	יְקַטֵּל	יִקָּטֵל	יִקְטֹל	Futurum.
מִתְקַטֵּל	מָקְטַל	מַקְטִיל	מְקֻטַּל	מְקַטֵּל	נִקְטַל	קֹטֵל	1 Partizip.
						קָטוּל	2. ——

§. 7. Der **Imperativ** und die beiden Zeiten des **Indikativs**, das **Präteritum** und **Futurum**, lassen sich nach Personen, Geschlecht und Zahlen abwandeln.

Zahlen, (Numerus) hat aber ein Zeitwort nicht mehr, denn zwo, den **Singular** und **Plural**.

Jeder Numerus hat, wie bekant, drei **Personen**. Doch hat der **Imperativ** nur blos die zwote, du, ihr.

Das Geschlecht der **Ersten Person** ist in beiden Zeiten, dem Präterito und Futuro, gemein. Für die zwote und **dritte** Person aber hat man, in beiden Numeris, ein besonderes Geschlecht. Ausgenommen im Plural des Präteritums ist die **dritte** Person auch **gemein**.

§. 8. Die **Abwandlung** selbst geschiehet **vermittelst abgekürzter Fürwörter**, die im Imperativ und Präterito dem Zeitworte blos angehänget; im Futuro aber demselben zugleich vorgesezet werden. Es wird nemlich

I. Im Präterito

1. aus der **dritten** männlichen Person קָטַל, er hat getödtet, die weibliche, wenn — הָ

ה— (von dem Fürworte הִוא sie) angehänget wird קָטְלָה sie hat getödtet.

Im Plural wird ו— (von הֵמָּה sie) hinzugesetzet. קָטְלוּ sie haben getödtet.

2. Die zwote Person hat im Singular die Endungen des Fürwortes

תָּ— אַתָּ du, mänl.

תִ— אַתְּ du, weibl.

קָטַלְתָּ du (Mann) hast getödtet.

קָטַלְתְּ du (Frau) hast getödtet.

im Plural תֶּם— von אַתֶּם ihr, mänl.

תֶּן— אַתֶּן ihr, weibl.

קְטַלְתֶּם ihr (Männer) habt getödtet.

קְטַלְתֶּן ihr (Weiber) habt getödtet.

3. Die Erste Person, so gemeinschaftlich ist, endigt sich im Singular auf

י— von אֲנִי ich

קָטַלְתִּי ich habe getödtet.

und im Plural auf נוּ— von אֲנַחְנוּ wir

קָטַלְנוּ wir haben getödtet.

II. Der Imperativ leidet keine weitere Veränderung, als daß die weiblichen Endungen

ִי— und נָה— ; und im Plural, die Endsilbe ות— angehänget werden.

קְטֹלְנָה, קְטֹלוֹת Pl. קְטֹלִי, קְטֹל Sing.

1. Die Endung ה— kan man von dem Fürworte הוּא er, sie, ableiten; doch wird es nicht blos in der dritten Person, sondern überhaupt, als eine Pluralendung, gesezet.

2. ִי— und נָה— sind weibliche Endungen, die auch andern Wörtern zugefüget werden, um den Geschlechtsunterschied anzuzeigen. Einige halten sie freilich für die Endsilben von den Fürwörtern אַתְּ du, und הִוא jene. Allein selbst in den angeführten Wörtern sind ִי— und ָה—, oder נָה—, blos weibliche Geschlechtsendungen.

III. Im Futuro findet man diese Endungen dem Plural und weiblichen Geschlechte ebenfals zugesezet. Die verschiedenen Personen werden übrigens durch abgekürzte Fürwörter angezeiget, so man dem Infinitiv vorsezet.

	weiblich.	männlich.	
		tödten.	
ich werde tödten	—	אֶקְטֹל	אֲנִי קְטֹל ich 1. Sing.
du wirst tödten	אַתְּ קְטֹל	אַתָּה קְטֹל	du 2.
	תִּקְטְלִי	תִּקְטֹל	
	תִּ—		
sie wird tödten	תִּקְטֹל er w.t.	יִקְטֹל	Er 3.

Plur.

weiblich.	männlich.
	tödten.
	נִקְטֹל wir 1. Plur.
wir werden tödten —	נִקְטֹל
	אַתֶּן קִטְלָה Ihr 2.
ihr werdet tödten תִּקְטֹלְנָה	תִּקְטֹל
	הִי קִטְלָה Sie 3.
sie werden tödten תִּקְטֹלְנָה	יִקְטֹל

Es kan das ת, so der dritten weiblichen Person im Singular und Plural, zum Unterschied vorgesezet wird, wol aus הִיא oder הוּא entstanden seyn. Man müßte nemlich annehmen, daß ה in ת verwandelt wäre. Andere halten es für die weibliche Endsilbe ה oder ן, die aber diesmal zur Vorsilbe gemacht wäre.

So lassen sich also alle Hebräische Konjugationen nach folgender kurzen Konjugirtabelle abwandeln.

Futurum.	Imperativ.	Prâteritum.	
יִקְטֹל יִקְטְלוּ יִקְטֹלְנָה	קְטֹל (קִטְלִי קִטְלוּ קְטֹלְנָה)	מ. קָטַל	3.
יִקְטֹל יִקְטְלוּ יִקְטֹלְנָה		ש. קָטְלָה	
תִּקְטֹל תִּקְטְלוּ תִּקְטֹלְנָה		מ. קָטַלְתָּ	2.
תִּקְטְלִי תִּקְטֹלְנָה	קִטְלִי	ש. קָטַלְתְּ	
אֶקְטֹל נִקְטֹל		Gem. I. קָטַלְתִּי	

Singular.

יִקְטְלוּן יִקְטֹלְנָה		מ. קָטְלוּ	3.
תִּקְטְלוּן תִּקְטֹלְנָה		ש. קָטְלָה	
תִּקְטְלוּן תִּקְטֹלְנָה		מ. קְטַלְתֶּם	2.
תִּקְטֹלְנָה	קְטֹלְנָה	ש. קְטַלְתֶּן	
נִקְטֹל		Gem. I. קָטַלְנוּ	

Plural.

Anmerk. 1.) Denen Personen, so sich auf ־ִי oder ־ָה im Prâterito und Futuro endigen, findet man zuweilen ־ָן angehänget.

תִּרְבֶּקְנָה 2. Mos. 34, 13. תִּכֹּרְתוּן יִרְעוּן Ruth. 2, 8.

2.) Gewissen Personen pflegt wol am Ende ־ָה hinzugesezt zu werden, als der 1. Person im Futurum:

אֶקְטְלָה

Regelmässiges Zeitwort קָטַל er hat getödtet.

		Erste Konjugation.		Zwote Konjugation.		Dritte Konjugation.		Vierte Konjugation.
		Act. Kal.	Pass. Nifal.	Act. Piel.	Pass. Pûal.	Act. Hifil.	Pass. Hofal.	Act. Hitpael.
Praeteritum.	Singular. 3.	קָטַל קָטְלָה	נִקְטַל נִקְטְלָה	קִטֵּל קִטְּלָה	קֻטַל קֻטְלָה	הִקְטִיל הִקְטִילָה	הָקְטַל הָקְטְלָה	הִתְקַטֵּל הִתְקַטְּלָה
	2.	קָטַלְתָּ קָטַלְתְּ	נִקְטַלְתָּ נִקְטַלְתְּ	קִטַּלְתָּ קִטַּלְתְּ	קֻטַלְתָּ קֻטַלְתְּ	הִקְטַלְתָּ הִקְטַלְתְּ	הָקְטַלְתָּ הָקְטַלְתְּ	הִתְקַטַּלְתָּ הִתְקַטַּלְתְּ
	1.	קָטַלְתִּי	נִקְטַלְתִּי	קִטַּלְתִּי	קֻטַלְתִּי	הִקְטַלְתִּי	הָקְטַלְתִּי	הִתְקַטַּלְתִּי
	Plur. 3.	קָטְלוּ	נִקְטְלוּ	קִטְּלוּ	קֻטְלוּ	הִקְטִילוּ	הָקְטְלוּ	הִתְקַטְּלוּ
	2.	קְטַלְתֶּם קְטַלְתֶּן	נִקְטַלְתֶּם נִקְטַלְתֶּן	קִטַּלְתֶּם קִטַּלְתֶּן	קֻטַלְתֶּם קֻטַלְתֶּן	הִקְטַלְתֶּם הִקְטַלְתֶּן	הָקְטַלְתֶּם הָקְטַלְתֶּן	הִתְקַטַּלְתֶּם הִתְקַטַּלְתֶּן
	1.	קָטַלְנוּ	נִקְטַלְנוּ	קִטַּלְנוּ	קֻטַלְנוּ	הִקְטַלְנוּ	הָקְטַלְנוּ	הִתְקַטַּלְנוּ
Infinit.		קְטוֹל (קְטוֹל)	(נִקְטוֹל) הִקָּטֵל	קַטֵּל	קָטֵל	הַקְטִיל	הָקְטַל	הִתְקַטֵּל
Imperat.	Singul.	קְטֹל קְטָלִי	הִקָּטֵל הִקָּטְלִי	קַטֵּל קַטְּלִי		הַקְטִיל הַקְטִילִי		הִתָּקַטֵּל הִתְקַטְּלִי
	Plur.	קִטְלוּ קְטֹלְנָה	הִקָּטְלוּ הִקָּטֵלְנָה	קַטְּלוּ קַטֵּלְנָה		הַקְטִילוּ הַקְטֵלְנָה		הִתָּקַטְּלוּ הִתְקַטֵּלְנָה
Futurum.	Singular. 3.	יִקְטֹל יִקְטֹל תִּקְטֹל	יִקָּטֵל תִּקָּטֵל	יְקַטֵּל יְקַטֵּל תְּקַטֵּל	יְקֻטַּל תְּקֻטַּל	יַקְטִיל תַּקְטִיל	יָקְטַל תָּקְטַל	יִתְקַטֵּל תִּתְקַטֵּל
	2.	תִּקְטֹל תִּקְטֹלִי	תִּקָּטֵל תִּקָּטְלִי	תְּקַטְּלִי	תְּקֻטְּלִי	תַּקְטִילִי	תָּקְטְלִי	תִּתְקַטְּלִי
	1.	אֶקְטֹל	אֶקָּטֵל	אֲקַטֵּל	אֲקֻטַּל	אַקְטִיל	אֶקְטַל	אֶתְקַטֵּל
	Plur. 3.	יִקְטְלוּ תִּקְטֹלְנָה	יִקָּטְלוּ תִּקָּטֵלְנָה	יְקַטְּלוּ תְּקַטֵּלְנָה	יְקֻטְּלוּ תְּקֻטַּלְנָה	יַקְטִילוּ תַּקְטֵלְנָה	יָקְטְלוּ תָּקְטַלְנָה	יִתְקַטְּלוּ תִּתְקַטֵּלְנָה
	2.	תִּקְטְלוּ תִּקְטֹלְנָה	תִּקָּטְלוּ תִּקָּטֵלְנָה	תְּקַטְּלוּ תְּקַטֵּלְנָה	תְּקֻטְּלוּ תְּקֻטַּלְנָה	תַּקְטִילוּ תַּקְטֵלְנָה	תָּקְטַלְנָה	תִּתְקַטְּלוּ תִּתְקַטֵּלְנָה
	1.	נִקְטֹל	נִקָּטֵל	נְקַטֵּל	נְקֻטַּל	נַקְטִיל	נָקְטַל	נִתְקַטֵּל
Particip.	Praes.	קוֹטֵל	נִקְטָל	מְקַטֵּל	מְקֻטָּל	מַקְטִיל	מָקְטָל	מִתְקַטֵּל
	Praet.	קָטוּל						

אֶקְוֶמָה, אֶרְבֶּרָה, אֶשְׁמְרָה, נֶרְדָּה־

Jerem. 5, 1. תָּבוֹאָה, יְחִישָׁה

Ferner der zwoten männlichen Person des Singulars im Präteritum und Imperativ.

שָׁמְרָה, נָתַתָּה, Ps. 25, 20. bewahre

סָפַרְתָּה Jos. 6, 16. הָחְבֵּאתָה

3.) Dem Partizipium Benoni ist auch zuweilen ein י – angehänget.

hauend חֹצְבִי Jes. 22, 16. bindend אֹסְרִי

1 Mos. 49, 11. wohnend שֹׁכְנִי 5 Mos. 33, 16.

sitzend וְשֹׁבְרִי Ps. 123, 1.

4.) Aus obiger Ableitung des sogenanten Futuri läst sich die Abwandlung desselben mit (הָיָה oder הָוָה erklären. Das Futurum ist nemlich der eigentliche Infinitiv mit vorgesetztem Fürworte. Es fehlet also bei demselben das substantive Zeitwort הָוָה.

Denn z. B. יִקְטוֹל

ist so viel als: הִי קְטוֹל הָוָה

Er war es, der das Tödten verübte s. w.

אֶקְטוֹל – אֲנִי קְטוֹל הָוִיתִי

Dies Hülfswort nun wird, häufig abgekürzt dem Futuro vorgesezet und mit demselben in Ein Wort zusammengezogen. Man spricht z. E.

וַיִּקְטוֹל

an Stat הָוָה יִקְטוֹל

a.) Die

a.) Die erste Silbe des substantiven Zeitwortes wird, wie das in so oft gebrauchten Wörtern gewöhnlich zu geschehen pfleget, ganz verschlukt.

b) Der Endbuchstab ה- aber wird häufig, wie der folgende Buchstab, ausgesprochen; daher dieser durch Dagesch verdoppelt wird. Und weil Kamez nur angenommen war, damit ה darauf ruhen solte: so wird nun, da ה weggefallen und aus der einfachen Silbe eine zusammengesezte geworden ist, der lange Vokal in Patach verwandelt. Also konjugirt man:

Sing.

וַיִּקְטֹל, וַתִּקְטֹל (2 וַתִּקְטְלִי (1 וָאֶקְטֹל

er hat getödtet.

Plur.

וַיִּקְטְלוּ, וַתִּקְטֹלְנָה (3, וַתִּקְטְלוּ, וַתִּקְטֹלְנָה (1 וַנִּקְטֹל

So mit allen Futuris aller Zeitwörter —

In der Ersten Person des Singulars bleibt Kamez; weil der folgende Guttural א sich nicht verdoppeln lässet.

Dies vorstehende Vau sind die Sprachlehrer gewohnt, ein Vau conuersiuum zu nennen; weil sie demselben eine verwandelnde Kraft andichten, die es doch nicht hat. Sondern das sogenante Futurum ist ein ἀόριστος, kan also auch von der vergangenen Zeit gebraucht werden. Mithin wird die Bedeutung dadurch eigentlich nicht geändert, daß man das Hülfswort ausdrüklich dazu sezet.

Abwei-

Abweichungen vom Musterworte.

Es finden sich Beispiele von Zeitwörtern, die in einem oder dem andern Stük, von der ordentlichen Form des vorhergehenden Musterwortes abweichen. Dies sind zum Theil blos wilkürliche Abweichungen; dergleichen es, im Sprechen und Schreiben, bekantlich in allen Sprachen giebt. — Hin und wieder mögen aber auch wol eingeschlichene Schreibfehler den Text verunstaltet haben.

Einige der merkwürdigsten Abweichungen von dieser Art sind folgende.

In Kal:

Præteritum.

1. Einige Zeitwörter sprechen den zweiten Stambuchstab mit Zere, oder Cholem aus. Als:

— fürchten יָרֵא, gefallen חָפֵץ, säuren חָמֵץ

— יָגֹר, יָכֹל, קָטֹן, שָׁכֹל

Daher 2 Mos. 18, 23. וְיָכָלְתָּ. 1 M. 30, 8. יָכֹלְתִּי.

5 Mos. 28, 60. יגֹרַת 1 Mos. 43, 14. שָׁכֹלְתִּי

1 Mos. 32, 10. קָטֹנְתִּי

2. Wenn der lezte Stambuchstab ת, oder ד ist; wird, so oft ein ת darauf folget, (Stat תת oder דת zu schreiben,) kürzer, das lezte ת, durch Dagesch, verdoppelt. Also

Stat

Stat לֶרֶת הִשְׁבַּתְתִּי

הִשְׁבַּתִּי Jes. 16, 10. הִשְׁבַּתְתִּי

בָּרַתִּי 2 Mos. 34, 27. בָּרַתְתִּי

ich bin weggehauen נִצַּמְתִּי schrekkend מְבֻעֶתֶת

Hiob 23, 17. נִצַּמְתִּי 1 Sam. 16, 15. מְבֻעֶתֶךָּ

dienend — — מְשֹׁרֶרֶת

1 Kön. 1, 15. Esth. 1, 10. מְשָׁרַת

sie tödtet mich — מַתְתִּי

Ezech. 28, 8. 1 Mos. 19, 19. מַתִּי

Daß man gleiche Abkürzung machet, wenn vor dem Ersten Stambuchstab ת, noch ein ת zu stehen komt, ist bereits oben bemerkt worden.

als Ps. 18, 26. תַּתֻּמָּם

für תְּתַתֻּמָּם

3. In Zeitwörtern, deren lezter Stambuchstab נ ist, wird, so oft ein נ unmittelbar darauf folget, gleiche Verkürzung gemacht. Z. B.

Jes. 60, 4. תֵּאָמַנָּה 1 Mos. 4, 23. הַאֲזֵנָּה Richt. 19, 13. לַנָּגִּי

Stat תֵּאָמַנָּה, הַאֲזֵנָּה, לַנָּגִּי

Imperat.

מְלֹבִי (קְטֹלִי herrsche Richt. 9, 10.

קְסֹמִי weissage 1. Sam. 28, 8. Stat קְסֹמִי (für קָסְמִי kosmi oder kismi) hat der Punktirer falsch kosomi gelesen.

Futur.

Futur.

Sing. 3. תִּשְׁמוֹרֵם) תִּקְטוֹל sie beschützen ihn.
Sprüchw. 14, 3.

2. תִּרָבְּקִין (תִּקְטְלִי tidbokin, gebildet nach תִּקְטוֹלִי Ruth 2, 8.

1. אֶשְׁקוֹתֶנָּה (אֶקְטֹל Jes. 18, 4.

Plur. 3. יִשְׁפּוֹמוּ (יִקְטְלוּ 2. Mose 12, 26.

יִקְרְחוּ sie sollen abscheren. 3M. 21, 5.

für יִקָּרֵחוּ

Partizipium.

1.) יוֹסֵף (קוֹטֵל Jes. 29, 14. 38, 5.

שׁסְנִי 5. Mose 33, 16.

יוֹלַדְתָּ (stat יוֹלֶדֶת) 1. M. 16, 11.

Richter 13, 5. 7.

אוֹהֲבְתִּי Hos. 10, 11.

יֹשַׁבְתִּי Jerem. 22, 23.

דָּבֵק (קָטֵל Sprüchw. 18, 24.

דְּבֵקָה 2. Chron. 3, 12.

דְּבֵקִים 5. Mos. 4, 4.

מְלֵאָתִי Jes. 1, 21.

2.) לָבֻשׁ (קָטוּל Sprüchw. 31, 21.

גְּנוּבָה וגס 1. M. 31, 39. גְּנֻבְתִּי

Nifal.

Nifal.

Futurum.

Sing. 3. יִקָּטֵל) יִנָּפֵשׁ 2. Mos. 31, 17.

so auch תִּשָּׁבֵר Ezech. 32, 28.

1. אֶקָּטֵל) oder אֶקָּטְלָה

אִכָּבְדָה 2. Mos. 14, 17. Hagg. 1, 8.

Plur. 2. תִּזָּכַרְנָה) תִּקָּטֵלְנָה Jes. 65, 17.

Piel.

Præteritum.

Sing. 3. קִטֵּל) הֵתֵל 1. Mose 31, 7.

לִמֵּד Pred. 12, 9.

דִּבֵּר, כִּפֵּס, כִּפֵּר haben gewöhnlich Sägol.

שִׁלְּחָה) קִטְּלָה Ezech. 17, 7. ohne Dagesch.

Infinit.

קַטֵּל) הֲסֵל 2 Mos. 8, 9. חֵלֵץ 3 Mos. 14, 43.

יַסֵּר Ps. 118, 18.

Imperat.

קַטֵּל) בַּלֵּג Ps. 55, 10.

Futurum.

Sing. 3. יְקַטֵּל) יְרַדֵּף Ps. 6, 7. Mus entweder יְרַדֵּף in Piel, oder in Kal יְרַדְּ gelesen werden.

Partizipium.

מְקַטְּלִים) כְּלָה מְקַלְלָנִי Jerm. 15, 20.

wo man nicht lieber lesen will כְּלֵהֶם קֹלְלִינִי

Pual.

Pûal.

Præteritum.

Sing. 3. מֻרַף (קֻטַּל 1. Mose 44, 28.

כֻּרַת Ezech. 16, 4. זֻנָּה Ezech. 16, 34.

שֻׁרְדָה (קֻטְלָה Nahum 3, 7.

לֻקָּחָה 1. Mose 2, 23.

Futurum.

Plur. 2. תְּרֻצָּחוּ (תְּקֻטְּלוּ Ps. 64, 4.

Komezkatuf stat Kübbuz. So auch im Partiz.

מְאֻדָּם Nah. 2, 4. מְאֻדָּמִים 2. M. 25, 5.

Partizip.

מְקֻטָּלֶת (מְקֻנֶּנֶת (Stat מְקֻנָּתִי) Jer. 22, 23.

Hifil.

Præteritum.

Sing. 1. תְּרֻגַּלְתִּי (הִקְטַלְתִּי Hos. 11, 3.

Solte heissen הִרְגַּלְתִּי

Plur. 3. הֶאֱזִינוּהוּ (הִקְטִילוּ Jes. 19, 6.

Stat הַזִּינוּהוּ; oder zum Stamwort müste אזנה angenommen werden.

1. הֻכְלַמְנוּ (הִקְטַלְנוּ 1 Sam. 25, 7.

Infinitiv.

הַשְׁמֵיד (הַקְטֵל vertilgen. Am. 9, 8. (für הַשְׁמִיד)

אַשְׁכֵּים (für הַשְׁכֵּים) Jer. 25, 3.

Futurum.

Plur. 3. יַדְבְּקוּ (יַקְטִילוּ 1 Sam. 31, 2.

יַרְשִׁיעֻן 2 Mos. 22, 9.

Partizipium. מִתְחֹלְלִים (מְקֻטָּלִים Jer. 29, 8.

In Hofal stehet, für Komezkatuf, oft Kübbuz. Z. B.

Jes. 34, 3. יֻשְׁלְכוּ Ezech. 32, 32. הֻשְׁכַּב

Jer. 18, 23. מֻכְשָׁלִים 1 Kön. 13, 24. מֻשְׁלֶכֶת

2 Kön. 4, 32. מֻשְׁכָּב Ezech. 16, 4. הֻמְלַחְתְּ

Hithpael.

Präteritum.

Sing. 3. הִתְחַזֵּק (הִתְקַטֵּל 2 Chron. 13, 7.

2 Chron. 20, 35. אִתְחַבַּר (Chald. für התחבר)

Imperativ.

הִתְעַנַּג (הִתְקַטֵּל Ps. 37, 4.

Futurum.

Sing. 3. יִתְנָחֵם (יִתְקַטֵּל 5 Mose 32, 36.

2. תִּתְהַדַּר (תִּתְקַטֵּל Sprüchw. 25, 6.

1. אֶתְנָחֵם (אֶתְקַטֵּל Ps. 119, 25.

Anmerk. Daß einem Worte die Buchstaben ־י, ־ה, ־ן angehänget werden; und daß, wegen des Bindestrichs Makkef, der lange Vokal in einen kurzen; hingegen, wegen eines großen Accents, der kurze Vokal in einen langen verändert wird; ist so gewöhnlich und bekant, daß es wol nicht nöthig ist, davon Beispiele anzuführen.

Von

Von unregelmäßigen Zeitwörtern.

Gewisse Zeitwörter weichen von der ordentlichen Konjugirart in Etwas ab. Ursachen solcher Unregelmässigkeit sind, wenn einer von den Stambuchstaben

I. entweder ein Gutturalbuchstab אהחע, oder ר ist. Es mag ein solcher

1.) der Erste Stambuchstab seyn, wie z.B.

עזב, חמל, הפך, יסף

2.) oder der Zweite, wie in

שאל, רחם, בחר, פער, טרף

3.) oder der Dritte, als

תמה, שלח, שמע

II. oder einer von den Stambuchstaben ist ein ruhender אהוי. Entweder

1. der Erste Stambuchstab ילך

od. 2. der Zweite, — — קום, בין

od. 3. der Dritte, — מצא, גלה

III. Wenn נ der Erste Stambuchstab ist, נגש

IIII. Wenn der Zweite Stambuchstab doppelt stehet, wie in גלל, מדד, סבב

Um in möglichster Kürze (mit zwei Buchstaben) bestimt anzuzeigen, welcher von den Stambuchstaben, und welche Art von Unregelmässigkeit er verursache; so benennet man diese unregelmässigen Zeitwörter mit den Buchstaben des alten Musterwortes פעל. Hier bezeichnet פ den Ersten Stambuchstab,

ע den Zweiten,

und ל den Dritten.

Darzu sezet man den Buchstab, der die Unregelmässigkeit in dem Zeitworte verursachet. Daß also א"פ so viel heisset, als, der Erste Stambuchstab ist Alef, der Gutturalbuchstab; ו"ע so viel als, der Zweite Stambuchstab ist Vau, der ruhende. א"ל, der Dritte Stambuchstab ist Alef, ein ruhender Buchstab.

Etwa nach diesem Schema:

ל Dritter Stamb. ע Zweiter Stamb. פ Erster Stamb.

מצא	לא	שאב	עא	יסף
גלה	לה	קלם	עו	ילד
	סבב	עע	בגש	פכ

Ein Zeitwort kan wol zwei oder gar drei solcher Stambuchstaben haben, daß es also zwiefach unregelmässig ist. Dergleichen sind z. B.

נרר, welches beydes פכ und עע ist. – נהה ist פכ, עע und לה – ראה u. s. w.

Wobei

Wobei denn zu merken, daß solche zwiefach unregelmässige zuweilen nach beiderlei Formen sich richten; mehrentheils aber werden sie dann als nur von Einer Seite unregelmässig behandelt, z. B. von נרד stehet 1 Mose 31, 40. וַיִּתַּרְד blos als ein Verbum פ״נ behandelt. So von נאף 2 Mose 20, 13. תִּנְאָף, nicht als ein Verbum פ״נ, sondern blos als ein gutturales Zeitwort behandelt.

I.) Von gutturalen Zeitwörtern.

Diese Art unregelmässiger Zeitwörter weichet nur darin von der gewöhnlichen Konjugation ab, daß die Gutturalbuchstaben

1.) nicht leicht ein schlichtes Schva leiden, sondern dafür lieber ein zusammengesetztes annehmen.

2.) lassen sich Gutturalbuchstaben nicht verdoppeln, können also kein Dagesch bekommen.

3.) Wenn der Guttural ein Endbuchstab ist, so spricht man ihn gerne mit einem verstohlnen Patach aus.

(I.) Wenn der Erste Stambuchstab ein Guttural ist: so wird

1.) unter dem Gutturalbuchstab, stat des schlichten Schva, im Futuro Kal, desgleichen in Nifal, Hifil und Hofal, um die Aussprache zu erleichtern, ein zusammengeseztes Schva angenommen. Also

Stat יִחְמֹל, נֶחְמַל, הַחְמִיל, הָחְמַל

יֶחְמֹל נֶחְמַל הֶחְמִיל הָחְמַל

בַּהֲפֵךְ Esth. 9,1.

Doch findet man auch den Gutturalbuchstab mit einem schlichten Schva, und blos den vorgesezten Bildungsbuchstab, (littera praeformatiua) stat Chirek, mit Patach oder Sägol, bezeichnet. Als:

Fut. Kal יַעְתֵּר 1 Mos. 25,21. תַּחְבֹּל 2 Mos. 22,25.

יַחְדַּל 5 Mos. 15,11. Hiob 14, 6.7.

Nif. נֶהְפַּךְ 2 Mos. 7,15. נֶחְשַׁב 4 Mos. 18,27.

נֶחְפָּשׂוּ Obad. 1,6.

Hif. הַחְבִּיאָה Jos. 6,17. הַחְתִּים 3 Mos. 15,3.

2.) Im Infinitiv und Futuro Nifal erhält der vorgesezte Bildungsbuchstab (littera praeformatiua) einen langen Vokal; weil sich der Guttu-

ral

(Sur 87. Suite différente.)

(Zur 87. Seite gehörig.)

Abwandlung des abweichenden Zeitwortes חמל er hat geschonet.

	Hitpael.	Hofal.	Hifil.	Pûal.	Piel.	Nifal.	Kal.	
Praeteritum.	הִתְחַמֵּל	הָחְמַל הָחְמַל, הָחְמְלָה f. w. הָחְמַלְתָּ	הֶחְמִיל הֶחְמִיל, הֶחְמִילָה f. w. הֶחְמַלְתָּ	חֻמַּל	חִמֵּל	נֶחְמַל נֶחְמַל, נֶחְמְלָה נֶחְמַלְתָּ, נֶחְמַלְתְּ f. w.	חָמַל 3. Sing. — — 2. חֲמַלְתֶּם, חֲמַלְתֶּן 2. Plur.	
Infinit.	הִתְחַמֵּל	הָחְמַל	הַחְמִיל הַחְמִיל	חָמוֹל	חַמֵּל	הֵחָמֵל	חָמוֹל, (חֶמְלָה)	
Imper.	הִתְחַמֵּל f. w.		הַחְמֵל, הַחְמִילִי		חַמֵּל f. w.	הֵחָמֵל, הֵחָמְלִי הֵחָמְלוּ, הֵחָמֵלְנָה	חֲמֹל חֲמֹלִי Sing. חֲמוּ חֲמֹלְנָה Plur.	
Futur.	יִתְחַמֵּל	יָחְמַל, תָּחְמַל יֵחָמֵל, תֵּחָמַל	יַחְמִיל, תַּחְמִיל יַחְמִיל, תַּחְמִיל	יְחֻמַּל	יְחַמֵּל	יֵחָמֵל, תֵּחָמֵל	יֶחֱמַל, תֶּחֱמַל יֶחֱמַל, תֶּחֱמַל 3.	Sing.
Particip.	מִתְחַמֵּל	מָחְמָל	מַחְמִיל	מְחֻמָּל	מְחַמֵּל	נֶחְמָל נֶחְמַל	חֹמֵל חָמוּל (חֲמוּלָה)	

ral nicht durch Dagesch verdoppeln läſſet. Also

Stat חָחְמַל, יְחְמַל, תְּחְמַל

הֶחְמֵל יֶחְמֵל תֶּחְמֵל

Ein Gleiches geſchiehet auch in den Zeitwörtern, deren Erſter Stambuchſtab ר iſt.

Pſ. 106, 25. יִרְגְּנוּ, הֶרְדֵּף Jeſ. 17, 4. יִרְזֶה

3 Moſe 16, 2. אֶרְאֶה

Siehe das unregelmäſſige Zeitwort חָמַל.

* * *

Als auſſerordentliche Abweichungen ſind anzuſehen:

aus Kal,

Imperat. עִרְבָה (חֲמוֹל Hiob 33, 5.

חֲשְׁפִי (חִמְלִי Jeſ. 47, 2.

חֲרְפִי Jeſ. 44, 27.

חֲרְבוּ (הֲמְלוּ Jerem. 2, 12.

Futurum.

Sing. 3. תְּהַלַּךְ (תֶּחְמוֹל Pſ. 73, 9.

וַתַּעְגְּבָה Ezech. 23, 20.

2. תַּעֲבוּרִי (תֶּחְמְלִי Ruth. 2, 8.

Plur. 3. וַיַּעְזְרוּ (יֶחֱמְלוּ 1 Kön. 1, 17.

יְחָרְלוּן 2 Moſ. 9, 29.

יַעֲמֹרְנָה (für תעמדנה) (תַּחְמֹלְנָה

Dan. 8, 22.

Pûal.

Futurum.

Sing. 3. יְחֻבַּרְךָ (יְחַמַּל Ps. 94, 20.

Hifil.

Præteritum.

Sing. 2. הֶעֱבַרְתָּ (הֶחֱמַלְתָּ Jos. 7, 7.

1. הֶחֱתִתִּי הֶחֱמַלְתִּי Jer. 49, 37.

Hofal.

Præteritum.

Sing. 3. תּוּעֲלָה (הָחְמְלָה Richt. 6, 28.

Die Zeitwörter פֵּא leiden durchaus kein schlichtes Schva; sondern sezen dafür, unter den Ersten Stambuchstab, allemal Katefpatach oder Katefsägol also:

יֵאָסֵף, נֶאֱסַף, הֵאָסִיף, יַאֲסִיף

für יֵאסֵף נֶאסַף הֵאסִיף יַאסִיף

(1.) Von diesen Zeitwörtern hat man noch folgende abweichende Formen zu merken:

In Kal Prät. 3. אָזְלַת (אָסְפָה (für אזלה)

5. Mose 32, 36.

Imperat. אֱחֹזִי (אֱסֹפִי Ruth 3, 15.

Partiz. אוֹבֵר (אוֹסֵף 5. Mose 32, 28.

Nifal

Nifal Prät. Pl. 3. נֶאֶשְׁמוּ (für נֶאֶשְׁמוּ) Joel 1, 18. נֶאֱחֲזוּ 4 Mos. 32, 30.

Infin. הֵאָכֵל 3 Mos. 7, 18.

Fut. Pl. 3. יֵאָשְׁמוּ (יֵאָסְפוּ Ezech. 6, 6.

Piel. Prät. Pl. 3. אֶחֲרוּ (אִחֲרוּ für) Richt. 5, 28.

Pual. Partiz. מְאָדָם (מְאֻסָּף Nahum 2, 4.

Hifil. Fut. C. 3. וַיַּאְצֵל (וַיֵּאָצֶל stat) 4 Mos. 11, 25.

(2.) Noch ist zu bemerken, daß Acht Wörter

אבד, אבה, אהב, אחז, אכל, אמר, אסף, אפה

im Futuro Kal ganz von der gewöhnlichen Form abweichen. Sie lassen das א in Cholem ruhen, und sprechen den zweiten Stambuchstab mit Zere aus. Z. B.

אֵסֵף 1. תִּבְסְפִי, תֵּאָסֵף 2. תֵּאָסֵף, יֵאָסֵף 3. Sing.

נֵאָסֵף 1. יֵאָסְפוּ, תֵּאָסֵפְנָה 2. תֵּאָסְפוּ, תֵּאָסֵפְנָה 3. Pl.

So auch יֵאָבֵד, יֵאָבֶה, יֵאָכֵל, יֵאָמֵר, יֵאָפֶה

Drei von diesen Zeitwörtern, nemlich

אָהֵב, אָחַז, אָסַף

haben beide Formen יֶאֱסֹף יֶאֱחֹז יֶאֱהַב יֶאֱסֹף יֶאֱחַז יֶאֱהַב Ps.

(3.) Man findet Beispiele, daß א in diesen Zeitwörtern ausser dem Futuro Kal, ruhe. Als

in Nifal Prät. נֵאָחַז er ist zum Besiz gelangt. 4. Mose 32, 30. Jos. 22, 9.

Hifil Futur. אַסִּיף ich wil wegnehmen, 1. Sam. 15, 6.

אַבְרִיד ich wil zu Grunde richten. Jer. 46, 8.

Hierher kan man auch rechnen

(von יָאַחַר) וַיִּיָּחַר 2. Sam. 20, 5.

(von יָאַלָּה) וַיִּאָל 1. Sam. 14, 24.

(4.) Zuweilen fehlt der Erste Stambuchstab in den genanten (und auch anderen) Zeitwörtern פ״א gänzlich.

1.) In der Ersten Person des Singularis, nach א, wird der Erste Stambuchstab fast beständig weggelassen. Als:

אֶחַר 1. Mose 32, 5. אֶהַב Sprüchw. 8, 17.

אֹמַר 1. Mose 24, 14.

Stat אָמַר

אֹבַל 1. Mose 24, 33.

Stat אָבַל

(für אֹאסִיף) אֹסִיף 1. Sam. 15, 6.

אֶבְרְךָ Ezech. 28, 16. אֵזִין Hiob 32, 11.

2.) Aber auch in andern Personen fehlet א

וַיֹּסֶף 2 Sam. 6, 1. תֹּמְרוּ 2 Sam. 19, 14.

Stat וַיֹּאסֶף תֹּאמְרוּ

יֹמְרוּ

יִמְרוֹךְ Pſ. 139, 20. לְהַכְאִיל Ezech. 21, 33.

Stat יִמְרוֹךְ לְהַאֲכִיל

וַתִּפְהוּ 1 Sam. 28, 24. תִּסֹּף Pſ. 104, 29.

Stat תִּאְפֶּהוּ תִּאְסֹף

Hierher gehören auch

וַתְּזַרֵנִי 2 Sam. 22, 40. מְסֹרֶת Ezech. 20, 37.

Stat וַתְּאַזְּרֵנִי מַאְסֶרֶת

מְרַב 1 Sam. 18, 17. 19. יְרֵב 1 Sam. 15, 5.

Stat מְאֲרַב יְאֲרֵב

יָחֵל Jeſ. 13, 20.) מְדִין Sprüchw. 17, 4.

Stat יַאֲחֵל מַאְדִּין

מִלְּפָנַי Hiob 35, 11.

Stat מַאְלְּפָנִי

(II.) Wenn der zweite Stambuchſtab ein Guttural אהחער iſt: ſo leidet

1.) derſelbe kein ſchlichtes Schva, ſondern nimt, wie bei der vorigen Klaſſe, ein zuſammengeſeztes Schva an. Z. B.

יְבָחֲלוּ.

יִבְחֲלוּ.

und 2.) da ſich der Gutturalbuchſtab, in Piel, Pûal und Hitpael, nicht durch Dageſch verdoppeln läſſet: ſo wird gemeiniglich,

niglich, statt dessen, ein langer Vokal gesezt. Als: הִתְבָּחֵל, בִּחַל, בְּחֵל.

Unterweilen bleibt aber auch der kurze, ohne allen weiteren Ersaz, stehen. Also: חִתְבָּחֵל, בְּחַל, בְּחֵל

S. das Zeitwort בָּחַל.

* * *

Besondere Abweichungen befinden sich noch in Kal.

Infin. בְּחֹל) דַּאֲבָה Jerem. 31, 12.

רָחָקָה Ezech. 8, 6.

Imperat. בְּחַל) סְעָד Richt. 19, 5.

זְעָמָה (für וְעָמָה) 4. Mose 23, 7.

בַּחֲלִי) צָעֲקִי schreiet, Jerem. 22, 20.

Nifal.

Prät. Pl. 3. נִבְחֲלוּ) נִבְאֲלוּ Klagl. 4, 14.

Infinit. נִבְחֵל) נִשְׁאֵל 1. Sam. 20, 28.

Fut. Sing. 1. אֶבָּחֵל) אֶסָּעֵרֵם Zachar. 7, 14.

Partiz. נִבְחַל) וְנֶאשְׁאָר Ezech. 9, 8.

Ein Schreibfehler Stat וְנִשְׁאָר oder וְאֶשָּׁאֵר

Piel.

Prät. Sing. 3. בֵּחַל) נִהַג 2. Mos. 10, 13.

oder בִּחֵל) שֹׁרֵשׁ er treibt Wurzel, Jes. 40, 24.

Plur. 3. בִּחֲלוּ) אָחֵרוּ Richt. 5, 28. שִׁחֲתוּ Jerem. 12, 10.

שָׁרְשׁוּ Jerem. 12, 2.

Infinit.

Abwandlung des abweichenden Zeitwortes בהל er hat verabscheuet.

	Kal.	Nifal.	Piel.	Pûal.	Hifil.	Hofal.	Hitpael.
Praeterium.	בָּהַל, בָּהֲלָה 3. Sing. בָּהַלְתָּ s. w. 2. בָּהֲלוּ 3. Plur.	נִבְהַל, נִבְהֲלָה נִבְהֲלוּ	בִּהֵל, בֵּהַל, בֵּהֲלָה בֵּהַלְתָּ s. w. בֵּהֲלוּ	בֻּהַל, בֻּהֲלָה בֻּהַלְתָּ s. w. בֻּהֲלוּ	הֻבְהַל הֻבְהֲלָה —	הָבְהַל, הָבְהֲלָה הָבְהֲלוּ	הִתְבַּהֵל הִתְבָּהֲלָה הִתְבָּהַלְתָּ s. w. הִתְבָּהֲלוּ
	בָּהֹל (בְּהֹל) Infinit.	הִבָּהֵל	בַּהֵל	בֻּהַל	הַבְהִיל	הָבְהַל	הִתְבַּהֵל
Imper.	בְּהַל, בְּהָלִי Sing. בְּהָלוּ, בְּהָלְנָה Plur.	הִבָּהֵל, הִבָּהֲלִי הִבָּהֲלוּ, הִבָּהֲלְנָה	בַּהֵל, בַּהֲלִי בַּהֲלוּ, בַּהֵלְנָה		הַבְהִיל		הִתְבַּהֵל, הִתְבַּהֲלִי הִתְבַּהֲלוּ —
Futurum.	יִבְהַל, תִּבְהַל 3. Sing. תִּבְהֲלִי 2. אֶבְהַל 1. יִבְהֲלוּ, תִּבְהַלְנָה 3. Plur. תִּבְהֲלוּ s. w. 2.	יִבָּהֵל — תִּבָּהֲלִי — —— יִבָּהֲלוּ — תִּבָּהֲלוּ —	יְבַהֵל, תְּבַהֵל תְּבַהֲלִי — אֲבַהֵל יְבַהֲלוּ, תְּבַהֵלְנָה תְּבַהֲלוּ s. w.	יְבֻהַל — תְּבֻהֲלִי — אֲבֻהַל יְבֻהֲלוּ, תְּבֻהַלְנָה תְּבֻהֲלוּ —	יַבְהִיל	יָבְהַל — תָּבְהֲלִי — —— יָבְהֲלוּ — תָּבְהֲלוּ —	יִתְבַּהֵל — תִּתְבַּהֲלִי — —— יִתְבַּהֲלוּ —
	בּוֹהֵל (בּוֹהָלָה) 1. Particip. בָּהוּל 2.	נִבְהָל	מְבַהֵל	מְבֻהָל	מַבְהִיל	מָבְהָל	מִתְבַּהֵל

Infinit. נִאֹץ (בָּחַל 2. Sam. 12, 14.

Imper. מַהֲרָה (בָּחַל 1. Moſe 19, 22. קָרֵב 1 Sam. 23, 27. Ezech. 37, 17.

Fut. Sing. 3. יִנְהַג (יִבָּחַל 5. Moſe 4, 27.

Plur. 2. תְּנָאֲפָה (תְּבֻהֲלָה Hoſ. 4, 14.

Partiz. מְנַהֲגוֹת (מְבָחַל Jeſ. 51, 18. Nah. 2, 7.

Pûal.

Prät. Sing. 3. בֻּרַת (בֻּחַל Ezech. 16, 4.

Fut. Sing. 3. יִסְּעַר (יִבֻּחַל Hoſ. 13, 3.

Hifil.

Prät. Sing. 1. אֲגִאַלְתִּי (הִבְהַלְתִּי für הגאלתי) Jeſ. 63, 3.

Infin. וַלְאַדִּיב (הַבְחִיל 1. Sam. 2, 33.
(Stat וְלַדְאִיב oder וּלְהַדְאִיב)

Imperat. הַמְעַר (הַבְחִיל Pſ. 69, 24.

Partiz. מִדְאִיבוֹת (für מַבְחִיל) 3. Moſ. 26, 16.

Hofal.

Prät. Sing. 3. הָהֳרָבָה (הָבְהֲלָה Ezech. 26, 2.

Hithpael.

Imperat. הִתְנַעֲרִי (תִּתְבָּהֲלִי Jeſ. 52, 2.

Futur. Sing. 1. אֶתְנָהֵם (אֶתְבָּהֵל Pſ. 119, 52.
(5. Moſ. 32, 36.)

Plur. 3. יִתְנַעֲשׁוּ (יִתְבָּהֲלוּ Jerem. 46, 8.

2. תִּתְנַהֲלוּ (תִּתְבָּהֲלוּ Ezech. 47, 13.

Partiz.

Partiz. מִתְבַּחֵל מִנְאָץ Jes. 52, 5.

In dem Zeitworte שָׁחָה erniedrigen, niederbeugen, wird in Hitpael, stat den zweiten Stambuchstab zu verdoppeln, ein Vau eingeschaltet. Man sagt also הִשְׁתַּחֲוָה

Stat הִשְׁתַּחֳחָה

In heiliger Schrift kommen folgende Beispiele von diesem Zeitworte vor. Vom Präterito.

Singular.

1. הִשְׁתַּחֲוִיתִי 2. הִשְׁתַּחֲוִית 3. הִשְׁתַּחֲוָה

Plural.

2. הִשְׁתַּחֲוִיתֶם 3. הִשְׁתַּחֲווּ

Infinitiv.

הִשְׁתַּחֲוֹת

Singular. Imperativ. הִשְׁתַּחֲוִי (Ps. 45, 12.)

Plural. הִשְׁתַּחֲווּ (Ps. 97, 7.)

3. Sing. Futurum. ——— יִשְׁתַּחֲוֶה

יִשְׁתַּחֲוּ, תִּשְׁתַּחֲוֶה

1. אֶשְׁתַּחֲוֶה 2. תִּשְׁתַּחֲוֶה

3. Plural. יִשְׁתַּחֲוּוּ, תִּשְׁתַּחֲוֶינָה

1. נִשְׁתַּחֲוֶה 2. תִּשְׁתַּחֲווּ

Partizipium. מִשְׁתַּחֲוִים, מִשְׁתַּחֲוֶה

Für מִשְׁתַּחֲוִיהֶם Ezech. 8, 16. muß מִשְׁתַּחֲוִיתֶם oder auch מִשְׁתַּחֲוִים gelesen werden.

(III) In Zeitwörtern, die zum dritten Stambuchstab י, ה, א haben, wird dieser End-

(Zur 95. Seite gehörig.)

Abwandlung des abweichenden Zeitwortes שלח er hat gesandt.

	Hitpael.	Hofal.	Hifil.	Pûal.	Piel.	Nifal.	Kal.	
Praeterit.	הִשְׁתַּלַּח —	הָשְׁלַח —	הִשְׁלִיחַ / הִשְׁלַח —	שֻׁלַּח —	שִׁלַּח / שִׁלַּח —	נִשְׁלַח —	שָׁלַח —	3. Sing.
	— הִשְׁתַּלַּחְתְּ	— הָשְׁלַחְתְּ	— הִשְׁלַחְתְּ	— שֻׁלַּחְתְּ	— שִׁלַּחְתְּ	— נִשְׁלַחְתְּ	שָׁלַחְתְּ —	2.
							u. s. w.	
Infinit.	הִשְׁתַּלֵּחַ	הָשְׁלַח	הַשְׁלִיחַ	שֻׁלַּח (שְׁלֹחַ)	שַׁלֵּחַ (־חַ)	הִשָּׁלֵחַ (הִשָּׁלַח)	שָׁלוֹחַ (שְׁלַח)	
Imperat.	הִשְׁתַּלַּח		הַשְׁלִיחַ		שַׁלַּח	הִשָּׁלַח	שְׁלוֹחַ, שִׁלְחִי	Sing.
							שִׁלְחוּ, שִׁלַּחְנָה	Plur.
Futurum.	יִשְׁתַּלַּח (־הַ)	יָשְׁלַח	יַשְׁלִיחַ (־הַ)	יְשֻׁלַּח	יְשַׁלַּח (־הַ)	יִשָּׁלַח (־הַ)	יִשְׁלוֹחַ, תִּשְׁלוֹחַ / יִשְׁלַח, תִּשְׁלַח	3. Sing.
							— —	2.
							אֶשְׁלוֹחַ (־חַ)	1.
							— תִּשְׁלַחְנָה	3. Plur.
							נִשְׁלוֹחַ (־חַ)	1.
Particip.	מִשְׁתַּלַּח (־הַ)	מָשְׁלָח	מַשְׁלִיחַ (־הַ)	מְשֻׁלָּח	מְשַׁלֵּחַ (מְשֻׁלַּחַת)	נִשְׁלָח (נִשְׁלַחַת)	שׁוֹלֵחַ (־חַ) (שׁוֹלַחַת)	1.
							שָׁלוּחַ	2.

Endbuchstab mit einem verstohlenen Patach ausgesprochen, so oft ein andrer Vokal, als Patach oder Kamez, vorhergehet. Z. B.

שְׁלַח, שִׁלַּחְתִּי, שִׁלַּחְתָּ, הִשְׁלַחְתְּ.

Wo ein ה angehänget ist, bekömt der lezte Stambuchstab Kamez, damit ה in den langen Vokal ruhe. Anderweitige Abweichungen giebt es hier fast gar nicht. Ausser etwa folgende in Kal.

Infin. לְגָבְהָה (שְׁלַח Zefan. 13, 11. לִרְעָה 3. Mose 20, 16.

Fut. Sing. 1. אֶשְׁלְחָה Jes. 27, 4.

Imperativ. שִׁמְעָן (שִׁלְחָנָה 1. Mose 4, 20.

Futurum. תִּגְבְּהֶנָּה (תִּשְׁלְחֶנָּה Ezech. 16, 50.

Pual.

Präteritum. לְקֻחָה (שֻׁלְחָה 1. Mose 2, 23.

II.) Von den Zeitwörtern פ״י und פ״ו.

Hier hat man zuförderst den Unterschied zwischen Zeitwörter פ״י und פ״ו zu merken. Nach dem Wörterbuche zu urtheilen, scheinet es freilich, als gäbe es gar keine Zeitwörter, deren erster Stambuchstab Vau wäre. Bey genauer Untersuchung findet sich aber, daß wenig Zeitwörter ursprüng-

lich Jod zum ersten Stambuchstab haben; sondern bei den Mehresten ist es Vau, welches aber, der leichteren Aussprache halber, in Jod verwandelt ist. — Dies erhellet nicht nur, aus der Art, sie abzuwandeln, und aus der verwandten arabischen Sprache, wo alle diese Zeitwörter ein Vau haben; sondern auch aus einigen Schriftstellen, in welchen ausdrüklich, stat Jod, Vau stehet, als (für יִבַּר) וְבַּר Spr. 17,27. mit Sünden belastet.

וְדַד Spr. 21,8.

(für ילד) וָלַד 1. Mose 11,30. מְוֻדָּן Jerem. 5,8.

מִוְתָּן Mich. 6, 2. נְוֻסְרוּ Ezech. 23,48. הִתְוַדַּע 1. Mos. 45, 1.

Indes verwechseln die Hebräer freilich beide Art Zeitwörter פ"י und פ"ו häufig mit einander.

I. Eigentliche Zeitwörter פ"י.

Von dieser Art Zeitwörter kommen in der Bibel folgende vor.

Er ist verzweifelt	יָאַשׁ
Er ist vertroknet	יָבֵשׁ
Er hat erwartet	יָחַל
Er hat gedacht	יָדַם
Er ist gut gewesen	יָטַב

Er

Er hat geheulet	יָלַל
Er ist Rechts gegangen	יָמַן
Er hat erhoben, verändert	יָמַר
Er hat gesogen	יָנַק
Er hat ausgegossen, gesalbet	יָסַךְ
Er ist schön gewesen	יָפָה
Er hat gebildet	יָצַר
Er ist aufgewachet	יָקַץ
Er hat gefürchtet	יָרֵא
Er hat geworfen	יָרָה
Er hat getröstet	יָשַׁם
Er hat hingestellet	יָשַׁם
Er ist gerade gewesen.	יָשַׁר

Es haben diese Zeitwörter blos in der Ersten und Dritten Konjugation Etwas besonderes.

a.) In der Ersten Konjugation,

1. im Futuro Kal ruhet Jod überal in Chirek; der zweite Stambuchstab aber bekömt Patach oder Zere, als

יִבַּשׁ, תִּיבַשׁ — יִנַּק Hiob 20, 16.
תִּינָקִי Jes. 60, 16. er wird saugen.
יִסַּךְ 2 Mose 30, 32. er wird giessen.
תִּינָקוּ Jes. 66, 11. יִנָּקוּ 5. M. 33, 19.
וַיִּיקַץ

יִקַּץ 1. Mose 28, 16. 41, 4. 7.
וַיִּיקַץ 1. Mose 9, 24.
יִעַף Jes. 40, 31. יִיעַף Jes. 40, 28.
(von יִיצֶר) וַיִּיצֶר 1. Mose 2, 7.

Sogar das א der ersten Person bekömt Chirek. z. B. אִירָא Ps. 3, 7. אִיקַץ 1. M. 41, 21. אִינַק Hiob 3, 12. אִישַׁן Ps. 4, 9. 13, 4.

Zuweilen fällt das ruhende Jod ganz weg.
יִבַּשׁ Hiob 12, 15. 18, 16. יִבַּשׁ Jes. 19, 17. Hiob 18, 12.
יִקְצוּ Hab. 2, 7. יִקַּץ Richt. 16, 20. 1. Kön. 3, 15.
יִטַּף Richt. 19, 6. 1 Sam. 24, 5. וַיִּרָא 1 S. 18, 12.
יִעַפּוּ Jes. 40, 30. וַיִּשַׁר 1. Sam. 18, 20. 26.
יִרַאֲךָ 5. Mose 13, 11.

2. Der Infinitiv und Imperativ haben die gewöhnliche Form.

Jes. 27, 11. בִּיבֵשׁ, יִבֵּשׁ davon יָבֵשׁ Zach. 11, 17. austrocknen mit der weiblichen Endung. יִבֶּשֶׁת 1. Mose 8, 7.
(für לִירֹא) לִירֹא 2. Chron. 26, 15. יִרֹא Jos. 22, 25.
כִּיסֵּב Richt. 16, 25.
Imperat. יִבַּשׁ) יְרָא Sprüchw. 3, 7. Pred. 5, 6.
יִרַאֲךָ (stat יְרָאוּ) Psalm 34, 10.
Jos. 24, 14.

3. In

3. In Nifal ruhet Jod

1.) im Präterito auf Zere נִיבַשׁ
oder נִבַּשׁ daher נֶחֱמִים
Jes. 57, 5 von נִחַם für נִיחַם
Zuweilen wird Jod auch in Vau
verwandelt נוֹבַשׁ, daher נוֹרָא

2.) Das Futurum gehet regelmäs-
sig יִיָּבֵשׁ.
וַיִּיָּחֶל er wartete 1 M. 8, 12.
יִיָּרֶה er soll mit Pfeilen er-
schossen werden 2 Mos. 19, 3.

b.) In der Dritten Konjugation

1. Hifil, ruhet Jod ebenfals gewöhnlich in Zere.

Prät. הֵיטִיב) הֵימִיר Jerem. 2, 11.
הֵקִיץ 2 Kön. 4, 31. הֵינִיקָה 1 Mos. 21, 7.
הֵנִיקוּ Klagl. 4, 3

In den beiden lezteren Beispielen fehlet Jod gänzlich.

Selten wird Jod in Vau verwandelt הוֹבִישׁ.

Hingegen bei der folgenden Art Zeitwörter

יָפֶה, ist das gewöhnlich.

Infinit. הֵיבִישׁ, säugen, הֵינִיק 1. Kön. 3, 22.
Jer. 7, 5. הֵיטֵיב und הֵיטִיב 3 Mos. 5, 4.

Jerem. 32, 41. הֵימִין 2. Sam. 14, 19.
Jon. 4, 4. 9.

Imperat. הֵינִיקֵהוּ säuge ihn, 2 Mos. 2, 9.
heule! הֵילֵל Ezech. 21, 13. Zach. 11, 2.
הֵילִילוּ. Jes. 13, 6. Jer. 4, 18. הֵילִילִי Jes-
rem. 49, 3. הֵילִיבִי 2. Mos. 2, 9. הֵיטִיבָה
Ps. 51, 20. 125, 4.
הֵימִיבִי Ezech. 21, 21.
הֵישַׁר Ps. 5, 9. (הוֹשַׁר)

Im Futuro wird Jod bald ausgesprochen, bald ruhet es. Man findet daher die Formen

1.) יֵישִׁירוּ. (יַיְבִישׁ Spr. 4, 25. אַיְסִירֵם
ich will sie verächtlich machen. Hos. 7, 12.
2.) יִיטִיב (יִיְטִיב Hiob 24, 31. יֵילִיל Jes.
15, 3. 7. 8. 16, 7.
3.) יִיבִישׁ oder יֵיבֵשׁ (יֵיטִיב 4. Mos. 10. 32.
Richt. 17, 13.
תִּיטִיב Ps. 49, 19. und תֵּיטִב 1 Mos. 4, 7.
אֵיטִיב 1. Mos. 32, 13. תִּיטִיבִי Jer. 2, 33.
אֵילָלָה 1. Mos. 13, 9. אֵימִינָה Mich. 1, 8.
תַּאֲמִינוּ (für תֵּימִינוּ) Jes. 30, 21.
4.) יֵיטֵב (יֵיבֵשׁ 1. Kön. 1, 47.

So auch im Partizipio finden sich die Formen

מְיַמְּנִים Plur. מַיְמִין (מַיְבִישׁ 1. Chron. 12, 2.
und

(Zur 101. Seite gehörig.)

Abwandlung des abweichenden Zeitwortes יָשַׁב er saß.

	Kal.	Nifal.	Piel.	Pûal.	Hifil.	Hofal.	Hitpael.
Praeteritum.	יָשַׁב 3. Sing. 2. 1.	נוֹשַׁב , נוֹשְׁבָה נוֹשַׁבְתָּ , נוֹשַׁבְתְּ נוֹשַׁבְתִּי u. ſ. w.	יִשֵּׁב	יֻשַּׁב	הוֹשִׁיב , הוֹשִׁיבָה הוֹשַׁבְתָּ , הוֹשַׁבְתְּ הוֹשַׁבְתִּי ſ. w.	הוּשַׁב , הוּשַׁבָה הוּשַׁבְתָּ u. ſ. w.	הִתְיַשֵּׁב
Infinitiv.	יָשׁוֹב , שֶׁבֶת	הֵיָּשֵׁב	יַשֵּׁב	יֻשַּׁב	הוֹשִׁיב	הוּשַׁב	הִתְיַשֵּׁב
Sing. Imper. Plur.	שֵׁב , שֵׁבִי (שְׁבִי) שְׁבוּ , שֵׁבְנָה	הֵיָּשֵׁב , הֵיָּשְׁבִי הֵיָּשְׁבוּ , הֵיָּשֵׁבְנָה	יַשֵּׁב		הוֹשִׁיב , הוֹשִׁיבִי הוֹשִׁיבוּ , הוֹשֵׁבְנָה		הִתְיַשֵּׁב
Futurum. 3. Sing. 2. 1. 3. Plur. 2. 1.	יֵשֵׁב , תֵּשֵׁב , תֵּשְׁבִי אֵשֵׁב יֵשְׁבוּ , תֵּשֵׁבְנָה תֵּשְׁבוּ , תֵּשֵׁבְנָה נֵשֵׁב	יִוָּשֵׁב , תִּוָּשֵׁב תִּוָּשֵׁב , תִּוָּשְׁבִי אִוָּשֵׁב יִוָּשְׁבוּ , תִּוָּשֵׁבְנָה תִּוָּשְׁבוּ u. ſ. w.	יְיַשֵּׁב	יְיֻשַּׁב	יוֹשִׁיב , תּוֹשִׁיב תּוֹשִׁיב , תּוֹשִׁיבִי אוֹשִׁיב יוֹשִׁיבוּ , תּוֹשֵׁבְנָה u. ſ. w.	יוּשַׁב , תּוּשַׁב תּוּשַׁב , תּוּשְׁבִי אוּשַׁב יוּשְׁבוּ , תּוּשַׁבְנָה u. ſ. w.	יִתְיַשֵּׁב
Particip. 1. 2.	יוֹשֵׁב יָשׁוֹב	נוֹשָׁב	מְיַשֵּׁב	מְיֻשָּׁב	מוֹשִׁיב	מוּשָׁב	מִתְיַשֵּׁב

und מֵיבִישׁ) מֵיטִיב 1. Samuelis 16, 17. מֵטִיב Psalm 119, 68.
מֵיטִיבִים Richt. 19, 22. Spr. 30, 29.
מֵינִיקָה, מֵינֶקֶת 1 M. 32, 16. 35, 8.

2.) In Hofal wird Jod in Vau verwandelt und mit Schurek ausgesprochen.

1. Mose 24, 33. יוּשַׂם — הוּבַשׁ, הוּבְשָׁה
Jes. 54, 17. יוּצָר
וַיְבַשֵּׁחוּ Nah. 1, 4. stehet für וַיְיַבְּשֵׁחוּ Fut. Piel

II. Eigentliche Zeitwörter פ״י.

Von den vorhergehenden Zeitwörtern פ״י unterscheiden sich diejenigen, so ursprünglich פ״ו sind, oder die zum ersten Stambuchstab Vau haben. Von denen in heiliger Schrift folgende vorkommen.

Er liebte	(für וַיַּאֲבֹ)	יָאַב
Er schmückte	(für וָיָּאֶה)	יָאֶה
Er wolte		יָאַל
Er schrie		יָבַב
Er floß, strömte		יָבַל
Er betrübte		יָגָה
Er arbeitete, ermüdete		יָגַע

Er fürchtete	יָגֹר
Er warf	יָרֶה
Er wußte	יָרַע
Er gab	יָהַב
Er mästete	יָזַן
Er belastete	יָזַר
Er hoffete	יָחֵל
Er erwärmete	יָחַם
Er überzeugte	יָכַח
Er konte, vermochte	יָכֹל
Er zeugte, gebahr	יָלַד
Er beunruhigte, verwirrete	יָלַהּ
Er ging	יָלַךְ
Er unterdrükte	יָנָה
Er lagerte, legte nieder	יָנַח
Er gründete	יָסַד
Er that hinzu, mehrete	יָסַף
Er schärfte, unterwies	יָסַר
Er sezte fest, bestimmte	יָעַר
Er ragte hervor	יָעַל
Er ermüdete	יָעֵף
Er rieth	יָעַץ
Er war schön	יָפַע
Er gieng aus	יָצָא

Er stellte, er war gesezt, standhaft	יָצַב
Er legte, er streuete unter	יָצַע
Er goß	יָצַק
Er brante, loderte	יָצַת
Er brante	יָקַד
Er war abgerissen	יָקַע
Er war schwer, köstlich	יָקַר
Er benezte, verstrikte	יָקַשׁ
Er stieg hinab	יָרַד
Er war böse	יָרַע
Er spie aus, grünete	יָרַק
Er besaß, gewan	יָרַשׁ
Er saß	יָשַׁב
Er schlief	יָשַׁן
Er war weit, gedehnet	יָשַׁע
Er dehnte sich, hatte Ueberfluß	יָתַר

Von diesen Zeitwörtern ist zu merken:

1. So oft die Silbe sich mit Vau anfangen solte, spricht man dafür Jod. Wenn es aber die Silbe schließt: so bleibt Vau unverändert.

Also הִתְיַשֵּׁב, יְיַשֵּׁב, יְשַׁב, יֵשֵׁב, שֵׁב.
Hingegen — הוֹשַׁב, יוֹשַׁב, נוֹשַׁב.

2. Im Futuro Kal wird der der erste Stambuchstab gemeiniglich ganz weggeworfen; oder, wenn er auch stehen bleibt, doch nicht gehöret, sondern er ruhet in Zere. Der zweite Stambuchstab aber bekömt auch Zere, alsoיֵשֵׁבoder(יֵשֶׁב אֵילֵךְ) Mich. 1, 8. יֵלֵךְ, יֵרֵד.

Mit Patach wird der zweite Stambuchstab ausgesprochen, wenn ein Gutturalbuchstab da ist; Desgleichen in intransitiven Zeitwörtern

יֵקַר Psalm 72, 14.

אֵרַע 1. Mose 15, 8. יֵרַע Psalm 35, 2.

יֵיטַב Psalm 138, 6.

יֵצַר Spr. 4, 12. תֵּרַד Jer. 13, 17. Klagl. 3, 48.

יֵרַד Psalm 18, 10.

אֵרַךְ Hiob 19, 10. תֵּחַם Ezechiel 24, 11.

תֵּחַר Jes. 14, 20.

Jod wird zuweilen auch im Präteritum weggeworfen, z. B.

שָׁבְתִּי Psl. 23, 6. צָקוּן Jes. 26, 16. (für יָצָקוּן, יָשַׁבְתִּי)

Im Infinitiv und Imperativ Kal wird das Jod mehrentheils auch weggeworfen. Daher folgende Formen

a.) Des Infinitivs.

I. יָרֹד) יָשֹׁב reisen 1. Mose 43, 20.

oder יָשַׁב) לִיסֹּר, יְסֹר (für לְיַסֵּר) 1 Ch. 31,7.
לִישֹׁן schlafen Pred. 5, 11.
לְרַשְׁבֵּהּ Richt. 14, 15.

II. שׂוּם Jer. 42, 10. כֹּל (יָכֹל) Hiob 42, 2.

III. לָשֶׁב 2 K. 19, 3. רֵעַ Hiob 32, 6. 10, 17.

und mit den weiblichen Endungen

ָ-ה ָ-ת ַ-ת

לָשָׁבָה Jes. 37, 3. Hos. 9, 11. 2 Kön. 19, 3.
רְעָה Ps. 37, 11. רָדָה 1 Mose 46, 3.
צֶקֶת (שְׁבֶת giessen 2 M. 38, 27. Hiob 38, 38.
רֶדֶת 5. Mos. 28, 52. Jes. 32, 19.
לֶכֶת 1. Mos. 24, 5. לֶרֶת Hiob 39, 1.
zusammengezogen. לַת 1. Sam. 4, 19.
צֵאת, צֵאת Richt. 5, 31. Nehem. 4, 15.
רַעַת 1. Mos. 2, 9. 17. נַחַת niederlegen. Hiob 17, 6.
(יִבְשַׁת 1. Mos. 8, u. יְכֹלֶת 4. Mos. 14, 16.
sind ganz ungewöhnliche Formen.

b.) Vom Imperativ.

I. יְרַשׁ) יְשַׁב besitze erobere. 5. Mos. 2, 24, 31. 33, 23.

II. שָׁב) רָד Jer. 22, 1. לֶךְ 1. Mos. 12, 1. 4. Mos. 23, 13. Richt. 19, 13. לְכָה oder לֶךְ

1. Mos. 19, 30. 2. Chron. 25, 17. wo entweder לְךָ oder לָכָה müste geschrieben seyn. לֵכְךָ Ruth 1, 12. Hohel. 3, 11. צֵאֶינָה, צֵאִי Hohel. 1,8. Ps. 34, 10. יִרְאוּ (stat יִרְאוּ.)

Desgleichen mit Patach.

1. Mos. 30, 1: הָבָה, הַב gieb. Spr. 30, 15. צַּץ giesse. 2. Kön. 4, 41. דַּע wisse. 1. Mos. 20, 7. 1. Sam. 20, 7.

3. In Nifal, Hifil und Hofal bleibt das ursprüngliche Vau und

a.) wo es einen ausdrüklichen Vokal bekömt, (als im Infin. Imper. und Futurum Nifal) gehet es ganz regelmässig. Als יִוָּשֵׁב, הִוָּשֵׁב. Sprüchw. 30, 9. אִוָּרֵשׁ 1. Mos. 4, 18. Sprüchw. 17, 17. יִוָּלֵד.

b.) In den übrigen Zeiten von Nifal, desgleichen in ganz Hifil und Hofal, (wo Vau keinen ausdrüklichen Vokal hat,) ruhet es in Nifal und Hifil in Cholem; in Hofal aber, zum Unterschied, in Schurek.

Nifal.

1. Chron. 3, 5. נוֹלַד: 1. Chron. 2, 3. נוֹלָד, נִשַּׁב Klagl. 1, 14. Zefanj. 3, 18. נוּגִים

Hif.

Abwandlung des abweichenden Zeitwortes נָגַשׁ er näherte sich.

		Kal.	Nifal.	Piel.	Pyal.	Hifil.	Hofal.	Hithpael.
Praeteritum.	3.	נָגַשׁ	נִגַּשׁ . נִגְּשָׁה	נִגֵּשׁ	נְגַשׁ	הִגִּישׁ הִגִּישָׁה	הָגַשׁ הָגְשָׁה	הִתְנַגֵּשׁ
	2.		נִגַּשְׁתָּ ſ. w.			הִגַּשְׁתָּ הִגַּשְׁתְּ	הָגַשְׁתָּ הָגַשְׁתְּ	
	1.					הִגַּשְׁתִּי	הָגַשְׁתִּי	
	3.					הִגִּישׁוּ	הָגְשׁוּ	
	2.					הִגַּשְׁתֶּם הִגַּשְׁתֶּן	הָגַשְׁתֶּם הָגַשְׁתֶּן	
	1.					הִגַּשְׁנוּ	הָגַשְׁנוּ	
Infinitiv.		נִגַּשׁ, גֶּשֶׁת, גַּשׁ	הִנָּגֵשׁ	גַּשׁ	נְגַשׁ	הַגִּישׁ (הַגֵּשׁ)	הָגַשׁ	הִתְנַגֵּשׁ
Imperat.	S.	גַּשׁ (גֵּשׁ) גְּשִׁי	הִנָּגֵשׁ , הִנָּגְשִׁי	נַגֵּשׁ	—	הַגִּישׁ הַגִּישִׁי	—	הִתְנַגֵּשׁ
	Pl.	גְּשׁוּ גֶּשְׁנָה				הַגִּישׁוּ הַגֵּשְׁנָה		
Futurum.	3.	יִגַּשׁ תִּגַּשׁ	יִנָּגֵשׁ	יְנַגֵּשׁ	יְנֻגַּשׁ	יַגִּישׁ . תַּגִּישׁ	יָגַשׁ תָּגַשׁ	יִתְנַגֵּשׁ
	2.	תִּגַּשׁ תִּגְּשִׁי				תַּגִּישׁ תַּגִּישִׁי	תָּגַשׁ תָּגְשִׁי	
	1	אֶגַּשׁ				אַגִּישׁ	אָגַשׁ	
	3.	יִגְּשׁוּ תִּגַּשְׁנָה				יַגִּישׁוּ תַּגֵּשְׁנָה	יָגְשׁוּ תָּגַשְׁנָה –	
	2.	תִּגְּשׁוּ תִּגַּשְׁנָה				תַּגִּישׁוּ תַּגֵּשְׁנָה		
	1.	נִגַּשׁ				נַגִּישׁ		
Partiz.	1.	נוֹגֵשׁ	נִגָּשׁ [נִגָּשָׁה נִגָּשׁוֹת]	מְנַגֵּשׁ	מְנֻגָּשׁ	מַגִּישׁ	מָגָשׁ	מִתְנַגֵּשׁ
	2.	נָגֵשׁ						

Hifil.

1. Mose 32, 13. אוֹלֵךְ — מוֹשִׁיב, יוֹשִׁיב, הוֹשִׁיב

Hofal.

Ezech. 16, 4. חוּלֶדֶת — מוּשָׁב, יוּשַׁב, הוּשַׁב

1. Mose 40, 20. הֻלֶּדֶת.

Hieher gehöret auch das Futurum Hofal von יֻכַל

(1. Mose 15, 5.) תּוּכַל (5. B. Mose 21, 16.) יוּכַל

(Hohelied 8, 7.) יוּכְלוּ. (1. Mose 19, 19. 22.) אוּכַל

(1. Mose, 24, 3.) נוּכַל

4. In Hithpael stehet gewöhnlich Jod; doch findet man zuweilen auch das ursprüngliche Vau.

4. Mose 5, 5. הִתְוַדּוּ 3. Mose 5, 5. הִתְיַדָּה

Dan. 9, 20. Neh. 9, 3. מִתְיַדֶּה Esra 10, 1. הִתְוַדּוֹת.

Ezech. 23, 4. (für נִתְוַסְּרוּ) נִיַּסְרוּ Mich. 6, 2. יִתְוַכַּח.

2. Mose 2, 4. (für תִּתְיַצַּב) תֵּתַצַּב.

III. Von Zeitwörtern פ״נ.

Mit den Zeitwörter פ״י haben die Wörter פ״נ, in der Abwandelung viel ähnliches. Daher folgen diese zunächst.

Die

Die vornehmste Abweichung derselben beste-
het darin, daß der erste Stambuchstab נ, so oft
er in der Mitte leer (oder mit Schva) stehen
solte, weggeworfen, oder vielmehr wie der
folgende Buchstab ausgesprochen wird; daher dies-
ser durch Dagesch verdoppelt wird.

Daß der Stambuchstab ein Schva bekömt,
trift sich

1.) im Futuro Kal,

יִנְגֹּשׁ, תִּנְגֹּשׁ.

dafür יִגַּשׁ, תִּגַּשׁ.

2.) im Präter. und Partiz. Nifal,

1. Mos. 16, 26. 27. נִגַּשׁ für נִנְגַּשׁ

1. Mos. 34, 22. נִמּוֹל, נִמֹּלִים

Auch vom Infinitiv finden sich Beispiele

für הִנָּרֵף, הִנְּרֵף Psalm 68, 3.

(stat נִגְּפָה) נִגָּפָה Richt. 20, 39.

3.) in ganz Hifil und Hofal,

הִגִּישׁ, יַגִּישׁ, מַגִּישׁ, הִגַּשׁ, יַגַּשׁ, מַגַּשׁ.

s. w. הַנְגִּישׁ, יַנְגִּישׁ.

So auch הִגֵּר Jes. 9, 24. הַבִּיט Psalm 142, 5.

הִצִּיל Jes. 31, 5.

Doch wird נ mit Schva beibehalten, wenn der
zweite Stambuchstab ein Guttural, oder Vau

ist;

ist; weil sich dergleichen Buchstaben nicht verdoppeln lassen. Mithin lieset man

יִנָּאקִין Hiob 24, 12. יִנָּאצוּן Jerem. 32, 24.
יִנָּאץ Sprüchw. 15, 5. אֶנְהָג Hohelied 8, 2.
יִנְהַג Jes. 20, 4. יִנָּאף 3. Buch Mose 20, 10.
יִנְהָרוּ Jerem. 51, 44. יִנָּהקוּ Hiob 30, 7.
יִנָּהק Hiob 6, 5. תִּנָּחת Ps. 38, 3.
Jerem. 3, 18. תִּנָּחל Psalm 82, 8.
Ps. 119, 23. יִנָּעם Sprüchw. 2, 10.
Hab. 2, 5. וַיִּנָּעילוּם 2 Chron. 28, 15.
2. Mose 15, 2.

Zuweilen ist Nun beibehalten, wenn gleich kein Guttural folget, als

יִנְטֹר Jer. 3, 5. תִּנָּרֵף Psalm 68, 3.
Richt. 20, 31.
לְחַנְּתִיךְ Ezech. 22, 20. יִנְצְרוּ 5. M. 33, 9.
Ps. 61, 8. 78, 7. Sprüchw. 5, 2.
(für לְהַנְפִּיל) לַנְפִּיל 4. Mose 5, 22.

Im Gegentheil ist es zuweilen auch vor Guttural-buchstaben weggeworfen, z. B.

(Stat נִנְחַם) נִחַם 1. Sam. 15, 35.
Ezech. 32, 31.
(für יִנָּחֵת) יִחַת Jer. 21, 13.
(für יִנָּחֲתוּ) יִחֲתוּ Hiob 21, 13.

Noch

Noch ist vom Infinitiv und Imperativ Kal zu merken, daß Nun auch hier oftmals wegfällt. So hat man also folgende Formen

I. des Infinitivs

1.) נְגֹשׂ) נְשֹׂא tragen Jer. 10, 5. נְבֹל welken 2. Mos. 18, 18. נְתֹן 5. Mos. 15, 10. נְאֹף Jerem. 23, 14. נְקֹם rächen 2. Mos. 21, 20.

oder נְגֹשׂ:) נְשֹׂא: 1. Mos. 4, 7. Jes. 1, 14. נְתֹן: 4. Mos. 20, 21.

(נְפֹל Esth. 6, 13.) נְפֹל: 4. Mos. 14, 3. נְשֹׁק: 2. Sam. 20, 9. נְקֹם: Ezech. 24, 8. נְגֹף: 2. Mos. 12, 23. נְגַע: 1. Mos. 20, 6. נְטַע: Jes. 51, 16. נְרַח: 5. Mos. 20, 19.

2.) נְגֹשׂ) שֹׂא tragen. Ps. 89, 10.

Mit der weiblichen Endung:

נְגֹשֶׂת 2. Mos. 34, 30. 1. Mos. 33, 3. שְׂאֵת 1. Mos. 44, 1. Ps. 89, 51. שְׂאֵת 1. Mos. 36, 7.

תֵּת (für תְּנֶת) geben 1. Mos. 4, 12. בַּעַת berühren 2. Sam. 14, 10. Ezech. 17, 10. טַעַת pflanzen Pred. 3, 21. בַּחַת blasen, hauchen Ezech. 22, 20.

II. Vom Imperativ sind die Endungen

1.) נְגֹשׂ

1.) נגש oder נִגַּשׁ, תת zerbrich Ps. 58, 7. נצר bewahre Sprüchw. 16, 17. נעל verriegele 2 Sam. 13, 17. נהג führe 2. Kön. 4, 24. נטה Jos. 8, 18. נשא Psalm 10, 12.

2.) גשׁ גִּשְׁי Ruth 2, 14. גשׁו Josua 3, 9. גַּשׁ 2. Sam. 1, 15. גַּע Ps. 144, 5. Hiob 1, 11. גַּח Ezech. 37, 9. שָׂא hebe auf, nim. 1. Mose 13, 14. 27, 3. סַע reise 4. Mos. 14, 25. שַׁק 1. Mos. 27, 26. שַׁל 2. Mos. 3, 5. גֹּשׁ 1. Mos. 19, 9. תֵּן 1. Mose 14, 21.

Anmerkung 1.) In dem Zeitworte נָתַן wird auch das lezte Nun, so oft es leer stehen solte, wie der folgende Buchstab gesprochen; daher dieser durch Dagesch verdoppelt wird. Es hat also

Perfectum. Singul.

נָתַן, נָתְנָה 2. נָתַתָּ, נָתַתְּ 1. נָתַתִּי

Plural.

נָתַנּוּ 2. נְתַתֶּם, נְתַתֶּן 1. נָתַנוּ

Infinitiv. נָתוֹן, תֵּת, תֶּת

Futurum. Singul.

יִתֵּן, תִּתֵּן 2. תִּתְּנִי, תִּתֵּן 1. אֶתֵּן

Plural.

יִתְּנוּ, תִּתֶּנָה 2. תִּתְּנוּ, תִּתֶּנָה 1. נִתֵּן, נִתַּן

Anmerkung 2.) Das Wort לקח wird völlig wie ein Zeitwort פ"נ abgewandelt. Einige glauben daher man könne füglich נקח zum Stamwort annehmen.

קַח, קְחִי. קְחוּ. קְחָנָה. Imperativ.

לָקַחַת, קַח, לָקַח Infinitiv.

Futurum. Singul.

אֶקַּח 1. תִּקְחִי, תִּקַּח 2. תִּקַּח, יִקַּח

Plural.

נִקַּח 1. תִּקְחָנָה 2. תִּקְחוּ, יִקְחוּ,

Es stehet der regelmäßige Imperativ לְקַח 2.M.29,1. Ezech.37,16. לְקְחִי 1.Kön.17,11. das Präteritum קָחַ Ezechiel 17,5. Hos.11,3. leitet man besser von קוּחַ her.

Anmerkung 3.) Noch sind einige Zeitwörter zu merken, die bald als Zeitwörter פ"י, bald als פ"נ abgewandelt werden; ohne doch die Bedeutung zu ändern. Dergleichen sind:

1. יָנַח und נוּחַ. הֲנִיחַ
הֲנִיחָה

2. יָסַר und נָסַר. אֲסִרֵם verjagen will ich sie Hos. 10,10.
(für וְיִסְרֵנִי) Jes. 8,11.

3. יָפַח und נָפַח. נָפַח Hiob 20,26.

הַפִּיחָתִי

הִבַּחְתִּי Hiob 31, 39.
תִּתְיַפַּח Jer. 4, 31.

4. יָצַב und נָצַב. נִצַּב Psalm 45, v. 10.
Sprüchw. 8, 2.
הִצִּיב 1. Mose 21, 29.
הִתְיַצֵּב 2. Mose 8, 20.

5. יָצַג und נָצַג. הִצִּיג Jerem. 51, 34.
מַצִּיג Richt. 6, 37.

6. יָצַע und נָצַע. יָצוּעַ 1 K. 6, 5. 6, 10.
יְצִיעַ Jes. 58, 5.
אִיצַּע Psalm 139, 8.

7. יָצַק und נָצַק. יִצֹּק 3. Mose 14, 15.
אָצֹק Jerem. 44, 3.
אֻצָּקָה
כַּצֹּת 2. Kön. 22, 13.

8. יָצַר und נָצַר. הִיצִית Jer. 11, 16.
הוֹצִית 2 Sam. 14, 30.

9. יָצַת und נָצַת. הִקִּיף Jes. 15, 8. Ps.
22, 17. 88, 18.
נִיצַּץ 1. Kön. 3, 15.

10. יָקַף und נָקַף.

11. יָקַץ und נָקַץ.

12. יָשַׁל und נָשַׁל. יָשֵׁל Hiob 27, v. 8.
(stat יִשַּׁל)

13. יָשַׁר und נָשַׁר.
יְשֻׁרָנָה sie haben das Recht
behauptet 1. Sam. 6, 12.

IV. Von Zeitwörtern ע"י und ע"ו.

Zeitwörter, in denen ו oder י, als wirkliche Konsonanten stehen, muß man wohl unterscheiden von denen, in welchen sie blos Lesezeichen (oder Vokalzeichen matres lectionis) sind.

Folgende haben ein lautbares Vau oder Jod, und gehen ganz regelmäßig:

Er begehrte, begünstigte	אָוָה	Er verwirrete, krümte	עָוַת
Er starb, hauchte aus	גָּוַע	Er gebot	צוה ·צִוָּה
Er war	הָוָה	Er wartete	קָוָה
Er zeigte an	חָוָה	Er sättigte	רָוָה
Er ward weiß	חָוַר	Er linderte, erquikte	רָוַח
Er brannte	כָּוָה	Er glich, ebenete	שָׁוָה
Er lieh, borgte	לָוָה	Er bezeichnete	תָּוָה
Er bewohnte	נָוָה		
Er beraubete	עָוַל	Er hassete	אָיַב
Er verwirrete	עָוָה	Er war	הָיָה
Er säugete (עִוֵּל)	עָיַל	Er lebte	חָיָה
		Er ermüdete	יָעַף

Die Zeitwörter, welche zum mittelsten Stambuchstab ein ruhendes Vau haben, sind:

Eilen	אוץ	Kommen	בוא
Scheinen, leuchten	אור	Leer seyn	בוב

Verach-

Verachten	בוז
Zertreten	בוס
Erröthen	בוש
Schneiden	גוב
Aushauen	גוד
Scheeren	גוז
Entreiſſen	גוח
Wandern, fremde ſeyn	גור
Dreſchen	דוש
Bewegen	הום
Sich regen	וועַ
Weichen	זור
Sündigen	חוב
Herumgehen	הוג
Ein Räthſel geben	חוד
Schmerzen	חול
Sich erbarmen	חום
Eilen	חוש
Gut ſeyn	טוב
Beſchmieren	טוח
Enthalten, zuſammen-halten	כול
Bereiten	כון
Weichen	לוז
Saufen, ſchlürfen	לועַ
Spotten	לוץ
Knäten	לוש
Zerrinnen	מוג
Sich bewegen, wanken	מוט
Verſchleiſſen, dünne werden	מוך
Beſchneiden	מול
Abwechſeln	מור
Entfernen	מוש
Sterben	מות
Hervorſproſſen	נוב
Ruhen	נוח
Wanken	נוט
Schlafen, ſchlummern	נום
Fliehen	נוס
Bewegen	נועַ
Ausſtreuen, aufheben	נוף
Blühen	נוץ
Weichen	סוג
Salben	סוך
Endigen, fehlen	סוף
Weichen	סור

Kochen	עוג
Fliegen	עוף
Rathen	עוץ
Erwekken	עור
Erstarren	פוג
Wehen, blasen	פוח
Zweifeln	פון
Zerstieben, zerstreuen	פוץ
Zerbrechen	פור
Wachsen	פוש
Fasten	צום
Drängen	צוק
Drükken	צור
Nehmen	קוח
Ekeln, zanken, verschneiden	קוט
Stehen	קום
Ekeln	קוץ
Graben, Brunnen machen	קור
Festsezen, hartnäkicht seyn	רור
Athmen	רוח
Hoch seyn	רום
Böse seyn (Jauchzen הֵרִיעַ)	רוע
Lauffen	רוץ
Wiederkehren	שוב
Verwüsten	שוד
Sich beugen, bükken	שוח
Betrachten, nachdenken	שוח
Durchgehen	שוט
Schreien	שוע
Zermalmen	שוף
Singen	שור
Herumgehen, erkunden	תור

Diese Zeitwörter haben eigentlich nur zweene Stambuchstaben; weil der Mitlere, Vau, auch wenn er stehen bleibt, doch nicht gehöret wird. Mehrentheils aber wird er weggelassen.

1. Im Präterito Kal bleibt er weg, und der erste Stambuchstab wird mit einem Kamez ausgesprochen;

sprochen; קָמָה, קָם woferne nicht der dritte Stamm: buchstab ein Schva oder Dagesch bekömt. Denn alsdan spricht man den Ersten Radikal mit Patach aus. קָמְתִּי, קָמְתָּ

2. Der vorgesezte Bildungsbuchstab (litt. praeformatiua) erhält einen langen Vokal. Z.B. הוֹקִם Hof. הֻקִים Hif. נָקוֹם Nif. יָקוּם Fut. K.

Im Futur. Kal kan der Erste Stambuchstab, sowol mit Cholem, als Schurek (oder Kübbuz) ausgesprochen werden: יָקוֹם, oder יָקוּם.

Vor der Endung ־ָה wird hier, und in Hifil, bisweilen ־ֶי gesezet.

תְּמוּטֶינָה, תְּהִימֶנָה Mich. 2,12. תְּשֻׁבֶינָה Ezech. 16,55. תְּבֹאֶינָה Ps. 45,16. תְּפוּצֶנָה Zach. 1,7.

3. So oft im Präterito Nifal und Hifil der dritte Stambuchstab ein Schva haben solte, wird dafür Cholem angenommen. Also

für ־ֳ הֻקִימֹתֶם, הֻקְמֹתָ, נְקוֹמֹתִי, נְקוֹמֹתָ

spricht man הֻקִימוֹתֶם, הֻקְמוֹתָ, נְקוֹמוֹתִי, נְקוֹמוֹתָ

In der zwoten und vierten Konjugation

1.) bleibt entweder Vau, und wird lautbar.

Also

קוּם) שִׁוַּעְתִּי ich schrie, Ps. 30, 3.

2.) oder es wird in Jod verwandelt.

קִים oder קִיֵּם Esther 9, 31. 32.

Infin. קִים Ruth. 4, 7. Ezech. 13, 6.
Imper. קוּמִנִי Ps. 119, 28.
וְחַיֵּתָם Dan. 1, 10.

3.) Zuweilen wird der dritte Radikal verdoppelt. קִמֵּם.
עוֹרֵר 2. Sam. 23, 18.

4.) In Einigen findet man beide Stambuchstaben wiederholet.

Von בָּם בָּל
בְּסַבְּסְתִּי Jes. 19, 2. בִּלְבֵּל 2 Sam. 19, 33. Ruth 4, 15.
קַרְקַר 4. Mose 24, 17. יְסַכְּכֶךָּ Jes. 9, 11.
וַיְפַרְפְּרֵנִי Hiob 16, 12. מְקַרְקַר Jes. 22, 5.
מְזַעְזֵעַיִךְ Hab. 2, 7. מְטַלְטֵל Jes. 22, 17.
Hitp. תִּתְחַלְחַל Esth. 4, 4.

* * *

Als besondere Formen sind folgende Wörter zu merken:

In Kal

Prät. Sing. 3. קָם) בָּז Zach. 4, 10. סָח Jes. 44, 18.
מֵת 1 Mos. 42, 38. 2 Mos. 9, 6. 7. 7, 21.
אוֹר 1 M. 44, 3. 1 Sam. 14, 29. 29, 10.
בָּאוּ Jerem. 27, 18.
בּוּשׁ Jerem. 15, 9. 48, 39. 49, 23.
בּוֹשָׁת Jer. 2, 36. Ps. 22, 6. Jes. 19, 9. 20, 5. בּשְׁנוּ Jer. 9, 8.

Abwandelung des abweichenden Zeitwortes קוּם stehen.

		Kal.	Nifal.	Piel.	Pyal.	Hifil.	Hofal.	Hitpael.
Praeteritum.	3.	קָם קָמָה	נָקוֹם, נָקוֹמָה	קוֹמֵם	קוֹמַם	הֵקִים — ָה	הוּקַם הוּקָמָה	הִתְקוֹמֵם
	2.	קַמְתָּ קַמְתְּ	נְקוּמוֹת, נְקוּמוֹת	(קוּם)		הֲקִימוֹתָ, הֲקִימוֹת	הוּקַמְתָּ s. w.	
	1.	קַמְתִּי	נְקוּמוֹתִי			הֲקִימוֹתִי		
	3.	קָמוּ	נָקוֹמוּ			הֵקִימוּ		
	1.	קַמְתֶּם — ֶן	נְקוּמוֹתֶם — ֶן			הֲקִימוֹתֶם — ֶן		
	1.	קַמְנוּ	נְקוּמוֹנוּ			הֲקִימוֹנוּ		
Infinit.		קוּם (קוֹם)	הָקוֹם	קוֹמֵם	קוֹמַם	הָקִים	הוּקַם	הִתְקוֹמֵם
Imperat.		קוּם קוּמִי קוּמוּ קוּמְנָה	הָקוֹם —	קוֹמֵם		הָקֵם —		הִתְקוֹמֵם
Futurum.	3.	יָקוּם תָּקוּם	יָקוֹם תָּקוֹם	יְקוֹמֵם	יְקוֹמַם	יָקִים	יוּקַם —	יִתְקוֹמֵם
	2.	תָּקוּם — מִי	תָּקוֹם s. w.			תָּקִים	תּוּקַם —	
	1.	אָקוּם				אָקִים	אוּקַם	
	3.	יָקוּמוּ תָּקוּמְנָה					—	
	2.	תָּקוּמוּ תָּקוּמְנָה f.					— תּוּקַמְנָה	
	1.	נָקוּם						
1. Particip.		קָם (קוּם, קֹם)	נָקוּם	מְקוֹמֵם	מְקוֹמָם	מֵקִים	מוּקָם	מִתְקוֹמֵם
2. —		קוּם						

טוֹב 4 Mos. 24, 5. Richt. 16, 25.
Hohel. 4, 10.
יָרוֹ Jes. 1, 6. Ps. 58, 4.
2. קַמְתָּ (für מַתָּה) Ezech. 28, 8.
Pl. 2. קַמְתֶּם) פְּשַׁטְתֶּם Malach. 3, 20.
Infin. קוֹם) גָּם 5 Mose 4, 42.
בּוֹשׁ Jerem. 6, 15. 8, 12.
טוֹב Esth. 1, 10.
Imper. קוֹם) רֵץ 1. Sam. 20. מֹל Jos. 5, 2.
בּוֹשִׁי Jes. 23, 4. אוֹרִי Jes. 60, 1.
Ezech. 16, 52.
קִיוּ (für קַאֲ) Jerem. 25, 27.
Futur. יָקוֹם oder יָקוֹם) יָרוֹם 4 Mos. 24, 7.
יָשׁוּב 4 M. 25, 4. תָּשֹׁב 1 Kön. 13, 22.
וַיָּעַף וַיָּמָת Ps. 18, 11.
Jes. 6, 6.
Das Futurum תָּבוֹשׁ Jer. 51, 47. יָבוֹשׁ Jer. 29, 22. Hos. 10, 6. 13, 15. יְבוֹשׁוּ Jes. 1, 29. אֵבוֹשׁ Jes. 50, 7. muß nicht von בוֹשׁ, sondern von יָבַשׁ hergeleitet werden. So wie auch in Hifil, הוֹבִישׁ, הוֹבִישָׁה, הוֹבַשְׁתָּ — הוֹבִישׁוּ אוֹחִילָה Jerem. 4, 19.
Ps. 44, 8. stehet הֲבִישׁוֹתָ regelmäßig.
Partiz. קָם oder קוֹם) גָּר 1 Mos. 15, 13. גָּיר 2 Chron. 2, 16.

2,16. מֵת 1. Mos. 36, 1. מְלֵין Psl. 1, 1.

2. Mose 12, 33. עִיר Hohel. 5, 2.

קוּם 2. Kön. 16, 7. לוּט Jes. 25, 7.

אוֹר Spruchw. 4, 18.

בּוּשִׁים Ezech. 32, 30. גּוּחִי Psl. 22, 10.

גּוּזִי Psl. 71, 16.

Paul. מוּל (קוּם Jerem. 9, 25. מְלִים Jos. 5, 5.

לוּט 1. Sam. 21, 10.

הְוֹשִׁים 4. Mos. 32, 17.

Nifal.

Prät. נָקוֹם) נֵעוֹר Zach. 2, 17. נָקְטָה Hiob 10, 1.

Pl. 2. נְקוֹטוֹתֶם (נְקוֹמוֹתֶם Ezech. 20, 43. 36, 31.

נְפוּצוֹתֶם Ezech. 11, 17.

Inf. cs. הָקוֹם) הֵדוּשׁ Jes. 25, 10. לֵאוֹר (lies לְהָאוֹר)

Hiob 33, 30.

Partiz. נָקוֹם) נָצוּר Ezech. 6, 12. Jes. 1, 8.

נְבוּכִים · נָבוּךְ 2 Mose 14, 3.

Piel.

Fut. יְקוֹמְמוּ (für יְעִירוּ) יְעֵעֲרוּ Jes. 15, 5.

יְלוּעֲעוּ (lies יַעֲלְעוּ) Hiob 39, 30.

Hifil.

Prät. Sing. 3. חֵקִים) הֵפֵר Ezech. 17, 16. Jes. 24, 5.

הֵרֵעוּ Jer. 7, 26. הַקְרָה Jer. 6, 7.

הֵצַר 5 Mos. 28, 25. חֵרַע 2 M. 5, 23.

Sing. 2. הֲרִמּוֹתָ (הְקִימוֹתָ 4. Moſ. 31, 28.

הַעֲדֹתָה 2. Moſ. 19, 23.

רִיבוֹתָ (הֲרִיבוֹתָ) Hiob 33, 13.

חֲמַתָה 4. Moſe 14, 15.

הֲרַעְתִי (הֲקִימוֹתִי 4. Moſe 16, 15.

חֲטִיבוֹתִי Ezech. 36, 11.

הֲמִיתוֹתִיו (für הֲמִיתִיו) 1 Sam. 17, 35.

Fut. הָקִים oder הָקֵים Jerem. 44, 25.

הָנָפָה (für הֲנִיפָה) Jeſ. 30, 28.

Imperat. הָקֵים) הָשֵׁב erſtatte, führe zurück. Jeſ. 42, 22. Ezech. 21, 30.

הָשַׁע las verſchlieſſen. Jeſ. 6, 10.

הָפֵרָה 1. Kön. 15, 19.

Futur. יָקִים) יָרַע Zefanj. 1, 12. (wegen des Gutturalbuchſtabens.) So auch im יָרֵעַ Jeſ. 11, 9. יָרַע 1. Kön. 16, 25. חָבַע 1. Kön. 14, 9. נָרַע 1. Moſe 19, 9. וַיָּעַר 1. Chron. 5, 26. יָעַר Zachar. 3, 6. Nahum 9, 29.

תָּסַר 1. Moſ. 38, 14. (von נאץ für נוץ)

יִנָּאֵץ Pred. 12, 5.

1. אָפֵר (אָקִים Richt. 2, 1.

Partiz. מֵקִים) מֵרַע Jeſ. 9, 16.

Hofal.

Für Schurek stehet zuweilen Kübbuz.

חֻפַּר Jer. 32, 21. הֻרַיִם Dan. 8, 11. הֻקַם 2 Sam. 23, 1.

הֻבָאת 1. Mose 33, 11.

Futur. וַיּוּשָׁם (stat וַיּוּשָׂמוּ) 1 Mos. 24, 33. 50, 26.

Partiz. מוּמָתָ 2 Kön. 11, 2. מְמֻתִים 2 Sam. 23, 6.

Hithpael.

Prät. S. 3. הִתְבוֹנֵן (הִתְקוֹמֵם Jes. 1, 3.

Imperat. הִתְרוֹעֲעִי (הִתְקוֹמְמִי Ps. 60, 10.

הִתְשׁוֹטַטְנָה Jer. 49, 3.

Partiz. מִתְקוֹמֵמָה, מִתְקוֹמֵם Hiob 20, 27.

וּבְתִקוֹמְמֶיךָ

(וּבִמְתִקוֹמְמֶיךָ sic) Ps. 139, 21.

Von Zeitwörtern ע״י.

Mit den vorhergehenden Zeitwörtern ע״ו haben die Wörter ע״י viel Aehnliches; daher man sie auch oft zu Einer Klasse rechnet; zumal ihre Anzahl eben nicht gros ist. In der Bibel kommen nur folgende vor:

Verstehen	בִּין	Richten	דִּין
Hervorbrechen	גִּיחַ	Anschwellen, sieden	זִיד
Hüpfen, sich freuen	גִּיל	Sich fürchten	חִיל
Fischen	דִּיג	Uebernachten	לִין
		Pflü-	

Pflügen	נִיר	Denken, sinnen	שִׂיחַ
Jagen	צִיד	Setzen	שִׂים
Glänzen, blühen	צִיץ	Singen	שִׁיר
Zanken	רִיב	Sich freuen	שִׂישׂ
Ausleeren	רִיק	Setzen	שִׁית

Es gilt von diesen Zeitwörtern alles, was von denen in ל״ע angeführet ist, nemlich 1.) das Jod ruhet in Chirek, oder 2.) wird ganz weggeworfen. 3.) Zuweilen wird es auch in Vau verwandelt. So findet man

in Kal die Formen בֶּן und בֵּן, בִּין.

בִּינוֹתִי Hiob 33,33. רִיבוֹתָ Jer. 16,16. רִיגּוּם Dan. 9,2.

von בֶּן, ist בַּנְתָּ Ps. 139,2. בַּנְתִּי, שָׁתָה, שֵׁת Ps. 84,4. לָן 1. Mose 32,21. זָרָה, זֶרַע Ezech. 50,29. רָן Jer. 22,16.

So auch im Infinitiv

בִּין Sprüchw. 33, 1. Hiob 34, 16. בְּגִירוֹ Hiob 38, 8.

לִין 1. Mose 24, 23. und לוּן 1 M. 24, 25. Richt. 19, 10.

שִׁיחַ Ps. 119, 148. שִׁיחַ 1. Mose 24, 63.

שִׁיתִי 2. Mose 10, 2. שׁוֹת Jes. 22, 7.

רִיב Jer. 50, 34. Richt. 21, 22. רוּב Richt. 11, 25. Hiob 40, 2.

שׂוּשׂ Jes. 61, 10. שׂושׂ Jes. 65, 18. 5. Mose 30, 9.

Von Imperativ ist die Form

בִּין, מִינָה begreife doch. Ps. 5, 2.

גִּילוּ hüpfe Zachar. 9, 9.

גִּילוּ Jes. 65, 18. דִּין richte Sprüchw. 31, 9.

חִילוּ bebet Ps. 96, 9. בִּירוּ pflüget, machet urbar. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. לִין Richt. 19, 9. Ruth 3, 13. 4. Mose 22, 8.

רִיבוּ Sprüchw. 25, 9.

שִׂימוּ 1. M. 24, 2. שִׁיתוּ Hiob 22, 24. Sprüchw. 27, 23.

שִׂיחוּ Hiob 17, 8. Richt. 5, 10. שִׂישׂוּ freue dich Jes. 65, 18. 66, 10. Klagl. 4, 21.

Im Futuro. 1. יָבִין und יְבִין) als

יָדִין 1. B. Mose 49, 16. יָזִיר 2. Mose 21, 14.

יָלוּן 2. Mose 23, 18.

יָרִיב Richt. 6, 31.

אֶשִׁית 1. Mose 3, 15. יָשִׁישׂ 5. Mose 28, 63. Ps. 19, 6.

יָבִין

יָבִין Jerem. 9, 12. יָרִב Richt. 6, 31. 32. יִשַׁת Hiob 9, 33. Psalm 18, 12.

2. יָבַן (stat יָבִין) תָּלַן Richter 19, 20. Hiob 17, 2.

תָּשַׁר Richt. 5, 1.

3. יָבִין (stat יָבִין) יָבִין (stat יָבִין)

יָרִין 1. Mose 6, 3.

יָצִיר 3. Buch Mose 17, 13.

Hiob 38, 39.

תָּרִיב Sprüchw. 3, 30.

Partiz. בֹּנִים (stat בֹּנִין) לֹנִים Nehem. 13, 21.

לֹץ Sprüchw. 9, 7. 8. Jes. 29, 20.

לֹצִים Ps. 1, 1. Sprüchw. 1, 22.

בָּנִים (für בָּנִין) בָּנִים Jerem. 49, 7.

בָּן 1. Mose 15, 14. Jerem. 30, 13.

רָב Jes. 45, 9.

שָׁר Sprüchw. 25, 20. Ps. 68, 27; Pred. 2, 8.

שָׁשׁ Ps. 119, 162. Jes. 64, 4.

In Nifal ist blos die Form

1. das Prät. נָבוֹן für נִבְיָן oder נָבִין, als:

נָבוֹנְתִּי ich habe Verstand. Jes. 10, 13.

2. des Partiz. נִבְיָן 1. Mos. 41, 33. 39. 5 Mos. 4, 6. 1 Sam. 16, 18. 5 M. 1, 13.

נָרִיב Einer, der sich zankt. 2 Sam. 19, 10.

Die übrigen Zeiten dieser Konjugation findet man nicht gebrauchet.

Die zwote Konjugation komt selten vor. Sie ist sonst ganz regelmässig

בונן Pass. בוּנַן Akt. Als:

צוּדַד (צָיְדַד) jagen. Ezech. 13, 18.

תְּצוֹדְדְנָה Ezech. 13, 18.

In Hifil fällt der zweite Stambuchstab Jod überal weg הֵבִין (für הֹבִיין).

Das **Futurum** in Hifil komt mit dem in Kal, in der Form, so genau überein, daß es nur aus dem Zusammenhange kan beurtheilet werden, welche von beiden Konjugationen es sey. Z. B.

יָדִיד in Kal 2. Mose 21, 14.

יָדֵד in Hifil 1. Mose 25, 29.

Im Passiv Hofal הוּבַן

יוּשַׁת 2. Mose 21, 30.

Die vierte Konjugation Hithpael ist selten; hat aber doch keine weitere Schwierigkeiten.

Präter. הִצְטַיְדְנוּ Wir haben uns mit Eswaaren versehen. Jos. 9, 12.

הִתְבּוֹנֵן

(Zu der 127. Seite gehörig.)

Abwandlung des abweichenden Zeitwortes סבב er umringte.

		Kal.	Nifal.	Piel.	Pyal.	Hifil.	Hofal.	Hithpael.
Praeteritum.	3.	סַב סַבָּה	נָסַב נָסַבָּה	סוֹבֵב	סוֹבַב	הֵסֵב הֵסַבָּה	הוּסַב הוּסַבָּה	הִסְתּוֹבֵב
	2.	סַבּוֹתָ סַבּוֹת	נָסַבּוֹתָ נָסַבּוֹת	(קִלֵּל)	(קֻלַּל)	הֵסַבּוֹתָ —	הוּסַבּוֹתָ —	
	1.	סַבּוֹתִי	נָסַבּוֹתִי			הֵסַבּוֹתִי	הוּסַבּוֹתִי	
	3.	סַבּוּ	נָסַבּוּ			הֵסַבּוּ	הוּסַבּוּ	
	2.	סַבּוֹתֶם־תֶּן	נָסַבּוֹתֶם־תֶּן			הֵסַבּוֹתֶם־תֶּן	הוּסַבּוֹתֶם —	
	1.	סַבּוֹנוּ	נָסַבּוֹנוּ			הֵסַבּוֹנוּ	הוּסַבּוֹנוּ	
Infinit.		סוֹב	הִסּוֹב	סוֹבֵב	סוֹבַב	הָסֵב	הוּסַב	הִסְתּוֹבֵב
Imperat.		סוֹב סֹבִּי	הִסַּב הִסַּבִּי	סוֹבֵב		הָסֵב —		הִסְתּוֹבֵב
		סֹבּוּ סֻבֶּינָה	הִסַּבּוּ הִסַּבֶּינָה			— הָסֵבִּינָה		
Futurum.	3.	יָסוֹב —	יִסַּב —	יְסוֹבֵב	יְסוֹבַב	יָסֵב —	יוּסַב —	יִסְתּוֹבֵב
	2.	— תָּסוֹבִּי	— תִּסַּבִּי			— תָּסֵבִּי	— תּוּסַבִּי	—
	1.	—	—			—	—	—
	3.	יָסֹבּוּ תְּסֻבֶּינָה	— תִּסַּבֶּינָה			— תְּסֻבֶּינָה	— תּוּסַבֶּינָה	— תִּסְתּוֹבֵבְנָה
	2.	תָּסֹבּוּ						
Partiz.	1.	סוֹבֵב	נָסָב	מְסוֹבֵב	מְסוֹבָב	מֵסֵב (מְסֻבָּה)	מוּסָב	מִסְתּוֹבֵב
	2.	סָבוּב						

הִתְבּוֹנֵן oder הִתְבּוֹנֵן Jes. 1, 3. 52, 15.
Imper. הִתְבּוֹנֵן Hiob 37, 14.
Futur. יִצְטַיְּרוּ Sie stelten sich als Abgesandte.
Jos. 9, 4.
יִתְבּוֹנֵן Hiob 23, 15. 31, 1. Ps. 119, 100. 104.

V. Zeitwörter ע״ע.

Die Zeitwörter, in denen der zweite Buchstab mit dem dritten einerlei ist, kommen in der Abwandelung, den Zeitwörtern ל״ע sehr nahe. Daher sie hier bequem auf jene folgen.

Man machet in dergleichen Zeitwörtern

I. In der **Ersten** und **Dritten** Konjugation (in Coniugationibus leuibus) die den Hebräern gewöhnliche Ersparung, daß man, den dritten Stambuchstab, durch Dagesch, verdoppelt; Stat den zweiten zweimal zu schreiben.

Also Stat סָבְבָה, נְסֻבָּה, הְסִבִּיבָה, הָסְבְּבָה
סַבָּה נָסַבָּה הֵסַבָּה הוּסַבָּה

Wobei denn noch zu merken,

1.) daß, wenn alsdann der Erste Stambuchstab ein Schva bekommen solte; so wird dafür der ursprüngliche Vokal gesezt, woraus das Schva entstanden war.

Also.

Also für סְבָּה, נְסְבָּה
sagt man סַבָּה נָסַבָּה

In Nifal wird gewöhnlich Patach gesezet; so wie in Hifil Zere. הִסְבִּי הִסַּבִּי

2.) Wo der verdoppelte Stambuchstab ein schlichtes Schva haben solte, da wird, die deutlichere Aussprache zu fördern,

a.) im Præterito, ein Cholem dafür gesezt. Als

für סִבְּת, נסְבְּת, הסִיבְּת, הוסְבְּת
סַבּוֹת נָסַבּוֹת הֵסִיבּוֹת הוּסַבּוֹת

b.) im Imperativ und Futuro sezet man ֻ.

für סְבְּנה, הסְבְּנה, הסְבְּנה
sagt man סְבִּינָה הַסְבִּינָה הֵסְבִּינָה

für תסְבְּנה, תסְבְּנה, תוסְבְּנה
sagt man תְּסֻבִּינָה תְּסַבִּינָה תוּסַבִּינָה.

Anmerk. Man findet Beispiele, daß der dritte Stambuchstab nicht durch Dagesch verdoppelt ist. In diesem Fal bleibt auch das Schva unter demselben. Z. B.

(für תְּצַלְּינָה) תְּצֻלְנָה 2 Kön. 21, 12. Jer. 19, 13.
(für תְּמֻנֶּה) תְּמֻנָה 4. Mos. 17, 28. Ps. 64, 7. Klagl. 3, 22.
(הָחִיתֹתִי, הָחִיתֹרְתִי) הָחֻתְתִי Jer. 49, 37.

3.) Der

3.) Der vorgesezte Bildungsbuchstab muß einen langen Vokal bekommen; da er in einfacher Silbe zu stehen kömt. Als

für יִסֹּב, נִסַּב, הִסַּבָּה, הַסַּבָּה

יִסֹּב, נָסַב, הֻסַּבָּה, הוּסַּבָּה, מֻסַּב.

Anmerk. Zuweilen findet man alle drei Stambuchstaben ausdrüklich gesezt, und also das Zeitwort ganz regelmäßig abgewandelt. Z. B.

סָבְבוּ Jos. 6, 15. Ps. 17, 11. 18, 6. 22, 13. 17. Hos. 12, 1.

בָּזְזוּ 4 M. 31, 32. 33. 5 M. 2, 35. Jos. 8, 27.

גָּלְלוּ 1. Mose 29, 3. 8.

זָמְמָה 5 M. 8, 14. 15. Ps. 31, 14. Spr. 31, 16.

חָנְנוּ Klagl. 4, 16.

כָּלְלוּ Ezech. 21, 4. 11.

נָרְדָה Jes. 10, 31.

עָשְׂשָׂה Psalm 6, 8. 31, 10. 11.

שָׂחֲחוּ Hiob , 13.

שָׂכְכָה Esth. 7, 10.

שָׁמְמָה Jes. 52, 14. Ezech. 27, 35. 35, 15.

II. In der zwoten und vierten Konjugation wird, stat den zweiten Stambuchstab, wie gewöhnlich, zu verdoppeln,

a.) Demselben blos Cholem vorgesezet. Also

für הִסְתַּבֵּב, סָבַב, סִבֵּב.

spricht man הִסְתּוֹבֵב, סוֹבַב, סוֹבֵב.

oder b.) Stat des zweiten Stambuchstabs, wird der Erste verdoppelt und nach den zweiten eingeschaltet. Z. B.

הִתְגַּלְגֵּל, גִּלְגַּל, גִּלְגֵּל Jer. 51, 25. Hiob 30, 14. Jerem. 4, 24. Pred. 10, 10. Ezech. 21, 26. קִלְקֵל. חִרְחַר Sprüchw. 26, 20. סִלְסֵל Sprüchw. 4, 8. שִׁעְשֵׁעַ Jes. 11, 8. Psalm 119, 80. sich ergötzen יִשַּׁעְשַׁע. יִתְמַרְמַר Dan. 8, 7. Ps. 94, 19. תִּשְׁעַשְׁעוּ ihr werdet ergötzet werden Jes. 66, 12. Jer. 31, 20. Sprüchw. 8, 30. Ps. 119, 60. ich zauderte הִתְמַהְמַהְתִּי יִשְׁתַּחֲוֶיךָ Nah. 2, 5. sie streifen herum.

* * *

Besonders sind endlich noch folgende abweichende Formen zu merken.

In Kal.

Präter. סַבּוּ) רַמּוּ Hiob 24, 44. לָבוּ 1. M. 49, 23.

Infinit. סוּב) לַחֲמֹם (לָחֹם) Jes. 47, 14.

(lässet sich aber auch vom Hauptw. לֶחֶם ableiten)

חַנּוֹת Ps. 77, 10.

Imper. קִבָּה 4. Mose 22, 11. עוּדָה Psalm 68, 29.

Fut.

Fut. Sing. 3. יָגֻר) יָסוּב 3M.11,7. יָשׁוּר Pſ.91,6.

תָּרֻץ Pred. 12, 6.

אָקֹב) אָסוֹף 4. Moſe 23, 8.

Plur. 1. נָסוֹב) נְבֹלָה (ſtat נָבֵלָה) 1M.11,7.

Nifal.

Prät. Sing. 3. נִחַל) נָסַב Ezech. 7,24. 25,3.

Wenn ה der erſte Stambuchſtab iſt, bekömt נ gewöhnlich Chirek.

נִסְבָּה Ezech. 41,7.

נַחֲלֹתִי) נִסַּבְתִּי 2. Jer. 22,23.

Pluralis. 3. נָגֹלוּ) נָסַבּוּ Jeſ. 34,4.

נִשְׁרְנוּ) נִסַּבְנוּ 1. Mich. 2,4.

Infin. הִסֹּב) הֵמֵס 2. Sam. 17,10.

Fut. Sing. 3. יִסַּב) יֵמַר (für יִמַּר) Jeſ. 24, v. 9.

יִתֹּם 1. Moſe 47,15.

תֵּחַל 3. M. 21,9. תִּתֹּם Ezech. 24,11.

Partiz. נָסֹב) נָמֵס 1 Sam. 15,9. נְסֻבָּה 2 Ch. 10,15.

נָאֳרִים Malach. 3,9.

Hifil.

Futur. Sing. 2. תָּסֵב) תָּתֹם Hiob 22,3. וַתָּרֶץ Richt. 9,53.

אָחַל (אָסַב 1. ich will entweichen.

Ezech. 39, 7.

Pluralis. 3. וַיִּסְבּוּ (וַיִּכְתּוּ 5. M. 1, 44.

וַנָּסֻבָה (וַנָּשִׂים 4. Mose 21, 30.

Hofal.

Infin. הָשַׁמָּה (für הִישַׁמָּה) 3 M. 26, 35.

Futur. יִוָּשֵׁר (יִוָּסַב Hos. 10, 14.

Hithpael.

Prät. Plur. 3. הִסְתּוֹבְבוּ (הִשְׁתּוֹלְלוּ Ps. 76, 6.

Fut. Sing. 1. אֶסְתּוֹבֵב (אֶשְׁתּוֹנַן Ps. 73, 31.

VI. Zeitwörter אה.

Zeitwörter, deren lezter Stambuchstab א ist, weichen blos im Vokal etwas von der gewöhnlichen Konjugirart ab.

I. Wenn nemlich א der Endbuchstab im Worte ist: so ruhet es in Kamez, als

מָצָא, אֶמְצָא, נִמְצָא, מְצָא.

Stat מצּא, אמצּא, נמצּא, מצּא.

Ausgenommen im Infinitiv,

3. Mose 22, 8. מָצוֹא, טָמוֹא, טָמְאָה

Mit der weiblichen Endung.

קְרֹאת Richt. 8, 1. מְלֹאת 3. Mos. 12, 8. מְצֹאת 3. M. 8, 33. 12, 4. שְׁנֹאת Sprüchw. 8, 13.

II. Wenn

Abwandlung des abweichenden Zeitwortes מצא er fand.

	Kal.	Nifal.	Piel.	Pyal.	Hifil.	Hofal.	Hithpael.
Praeteritum.	3. מָצָא ׳ מָצְאָה	נִמְצָא —	מִצֵּא —	מֻצָּא —	הִמְצִיא —	הָמְצָא —	הִתְמַצֵּא —
	2. מָצָאתָ ׳ מָצָאת	נִמְצֵאתָ ׳ נִמְצֵאת	מִצֵּאתָ —	מֻצֵּאתָ —	הִמְצֵאתָ —	הָמְצֵאתָ —	הִתְמַצֵּאתָ s. w.
	1. מָצָאתִי	נִמְצֵאתִי	מִצֵּאתִי		הִמְצֵאתִי		
	3. מָצְאוּ	—	—		—		
	2. מְצָאתֶם־תֶּן	נִמְצֵאתֶם —	מִצֵּאתֶם —		הִמְצֵאתֶם —		
	1. מָצָאנוּ	נִמְצֵאנוּ	מִצֵּאנוּ		הִמְצֵאנוּ		
Infinit.	מְצֹא	הִמָּצֵא	מַצֵּא	מֻצֹּא	הַמְצִיא	הָמְצָא	הִתְמַצֵּא
Imperat.	מְצָא ׳ מִצְאִי	הִמָּצֵא	מַצֵּא —		הַמְצִיא —		הִתְמַצֵּא —
	מְצְאוּ מְצֶאנָה	— הִמָּצֶאנָה	— מַצֶּאנָה		— הַמְצֶאנָה		— —
Futurum.	3. יִמְצָא —	יִמָּצֵא —	יְמַצֵּא	יְמֻצָּא —	יַמְצִיא —		יִתְמַצֵּא —
	2. — תִּמְצְאִי	— —	—	תְּמֻצָּא —	— —		— —
	1. אֶמְצָא	—	—		—		אֶתְמַצֵּא
	3. יִמְצְאוּ ׳ תִּמְצֶאנָה	— תִּמָּצֶאנָה	— תְּמַצֶּאנָה	— תְּמֻצֶּאנָה	— תַּמְצֶאנָה	יָמְצָא ׳ תָּמְצָא	— תִּתְמַצֵּאנָה
	2. — —	— —	—	— —	— —	— —	— —
	1. נִמְצָא	—		נִמְצָא	—		—
Partiz.	1. מוֹצֵא (מוֹצֵאת)	נִמְצָא	מְמַצֵּא	מְמֻצָּא	מַמְצִיא	מָמְצָא	מִתְמַצֵּא
	2. מָצוּא						

| | | |

II. Wenn aber das Wort am Ende wächst und א dann ein Schva haben sollte: so ruhet es

1.) Im Präterito Kal in Kamez, als

מָצָאתָ, מָצָאת.

für מְצָאְתָ, מְצָאְתְ.

Zuweilen ruhet es auch in Zere, als

יָרֵאתִי, צָמֵאתִי, שָׁנֵאתִי.

2.) In den Präteritis der übrigen Konjugationen aber ruhet es in Zere, also

נִמְצֵאתָ, הִמְצֵבְתָ, הָמְצֵאתָ.

רִפֵּאתֶם ihr habt gesund gemacht.

נַחְבֵּאתִי Ich habe mich versteckt.

הָשֵׁאתָ Jerem. 4, 10. du hast für betrogen erkläret.

Im Futuro und Imperativ stehet, vor der Endung נָה ָ Sägol

ruffet תִּמְצָאנָה, מְצָאנָה, קְרֶאנָה

(2. Mose 2, 20. קְרָאן)

Anm. 1. Die weibliche Endung des Partizip. תְ wird häufig zusammengezogen in ת־.

צָמֵאת

חוֹטֵאת Ezech. 18, 4. 20. צָמֵאת Ruth 2, 9.

מוֹצֵאת.

מוֹצֵאת

מוֹצֵאת 1. Mos. 38, 25. מוֹצֵאת Hohel. 8, 10.

מוֹצֵאת 2 Sam. 18, 22.

So auch von קְרִיאָה

Jes. 7, 14. קְרַאת, קְרִאת

Ps. 118, 23. נִפְלַאת, נִפְלָאת

Auf gleiche Weise wird auch der Plural zusammengezogen.

1. Sam. 14, 33. חוֹטְאִים, חוֹטִים

Ps. 99, 6. קֹרְאִים

צוֹבְאִים

Auch vom Infinitiv finden sich Beispiele der Art.

שְׂאֵת, שְׁאֵת, צְאֵת

Anm. 2. Das ruhende א fällt oftmal ganz weg.

Als:

מָלוּ Ezech. 28, כָּלוּ 2 Sam.

מָלְאוּ 16. כָּלְאוּ 6, 10.

תִּשְׁנָה Jer 9, נָשׂוּ Ezech. 39, מָלֵתִי Hiob 32,

תִּשְׁאֲנָה 18. נָשְׂאוּ 20. מָלֵאתִי 18.

Infinit. 1. Mose 20, 6. (חֲטֹא) חַטּוֹ

1. Sam. 25, 33. כְּלִיתִינִי

Imper. קִיוּ Jer. 25, 27. für קִיאוּ oder קִיאֻ speiet.

צוֹבְיָה Jes. 29, 7. תִּרְפְּנָה Hiob 5, 18.

Partiz. יוֹצֵת (für יוֹצֵאת 5. Mose 28, 57.

Nifal. נִרְפָּתָה Jer. 51, 9. (נִרְפָּאתָה) נַחֲבֹתֶם Jos. 2, 16.

נִחְמָתֶם

נְחֻמָתָם 3. Moſ. 14, 43. נְטֻמָתָם (für נְטֻמְאָתָם) 3. Moſe 11, 4.

וַיִּרְפָּאוּ. (וַיְרָפְאוּ) 2. Kön. 2, 22.

Piel. יְרַפּוּ. Jerem. 8, 11.

Hif. הַחְטִי (הֶחֱטִיא) 2. Kön. 13, 6. הַחֲטִי Jerem. 32, 35.

אָבִי (אָבְיָא) Mich. 5, 15. 1. Kön. 21, 29. Hiob 34, 36. מֵבִי Jer. 19, 15. 39, 16.

Hithp. הִתְנַבִּיתָ (ſtat הִתְנַבִּיאתָ) 1. Sam. 10, 6. מֵהִתְנַבֹּת 1. Sam. 10, 13.

Zuweilen iſt, ſtat des א, Jod geſezet. Als:

נִפְלֵיתִי (für נִפְלֶאתִי) Pſ. 139, 14.

נִטְמִינוּ. Hiob 18, 3.

Als ſonderbare Abweichungen hat man folgende Formen in dieſer Art Zeitwörter anzuſehen.

In Kal:

Prät. Sing. 1. כָּלִיתִי (כָּלְאתִי) Pſ. 119, 110.

Partiz. יוֹצֵא חֹטֵא (מוֹצֵא) Pred. 8, 12. יוֹצֵא (für יוֹצְאָה) Pred. 10, 5.

Nifal.

Prät. Sing. 3. נִפְלָאתָה (נִפְלְאָתָה) 2 Sam. 1, 26.

Infin. נִקְרָא (נִקְרְאָא) Jer. 49, 10. נִמְצָא 1. Sam. 1, 6. הֵנָּבְאוֹת (הִנָּבְאוֹת) Zach. 13, 4.

הֶחָבֵה 2Chr.7,12. הֶרָפֵה Jer.19,11.

Futur. Pl.3. יִנָּשְׂאוּ (für יִנָּשֹׂאוּ) Jer. 10, 5.

Piel.

Präter. מִצָּא) רִפָּא Ps. 143, 3. מִלָּא Jerem. 51, 34.

נִשָּׂא Amos 4, 2. רִפֵּאתִי 2. Kön. 2, 21.

Jerem. 51, 9.

Infin. מִצָּא) רַפֹּא 2. Mos. 21, 19. קַנֹּא 1. Kön. 19, 20.

מְלֹאוֹת 2. Chron. 36, 21.

מְלֹאת 2. Mos. 31, 5. 35, 33.

Hifil.

Prät. Sing. 3. הֶחְבִּיאָה) הֶחְבִּיאָתָה Jos. 6, 17.

(für הֶחְבִּיאָה).

2. הֹצֵאתָ) הוֹצֵאתָ 1. Kön. 17, 13.

Anm. Die Zeitwörter בּוֹא und קִיא sind zwiefach anomalisch; werden daher auch als solche abgewandelt. Z. B.

In Kal, Prät.

Sing. בָּא, בָּאָה 2.) בָּאתָ, בָּאתְ 1. 2Sam. 14, 4.) בָּאתִי

Pl. בָּאוּ, בּוֹאוּ 2. Jer. 27, 18.) בָּאתֶם, -תֶּן

1.) בָּאנוּ (בָּנוּ 1. Sam. 25, 18.)

Sing. Fut. יָבוֹא, תָּבוֹא —

1. Kön. 3, 16. תָּבֹאנָה?

Pl. תָּבוֹאוּ, יָבוֹאוּ Ps. 45, 16. תָּבֹאינָה

Esth. 4, 4. תָּבֹאנָה

Hifil.

Abwandelung des abweichenden Zeitwortes גלה er hat aufgedekt.

		Kal.	Nifal.	Piel.	Pyal.	Hifil.	Hofal.	Hithpael.
Präteritum.	3.	גָּלָה גָּלְתָה	נִגְלָה נִגְלְתָה	גִּלָּה גִּלְּתָה	גֻּלָּה גֻּלְּתָה	הִגְלָה, הִגְלְתָה	הָגְלָה, הָגְלְתָה	הִתְגַּלָּה
	2.	גָּלִיתָ גָּלִית	נִגְלֵיתָ נִגְלֵית	גִּלִּיתָ —	גֻּלִּיתָ —	הִגְלֵיתָ —	הָגְלֵיתָ s. w.	
	1.	גָּלִיתִי	נִגְלֵיתִי	—	—	—		
	3.	גָּלוּ	נִגְלוּ	גִּלּוּ	גֻּלּוּ	הִגְלוּ		
	2.	גְּלִיתֶם — תֶּן	נִגְלֵיתֶם — תֶּן	גִּלִּיתֶם —	גֻּלִּיתֶם	—		
	1.	גָּלִינוּ	נִגְלֵינוּ	גִּלִּינוּ	—	—		
Infinit.		גָּלֹה (גָּלוֹ) גְּלוֹת	הִגָּלוֹת	גַּלּוֹת	גְּלוֹת	הַגְלוֹת	הָגְלוֹת	הִתְגַּלּוֹת
Imperat.		גְּלֵה גְּלִי גְּלוּ גְּלֶינָה	הִגָּלֵה הִגָּלִי הִגָּלוּ הִגָּלֶינָה	גַּלֵּה גַּלִּי גַּלּוּ גַּלֶּינָה		הַגְלֵה		הִתְגַּלֵּה
Futurum.	3.	יִגְלֶה תִּגְלֶה	יִגָּלֶה תִּגָּלֶה	יְגַלֶּה —	יְגֻלֶּה —	יַגְלֶה תַּגְלֶה	יָגְלֶה —	יִתְגַּלֶּה —
	2.	תִּגְלֶה תִּגְלִי	— תִּגָּלִי	— תְּגַלִּי	— תְּגֻלִּי	— תַּגְלִי	— תָּגְלִי	— תִּתְגַּלִּי
	1.	אֶגְלֶה		אֲגַלֶּה	—	—	—	—
	3.	יִגְלוּ תִּגְלֶינָה	יִגָּלוּ תִּגָּלֶינָה	יְגַלּוּ תְּגַלֶּינָה	יְגֻלּוּ —	יַגְלוּ תַּגְלֶינָה	יָגְלוּ	יִתְגַּלּוּ —
	2.	תִּגְלוּ תִּגְלֶינָה	—	— —	— —	— —	— —	
	1.	נִגְלֶה		—	—	—	—	
1. Partizip.		גּוֹלֶה (גּוֹלֵם)	נִגְלֶה	מְגַלֶּה	מְגֻלֶּה	מַגְלֶה	מָגְלֶה	מִתְגַּלֶּה
2.		גָּלוּי						

חִבִּיא ,הֵבִיאתָ ,הֵבִיאתִי Prät.

1. Kön. 21, 29. יָבִיא ,אָבִיא Fut.

3Mos. 7, 20. תְּבִיאֻנָה 2Mos. 18, 26. יְבִיאוּן

VII. Von Zeitwörtern לה.

Die Zeitwörter, in welchen der lezte Stambuchstab ה ruhet, muß man nicht mit denjenigen Wörtern verwechseln, in welchen das ה lautbar ist. Z.B.

גָּבַהּ, יָכַהּ, דָּמַהּ, נָגַהּ, תָּמַהּ

welche alle ganz regelmässig gehen.

In Zeitwörtern aber, in welchen ה ruhet, endigen sich

I. Wenn ה am Ende stehet,

1. alle Präterita in ָה־

גָּלָה, נִגְלָה, גִּלָּה, הִגְלָה, הָגְלָה, הִתְגַּלָּה

2. alle Futura und Partizipia in ֶה־, oder ֵה־

1 Mos. 26, 9. תַּעֲשֶׂה, יִגְלֶה, יִגֶּלֶה, יִגְלֶה.
1. Mose 14, 19. קֹנֵה. Dan. 1, 13. תִּרְאֶה
Ps. 147, 2. נִגְלֶה, מַגְלֶה, מְגַלֶּה, בּוֹנֵה.
2 Mose 15, 11. עֹשֵׂה. 1 Mos. 4, 2. רוֹעֵה.

3. Die Imperative in ה־

גְּלֵה, חֲגֵלָה, גַּלֵּה u"g

4. Die Infinitive in ת־, ־וֹת, ־וֹ, ־וּ

Jerem. 7, 5. 22, 4. עֲשֹׂה, עֲשֹׂי

2. Mos. 2, 19. רֲלֹה 1. Mos. 2, 4. עֲשׂוֹת

1. Mos. 50, 20. גָּלֹת, גְּלֹת, גְּלוֹת, גַּלוֹת, הִגְּלוֹת

II. Wenn aber das Wort am Ende wächst:

so wird ה

a.) so oft es kein Schva hat, weggeworffen.

גָּלוּ, גְּלוּ, גִּלוּ, תִּגְלִי, תִּגְלוּ

Stat גָּלוּהוּ גְּלוּהוּ גִּלְּהוּ תִּגְלְהִי תִּגְלוּהוּ

Ausser in der dritten weiblichen Person des Sing. im Prät. wird es, zum Unterschied von der dritten männlichen Person, in ת verwandelt. Also

für גָּלְתָה, גְּלְתָה, גִּלְּתָה

גָּלְתָה גְּלְתָה גִּלְּתָה

b.) Solte aber ה ein Schva bekommen:

so wird es in Jod verwandelt, welches

1. im Præterito Kal, in Chirek ruhet.

Also für גָּלִיתָ, גָּלְהִתִּי

גָּלִיתָ גָּלִית גָּלְיתִי

2. in den übrigen Præteritis, in Zere:

נִגְלֵיתָ, גִּלֵּיתָ, הִגְלַיתָ, הִתְגַּלֵּיתָ

3. in den Futuris und Imperativis in Ségol.

תִּגְלֶינָה, תִּגָּלֶינָה, גְּלֶינָה, הִגָּלֶינָה

תִּגְלְהֶנָּה תִּגָּלְהֶנָּה גְּלְהֶנָּה הִגָּלְהֶנָּה Stat

Anm. 1. Zuweilen wird ה auch in Jod, selten in Vau verwandelt. Als

אֶהֱמֶיָה Jes. 40, 25. תִּדַמְיוּנִי

Ps. 128, 3. Spr. 7, 11. פּוּרְיָה Klagl. 1, 16. בּוּכְיָה

Jes. 38, 12. רוֹעִי Sprüchw. 1, 21. הוֹמִיוֹת

Spr. 7, 11. 9, 1, 13. הוֹמִיָּה 1 Sam. 25, 18. עֲשׂוּיוֹת, עֲשׂוּוֹת

Hiob 41, 25. gemacht עֲשׂוּ Jes. 3, 17. נטוֹוֹת

2 Mos. 3, 16. עֲשׂוּי

Anm. 2. Es ist in diesen Zeitwörtern gewöhnlich, die Futura und Imperative abzukürzen, indem man den dritten Stambuchstab wegwirft, so oft er am Ende stehet. Dies geschiehet

a.) Ohne alle weitere Veränderung, wenn der zweite Stambuchstab einen wirklichen Vokal hat, nemlich in Nifal, Piel, Pûal und Hithpael. Z. B.

Nif. תִּגָּלֶה יִמָּחֶה.

Ps. 109, 13. יִמַּח. Jes. 47, 3. תִּגַּל

תֵּעָשֶׂה אֵרָאֶה

2. Mos. 6, 3. אֵרָא Esth. 7, 2. תֵּעָשׂ

Piel. יְקַוֶּה תְּכַסֶּה

Nehem. 3, 37. תְּכַס Hiob 3, 9. יְקַו

Ps. 141, 8. תְּעַר 2 Sam. 21, 14. וַיִּתַּו

Ez. 31, 7. וַיִּף. 2 Kön. 13, 17. וַיִּצַּו, וַיִּר

Hithp. יִתְגַּלֶּה

1 Mose 9, 21. וַיִּתְגַּל

In

In der zwoten und vierten Konjugation wird zuweilen der erste Stambuchstab mit einem langen Vokal bezeichnet; um das weggefallene Dagesch zu ersetzen. Als von יָתַר, יִתְּרָה Pſ. 45, 12. Spr. 23, 3. וְיִתְּרוּ תִּתְאָו 1 Sam. 21, 13.

b.) Würde aber, nach geschehener Wegwerfung des lezten Stambuchstabs, der erste Radikal ein schlichtes Schva haben: so wird dafür Ságol, oder unter Gutturalbuchstaben Patach, gesezet. Als

תִּבְנָה יִכְלָה, יִכֶל Kal.

4 Mos. 23, 2. תִּבֶן. Zach. 9, 3. וַיְכַל

יַעַל, אַעַל, וַיַּעַשׁ

יַפְרֶה Hifil.

Pſ. 105, 24. יִפֶר

Von Hifil ist nemlich noch besonders zu merken, daß nicht nur der erste Stambuchstab, sondern auch der vorstehende Bildungsbuchstab, Ságol oder Patach bekömt. Dies geschiehet auch zuweilen in Kal; besonders unter Gutturalbuchstaben. Z. B.

יַרְבֶּה, יִרְבּ

Pſ. 71, 21. Hiob 10, 17. יִתְרֶב, יִרְבּ Hiob 34, 37. Pſ. 39, 10. וַתְּמֶס (תַּמְסֶה) Nehem. 13, 14. תַּמַח. 2. Chron. 33, 9. וַיַּעַת. Pſ. 105, 23. (יַפְרֶה) וַיֶּפֶר Sprüchw. 27, 17. (יַחְדֶּה) יַחַד 4 Mos. 13, 31. וַיַּחַס Pſ. 88, 11. Hiob 19, 11. (יַחְדָּו) וַיַּחַר

1 Mos.

1 Mos. 21,4. וַתֵּלֶד Ruth 1,8. וַתֵּרֶא Hiob 4,5. וַתָּבֹא
5. Mose 2,1. וַנִּפֶן 5. Mose 9,15. (אֶפְנֶה) אֵפֶן

Wenn aber der zweite Stambuchstab בגדכפתק ist; so kan Schva unter demselben stehen bleiben. Als

וַיֵּרֶד Jes. 41,2., וַיִּפֶד Hiob 31,27., וַיִּשֶׁב 4 Mos. 21,1. 1 Mos. 21,16. וַתֵּבֶךְ Spr. 7,24. יִשְׁטֹ (4 M. 24,19. וַיֵּרֶד) וַיִּשְׁתְּ 1 Mos. 9,21. וַיִּפְתְּ 1 Mos. 9,27. וַיִּשְׁקְ 1 M. 29,10. תִּשְׁתְּ 3 Mose 10,9.

Wenn die Zeitwörter פ"נ so abgekürzt werden: so bekömt der vorgesezte Bildungsbuchstab gemeiniglich Zere, als von

יָסַהּ, יְסִ

Sprüchw. 4,5. וַיְהִ, וַיְהִ 1. Mos. 12,28. (2 Kön. 9,33. וַיְהִי) Jes. 63,3. (יְהִי

Hif. הֵיךְ (für הֵכִיהּ) Hos. 14,6. וְאֵךְ 2 Mos. 19,15. תִּסְ (für תַּסִּיהּ) Ps. 27,9.

Den Imperativ findet man auch oft abgekürzt. Vermuthlich hat der Adfekt des Gebietenden hier die nächste Veranlassung darzu gegeben. Als

schweig הַסְ Amos 6,6. entdekke גַּלְ Ps. 119,8. כַּנְ Ps. 61,8. gebeut צַוְ 4. Mos. 5,2.

neige (הַטֵּה) הַטְ Ps. 17,6. (הַכֵּה) הַךְ 2 Kön. 6,18.

laß ab הָרֶף 5 Mos. 9,14. הָרֵבּ Ps. 51,4. הָשַׁע Ps. 39,14. הַעַל 2 Mos. 33,12.

stelle dich krank הִתַּחַל 2 Sam. 13, 5.
streite dich הִתְגַּר 5. Mos. 2, 24.

Indes ist doch diese Abkürzung nicht so allgemein, daß man nicht Beispiele finden solte, wo das Zeitwort volständig ist, besonders im Futuro. Als

וַיִּבְנֶה Jos. 19, 50. 1. Kön. 18, 32. Neh. 4, 6.
וַיָּגֶה Klagl. 3, 33.
וַתִּזֶּנַח Richt. 19, 2. 2 Chron. 21, 13. Jes. 57, 3.
וַיֵּעָשֶׂה 1 Kön. 16, 25. 2 Kön. 3, 2.
יִהְיֶה 1 Mos. 27, 33. 2 Mos. 20, 2.
תִּחְיֶה Jerem. 17, 17.
יִחְיֶה 1 Mos. 17, 18. Habak. 2, 4.
נִהְיֶה 2 Sam. 11, 23.
אֶהְיֶה 2 Mos. 3, 12. 14.
תִּהְיֶה 2 Mos. 4, 16. Ps. 37, 18.

Manche Sprachlehrer sind gewohnt, die abgekürzten Futura von שָׁוָה, חָיָה, הָיָה für unregelmässig auszugeben, ja wol gar durch eine ganz wilkürliche Versezung der Vokalpunkte sich zu helfen. Bei genauer Untersuchung zeigt sich aber, daß diese genanten Zeitwörter nichts Anomalisches haben. Denn

a.) bekantlich wird das Futurum aus dem Infinitiv. Sezet man nun vor dem Infinitiv z. B. הָיָה, den Bildungsbuchstab Jod: so hat man

man יְהִיָה. Hier muß, wie bekant, das erste Schva unter Jod, in Chirek verwandelt werden Auf die Weise entstehet das völlige Futurum

s. w. יְהִיָה, תִּיְהִיָה

b.) Fällt aber von obigen יְהִיָה der lezte Stambuchstab weg: so bleibt יְהִי. Da ist es denn den Sprachregeln gemäs, das lezte Jod mit Chirek auszusprechen. Mithin ist das abgekürzte Futurum:

אֶֽהִי 1. תְּהִי, תִּהְיִי 2. יְהִי, תְּהִי 3. Sing.
נִֽהְיֶה 1. — — — — 3. Plur.

Gleiche Bewandnis hat es mit den beiden andern Zeitwörtern.

Anm. 3. Die Zeitwörter ל״ה und ל״א haben eine grosse Verwandschaft mit einander; daher man sie auch zuweilen gar mit einander verwechselt. Z B.

נִקְרָא für נִקְרָה 2 Mos. 5, 3. 2 Sam. 20, 1.
נִשָּׂא für נִשָּׂה 1 Sam. 22, 2. נְשִׂאִים Nehem. 5, 7.
שְׁנָא (שנה) 2 Kön. 25, 29. 1 Sam. 21, 13.
יִשְׁנָא Pred. 8, 1.
יוֹרֶא (יִירֶה) Spr. 11, 25. יִפְלָא 3 Mos. 27, 2.
יִשְׁיָא Ps. 89, 23. תִּלּוּאִים Hos. 11, 7. נָצָא Jer. 48, 9. וַיֶּחֱלָא 2 Chron. 16, 12.
יְהִיָא Hiob 37, 6. יְהֹוָא für יְהֹוָה 1 Mos. 27, 29.
(für יְהֹוָה) Pred. 11, 3.

Besondere Abweichungen sind noch

in Kal.

Prät. Sing. 3. גָּבְהָא (גָּלְתָה) Ezech. 31, 5.

עָשָׂת 3 Mos. 25, 21.

2. גָּלִית (הָיִית) 2 Sam. 14, 2.

1. גָּלִיתִי (בָּנִית) 1 Kön. 8, 48.

Pl. 3. גָּלוּ (אָבוּא) Jes. 28, 12.

1. גָּלִינוּ (אָתָנוּ) Jer. 3, 22.

Infin. גָּלוֹה (besser רָאוֹה) Ezech. 28, 17. רְאֵה Ps. 142, 5.

Imperat. גְּלוֹ (אֵפוֹ) 2 Mos. 16, 23.

Fut. Sing. 3. תִּגְלֶה (תִּכְלַח) 1 Kön. 17, 14.

תִּזְנִי Jer. 3, 6.

2. תִּגְלֶה (תִּבָּא) Sprüchw. 1, 10.

(für תִּבְּאָה oder תִּאָבֶה)

(für תִּמְחָה) תִּמְחִי Jer. 18, 23.

1. אֶגְלֶה (אֶשְׁעָה) Ps. 119, 117.

אֶהֱמָיָה Ps. 77, 4.

Plur. 3. יִגְלוּ (יִשָּׁלוּ von שָׁלַי) Ps. 122, 6.

תִּגְלֶינָה (תִּרְאֶינָה) Mich. 7, 10.

תַּעֲנֶינָה Richt. 5, 29.

Nifal.

Nifal.

Prät. Sing. 2. נִגְלֵיתָ (נִגְלֵיתָ 1 Mose 24, 28.

נִגְלֵיכֶם 1 Sam. 14, 8.

Infin. הִרָּאוֹת (הִגָּלוֹת Richt. 13, 21.

Imperat. נִגְלוּ. (הִגָּלוּ. Jerem. 50, 5.

Fut. Sing. 3. תֵּיעָשֶׂה (תִּגָּלֶה 2 Mos. 25, 31.

(zum Unterschied von תֵּעָשֶׂה Kal.)

1. אֶגָּלֶה (אֶקָּרֶה 4 Mos. 23, 15.

Plur. 3. יִגְלוּ. (יִגָּלוּ. Jerem. 23, 12.

Piel.

Prät. Sing. 2. זֵרִיתָ (גִּלֵּיתָ Ps. 139, 3.

גִּלִּית (גִּלֵּית Jes. 57, 8. קִוִּיתִי Ps. 40, 2.

הִלִּינוּ Dan. 9, 13.

Infin. חַבֵּי (גַּלֵּה Hos. 6, 9. קַוֵּה Ps. 40, 2.

Fut. Sing. 3. יְרַגֵּה (für יְרֻגַּה) Klagl. 3, 33.

אַרְוֵךְ (אֲרֻוָּךְ für אַרְוֶךְ) Jes. 16, 9.

Plur. 3. יְגַלּוּ (וַיְרוּ stat וַיְרוּ) Klagl. 3, 53.

Pual.

Prät. Sing. 3. הֻגָּה (גֻּלָּה 2 Sam. 20, 13.

זוּנָה Ezech. 16, 34.

Plur. 3. גֻּלּוּ) בֻּלּוּ Ps. 72, 20.

Hifil.

Prät. Sing. 3. הֶחֱלִי (הִגְלָה Jes. 53, 10.

הִגְלָתָה (für הִרְצָתָה) 3 Mos. 26, 34.

הֶלְאָת (für חִלְאַתָה) Ezech. 24, 12.

2. הִגְלִיתָ 2 Kön. 17, 26. הַפְתִּיתָ Sprüchw. 24, 28.

Plur. 3. הִמְסִיו (מָסַי וסט) Jos. 14, 8.

Infin. הַקְצוֹת (הַגְלוֹת 3 Mose 14, 43.

הַרְבָּה 3 Mose 3, 16.

הַכֵּה 5 Mose 13, 15.

Hofal.

Prät. Sing. 3. הָעֳלָה (הָגְלָה Richt. 6, 28.

הָעֳלָתָה Neh. 2, 8.

Hithpael.

Prät. Sing. 2. הִתְגַּלִּית (הִתְרַפִּית Sprüchw. 24, 10.

Zwei-

Zweites Hauptstück.
Von Abänderung der Nennwörter.

Nennwörter theilen sich, wie in andern Sprachen, in Hauptwörter und Beiwörter. Jene, die Hauptwörter, sind theils eigenthümliche Namen, als, מֹשֶׁה, שְׁלֹמֹה, דָּוִד, theils gemein, als, eine Hand יָד, ein Buch סֵפֶר.

1. Eigenthümliche Namen (Nomina propria) leiden keine Veränderung, weder im Geschlecht, noch Numerus und Status. Denn eben weil sie Einer Person, Einem Orte, ganz allein eigen sind, bei denen sich also keine Geschlechtsveränderung, noch verschiedene Zahl denken läßt: so würden sie ihre Bedeutung verlieren, würden aufhören, eigenthümlich zu seyn, so bald man sie veränderte.

2. Aber gemeine Namen (Nomina adpellatiua) verstatten mancherlei Veränderungen; sowol in Absicht 1.) des Geschlechts, als 2.) des Numerus und 3.) Status.

1. Vom Geschlecht und von der Geschlechtsveränderung.

Alle Nennwörter, sie mögen Hauptwörter oder

Beiwörter seyn, sind entweder **männlichen** oder **weiblichen** Geschlechts.

I. Zum **männlichen** Geschlecht לְשׁוֹן זָכָר gehö-
gehören, ausser den Namen Geschäften und Aemtern der Mannspersonen, noch die Namen der Völker, Berge, Flüsse, Monate; weil bei lezteren die männlichen Hauptwörter, Berg הַר, Volk גּוֹי Monat חֹדֶשׁ, Flus נָהָר, verstanden werden. Z.B. Fürst חֲבַקּוּק, יוֹנָה, יְחֶזְקֵאל, מִיכָה — שַׂר König מֶלֶךְ, Koch טַבָּח, Wanderer אֹרֵחַ Herrschaft מֶמְשָׁלֶת, — Knecht עֶבֶד Verwandter מוֹדַעַת, Volkslehrer קוֹהֶלֶת — כַּרְמֶל Edomiter אֲדֹמִי, Egypter מִצְרִי — לְבָנוֹן, סִינַי, הר — יַרְדֵּן, פְּרָת, חִדֶּקֶל Tiger אֲמָנָה. נִיסָן, תִּשְׁרִי. — Amanus 2 Kön. 5, 12.

Anmerk. Einiger Massen läßt sich das Geschlecht auch **aus der Endung** erkennen. So sind diejenigen Wörter männlichen Geschlechts,

1.) die sich auf einen Stambuchstab endigen, folglich, der Rükken גַּב, Feind אוֹיֵב, Gras, Kraut דֶּשֶׁא Finsternis חֹשֶׁךְ, Antwort מַעֲנֶה, Gürtel אַבְנֵט.

2.) Die sich auf ־ָה, ־ֶה, ־ִי, ־ֶם, ־ָן endigen. Als

—, Akker שָׂדֶה, Erscheinung מַרְאֶה, Brandopfer אִשֶּׁה Zorn חֲרִי, Krankheit חֳלִי, Frucht פְּרִי, Wassereimer דְּלִי

Knochen

Raupe גָּזָם, Spaziergang אוּלָם, Teich אֲגַם
Vergnügen עֶדֶן, Befreiung פְּדִיוֹם, Knochen גֶּרֶם
— die Lilie שׁוֹשָׁן, der Daum בֹּהֶן

Doch finden sich hier mancherlei Ausnahmen.

II. Weiblich לְשׁוֹן נְקֵבָה sind Weibernamen, Frauensgeschäfte, desgleichen die Namen der Städte, Länder und Leibesglieder. Z. B.

Ehefrau שִׁגָּל, — רָחֵל, מִיכָל, מִרְיָם, שָׂרָה, שְׁלֹמִית
Magd שִׁפְחָה, Königin מַלְכָּה, Mutter אֵם
— Hebamme מְיַלֶּדֶת

בָּבֶל, חֶבְרוֹן, שׁוֹמְרוֹן, יְרִיחוֹ, יְרוּשָׁלַיִם — מוֹאָב
— Filisterland פְּלֶשֶׁת, אֱדוֹם, Persien פָּרָס
Bauch, Nabel בֶּטֶן, Finger אֶצְבַּע, das Ohr אֹזֶן
Rechte יָמִין, Hand יָד, Bart זָקָן, Arm זְרוֹעַ, Knie בֶּרֶךְ
Schulter כָּתֵף, Magen כֶּרֶס, ein Flügel כָּנָף, Hüfte יָרֵךְ
Auge עַיִן, Stirn מֵצַח, Zunge לָשׁוֹן, Kinbakken לְחִי
Horn קֶרֶן, Seite צֶלַע, Gebein, Knochen עֶצֶם
Zahn שֵׁן, Vorderbug, Schulter שׁוֹק, Fus רֶגֶל.

Wie das weibliche Geschlecht auch aus der Endung könne erkant werden, wird sich im Folgenden zeigen.

Man findet einige Wörter, ohne Unterschied, von beiden Geschlechtern gebraucht. Dahin gehören besonders einige Namen der Thiere. Als

(Kuh, Ps. 144, 14.) Stier אָלוּף, Hirsch, Hindin אַיָּל
Bär דֹּב, Kamel גָּמָל, Rindvieh בָּקָר

Maus עָכְבָּר, Taube יוֹנָה, Sau, Schwein חֲזִיר,
Schafvieh שֶׂה, Schaf כֶּבֶשׂ, Vogel צִפּוֹר.

Von der Geschlechtsveränderung.

Sol ein Wort, aus dem männlichen Geschlecht, ins weibliche übergehen: so wird demselben die weibliche Endung ה_ oder ת_ (_ת) zugesezet.

Folgende Wörter haben beide weibliche Endungen

ein Man.	אִישׁ	אִשָּׁה	eine Frau.
Hirsch.	אַיָּל	אַיָּלָה	Hindin.
Vier.	אַרְבַּע	אַרְבָּעָה	אַרְבַּעַת
Vieh.	בְּהֵם	בְּהֵמָה	בְּהֵמֹת
Herr, Fürst.	גְּבִיר	גְּבִירָה	גְּבִירֹת Gebietesrin.
Leimwand, Wellerwand.	גֶּדֶר	גְּדֵרָה	גְּדֵרֹת
רבל	רַבָּל	רַבָּלָה	רַבָּלֹת Feigenkäse.
Genosse.	חָבֵר	חֲבֵרָה	חֲבֵרֹת Genossin.
fünf.	חֵמֵשׁ	חֲמִשָּׁה	חֲמִשֹּׁת
Mannesbruder, Schwager.	יָבָם	יְבָמָה	יְבָמֹת die Brudersfrau.
trokken.	יָבֵשׁ, יָבֵשׁ	יְבֵשָׁה, יְבֵשָׁה	יְבֵשׁוֹת

להבת

	לַהֲבָה und לַהֶבֶת	לַהַב	Flamme.
	מַלְאָכָה מְלָאכֶת	מַלְאָךְ	Werk, Arbeit.
	מַמְשָׁלָה מֶמְשֶׁלֶת	מֶמְשָׁל	Herrschaft.
Gehorsam.	מִשְׁמַעַת מִשְׁמָעָה	מִשְׁמָע	das Gehör.
Familie.	מִשְׁפָּחָה מִשְׁפַּחַת	משפח	
	עֲטָרָה עֲטֶרֶת	עֲטָר	Kranz.
Versammlung.	עֲצָרָה עֲצֶרֶת	עָצָר	Herrschaft, Gebiet.
	עֲקָרָה עֲקֶרֶת	עָקָר	unfruchtbar.
	עֲשָׂרָה עֲשֶׂרֶת	עָשָׂר	Zehn.
Rauchwerk.	קְטוֹרָה קְטֹרֶת	קִיטוֹר	Rauch, Duft
	שְׁבַעָה שְׁבַעַת	שָׁבַע	sieben.
Einwohnerin.	שָׁכֶנָה שָׁכֶנֶת	שֵׁכֵן	Einwohner.
schiffende.	שָׁלָחָה שַׁלַּחַת	שֹׁלֵחַ	schiffender.
hörende.	שָׁמְעָה שַׁמַּעַת	שֹׁמֵעַ	hörend.

So in allen Partizipien, in denen der lezte Stambuchstab ein Guttural ist.

שְׁלֹשֶׁת	שְׁלֹשָׁה	שְׁלֹשׁ drei.
שֵׁשֶׁת	שִׁשָּׁה	שֵׁשׁ sechs.

Anm. 1. Die Endung ָה— kan allen Haupt- und Beiwörtern, ohne Unterschied, zugesezt werden; aber die Endung ַת— kan nicht stehen

a.) bei Wörtern, die in der lezten Silbe einen unveränderlichen langen Vokal haben. Als

alter זָקֵן, Witwer אַלְמָן, Fisch דָּג, Koch מַטְבֵּחַ

alte זְקֵנָה, Witwe אַלְמָנָה (nicht גגת) דָּגָה, Küchin מַטְבֵּחָה

erfüllend, vol מָלֵא, מְלֵאָה, unrein טָמֵא, טְמֵאָה

feucht, trunken רָוֶה, רָוָה, schön יָפֶה, יְפֵהָ,

klein צָעִיר, צְעִירָה, unschuldig, gerecht צַדִּיק, צְדִיקָה

der, die Erstgeborne בָּכִיר, בְּכִירָה, froh עַלִּיז, עַלִּיזָה

בְּכוֹר, בְּכוֹרָה Erstlinge. גָּרוֹל, גְּרוֹלָה. קָטוֹל, קְטוֹלָה

עָמוֹק, עֲמוּקָה tief, שַׁכּוּל, שַׁכּוּלָה kinderlos.

Doch machen die Partizipia in Hifil hier eine Ausnahme. Diese haben, ungeachtet des langen Endvokals, beide Endungen. Als

מַקְטִיל מַקְטִילָה

מַקְטֶלֶת

b.) In Wörtern, deren vorlezte Silbe, im weiblichen Geschlechte, Schva hat. Als

Schrift סֵפֶר, סְפָרָה, Hülfe (nicht עזרת) עֵזֶר, עֶזְרָה

klein קָטָן, קְטַנָּה, Schlupfwinkel סֵתֶר, סְתָרָת

entblößt עָרוֹם, עֲרֻמָּה, roth אָדֹם, אֲדֻמָּה. נָגֹל, נְגֻלָּה. בַּעַל, בַּעֲלָה.

umgeben נָסָב, נְסַבָּה.

Anm 2. Man findet die Endung תָ֫ (oder תַ֫) verschiedlich zusammengezogen; besonders, wenn einer von den Buchstaben א, ה, ו, י vor derselben hergehet. So wird

1.) ־ַת abgekürzt in ־ָת- als

חַטַּאת, מַשַּׂאת, פִּרַּחת, טָהֳרַת, מַתַּנַת,
חַטָּאת, מַשָּׂאת, פֶּרֶת, טָהֳרַת, מַתָּת,
(1 Chron. (1 Moſ.
23,28.) 49,22.)

2.) ־ֶת in ־ֵת (oder ־ַת)

מוֹצֶאת, שֶׂאת, נְשֶׂאת, מַשֶּׂאת, מַצֶּבת,
מוֹצֵאת, שֵׂאת, נְשֵׂאת, מַשְּׂאֵת, מַצֵּבַת

3.) ־ֶית in ־ִית. z. B.

תַּבְנִי, תַּבְנִית. תַּחְתִּיו, תַּחְתִּית.
תַּחַת, unter. תַּבְנִית, ein Muſter.
עִבְרִי, עִבְרִיֶּת.
עִבְרִית, Hebräerin.
Menge מַרְבִּית, Hälfte מַחֲצִית.
Verzehrung. Alter בְּלִית, תַּבְלִית.

Dieſe Abkürzung iſt beſonders in weiblichen Volks-
namen und Geſchlechtsnamen häufig. Als

אַשְׁדּוּרִית, גַּתִּית, יְהוּדִית, יִשְׂרְעֵאלִית, כַּרְמְלִית
כְּשִׁית, מְרָיָנִית, מוֹאֲבִית, עַמּוֹנִית, צִידֹנִית, שׁוּנַמִּית
שׁוּלַמִּית, תְּקוֹאִית (2 Sam. 23,26.)

4.) ־ֶות in ־וֹת —, oder ־וּת — als

אָח (אֲחָיָה) אֲחוֹת, גָּלוּת,
Gefangenſchaft. גָּלוּת, אֲחוֹת, Schweſter.
Speiſe בָּרוּת, בָּרוֹת, Schwiegermutter חֲמוֹת,

Strik עֲבוֹת, Weisheit. Sprüchw. 9, 1. חָכְמוֹת
Misthaufen אַשְׁפּוֹת.
Witwenstand אַלְמָנוּת, Grausamkeit אַכְזָרִיּוּת
Aehnlichkeit דְּמוּת, Hochmuth (גַּאֲוָה) גְּאוּת
Jugend. Kindheit יַלְדוּת, Freiheit חָפְשִׁית
Thorheit כְּסִילוּת, Decke כְּסוּת
Königthum מַלְאָכִית, Gesandschaft מַלְכוּת
Knechtschaft עַבְדוּת, Armuth מִסְכְּנוּת
Verkehrtheit עִקְּשׁוּת, Faulheit עַצְלוּת
Gesicht. Erscheinung רְאוּת, Schrekken. Finsternis פַּלָּצוּת
Niedrigkeit שִׁפְלוּת, Freundin רֵעוּת.

5.) נת־ in ת־ (תּ־ oder ת־) als

הָתָנֶת, אֶמֶת, בֶּנֶת, לֶדֶת, לֶלֶת, אַחֶדֶת
לֶתֶת, אֶמֶת, בַּת, לַת, לַת, אַחַת

Anm. 3. Ursprünglich chaldäische Endungen sind

1.) א־, als שִׁנָּא der Schlaf (stat שנה)

2.) ת־, ת־, ת־ in solchen Wörtern, die nicht zusammengezogen sind. Als

נְגִנַת מָחֳרַת (Ps. 61, 1.) בוּשֶׁת, מִכְמֹרֶת von מִכְמֹר und מחר.

2. Vom Numerus.

Ein Nennwort kan einen dreifachen Numerus haben.

Es kan 1.) in der einfachen Zahl לשון אַחַר stehen;

oder 2.) in der zwiefachen, לשון שְׁנַיִם

oder 3.) in der vielfachen. לשון רַבִּים od. רִבּוּי

Der **Dual** und **Plural** unterscheiden sich vom **Singular durch die Endung.**

I. Sezet man zu dem Singular eines Nennwortes die Endung ־ַיִם so hat man den **Dual.** Z. B.

Topf סִיר	Ohr אֹזֶן	Hand יָד
סִיר־ַיִם	אָזְנַ־יִם	יָדַ־יִם
ein Par Töpfe.	ein Par Ohren.	beide Hände.
Tag יוֹם	Königin מַלְכָּה	König מֶלֶךְ
יוֹמַ־יִם	מַלְכָּתַ־יִם	מַלְכֵ־יִם
zween Tage.	zwo Königinnen.	zweene Könige.

Im Geschlechte wird hier kein Unterschied gemacht; auffer, daß die weibliche Endung ־ה, in ־ת verwandelt wird; weil ה hier nicht ruhen kan. Also sagt man:

שִׁפָּה, שִׂפָּתַ־יִם, von שָׂפָה,

II. Im **Plural** wird

a.) den **männlichen** Wörtern ־ַיִם zugesezet. Als

שִׁר

רַשָּׁר, טוֹב, מֶלֶךְ, נַעַר, קוֹטֵל, מְדַבֵּר
רַשָּׁרִים טוֹבִים, מְלָכִים, נְעָרִים, קוֹטְלִים, מְדַבְּרִים
sprechende, tödtende, Knaben, Könige, gute, Fürsten.

b.) weiblichen Wörtern wird ות— angehänget. Als

רַשָּׁרָה, טוֹבָה, מַלְכָּה, נַעֲרָה, קוֹטְלָה, מְדַבְּרָה
רַשָּׁרוֹת, טוֹבוֹת, מַלְכוֹת, נַעֲרוֹת, קוֹטְלוֹת, מְדַבְּרוֹת
sprechende, tödtende, Mädchen, Königinnen, gute, Fürstinnen

Anmerkungen.

1. Vor der Endung des Plurals wird das ruhende ה— und ת— weggeworfen; es sey denn, daß sie Stambuchstaben wären. Also

von	כּוֹתֶרֶת	בְּרָכָה	מַעֲשֶׂה
	כּוֹתָרוֹת	בְּרָכוֹת	מַעֲשִׂים
	(stat כותרתות)	(stat ברכהות)	(stat מעשתים)

In einsilbigen Wörtern, die sich auf ית— und וֹת— endigen, behält man das ת im Plural. Z. B.

Ps. 107,20. שְׁחִיתוֹת Nez. שְׁחִית
Jes. 2,4. חֲנִיתוֹת 2Chron. 23,9. חֲנִיתִים Lanze חֲנִית
von תְּהִלּוֹת ist Ps. 9,15. תְּהִלֹּתֶיךָ deine Lobpreisungen
und von עֵצוֹת. Jes. 47,13. עֲצָתֶיךָ (mit Komez katuf)
deine Anschläge.

2. Einige weibliche Wörter erhalten unter dem Ersten Stambuchstab Schoa und unter dem zweiten Kamez. z. B.

שַׁלְמוֹת, חֲרָפוֹת, חָרְבוֹת, גִּבְעוֹת
Kleider Beschimpfungen. Verwüstungen. Höhen.
von שַׁלְמָה, חֶרְפָּה, חָרְבָה, גִּבְעָה

Die

Die sich auf י— endigen, verdoppeln dasselbe zuweilen im Plural. Z. B.

אֳנִי	דָּרִי	צִי
אֳנִיּוֹת	דָּרִיּוֹת	צִיּוֹת
Schiffe.	Schwangere.	Schiffe.

3. Man meinet, der Wohllaut sey die Ursache, daß zuweilen weiblichen Wörtern die männliche Pluralendung gegeben ist, als

Jes. 14, 15. 58, 15. בָּמוֹתִים, Hos. 2, 3. אֲחוֹתִים
Jes. 54, 4 (für אַלְמְנוּתַיִךְ) אַלְמְנוֹתַיִךְ. אַלְמְנוֹתִים
Ezech. 16, 15. תַּזְנוּתַיִךְ, Jerem. 3. 2. זְנוּתַיִךְ.

4. Im männlichen Plural wird zuweilen ם— weggelassen; daß er sich also auf י. — oder יַ— endiget. als 1 Sam. 20, 38. Pfeile חִצִּי
2 Sam. 22, 44. Völker עַמִּי. 2 K. 11, 4. Hauptleute כַּרִּי.
Stat עַמִּים, כַּרִּים, חִצִּים.
Amos 7, v. 1. Heuschrekken גַּזָּבֵי, Herren אֲדוֹנַי
2 Chron. 33, 19. Weise. Gelehrte חוֹזַי
Jes. 19, 9. Netze חוֹרַי, Jer. 22, 14. Fenster חַלּוֹנַי
Ps. 8, 8. 50, 11. Jes. 56, 9. Aecker שָׂדַי, Jes. 19, 9. Hände יָדַי
Richt. 5, 15. Fürsten שָׂרַי.

Einige mal findet man auch die chaldäische Endung ין—. Z. B.

Spr. 31, 3. Könige מְלָכִין, Ez. 26, 18. Inseln אִיִּין
2 K. 11, 13. Läufer רָצִין, Hiob 4, 2. 12, 11. Worte מִלִּין.

5. Die

5. Die angebliche Unregelmässigkeit, nach welcher einige männliche Nennwörter einen weiblichen Plural haben sollen, verschwindet; wenn man dergleichen Wörter richtiger ableitet. Jener weibliche Plural gehört nemlich nicht zu dem vorgeblichen männlichen Singular; sondern zu einem weiblichen Nennworte, das vielleicht in der Bibel gerade nicht vorkömt. In Sprachen trift sich es nur gar zu oft, daß von ein Par gleichbedeutenden Worten, das Eine mehr im Singular, das Andere mehr im Plural gebraucht wird. Man muß also den weiblichen Plural בּוֹרוֹת, nicht von בּוֹר, sondern vom weiblichen Nenworte בּוֹרָה herleiten. So müssen auch die Plurale, לֵילוֹת, מְקוֹמוֹת, קוֹלוֹת, צְבָאוֹת, שֵׁמוֹת von לַיְלָה, מְקוֹמָה, קוֹלָה, צְבָאָה, שֵׁמָה abgeleitet werden; nicht aber von לֵיל, מְקוֹם, קוֹל, צָבָא, שֵׁם.

Umgekehrt können die männlichen Plurale

אֵלִים, בִּיצִים, דְּבֵלִים

nicht von den weiblichen,

Feige דְּבֵלָה, Ei בֵּיצָה, Eiche, Terebinthe אֵלָה

hergeleitet werden. Sondern der männliche Singular heisset: דֶּבֶל, בֵּיץ oder בֵּיצ, אֵל,

פִּילֶגֶשׁ ein Kebsweib, Beifrau, leidet, vermöge seiner Zusammensezung und Bedeutung, keinen andern als männlichen Plural פִּילַגְשִׁים; gleichsam פֶּלֶג אִישִׁים Männertheilung; von אִישׁ und פֶּלֶג.

Obige

Obige Bemerkung bestätigen diejenigen Wörter, so beide Pluralendungen haben; obgleich der Singular nur von Einem Geschlechte gefunden wird. Z. B. לֵבָב, לְבָבִים und (לִבָּה) לְבָבוֹת (Ezech. 16, 30. לִבּוֹת Ps. 7, 10. גַּב, גַּבִּים (גַּבָּה) גַּבּוֹת. Schrekken. אֵימָה von אֵימִים und (אֵים, אֵימִים) das Jahr. שָׁנָה von שָׁנִים und (שָׁנֶה) שָׁנוֹת

Sol אָבוֹת der Plural seyn; so muß er vom weiblichen Nenworte אֲבָוָה hergeleitet werden. Dies kan im Plural אָבוֹת (stat אֲבָוֹת) Eltern, Vorfahren, haben. Es könte aber auch ein weiblicher Singular seyn. Von אָב kan das weibliche אָבוֹת (aus אֲבָוֹת) Abkunft, Verwandschaft, herstammen; wie von אָח, das weibliche אָחוֹת herkömt.

Daß endlich Wörter, die im Singular beiden Geschlechtern gemein sind, im Plural so gut die männliche, als weibliche Endung haben können: versteht sich von selbst. So kan z. B. גְּדִי im Plural haben: Ziegen גְּדָיוֹת und גְּדָיִים

Wolken. עָבִים und עָבוֹת Pl. עָב

6. Wenig Wörter werden in allen dreien Numeris gefunden. Das machet aber ein Wort noch nicht mangelhaft, daß es nur in Einem, oder dem andern Numerus vorkomt. Denn nicht zu erwähnen, daß es sich ja wol nicht erwarten lässet, daß, in den wenigen uns übrig gebliebenen Schriften, alle Wörter

der

der hebräischen Sprache, in allen Zahlen und Geschlechtern und Formen vorkommen werden: so ist leicht zu begreiffen,

a.) daß von Sachen, die Einzeln, oder Einzig in ihrer Art sind, freilich nicht die vielfache Zahl könne gebraucht werden. Natürlich also, daß man z. B. von eigenthümlichen Namen, von יוֹסֵף, אָדָם, בֵּיתלֶחֶם, blos den Singular findet.

Bei andern Wörtern denkt man sich, schon beim Singular, wenn er unbestimt gesezt wird, eine Vielheit und Menge. So werden die beiden anderen Numeri entbehrlich und kommen zulezt ganz ausser Gebrauch. Als Beispiele nennet man die Namen der Metalle,

Blei עֹפֶרֶת, Kupfer נְחֹשֶׁת, Silber כֶּסֶף, Gold זָהָב.

der flüssigen Sachen, Milch חָלָב, Oel יִצְהָר, Wein יַיִן.

der Tugenden und Laster, als, נְבָלָה, צְדָקָה, חָכְמָה, welche nie im Dual oder Plural gefunden werden. Allein die Sprachregeln verboten keinesweges, auch dergleichen Wörter in der mehreren Zahl zu brauchen. Hätte der Inhalt und Sin der Rede es erfordert: so würde nichts die heiligen Schriftsteller gehindert haben, auch

אֲדָמִים, יוֹסְפִים, זְהָבִים, כְּסָפִים, יֵינִים. פס יֵינוֹת, חָכְמוֹת, נְבָלוֹת, תְּנוּבוֹת. ש.ז

zu schreiben, da man ja in anderen Sprachen Adami, Joſefi, argenta, vina, ſapientiae, ſcientiae, amores, pietates und dergleichen, ſagen kan.

b.) Gleiche

b) Gleiche Bewandnis hat es mit solchen Wörtern, die blos im **Dual**, oder nur im **Singular** und **Dual**, gefunden werden. Beispiele der leztern Art sind:

Naselöcher	אַפַּיִם Dual	אַף Nase, Gesicht.	
ein Par Ohren	אָזְנַיִם,	אֹזֶן Ohr.	
ein Par Händevol	חָפְנַיִם,	חֹפֶן die Faust.	
ein Par Flügel	כְּנָפַיִם,	כָּנָף ein Flügel.	
Augen	עֵינַיִם,	עַיִן das Auge.	
eine Mühle. ein Par Mühlsteine.	רֵחַיִם,	רֵחַם e. Mühlstein.	
Füsse	רַגְלַיִם,	רֶגֶל ein Fus.	
zwo Reihen Zähne	שִׁנַּיִם,	שֵׁן Zahn.	

Zu denen Wörtern, die blos im **Dual** gefunden werden, gehören unter andern folgende.

ein Gebärstuhl	אַבְנַיִם		
Gemengsel. Mangkorn.	כִּלְאַיִם		
Wageschalen.	מֹאזְנַיִם	Vorderfüsse. Schenkel.	כְּרָעַיִם
Tränkrinnen.	מִשְׁפְּתַיִם	ein Par Beinkleider.	מִכְנָסַיִם
Mittag.	צָהֳרַיִם	die Lenden.	מָתְנַיִם
ein Par Leisten.	שִׁפְתַיִם		

Aus diesen und dergleichen Wörtern erhellet, daß freilich von Doppelgliedern, oder solchen Dingen, die gewöhnlich Parweis beisammen sind, der Dual am häufigsten gebraucht werde. Daraus folget aber nicht, daß jener Dual keinen Singular und Plural

verstatte. Weil der Dual, מָתַיִם ein Par Lenden, am öftersten vorkömt: so solte man den Singular מָתֶן eine Lende, und den Plural מָתְנִים Lenden, gar nicht gekant haben? solte gar nicht שִׁנַּיִם Zähne, אַפַּיִם Nasen haben sagen können; wenn etwa eine Vielheit derselben anzuzeigen war? da doch die Plurale יָדוֹת, שִׂפָתוֹת wirklich gefunden werden; auch in manchen Stellen. z. B. 3 Mose 11, 23. der Plural רַגְלַיִם Füsse, Jes. 6, 2. כְּנָפִים Flügel, mit mehrerem Grunde könte gelesen werden.

c.) Endlich ist es Sprachgebrauch, von manchen Wörtern nur den Plural zu brauchen; weil der Begrif eine Menge oder Mannigfaltigkeit in sich schliesset. z. B. Kindheit, Kinderjahre נְעוּרִים ledige Stand בְּתוּלִים, die Jugendjahre עֲלוּמִים Wechsel, Abänderung מוֹנִים, hohes Alter זְקוּנִים Gesicht פָּנִים, Leute אֲנָשִׁים das Frauenzimmer, Weiber נָשִׁים, wie Einige wollen, für נְשִׁיוֹת Vergessene, (von נָשָׁה, נָשָׁה) weil sie in fremde Familien übergehen und also ihr Geburtsname erlischt. Oder da diese Ableitung vielleicht weit hergeholet scheinen dürfte, von אִישׁ der Mensch, daß נָשִׁים, für אֲנָשִׁים gesezt wäre.

7. Auch muß man sich, durch die gleichlautende Endung mancher Wörter nicht verleiten lassen, sie für Plurale zu halten, da sie doch Singulare sind. So könte man die vorhin genanten weiblichen Nenwörter אַחוֹת, אֶשְׁפּוֹת, עֲבוֹת, חֲכָמוֹת leicht für weibliche Plurale halten. So gleichen folgende Singulare sehr dem männlichen Plural, Wasser מַיִם(מַי), ein Räuber צַמִּים, aufrichtig תְּמִים welches von מום (wie צִיר von צור) abzuleiten ist; daher es auch, als ein Singular, oft bei einem Singular gesezt wird, als 1 Mose 9, 15. 3 Mose 11, 38. 4 Mose 19, 20. 24, 7. Weil es aber ein Nomen collectivum ist: so kan auch der Plural darauf folgen. Von מַיִם aber heißt der Plural מֵימִים, daher der Status constructus מֵימֵי.

Hiermit verschwindet denn auch das sonderbare Vorgeben, als ob Ein Wort in einem zwiefachen Numerus zugleich stehen; zu dem Plural, noch ein Plural oder Dual, hinzugesezt werden könte. Die dafür angeführten Beispiele: 5 Mos. 32, 13. בָּמֳתֵי Ezech. 27, 5. לְחוֹתַיִם, Jes. 22, 11. חֲמוֹתַיִם Ps. 68, 18. רְכוּתַיִם, 1 Sam. 26, 12. רַאֲשׁוֹתַי 2 Mos. 7, 19. 18, 2. מֵימֵי sind nemlich nicht Plurale, sondern die weiblichen Singulare,

בָּמוֹת, חוֹמוֹת, לְחוֹת, רַאֲשׁוֹת, רִבּוֹת, מֵימִים.

3. Vom Status der Hauptwörter.

1. Zwei Hauptwörter drükken oft nur Einen gemeinschaftlichen Begrif aus und sind daher so mit einander verknüpft, daß beide zusammen gleichsam nur Ein Wort ausmachen. Z. B.

Fruchtbaum	פְּרִי	עֵץ
Baumfrucht	עֵץ	פְּרִי
Ziegenbok	עִזִּים	גְּדִי
Schilfmeer	סוּף	יַם
Hartherzigkeit, ein Steinherz	אֶבֶן	לֵב
Weichherzigkeit, ein Fleischherz	בָּשָׂר	לֵב

Weil in solchem Fal das erste Wort, durch das folgende bestimmet, (beschränkt, restringiret) wird: so sagt man, ein mit dem Folgenden so verknüpftes Wort stehe in statu restrictionis oder regiminis, oder im statu constructo.

Hingegen wenn ein Wort nicht in so enger Beziehung mit dem Nächstfolgenden stehet, durch dasselbe nicht so beschränkt wird: so nennet man ein solches Hauptwort frei, **ungebunden.** (Status absolutus.) Jedes Hauptwort also ist entweder mit dem folgenden **verknüpft**; oder **ungebunden**; stehet in statu constructo; oder absoluto.

2. Ein mit dem folgenden so genau verknüpftes, mit demselben in Eins gezogenes Hauptwort, wird

auch in der Aussprache mit demselben verbunden und beide werden zusammen, wie Ein Wort, ausgesprochen. Um diese schnellere Aussprache zu fördern, wird das erste Hauptwort, so viel möglich, abgekürzt; indem

I. in der vorlezten Silbe, die reinen Vokale, Kamez in Schva, Zere aber in Patach verwandelt werden. Z. B.

קִנְיַת	שְׁתִיַת	גְּרוֹל
קִנְיַת בִּינָה	שְׁתִיַת יַיִן,	גְּרוֹל הָעֵצָה
das Weintrinken. Verstand kriegen.		
לֵבָב	שִׁמְעַת	שִׂפְתוֹת
לְבַב חָכְמָה	שִׁמְעַת בְּנֵי-יִשׁוּ,	שִׂפְתוֹת כְּסִיל
Herzensweisheit.		Narrenlippen.

II. In der lezten Silbe wird

1.) Kamez und Zere in Patach abgekürzet, als

דָּבָר	כֶּבֶד
דְּבַר שִׂפְתַיִם	כְּבַד פֶּה
ein Vorwand.	

2.) Die weibliche Endung ה_ wird verkürzt in ת_ als

מַצֵּבָה,	מְרִינָה,	שִׂפָּה.
מַצֶּבֶת הַבַּעַל,	מְרִינַת הַנָּבִיא,	שִׂפַּת הַיָּם.
das Baalsbild.	Profetenstadt.	Seeküste.

Der Stambuchstab ה_ aber bleibt unverändert und ruhet auf Zere. Z. B.

שָׂדֶה,	שָׂרֶה,	קָצֶה.
שְׂדֵה חֶלֶב,	שְׂרֵה אִישׁ,	קְצֵה אֶרֶץ.
ein Milchlam.	Jemandes Akker.	Landesende.

3.) Im Dual und Plural wird, stat ◌ִים und ◌ִים־, und ◌ִים־, gewöhnlich die kürzere Endung ◌ִי־ gesezet. Z. B.

רַגְלַיִם, שִׂפְתַיִם.

רַגְלֵי אֶרְצִי, שִׂפְתֵי חַלָקוֹת.

דְבָרִים, מְשֹׂשִׂים, עִבְרִים.

דִבְרֵי אֱלֹהִים, מְשַׂמְחֵי לֵב, עִבְרֵי דָרֶךְ.

Wegewandernde. Herzerfreuende.

Selten findet man die gewöhnliche Endung des Plurals im statu constructo beibehalten. Als 2 M. 28, 17. שׁוּרִים אֶבֶן. 1 Kön. 7, 42. 2 Kön. 5, 23. Daniel 10, 3.

Auch die alte Pluralendungen ◌ִי־ und ◌ֵי־ oder ◌ֶי trift man zuweilen, als

בְּנֵךְ 1 Ch. 6, 11. חַשׁוּפֵי Jes. 20, 4. חוֹבְרֵי Jes. 47, 13. יוֹשְׁבֵךְ 1 Ch. 2, 55. תּוֹקְעֵי Jos. 6, 21. 2 Sam. 5, 18 2 Ch. 32, 21. Ezech. 1, 8. Hos. 8, 12. Ps. 119, 79.

Die Masorethen wollen zwar das Vau überal in Jod verwandelt und mit Zere ausgesprochen wissen; allein die alte Lesart ist ohnstreitig vorzuziehen.

Uebrigens lassen sich die manigfaltigen Veränderungen, so der Sprachgebrauch noch bei dem Numerus und Status der Hauptwörter eingeführet hat, ohne ermüdende Weitläuftigkeit, schwerlich in Regeln fassen. Folgende Musterwörter geben aber eine kurze Uebersicht von den vorzüglichsten Veränderungen. Es folgen also

1. Män-

I. Männliche Nennwörter.

im Plural.		im Singular.	
St. constr.	*St. abs.*	*Status constructus.*	*St. absolutus.*
מְשָׁלֵי	מְשָׁלִים	Sprichwort	מְשַׁל
חַכְמֵי	חֲכָמִים	Weiser	חֲכַם
חָרְשֵׁי	חָרָשִׁים	Schmied	חָרַשׁ
דְּמֵי	דָּמִים	Blut	דַּם
תָּמֵי	תָּמִים	Aufrichtiger	תַּם
זְקֵנֵי	זְקֵנִים	Greis	זְקַן
חֲצֵרֵי	חֲצֵרִים	Vorhof	חֲצַר
מְלֵאֵי	מְלֵאִים	Erfüllet	מְלֵא
טְלֵי	טְלִים	Lam	טְלֵה
קְצֵוֵי	קְצָוִים	Ende	קְצֵה
מָגְנֵי	מָגְנִים	Schild	מָגֵן
שְׂכִירֵי	שְׂכִירִים	Miethling	שְׂכִיר
עָרִיצֵי	עָרִיצִים	Gewaltiger	עָרִיץ
גִּידֵי	גִּידִים	Sehne, Nerve	גִּיד
גְּלוֹמֵי	גְּלוֹמִים	Mantel	גְּלוֹם
תּוֹרֵי	תּוֹרִים	Reihe	תּוֹר
עִדֵּי	עִדִּים	Macht	עֹז
חַרְלֵי	חַרְלִים	Nessel	חַרְוִל
כְּתוֹבֵי	כְּתוֹבִים	Geschrieben	כְּתוֹב
חָרוּצֵי	חָרוּצִים	Fleissiger	חָרוּץ
שׁוּלֵי	שׁוּלִים	Saum, Rand	שׁוּל
לְבֵבִי	לְבָבִים	Herz	לֵב
עִנְּבֵי	עֲנָבִים	Traube	עֵנָב
הֵיכְלֵי	הֵיכָלִים	Pallast	הֵיכָל

im Singular.		im Plural.	
	Status constructus.	*St. absolutus.*	*St. constr.*
Stern	כּוֹכַב	כּוֹכָב	כּוֹכְבֵי
Schaz	אוֹצַר	אוֹצָר	אֹצְרֵי
Fuchs	שׁוּעַל	שׁוּעָל	שׁוּעֲלֵי
Tod	מוֹת	מָוֶת	מוֹתֵי
Schrift	סֵפֶר	סֵפֶר	סִפְרֵי
Heerde	עֵדֶר	עֵדֶר	עֶדְרֵי
König	מֶלֶךְ	מֶלֶךְ	מַלְכֵי
Knecht	עֶבֶד	עֶבֶד	עַבְדֵי
Opfer	זֶבַח	זֶבַח	זִבְחֵי
Thal, Flus	נַחַל	נַחַל	נַחֲלֵי
Stärke, Kraft	חֵיל	חַיִל	חֵילֵי
Oelbaum	זֵית	זַיִת	זֵיתֵי
Heiligkeit	קֹדֶשׁ	קֹדֶשׁ	קָדְשֵׁי
Monat	חֹדֶשׁ	חֹדֶשׁ	חָדְשֵׁי
Zelt	אֹהֶל	אֹהֶל	אָהֳלֵי
Spruch	אֵמֶר	אֵמֶר	אִמְרֵי
Dorn	חוֹחַ	חוֹחַ	חוֹחֵי חֹחִים
Dieb	גַּנָּב	גַּנָּב	גַּנָּבִים גַּנְּבֵי
Verkehrter	עִקֵּשׁ	עִקֵּשׁ	עִקְּשִׁים עִקְּשֵׁי
Lahmer	פִּסֵּחַ	פִּסֵּחַ	פִּסְּחִים פִּסְּחֵי
Fakkel	לַפִּיד	לַפִּיד	לַפִּידִים לַפִּידֵי
Vogel	צִפּוֹר	צִפּוֹר	צִפֳּרִים צִפֳּרֵי
Binde	חִתּוּל	חִתּוּל	חִתּוּלִים חִתֻּלֵי
Schnitzwerk	פְּתוּחַ	פְּתוּחַ	פְּתוּחִים פְּתוּחֵי

2. Weibliche Hauptwörter.

im Plural.		im Singular.		
St. constr.	*St. absol*	*Status constructus.*	*St. absolutus.*	
שִׂפְתוֹת	שְׂפָתוֹת	Lefze	שִׂפַת	שְׂפָה
בִּרְכוֹת	בְּרָכוֹת	Segen, Wunsch	בִּרַכַת	בְּרָכָה
אַדְמוֹת	אֲדָמוֹת	Land	אַדְמַת	אֲדָמָה
עַלְמוֹת	עֲלָמוֹת	Jungfrau	עַלְמַת	עַלְמָה
בְּרֵכוֹת	בְּרֵכוֹת	Fischteich	בְּרֵכַת	בְּרֵכָה
גְּבָלוֹת	גְּבָלוֹת	Leichnam	גְּבָלַת	גְּבָלָה
בְּהֵמוֹת	בְּהֵמוֹת	Vieh	בְּהֵמַת	בְּהֵמָה
עֲצוֹת	עֲצוֹת	Anschlag	עֲצַת	עֲצָה
חֲלִיפוֹת	חֲלִיפוֹת	Aenderung	חֲלִיפַת	חֲלִיפָה
בִּינוֹת	בִּינוֹת	Verstand	בִּינַת	בִּינָה
שִׂמְחוֹת	שִׂמְחוֹת	Freude	שִׂמְחַת	שִׂמְחָה
סִפּוּרוֹת	סִפּוּרוֹת	Erzählung	סִפּוּרַת	סִפּוּרָה
תּוֹרוֹת	תּוֹרוֹת	Lehre	תּוֹרַת	תּוֹרָה
אֲרָחוֹת	אֲרָחוֹת	Reisegesellschaft	אֹרַחַת	אֹרָחָה
חָכְמוֹת	חָכְמוֹת	Weisheit	חָכְמַת	חָכְמָה
גְּבוּלוֹת	גְּבוּלוֹת	Grenze	גְּבוּלַת	גְּבוּלָה
צוּרוֹת	צוּרוֹת	Form	צוּרַת	צוּרָה
טְמֵאוֹת	טְמֵאוֹת	Beflekkung	טְמֵאַת	טְמֵאָה
חֲרָפוֹת	חֲרָפוֹת	Schande	חֲרַפַת	חֲרָפָה

im Plural.			im Singular.		
St. constr.	*St. absol.*		*Status constructus.*	*St. absolutus.*	
עֶבְרוֹת	עֲבָרוֹת	Zorn	עֶבְרַת	עֶבְרָה	
שִׂמְלוֹת	שְׂמָלוֹת	Kleid	שִׂמְלַת	שִׂמְלָה	
טַבְּעוֹת	טַבָּעוֹת	Ring	טַבַּעַת	טַבָּעָה	
בְּכוֹרוֹת	בְּכוֹרוֹת	frühzeitige Frucht	בְּכוֹרַת	בְּכוֹרָה	
שַׁבְּתוֹת	שַׁבָּתוֹת	Ruhetag	שַׁבַּת	־ָת שַׁבָּת	
תּוֹכְחוֹת	תּוֹכָחוֹת	Tadel	תּוֹכַחַת	־ָת תּוֹכַחַת	
טַבָּעוֹת	טַבָּעוֹת	Ring	טַבַּעַת	טַבַּעַת	
כִּתְרוֹת	כִּתָּרוֹת	Kranz	כִּתֶּרֶת	־ֶת כִּתֶּרֶת	
מִשְׁמָרוֹת	מִשְׁמָרוֹת	Achtsamkeit	מִשְׁמֶרֶת	מִשְׁמֶרֶת	
גִּלְגָּלוֹת	גִּלְגֹּלוֹת	Scheitel	גִּלְגֹּלֶת	גִּלְגֹּלֶת	
מַחְלְקוֹת	מַחֲלֹקוֹת	Theilung	מַחֲלֹקֶת	מַחֲלֹקֶת	
דַּלְתוֹת	דְּלָתוֹת	Thür	דֶּלֶת	דֶּלֶת	
חֲנִיתוֹת	חֲנִיתוֹת	Spies, Lanze	חֲנִית	־ִית חֲנִית	
מַשְׁבִּיּוֹת	מַשְׁבִּיּוֹת	Bild	מַשְׁבִּית	מַשְׁבִּית	
עִבְרִיּוֹת	עִבְרִיּוֹת	Hebräerin	עִבְרִית	עִבְרִית	
אֲחָיוֹת	אֲחָיוֹת	Schwester	אֲחוֹת	־וֹת אֲחוֹת	
אַשְׁפַּתּוֹת	אַשְׁפַּתּוֹת	Mist	אַשְׁפּוֹת	אַשְׁפּוֹת	
מַלְכִיּוֹת	מַלְכִיּוֹת	Königreich.	מַלְכוּת	־וּת מַלְכוּת	

Von

Von Zahlwörtern.

Die Zahlwörter sind insgesamt Hauptwörter, die sich also auch im Geschlecht, Numerus und Status abändern lassen. Man theilet sie ab in Grundzahlen und Ordnungszahlen.

I. Die Grundzahlen (Nomina numeralia cardinalia) sind:

Weibl.	Männl.
(עַשְׂתֵּי) אַחַת (אַחְדָּת)	אֶחָד Eins.
שְׁתַּיִם (שְׁנֵי, שְׁתֵּי)	שְׁנַיִם Zwei.
שְׁלשִׁים	שְׁלשָׁה	שָׁלשׁ Drei.
אַרְבָּעִים	אַרְבָּעָה	אַרְבַּע Vier.
חֲמִשִּׁים	חֲמִשָּׁה	חָמֵשׁ Fünf.
שִׁשִּׁים	שִׁשָּׁה	שֵׁשׁ Sechs.
שִׁבְעִים	שִׁבְעָה	שֶׁבַע Sieben.
שְׁמֹנִים	שְׁמֹנָה	שְׁמֹנֶה Acht.
תִּשְׁעִים	תִּשְׁעָה	תֵּשַׁע Neun.

מֵאָה Hundert. עֲשָׂרָה (עֶשְׂרֵה) עֶשֶׂר Zehn.

מָאתַיִם Zweihundert. עֶשְׂרִים Zwanzig.

מֵאוֹת שְׁלֹשׁ Dreihundert.

מֵאוֹת אַרְבַּע Vierhundert.

מֵאוֹת חָמֵשׁ Fünfhundert. —

אֶלֶף Tausend.

אַלְפַּיִם Zweitausend.

שְׁלֹשׁ אֲלָפִים Dreitausend.
אַרְבַּע אֲלָפִים Viertausend.
חֲמֵשׁ אֲלָפִים Fünftausend. —
Zehntausend. רִבּוֹ oder רִבּוּא (רִבָּבָה)

Mit Zehnern sezt man die Einer auf folgende Weise zusammen:

אַחַת עֶשְׂרֵה (עֶזְרֵה)	Eilf.	אַחַת וְעֶשְׂרִים	Ein und zwanzig.
שְׁנֵים עָשָׂר	Zwölf.	שְׁנַיִם וְעֶשְׂרִים	Zwei und zwanzig.
שְׁלֹשׁ עָשָׂר	Dreizehn	שָׁלֹשׁ וּשְׁלֹשִׁים	Drei und dreissig.
אַרְבַּע עָשָׂר	Vierzehn	אַרְבַּע וְאַרְבָּעִים	Vier und vierzig.
חֲמֵשׁ עָשָׂר	Funfzehn	חֲמֵשׁ וַחֲמִשִּׁים	Fünf und funfzig.
שֵׁשׁ עָשָׂר	sechszehn	שֵׁשׁ וְשִׁשִּׁים	Sechs und sechszig.
שִׁבְעָה עָשָׂר	siebenzehn	שִׁבְעָה וְשִׁבְעִים	Sieben u. siebzig.
שְׁמֹנֶה עָשָׂר	Achtzehn	שְׁמֹנָה וּשְׁמֹנִים	Acht und achtzig.
תִּשְׁעָה עָשָׂר	Neunzehn	תִּשְׁעָה וְתִשְׁעִים	Neun u. neunzig.

Es können diese Zahlen, in beiden Geschlechtern, zu dem Singular und Plural, sowol im Status absolutus als constructus, gesezt werden. Z. E.

שָׁלֹשׁ			
שְׁלֹשׁ	יָמִים		
שְׁלֹשָׁה	drei Tage	עֶשְׂרִים	
שְׁלֹשֶׁת		עֶשְׂרֵי	שָׁנָה zwanzig Jahr
		אֶלֶף אִישׁ	Tausend Man

Ein sonderbares Vorgeben mancher Sprachlehrer ist es, wenn sie die **Zahlwörter mit einer weiblichen Endung**, zum männlichen; hingegen die mit einer männlichen Endung, zum weiblichen Geschlecht gerechnet wissen wollen und diese Geschlechtsverwirrung daher erweisen, weil oft Zahlwörter in der weiblichen Endung bei einem männlichen Hauptworte, und umgekehrt bei einem weiblichen Hauptworte ein Zahlwort in der männlichen Endung gesetzt werde. Aber wenn dies gleich, ohne Ausnahme, allemal geschähe: so können ja doch wol zwei Hauptwörter vom unterschiedenen Geschlecht mit einander konstruirt werden, ohne daß dadurch das eine im Geschlecht eine Veränderung litte, z. B. עֶשְׂרֶת נְעָרִים, שְׁלֹשָׁה יָמִים.

II. **Ordnungszahlen** (Nomina numeralia ordinaria) sind von den Grundzahlwörtern abgeleitet und folgende.

Weibl.	Männl.	
רִאשׁוֹן, רִאשֹׁנָה, רִאשֹׁנִים, רִאשֹׁנוֹת		der, die Erste.
שֵׁנִי, שֵׁנִית, שְׁנִיִּם		Zweite.
שְׁלִשִׁי, שְׁלִישִׁית (שְׁלִישִׁיָּה)	שְׁלִישִׁים	Dritte.
רְבִיעִי, רְבִיעִית		Vierte.
חֲמִשִׁית		

חֲמִישִׁי	חֲמִישִׁית	Fünfte.
שִׁשִּׁי	שִׁשִּׁית	Sechste.
שְׁבִיעִי	שְׁבִיעִית	Siebente.
שְׁמִינִי	שְׁמִינִית	Achte.
תְּשִׁיעִי	תְּשִׁיעִית	Neunte.
עֲשִׂירִי	עֲשִׂירִית (עֲשִׂירִיָּה)	Zehnte.

Für die übrigen werden Grundzahlen gebraucht; dergleichen auch sonst wol, Stat obiger Ordnungszahlen, gesezt werden. So lieset man 1 Mose 1, 5. (für רִאשׁוֹן) יוֹם אֶחָד Tag Eins, stat Erster Tag. 1M. 14, 3. שְׁלֹשׁ-עֶשְׂרֵה שָׁנָה das Jahr dreizehn. 1 Mose 7, 11. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת im Jahr siebenhundert.

Verhältniszahlen auszudrükken wird oft der Dual von den Zahlwörtern gesezt, als

2 Buch Mose 22, 3. שְׁנָיִם zweimal. doppelt.
2 Sam 12, 6. אַרְבַּעְתַּיִם viermal, vierfältig.
1 Buch Mose 4, 15. שִׁבְעָתַיִם siebenfältig.

Ueber

Ueber Fürwörter und Fürsilben.

Stat der Hauptwörter werden häufig **Fürwörter** und **Fürsilben** gesezet. Diese Art Wörter unterscheiden sich nemlich dadurch von einander, daß Einige, als besondere Wörter allein stehen, also **Fürwörter** (Pronomina separata) sind; dahingegen andere, blos einzelne, **unzertrenliche Silben** sind, die jedesmal einem anderen Worte angehänget oder vorgesezt werden müssen. Diese **unzertrenlichen Fürsilben** (Pronomina inseparabilia) theilen sich demnach in zwo Klassen, indem einige einem Worte **vorne** zugesezt; (Pronomina praefixa) andere aber demselben **hinten** angehänget werden (Pronomina suffixa.)

Der Bedeutung nach lassen sie sich unter vier Klassen bringen.

1. **Persönliche** (personalia)

a.) Fürwörter Der Ersten Person, אֲנִי. Ich.

Der Zwoten Person, אַתָּ, אַתְּ. Du.

Der Dritten Person, הוּא. Er. Sie.

von diesen entspringen

b.) die unzertrenlichen persönlichen Fürsilben, (Pronomina suffixa) von welchen unten mit Mehreren.

2. Bestimmende (demonstratiuae)

a.) Fürwörter sind im Singular זֶה Dieser.

זוֹת Diese.

Plural אֵלֶּה Diese.

b.) Fürsilbe ist ־הַ der, die, das. (Pron. praefixum.)

3. Beziehende (relatiua) sind

a.) das Fürwort אֲשֶׁר welcher, welche, welches, und

b.) die Fürsilbe ־שֶׁ welcher, welche, welches.

4. Fragwörter (interrogatiua) sind

מִי wer? und מָה was?

1. Fragwörter sind also

1. מִי wer? fråat nach Personen, beiderlei Geschlechts, in beiden Numeris. z. B.

1. Mose 27, 18. Wer bist du, מִי אַתָּה בְנִי mein Sohn?

Ruth 3, 16. Wer bist du, meine מִי אַתְּ בִתִּי Tochter?

2. מָן (מַה. מֶה. מָה) was? frågt nach Sachen, wird gewöhnlich

a.) mit Kamez geschrieben, als Ps. 8, 5.

מָה אֱנוֹשׁ

1. Mose 31, 32. הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי

מָן הוּא כִּי לֹא יָדְעוּ מַה הוּא. 2. Mose 16, 15.]מָן

b.) mit

b.) mit Patach wird es ausgesprochen, wenn es, durch den Fügungsstrich Makkef, mit dem folgenden Worte verknüpft ist; da denn der Anfangsbuchstab des folgenden Worts ein Dageſch bekömt. z. B.

1. Mose 32, 17. Wie ist dein Name? מַה־שְּׁמֶךָ
Richt. 1, 14. מַה-שְּׁאֵלָתֵךְ Esth. 5, 6. מַה-בַּקָּשָׁתֵךְ

Das ה־ fällt dann zuweilen ganz weg und das Fragwort wird mit dem folgenden Nennworte in Eins gezogen. z. B.

2.M 4,2. מַטֶּה (מַה-זֶּה), Jes. 3,15. Stat מַלְכֶם מָתְלָכֶם
לְמַדַּי (לָמָּה זֶּה). 2.Ch. לְמַבְּרֵאשׁוֹנָה (לְמָה-בָּרִאשׁוֹנָה)
1.Ch. 15,30. 30,3.

מֵהֶם (מָה-הֶם). Ezech. 8,6.

c. מָה stehet am öfterſten vor Gutteralbuchstaben,

1.M. 4, 10. Was hast du gemacht? מָה עָשִׂית

2. Mose 32, 1. לֹא יָדַעְנוּ מַה־הָיָה לוֹ

Wir wissen nicht, was ihm mag zugestossen seyn?

1. Sam. 4, 6. מָה קוֹל הַתְּרוּעָה
2. Kön. 4, 12 מָה־לֵּעָשׂוֹת לָהּ

Anm. Das persönliche Fragwort מִי frägt zuweilen auch nach Sachen, als

1.M. 33, 8. Worzu dies ganze Heer? מִי לְךָ כָּל-הַמַּחֲנֶה הַזֶּה

Richt. 9, 28. 13, 17. 1. Sam. 18, 18.

Mit dem Vorworte ל, oder wenn es dem Hauptworte nachgesezet wird; frägt es nach dem Eigenthümer, Besizer, ſ w.

Ruth 2, 5. Wem gehört לְמִי הַנַּעֲרָה הַזֹּאת das Mädchen an?

1. Sam. 17, 58. Wessen Sohn בֶּן־מִי אַתָּה הַנָּעַר bist du?

1. Mose 24, 23. Wessen Tochter בַּת־מִי אַתְּ bist du?

2. Die Bestimmende

1. Fürsilbe הַ der, die, das, stammt aus הִ, oder wie Andere meinen, aus הַל ab; und wird wie der deutsche Artikel gebraucht; daher sie auch gewöhnlich der Artikel He (He articuli) genant wird.

1.) Es wird derselbe gewöhnlich den Wörtern vorgesezt mit Patach und einem darauf folgenden Dagesch. z. B.

das Haus, die Sache, der König. הַבַּיִת, הַדָּבָר, הַמֶּלֶךְ:

a.) Dagesch fällt, wie bekant, aus Gutturalbuchstaben heraus; mithin bekömt ה alsdan ein Kamez. als

הָאָף, הָאֶלֶף, הָעֲנָבִים, הָרַגְלַיִם:

Doch findet man es auch mit Patach. Z. B.

5. Mose

5. Moſe 7, 12. הַחֶסֶד , 1. Moſe 2, 14. הַהֹלֵךְ

Sprüchw. 27, 3. הַכֹּעַס ,

Noch öfter aber mit Sägol, als

הָהָרִים , הֶהָלְכוּ , הֶחָלָב . הָעֵמֶק

b.) Sollen noch andere Vorwörter, auſſer dem Artikel, einem Worte vorgeſezt werden: ſo muß der Artikel dem Worte unmittelbar zugeſezt werden. Alſo

בְּהַמֶּלֶךְ (nicht הבמלך) , כְּהַמֶּלֶךְ , לְהַמֶּלֶךְ , וְהַמֶּלֶךְ ,

So oft dann כלב vor dem ה zu ſtehen kommen: ſo fällt ה weg, läſſet aber doch ſeinen Vokal zurük. Z. B. Etat כְּהַדָּבָר

כַּדָּבָר , בַּדָּבָר , לַדָּבָר

כָּהָאִישׁ

כָּאִישׁ , כְּאִישׁ , לָאִישׁ . בָּהָרִים , לָהָרִים , כֶּחָלָב .

2.) Der beſtimte Artikel kan aller Art Wörtern vorgeſezt werden, die als Hauptwörter ſtehen. Hat dann ein ſolches Hauptwort noch ein Beiwort; ſo wird der Artikel zuweilen beiden, oft aber nur Einem von beiden vorgeſezet.

Jer. 2, 21. Der ausländiſche Weinſtock. הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה

1. Moſe 1, 31. יוֹם הַשִּׁשִּׁי.

הַמָּאוֹר הַקָּטֹן הַמָּאוֹר הַגָּדֹל 1. Moſe 1, 16.

הָעִבְרִי 1. Moſe 39, 17. ,

Zusammengesezte Volksnamen findet man zuweilen wieder getrennet und dem lezten Worte den Artikel vorgesezet. Z. B.

אֲבִיעֶזֶר von הָאֲבִיעֶזְרִי Der Abiesriete, Richter 6, 11.

בֵּיתְאֵל von הָבֵּיתְאֵלִי Der Bethelite. 1. Kön. 16, 34.

בֵּיתְלֶחֶם von הַבֵּיתְלַחְמִי Der Bethlehemite. 1. Sam. 16, 1.

בֵּיתשֶׁמֶשׁ von הַבֵּיתשַׁמְשִׁי Der Bethsemite. 1. Sam. 6, 14.

קִרְיַת הָאַרְבַּע Nehem 11, 25.

Sonst wird der Artikel eigenthümlichen Namen nicht vorgesezt; es sey denn, daß selbige mit besondern Nachdruk genant werden, als,

Jener Anak. הָעֲנָק Richter 1, 20.

הַמַּשָּׂה 5. M. 3, 13. מִן הַשִּׁבִּים עַר הַגִּלְגָּל Mich. 6, 5. Ezech. 28, 2. 2. Sam. 24, 5. Jos. 1, 12.

2. Bestimmende Fürwörter sind

im Singul. זֶה Dieser. Männlich.

זֹאת oder זֶה Diese. Weiblich.

im Plur. אֵלֶּה oder אֵל Diese.

Es wird den Fürwörtern

a) זֶה und זֹאת zuweilen ל vorgesezt, לָזֶה, לָזֹאת

b) wird

b) wird demselben הַ vorgesezt, wenn sie adjectivisch stehen. Als

הַיּוֹם, הַזֹּאת, הַלַּיְלָה, הַלָּז, הַלָּזוּ,
הָאֵל, הָאָלָה · הָהָר, הַטּוֹב, הַזֶּה
הַבַּיִת, הַזֶּה, הָעִיר הַזֹּאת. Jer. 26, 6. הַדְּבָרִים, הָאֵלֶּה.

c) In Abtheilungen wird das bestimte Fürwort wiederholet

Jes. 6, 3. Einer rief dem Andern zu. קָרָא זֶה אֶל־זֶה
2. Mose 14, 20. Einer berührte לֹא קָרַב זֶה אֶל־זֶה den Andern nicht.
Ps. 20, 8. Der Eine mit אֵלֶּה בָרֶכֶב וְאֵלֶּה בַסּוּסִים Streitwagen, Der Andere mit Reutern.

3. Das beziehende

1.) Fürwort אֲשֶׁר ist eigentlich ein Hauptwort und bedeutet einen Gang, Rükkehr, Rüksicht, Beziehung, Verhältnis; (von אשר fortschreiten) daß also בַּאֲשֶׁר in Beziehung auf ihn; לַאֲשֶׁר in Rüksicht welcher; שָׁם אֲשֶׁר in Betracht des Ortes, anlangend den Ort, muß verstanden werden.

Uebrigens wird dis Nennwort unveränderlich in der abgekürzten Form gesezet, und wie es sich immer auf ein vorhergehendes Hauptwort be-

ziehet: so wird es, durch ein folgendes Nenwort oder Fürwort gemeiniglich bestimmet. Man pflegt es durch das Fürwort welcher, welche, welches zu übersezen; ob dies gleich ein blosses Beiwort, jenes aber ein Hauptwort ist.

2.) Die beziehende Fürsilbe שֶׁ ist das abgekürzte Fürwort אֲשֶׁר. Der Erste leere Buchstab wurde nemlich in der Aussprache leicht verschluckt und so entstand שֶׁר oder שֶׁ. Als בְּשֶׁא אֲשֶׁר יַעֲמֹד הָאָדָם לְבַקֵּשׁ

In dem, worin sich einer bemühet nachzuforschen Pred. 8, 17. So oft dies שֶׁ andern Worten vorgesezt wird; fällt ר weg, oder wird vielmehr, wie der folgende Buchstab, ausgesprochen; daher bekömt dieser ein Dagesch, als Predig. 2, 14. 15. שֶׁגַּם, שֶׁמִּקֶּרֶה. Leidet aber der folgende Gutturalbuchstab kein Dagesch: so fällt dasselbe, ohne weitere Umstände, weg, z. B. שֶׁאָהֲבָה, שַׁהַמֶּלֶךְ, שְׁחִכְרָה, שָׁעַל.

Doch findet man auch Pred. 2, 11. שֶׁעָשׂוּ, שֶׁעָמְלְתִּי. Richt 5, 7. שַׁקַּמְתִּי

und für das weggefallene Dagesch, Kamez. Richt. 6, 17. שָׁאַתָּה

Mit Schva stehet es zweimal. Pred. 2, 22. 3, 18. שֶׁהוּא, שֶׁהֶם.

Anm

Anmerk. Es scheinet diese Fürsilbe mehr in der Poesie gebraucht zu seyn. Auch findet man sie nur in späteren Schriften, den Psalmen, Prediger und Hohenliede. Im Buche der Richter kömt sie freilich auch vor; aber dies scheint spät, vielleicht gar erst nach der babylonischen Gefangenschaft, geschrieben zu seyn.

4. Persönliche

1.) Fürwörter sind

im Singular			im Plural	
Ich	אֲנִי אָנֹכִי	1. Pers.	wir	אֲנוּ, נַחְנוּ, אֲנָחְנוּ
Du	אַתָּה Mänl.	2. Pers.		אַתֶּם
	אַתְּ (אַתִּי) Weibl.		Ihr	אַתֶּן
Er	הוּא Mänl.	3. Pers.		הֵם
Sie	הִיא Weibl.		Sie	הֵן

(1.) Die ursprünglichen Stamsilben dieser Fürwörter sind

[הֶ־ Sie.] ן־, הוּ־, וּ־ Er. תָ־ Du. יְ־ Ich. Sing.

הֶם־ Sie. תֶם־ Ihr. נוּ־ wir. Pl.

Diesen ist in der Ersten und Zwoten Person die Silbe אנ־ vorgesezt; damit ein vollständiges Wort zu bilden. In der Ersten Person אֲנִי und אֲנִי (Jerem. 42, 6.) stehet diese Hülfssilbe aus-

drüklich; in der Zwoten Person aber wird נ, wie der folgende Buchstab ausgesprochen; daher das Dagesch in אַתְּ, אַתֶּם Stat אַנְתְּ, אַנְתֶּם.

Für אֲנִי sagt man gewöhnlich אֲנֹכִי. Sechsmal findet man נָכִי 1. Mose 42, 11. 2. Mose 26, 7. 8. 4. Mose 32, 32. 2. Sam. 17, 12. Klagl. 3, 42.

(2.) Der Dritten Person הִוא ist noch ein ה hinzugesezt הִיא. Sezt man zu אַתְּ und הִוא die gewöhnliche Pluralendung ים oder ין so hat man den Plural dieser Fürwörter הֵן, הֵם, אַתֶּן, אַתֶּם; Denen zuweilen noch ein ת angehänget wird, daß man also הֵנָּה, הֵמָּה, אַתֶּנָּה, אַתֶּמָּה geschrieben findet.

(3.) Den Geschlechtsunterschied in der zwoten weiblichen Person hörbar zu machen, ließ man in אַתְּ Du, zuweilen ein kurzes Jod nachtönen. Daher findet man es auch siebenmal אַתִּי geschrieben. Richt. 17, 1. 1. Kön. 14, 2. 2. Kön. 4, 16. 23. 8, 1. Jerem. 4, 30. Ezech. 36, 13. Wiewol die Masorethen hier überal Schreibfehler zu finden glauben und also אַתִּי punktirt haben wollen.

(4.) Sonst scheinet der Geschlechtsunterschied bei Fürwörtern nicht gar strenge beobachtet zu seyn.

So

So wird in den Schriften Mose fast durchgängig הוּא von beiden Geschlechtern gebraucht. Freilich wollen die Masorethen auch hier die vermeinte Unrichtigkeit bessern und punktiren daher הִוא —— Auch das männliche Fürwort הֵם wird Ruth 1, 22. Hohel 6, 8. Zachar. 5, 10 fürs weibliche Geschlecht; hingegen הֵן wird Ruth 1, 13. vom männlichen Geschlechte gebrauchet. —— Wenn zuweilen das weibliche אֵת, nach der Meinung der Masorethen, absichtlich für das männliche Geschlecht gesezt ist: so scheinet dies mehr eine jüdische Grille zu seyn. Wiewol man in gewissen Fällen schon mit einer scheinbaren Vermuthung durchhelfen könte. Man könte zum Beispiel sagen, daß im 4. Mose 11, 15. אֵת־עֹשֶׂה לִי Ezech. 28, 14. אֵת־כְּרוּב, die hastige, auch durch Makkef angezeigte Aussprache es verursache, daß Kamez in der Endsilbe ganz verschlukt und also auch im Schreiben übergangen sey. In einer dritten Schriftstelle 5. Mose 5, 24. אֵת תְּדַבֵּר könnt zu Obigem noch der Zusammenstos dreier gleichlautender Buchstaben. Dieser Uebellaut wird dardurch einigermassen abgewendet, wenn das erste ת nicht mit vollem Vokal gesprochen, sondern abgekürzt wird.

2.) Persönliche Fürsilben

sind die vorhin genanten Stamsilben der persönlichen Fürwörter; die man auch (Pronomina sufixa) angehängte Fürsilben nennet, weil ste den Wörten angehänget werden. (quia suffig·ntur.) Sie sind, der Reihe nach, nochmals folgende.

Im Singular 1. Pers. Ich ◌ִי

2. Pers. Du ◌ְתָ Männlich.

◌ְתִ Weiblich.

3. Pers. Er ◌ָה Männlich.

Sie ◌ָהּ Weiblich.

Im Plural 1. Pers. Wir ◌ִנוּ

2. Pers. Ihr ◌ְכֶם Männl.

◌ְכֶן Weibl.

3. Pers. Sie ◌ָם, ◌ֵמוֹ Männl.

◌ָן, ◌ֵנָה Weibl.

In der zwoten Person wird im Singular und Plural Kaf stat des gewöhnlichen Thav gesezet, Stat אַתָּ, אַתֶּם also ◌ָךְ, ◌ֶכֶם.

Die zwote und dritte Person im Plural nennet man schwere Fürsilben. (pronomina grauia.) Die Uebrigen heissen leichte (pronomina leuia.) Diese persönliche Fürsilben nun lassen sich an aller Art Wörter, an Nennwörter, Zeitwörter und

Pars

Partikeln anhängen. Um mit lezteren anzufangen; die Fürsilben werden

I. mit Partikeln zusammengesezt,

a.) sowol mit unzertrenlichen Vorsilben,

— z. B. —

לְ zu	בְּ in
לִי zu mir.	בִּי in mir.
לְךָ zu dir.	בְּךָ in dir.
לָךְ — —	בָּךְ — —
לוֹ zu ihm.	בּוֹ in ihm.
לָהּ zu ihr.	בָּהּ in ihr.
לָנוּ zu uns.	בָּנוּ in uns.
לָכֶם zu euch.	בָּכֶם in euch.
לָכֶן — —	בָּכֶן — —
לָהֶם zu ihnen.	בָּהֶם in ihnen.
לָהֶן — —	בָּהֶן — —

b.) als auch mit ganzen Vorwörtern und Nebenwörtern, z. B.

אֵת	אֶת mit	עִם mit
אֹתִי mich	אִתִּי mit mir	עִמִּי mit mir
אֹתְךָ dich	אִתְּךָ mit dir	עִמְּךָ mit dir
אֹתָךְ —	אִתָּךְ — —	עִמָּךְ — —
אֹתוֹ ihn	אִתּוֹ mit ihm	עִמּוֹ mit ihm
אֹתָהּ sie	אִתָּהּ mit ihr	עִמָּהּ mit ihr
		אִתָּנוּ

עִמָּנוּ mit uns	אִתָּנוּ mit uns	אֹתָנוּ uns
עִמָּכֶם mit euch	אִתְּכֶם mit euch	אֶתְכֶם euch
עִמָּכֶן —	אִתְּכֶן — —	אֶתְכֶן — —
עִמָּהֶם mit ihnen	אִתָּם mit ihnen	אֹתָם, אֶתְהֶם sie
עִמָּהֶן — —	אִתָּן — —	אֹתָן, אֶתְהֶן — —

מִן von		כְּמוֹ, כְּ wie
מִנִּי, מִמֶּנִּי von mir		כָּמוֹנִי wie ich
מִמְּךָ von dir		כָּמוֹךָ wie du
מִמֶּךָ — —		כָּמוֹךָ — —
מִמֶּנּוּ, מִנֵּהוּ, מִמֶּנָּה von ihm		כָּמוֹהוּ wie er
מִמֶּנָּה von ihr		כָּמוֹהָ wie sie
מִמֶּנּוּ von uns		כָּמוֹנוּ wie wir
מִכֶּם von euch		כְּמוֹכֶם, כָּכֶם wie ihr
מִכֶּן — —		כְּמוֹכֶן — —
מֵהֶם, מִמֶּהֶם von ihnen		כְּמוֹהֶם, כָּהֶם wie sie
מִנֵּהֶן, מֵהֶן — —		כְּמוֹהֶן — —

Anmerkung 1.) Die Vorwörter בְּ, לְ, אֵת und עִם nehmen vor הַ- und בַּ-, wie auch vor den schweren Fürsilben, Kamez an. Also

בָּךְ, בָּנוּ, לָנוּ, אִתָּם, עִמָּכֶם:

2.) En:

2.) Endiget sich das hinzugesezte Wort auf einen Vokal: so verliert die angehängte Fürsilbe den ihrigen;

Etat כְּמוֹךָ
sagt man כָּמוֹךָ,

Etat אֲבִיו, פִּיהֶם, הַלְלוּיָהּ
sagt man אָבִיו, פִּים, הַלְלוּהּ,

3.) In dem Vorworte אֵת mit, muß ת, sobald das Wort wächst, ein Dagesch bekommen; weil es von אתת herstammet. Daher auch in zusammengesezter Silbe der kurze Vokal Chirek. Als אִתִּי. Hingegen die Partikel אֵת, von אות, bekömt ihr ursprüngliches Cholem wieder. Als אוֹתִי. Vor schwere Fürsilben nimt es Sägol an. אֶתְהֶן, אֶתְכֶם. — Aus Unachtsamkeit der Abschreiber sind diese beiden ähnlichen Partikeln wol zuweilen mit einander verwechselt worden. Als 3. M. 15, 18. 2. Kön. 1, 15. 3, 12, 26.

4.) Man wählet zum Zusammensezen mit den Fürsilben nicht die abgekürzten, sondern vollständigen Partikeln; wie in מִן und כְּמוֹ zu ersehen ist. So werden ebenfals אֵלַי, עֲלַי, עֵדַי (von עלה, אלה, ערה;) nicht aber die abgekürzten אל, עד, על, mit den Fürsilben zusammengesezt. Jod ist folglich hier ein Stambuchstab. Doch fällt dasselbe in der Ersten Person ganz weg, und ruhet oftmals in den übrigen Personen. Also

עָלָיו

עָלַי über	עָדַי zu	אֵלַי zu
עָלַי über mir	עָדַי zu mir	אֵלַי zu mir
עָלֶיךָ	עָדֶיךָ	אֵלֶיךָ zu dir
עָלַיִךְ	עָדַיִךְ	אֵלַיִךְ — —
עָלָיו	עָדָיו	אֵלָיו zu ihm
עָלֶיהָ	עָדֶיהָ	אֵלֶיהָ zu ihr
עָלֵינוּ	עָדֵינוּ	אֵלֵינוּ zu uns
עֲלֵיכֶם	עֲדֵיכֶם	אֲלֵיכֶם zu euch
עֲלֵיכֶן	עֲדֵיכֶן	אֲלֵיכֶן — —
עֲלֵיהֶם	עֲדֵיהֶם	אֲלֵיהֶם zu ihnen
עֲלֵיהֶן	עֲדֵיהֶן	אֲלֵיהֶן — —

Einigen Partikeln wird zuweilen ־ן angehänget, daß sie also in zweierlei Gestalt erscheinen. Dergleichen sind, z. B.

הִנֵּן

wo ich	nicht ich	anoch ich	Siehe mich
וְאָנֹכִי	וְאֵינֶנִּי	וְעוֹדֶנִּי	וְנִמְצָאתִי

II. Zeitwörtern

werden die persönlichen Fürsilben auf gleiche Weise anhänget, z. B.

פָּקַר er hat besuchet

Er hat mich פְּקָדַנִי besuchet

Er hat dich פְּקָדְךָ besuchet u. s. w.

Wobei denn noch

1. in Ansehung der Fürsilben zu merken,

a.) daß Zeitwörtern allemal ־ִנ zugesezt wird, z. B.

סְבָבִנִי sie haben mich umringet.

יְאָהֲבֵנִי er wird mich lieben.

תְּחַבְּקֵנִי sie wird mich umarmen.

Doch haben die Infinitive und Partizipien, als eigentliche Nennwörter, beides ־ִי und ־ִנ Als

שְׁלֹחִי und שְׁלָחֵנִי Der mich schickt

לְבַקְּשִׁי und לְבַקְּשֵׁנִי mich zu suchen.

b.) Die Fürsilben ־ָי, ־ָם, ־ָנּה, ־ָהּ werden dem Praeterito mit Kamez; den übrigen Zeiten (Futuro, Imperativ,) mit Zere zugesezet, doch hat ־ֶי auch im Praeterito Patach. z. B.

Futurum.	Praeteritum.
Er wird mich vertreiben. יְגָרְשֵׁנִי	Er hat mich vertrieben. גֵּרָשַׁנִי
— — — יְגָרְשֵׁהוּ	ihn — — גֵּרָשֵׁהוּ
— — — יְגָרְשֵׁנוּ	uns — — גֵּרָשָׁנוּ
יְגָרְשֵׁם (יְגָרְשֵׁמוֹ)	sie — (גֵּרָשָׁמוֹ) גֵּרָשָׁם
יְגָרְשֵׁן — — —	sie — — גֵּרָשָׁן

Freilich finden ſich von dieſer Regel manche Ausnahmen, z. B.

1 M. (יְאַהֲבֵנִי (יאהבני ז. 1 M. תְּרַבְּקֵנִי (תרבקני ז.
19,19. 29,32.
Jeſ. (ſtat יְכִירֵנוּ (ימירנו Jeſ. (ſtat יְבִילֵנִי (יבריכני
63,16. 56,3.
: 2. Moſe 29, 30. (Stat יְלַבְּשֵׁם (ילבשם

2.) In Abſicht des Zeitwortes, dem eine ſolche Fürſilbe ſoll zugeſezt werden, iſt zu bemerken, daß die perſönlichen Endungen überhaupt etwas geändert werden.

Im Praeterito wird

a) in der dritten weiblichen Perſon des Singularis ה— in ת verwandelt

Sie hat getödtet	קָטְלָה
Sie hat mich getödtet	קָטַלְתַּנִי
Sie hat ihn getödtet	קָטַלְתָּהוּ

Wobei denn die Fürsilbe הִ oftmals ihr ה verlieret; dafür das vorhergehende ת durch Dageſch verdoppelt wird, ſo ſagt man

Stat גְּמַלְתָּהוּ Ruth יְלָדָתּוּ, Hiob 21, 8. גְּבָבְתּוּ, 1. Sam. גְּמָלָתּוּ 4, 15. 1, 24.

: Zachar. 5, 4. כִּלָּתּוּ, Sprüchw. 31, 1. יִסְרַתּוּ

Ein Gleiches geſchiehet, wenn ſich das Zeitwort auf Nun endiget; da man auch יַעַשְׂרֻנּוּ 1. Samuelis 17, 25. תַּעַשְׂרֶנָּה, Stat יַעַשְׂרֻנְהוּ und תַּעַשְׂרֶנָּה lieſet. — Kamez wird nemlich von ָה zurückgezogen und das vorhergehende כ oder ת verdoppelt. Als Jer. 49, 24. (Stat אֲחָזָתְהָ (אֲחָזַתְתָּ 1. Sam. (ſt. חִלְקָתְהָ (חִלְקָתָתָּ Jeſ. (ſt. כְּעָסָתְהָ (כְּעָסָתָתָּ 1, 6. 34, 17.

b.) Die zwote männliche Perſon verlieret ihren Vokal, nimt aber, Stat deſſen, den Vokal der Fürſilbe an, z. B.

Du haſt getödtet קָטַלְתָּ

Du haſt mich getödtet קְטַלְתָּנִי

Die weibliche zwote Perſon aber verändert das zweite Schva in Chirek, welches mit, oder ohne Jod geſchrieben wird. Als

קָטַלְתְּ

קְטַלְתִּינִי, יְלַדְתִּנִי Jerem. 15, 19.

In

In einigen wenigen Stellen ist, für Chirek, Zere oder Kamez gesezt, z. B.

Jerem. 2, 2. יָלְדְתֶּנוּ, Jos. 2, 18. הוֹרַדְתֵּנוּ·
Hohel. 5, 9. הִשְׁבַּעְתֶּנוּ·

c.) Im Plural gehen die Endungen ־תֶם und ־תֶן über in ־תוּ (oder ־תִי) als

קְטַלְתֶּם . צַמְתֶּם . הֶעֱלִיתֶם
קְטַלְתוּנִי· Ihr habt mich getödtet. צַמְתֶּנִי . Ihr habt mir gefastet. הֶעֱלִיתֶנִי Zach. 7, 5. 4 Mose 20, 5.

Im Futuro

wird die Endung ־נָה ebenfalls in ־וּ (oder ־ִי) verwandelt.

So wird von תַּחְשֹׁבְנָה, von תּוֹכַחְנָה
תְּחְשְׁבוּנִי, Sie werden mich achten. תּוֹכִיחֲנִי, Sie werden mich tadeln. Jer. 2, 19.
1. Sam. 10, 27. וַיְבְזְהוּ· Jes. 36, 21. תַּעֲנֵהוּ·

Anm. Der Ersten Person eines Zeitwortes kan nicht die Fürsilbe der Ersten Person, und der Zwoten Person nicht die Fürsilbe der Zwoten Person zugesezet werden; weil damit eine zurükkehrende Handlung angezeiget würde, die durch Hitpael und Nifal füglicher kan ausgedrükt werden. Man kan also nicht sagen קְטַלְתָּךְ, Stat הִתְקַטַּלְתָּ Du hast dich selbst ums Leben gebracht. — Doch findet man Ez. 29, 3. עֲשִׂיתֻנִי Ich habe mir gemacht.

Von allen dergleichen Zusammenfügungen des Zeitwortes mit den Fürsilben giebt folgendes Schema eine hinlängliche Vorstellung.

1. Praeteritum. im Singular.

erste Person.	zwote Person.		dritte Person.	
קָטַלְתִּי	קָטַלְתָּ	קָטַלְתְּ	קָטַל	קָטְלָה
Ich habe getödtet.	Du hast getödtet.		Sie hat getödtet. Er hat getödt.	
mich — — —	קָטַלְתַּנִי	קָטַלְתֵּנִי	קָטָלַנִי	קָטְלָתְנִי
dich — קָטַלְתִּיךָ	— — — —		קָטָלְךָ	קָטָלַתְךָ
— — קָטַלְתִּיךְ	— — — —		קָטָלֵךְ	קָטָלָתֵךְ
ihn (־תִּיהוּ) קָטַלְתִּיו	קָטַלְתּוֹ (הוּ)	קָטַלְתִּיו (הוּ)	קָטָלוֹ (־הוּ)	קָטָלַתְהוּ
sie — קָטַלְתִּיהָ	קָטַלְתָּהּ	קָטַלְתִּיהָ	קָטָלָהּ	קָטָלַתָּה
uns — — —	קָטַלְתָּנוּ	קָטַלְתִּינוּ	קָטָלָנוּ	קָטָלַתְנוּ
euch — קָטַלְתִּיכֶם	— — — —		קָטַלְכֶם	קָטָלַתְכֶם
— — קָטַלְתִּיכֶן	— — — —		קָטַלְכֶן	קָטָלַתְכֶן
sie — קָטַלְתִּים	קָטַלְתָּם	קָטַלְתִּים	קָטָלָם	קָטָלַתָּם
— — — קָטַלְתִּין	קָטַלְתָּן	קָטַלְתִּין	קָטָלָן	קָטָלַתָּן

im Plural.

erſte Perſon.	zwote Perſon.	dritte Perſon.
קָטַלְנוּ — — —	קְטַלְתֶּם — תֶּן	קָטְלוּ — — —
Wir haben getödtet.	Ihr habt getödtet.	Sie haben getödtet.
mich — — —	קְטַלְתּוּנִי — — —	קְטָלוּנִי — — —
dich — — — קְטַלְנוּךָ	——— — —	קְטָלוּךָ — —
— — — — קְטַלְנוּךְ	——— — —	קְטָלוּךְ — —
ihn — — — קְטַלְנוּהוּ	קְטַלְתּוּהוּ — —	קְטָלוּהוּ — —
sie — — — קְטַלְנוּהָ	קְטַלְתּוּהָ — —	קְטָלוּהָ — —
uns — — — ———	קְטַלְתּוּנוּ — —	קְטָלוּנוּ — —
euch — — קְטַלְנוּכֶם	——— — —	קְטָלוּכֶם — —
— — — — קְטַלְנוּכֶן	——— — —	קְטָלוּכֶן — —
sie — — — קְטַלְנוּם	קְטַלְתּוּם — —	קְטָלוּם — —
— — — — קְטַלְנוּן	קְטַלְתּוּן — —	קְטָלוּן — —

2. Futurum.

dritte Weibl. Person des Plur.				dritte Männliche Person des Singulars.			
—	—	—	תִּקְטֹלְנָה	—	—	יִקְטֹלְנָּה	יִקְטֹל
Sie werden tödten.				(mit angehängtem Nun.)			Er wird tödten.
mich	—	—	תִּקְטְלוּנִי	—	—	יִקְטְלֻנִּי	יִקְטְלֵנִי
dich	—	—	תִּקְטְלוּךְ	—	—	יִקְטְלֻךְ	יִקְטָלְךְ
—	—	—	תִּקְטְלוּךְ	—	—	יִקְטְלֻךְ	יִקְטָלֵךְ
ihn	—	—	תִּקְטְלוּהוּ	(— לְנוּ)		יִקְטְלֻהוּ	יִקְטְלֵהוּ
sie	—	—	תִּקְטְלוּהָ	—	—	יִקְטְלֻהָ	יִקְטְלָהּ
uns	—	—	תִּקְטְלוּנוּ	—	—	יִקְטְלֻנוּ	יִקְטְלֵנוּ
euch	—	—	תִּקְטְלוּכֶם	—	—	יִקְטְלֻכֶם	יִקְטָלְכֶם
—	—	—	תִּקְטְלוּכֶן	—	—	יִקְטְלֻכֶן	יִקְטָלְכֶן
sie	—	—	תִּקְטְלוּם	—	—	יִקְטְלֻם	יִקְטְלֵם
—	—	—	תִּקְטְלוּן	—	—	יִקְטְלֻן	יִקְטְלֵן

3. Im

3. Infinitiv und Imperativ.

—	—	—	—	—	קְטֹל
tödten. oder tödte du.					
daß ich tödte, oder Tödte mich	—	קְטָלֵנִי	oder	קְטָלִי	
daß du tödteſt	—	—	קְטָלֵךְ	oder	קְטָלֵךְ
—	—	—	—	—	קְטָלֵךְ
daß er tödte	—	—	—	—	קְטָלֵהוּ
daß ſie tödte	—	—	—	—	קְטָלָהּ
daß wir tödten	—	—	—	—	קְטָלֵנוּ
daß ihr tödtet	—	—	קְטָלְכֶם	oder	קְטָלְכֶם
—	—	—	—	—	קְטָלְכֶן
daß ſie tödten	—	—	—	—	קְטָלָם
—	—	—	—	—	קְטָלָן

Anmerkung 1. Persönliche Fürsilben können eigenlich nur dem Aktiv zugesezt werden. Doch findet man sie zuweilen auch dem Passiv z. B. dem Infinitiv Nifal, angehänget, als

1. Mose 2,4. Da sie geschaffen wurden בְּהִבָּרְאָם
1. M. 17,25. Da er sich beschneiden ließ בְּהִמֹּולוֹ

2. Einigen besonders intransitiven Zeitwörtern wird zuweilen eine Fürsilbe angehänget; Stat daß eine ausdrükliche Präposition stehen solte. Als

1. Sam. 24, 20. er wird (Stat יְשַׁלֶּמְךָ) dir vergelten.

1. Kön. 19, 19. er kochte (Stat בִּשַּׁל לָהֶם) ihnen.

Jos. 15, 19. du hast mir (Stat נָתַתָּ לִי) gegeben.

1. Mose 37, 14. er antwor= (Stat הֲשִׁיבֵנִי) tete mir.

Ezech. 29, 3. ich habe mir (Stat עָשִׂיתִנִי) gemacht.

Ps. 139, 20. sie wider= (Stat יֹאמְרוּךָ) sprechen dir.

2. Mose 15, 7. die sich (Stat קָמֶיךָ) gegen dich auflehnen.

Jerem. 20, 7. du warst (Stat חָזַקְתָּנִי) stärker, als ich.

Ps. 13, 5. ich war (Stat יָכֹלְתִּי מִמֶּנּוּ) ihm überlegen.

Jes. 65, 5. ich bin (Stat קָרַבְתִּיךָ מִמֶּךָּ) heiliger, als du.

Ezech. 16, 28. du hast mit (Stat תִּזְנִים עִמָּם) ihnen gehuret.

Psalm 5, 5. er wird bei dir (Stat יָגוּר עִמְּךָ) wohnen.

Ps. 94, 20. steht er (Stat הַיְחָבְרְךָ עִמֶּךָ) mit dir im Bunde?

Nehem. 9, 28. sie werden (Stat יִזְעֲקוּ אֵלֶיךָ) zu dir schreien.

III. Hauptwörtern

werden die persönlichen Fürsilben angehänget, um die Person anzuzeigen, der etwas eignet oder zukömt; daß also (Psalm 115, 6.) עֵינַיִם, פֶּה, יָדַיִם, רַגְלֵיהֶם so viel ist, als עַיִן לִי (arbor, quæ mihi est.) סֵפֶר לוֹ Ein Buch für ihn. יָדַי לָהֶם, רַגְלַי לָהֶם

Folglich lassen sie sich bequem durch pronomina possessiua übersezen; ob sie gleich an sich zu dergleichen Beiwörtern nicht gehören, sondern eigentliche Hauptwörter sind.

Daraus erhellet zugleich, warum die angehängte Fürsilbe sich nicht nach dem Geschlechte des

Hauptwortes, sondern nach der männlichen oder weiblichen Person richtet, von welcher, oder zu welcher, man spricht. Denn צָרֶיהָ, צָרָה, צָרֵךְ heisset so viel als, צַר —ָהּ oder צַר אֲשֶׁר לָךְ Ein Feind, welchen du, (Frau) hast, — welchen sie hat.] צָרִים אֲשֶׁר לָהּ Feinde, welche sie hat. Mithin kan das Fürwort nicht auf das männliche Hauptwort צַר gezogen werden; sondern man muß auf die Frauensperson sehen, mit der man spricht. So in allen übrigen Fällen.

Bei der Zusammensezung eines Hauptwortes mit einer Fürsilbe

1. wird das Hauptwort so viel möglich verkürzt,

z. B. aus דָּבָר wird דְּבָר

Ein Wort so abkürzen, daß eine Fürsilbe angehänget werden kann; heisset bei Sprachlehrern, dasselbe in statum suffixi sezen.

2. Sollen aber die sogenanten **schweren Fürsilben** (suffixa grauia.) zu einem männlichen Hauptworte hinzugesezt werden: so muß es im Singular so wol, als Dual und Plural, in statum constructum gesezt werden.

z. B.

Pluralis.	Singularis.
דְּבָרִי, דְּבָרִים	דָּבָר, דְּבַר
דְּבָרֶיכֶם eure Worte.	דְּבָרְכֶם euer Wort.
דְּבָרֵיכֶן	דְּבָרְכֶן
דְּבָרֵיהֶם ihre Worte.	דְּבָרָם ihr Wort.
דְּבָרֵיהֶן	דְּבָרָן

Dualis.

רַגְלַי, רַגְלַיִם	
רַגְלֵיכֶם eure Füsse.	
רַגְלֵיכֶן	
רַגְלֵיהֶם ihre Füsse.	
רַגְלֵיהֶן	

3. Die weibliche Endung ה— [desgleichen das paragogische ה] wird in ת verwandelt, als

צַדָּקָה,	אַדְמָה
צִדְקָתִי,	אַדְמָתִי

Wenn aber ה der lezte Stambuchstab ist: so wird es ganz weggeworffen, z. B.

עֹשֶׂה,	מְקֹמָה
עֹשֶׂךָ,	מְקֹמְךָ

4. Im Plural giebt man den männlichen Wörtern die kürzere Pluralendung י—

דְּבָרַי,	מְלָכַי
deine Worte. דְּבָרֶיךָ,	מְלָכָיו seine Könige.

Der

Der weiblichen Pluralendung ־ות wird noch ein Jod angehänget, als נַפְשׁוֹת נַפְשׁוֹתֵינוּ

Es scheinet, man habe dies Jod als ein Zeichen des weiblichen Plurals hinzugesezt, um der Zweideutigkeit zu wehren, die vor Erfindung der Vokalpuncte leicht entstehen konte; wenn etwa das Lesezeichen ו, der Kürze halber, weggelassen war. So kann z. B.

צרקתו gelesen werden

im Singular צִדְקָתוֹ seine Tugend.

oder im Plural. צִדְקֹתָיו (צִדְקוֹתָיו) seine Tugenden.

מלכתי

kan man lesen מַלְכָּתִי meine Königin.

oder מְלָכַתַי (מְלָכוֹתַי) meine Königinnen.

Demnach gehet freilich 1.) vor den Fürsilben, so oft selbige einem Plural zugesezet werden, ein Jod vorher und man kan allerdings dadurch den Plural vom Singular unterscheiden. 2.) Es richten sich auch die Vokalzeichen der Fürsilben, natürlicher Weise, nach diesem vorstehenden Jod. 3.) Ein Irthum aber ist es, wenn man dies Jod zur Fürsilbe gerechnet hat. Das Plurale Nenwort hat vielmehr dies Jod schon, ehe noch die Fürsilbe hinzu kömt.

Ueberdies könte man auch den Fürsilben, nach keiner Regel, ein dergleichen Jod verschaffen. — Es ist also der vermeintliche Unterschied unter suffixa nominum singularium und pluralium ohne allen Grund.

In der Ersten Person des Singularis ist das hinzugesezte Jod nicht sichtbar; sondern die Fürsilbe — verdränget es. Man vermeidet dadurch den Uebellaut, welchen ein Vokalbuchstab machet, wenn er zweimal nach einander gehöret wird. Daher spricht man

דְּבָרַי, נַפְשׁוֹתַי,

für דְּבָרָיִי, נַפְשׁוֹתַיִי

Als Beispiele solcher Zusammenfügung der Fürsilben mit Hauptwörtern dienen folgende Wörter.

Dual.		Singular.	
die beiden Hände	יָדַי	Eine Hand	יָד
meine Hände	יָדַי	meine Hand	יָדִי
deine	יָדֶיךָ, יָדַיִךְ	deine	יָדְךָ, יָדֵךְ
seine, ihre	יָדָיו, יָדֶיהָ	seine, ihre	יָדוֹ, יָדָהּ
unsere	יָדֵינוּ	unsere	יָדֵנוּ
eure	יְדֵיכֶם, יְדֵיכֶן	eure	יְדְכֶם, יְדְכֶן
ihre	יְדֵיהֶם, יְדֵיהֶן	ihre	יָדָם, יָדָן

Plural.		Singular.	
Worte	דְּבָרַי	Ein Wort	דָּבָר
meine Worte	דְּבָרַי	mein Wort	דְּבָרִי
deine	דְּבָרֶיךָ, דְּבָרַיִךְ	dein	דְּבָרְךָ, דְּבָרֵךְ

דְּבָרוֹ, דְּבָרָיו,	sein, ihr	דְּבָרָהּ,	
	unser	דְּבֵרֵנוּ	
דְּבַרְכֶם, דְּבָרֵיכֶן,	euer	דְּבֵרֵיהֶם, דְּבֵרֵיהֶן	
דְּבָרָם, דְּבָרָן,	ihr	דְּבֵרֵיהֶם, דְּבֵרֵיהֶן	

Singular.		Plural.	
Ein Buch	סֵפֶר	Bücher	סִפְרֵי
mein Buch	סִפְרִי	meine Bücher	סִפְרַי
סִפְרְךָ, סִפְרֵךְ		סִפְרֶיךָ, סִפְרַיִךְ	
סִפְרוֹ, סִפְרָהּ		סִפְרָיו, סִפְרֶיהָ	
סִפְרֵנוּ		סִפְרֵינוּ	
סִפְרְכֶם, סִפְרְכֶן		סִפְרֵיכֶם, סִפְרֵיכֶן	
סִפְרָם, סִפְרָן		סִפְרֵיהֶם, סִפְרֵיהֶן	

זַרְעִי, זַרְעִי,	Saame. Nachk.	זַרְעֵי, זַרְעֵי,	Nachkommen
זַרְעֲךָ, זַרְעֵךְ,	meine Nachk.	זַרְעֶיךָ, זַרְעַיִךְ,	meine Nachkommen
זַרְעוֹ, זַרְעָהּ,		זַרְעָיו, זַרְעֶיהָ,	
זַרְעֵנוּ		זַרְעֵינוּ	
זַרְעֲכֶם, זַרְעֲכֶן,		זַרְעֵיכֶם, זַרְעֵיכֶן,	
זַרְעָם, זַרְעָן,		זַרְעֵיהֶם, זַרְעֵיהֶן,	

מִקְנָה	Eine Heerde	מִקְנֵי	Heerden
מִקְנִי	meine Heerde	מִקְנַי	meine Heerden
מִקְנְךָ, מִקְנֵךְ,		מִקְנֶיךָ, מִקְנַיִךְ,	
מקנה			

מִקְנוֹ, מִקְנָהּ	מִקְנָיו, מִקְנֶיהָ
מִקְנֵנוּ u. ſ. w.	מִקְנֵינוּ u. ſ. w.

צָרָה Angſt	צָרוֹת Beängſt. Nöthen
צָרָתִי meine Angſt	צָרוֹתַי meine Beängſt.
צָרָתְךָ, צָרָתֵךְ	צָרוֹתֶיךָ, צָרוֹתַיִךְ
צָרָתוֹ, צָרָתָהּ	צָרוֹתָיו, צָרוֹתֶיהָ
צָרָתֵנוּ	צָרוֹתֵינוּ
צָרַתְכֶם, צָרַתְכֶן	צָרוֹתֵיכֶם, צָרוֹתֵיכֶן
צָרָתָם, צָרָתָן	צָרוֹתֵיהֶם, צָרוֹתֵיהֶן

צְדָקָה Gerecht. Tug.	צְדָקוֹת Tugenden
צִדְקָתִי meine Tugend	צִדְקוֹתַי meine Tugend.
צִדְקָתְךָ, צִדְקָתֵךְ	צִדְקוֹתֶיךָ, צִדְקוֹתַיִךְ
צִדְקָתוֹ, צִדְקָתָהּ	צִדְקוֹתָיו, צִדְקוֹתֶיהָ
צִדְקָתֵנוּ	צִדְקוֹתֵינוּ
צִדְקַתְכֶם, צִדְקַתְכֶן	צִדְקוֹתֵיכֶם, צִדְקוֹתֵיכֶן
צִדְקָתָם, צִדְקָתָן	צִדְקוֹתֵיהֶם, צִדְקוֹתֵיהֶן

בַּת EineTochter	בָּנוֹת Töchter
בִּתִּי meine Tochter	בְּנוֹתַי meine Töchter
בִּתְּךָ, בִּתֵּךְ	בְּנוֹתֶיךָ, בְּנוֹתַיִךְ
בִּתּוֹ, בִּתָּהּ	בְּנוֹתָיו, בְּנוֹתֶיהָ
בִּתֵּנוּ u. ſ. w. unſ. Tochr.	בְּנוֹתֵינוּ u. ſ. w. unſ. Töchr.

Väter. Vorf.	אָבוֹת	Vater	אָב
meine Vorfahren	אֲבוֹתַי	mein Vater	אָבִי
	אֲבוֹתֶיךָ, אֲבוֹתַיִךְ		אָבִיךָ, אָבִיךְ
	אֲבוֹתָיו, אֲבוֹתֶיהָ		אָבִיו, אָבִיהוּ, אָבִיהָ
	אֲבוֹתֵינוּ		אָבִינוּ
u. s. w.	אֲבוֹתֵיכֶם	u. s. w.	אֲבִיכֶם

Mütter	אִמּוֹת	Mutter	אֵם
meine Mütter	אִמּוֹתַי	meine Mutter	אִמִּי
	אִמּוֹתֶיךָ, אִמּוֹתַיִךְ		אִמְּךָ, אִמֵּךְ
	אִמּוֹתָיו, אִמּוֹתֶיהָ		אִמּוֹ, אִמָּהּ

meine Brüder	אַחַי	mein Bruder	אָח, אָחִי
	אַחֶיךָ, אַחַיִךְ		אָחִיךָ, אָחִיךְ
	אֶחָיו, אֲחֵיהָ		אָחִיו, אֲחִיהָ
	אֲחֵינוּ		אַחֵינוּ
u. s. w.	אֲחֵיכֶם		אֲחִיכֶם, אֲחִיכֶן

So gehet auch חָם der Schwiegervater

mein Schwiegerv.	חָמִי
dein Schwiegerv.	חָמִיךָ, חָמִיךְ
u. s. w.	חָמִיו, חָמִיהָ

Frucht	פְּרִי	der Mund	פֶּה
meine Frucht	פְּרָיַי	mein Mund	פִּי
	פְּרָיְךָ, פְּרָיֵךְ		פִּיךָ, פִּיךְ
			פִּיהָ

פִּיהוּ oder פִּיו , פִּיהָ	פִּרְיוֹ , פִּרְיָהּ
פִּינוּ	פִּרְיֵנוּ
פִּיכֶם , פִּיכֶן	פִּרְיְכֶם od. פִּרְיֶכֶם , פִּרְיְכֶן
פִּיהֶם , פִּיהֶן	פִּרְיהֶם oder פִּרָיָם , פִּרְיָן

Auf gleiche Weise machet man auch

חָלְיִי meine Krankheit — חֶצְיִי meine Hälfte

לְחָיִי mein Baken — מֶרְיִי meine Wiederspänstigkeit

שִׁבְיִי mein Gefangener.

Drittes Hauptstück von den Partikeln.

Die Partikeln sind theils besondere Wörter, die für sich allein stehen können [particulae separatae] theils sind es einzelne Buchstaben und Silben, die nie allein stehen, sondern allemal an ein anderes Wort müssen angehänget werden. [particulae inseparabiles.] Solcher **unzertrenlichen Partikeln** zählet man Sechs. בהכלמו Jene **abgesonderten Partikeln** sind fast insgesamt eigentliche Nenwörter und werden auch als solche behandelt; daher man sie nicht wohl **unveränderlich** nennen kan.

Der Bedeutung nach, theilet man die Partikeln

1. in Nebenwörter Aduerbia.
2. – Vorwörter Praepositiones.
3. – Bindewörter Coniunctiones.

und 4. – Zwischenwörter Interiectiones.

Folgende sind von jeder Art die Merkwürdigsten.

I. Nebenwörter.

1. des Ortes sind

wo? אַי, אֵי, אַיֵּה

hier. פֹּה, פֹּא

wo?

wo? אַיֵּה, אַיפֹה, אַיפֹא

von hier. מִפֹּה, מִפֹּא

dort. שָׁם

von dort. מִשָּׁם

wohin? אָנָה, אָן

hierher. הֵלֹם

hierher. חֵנָה

oben. מַעַל, מַעְלָה

unten. מַטָּה

von oben her. מִלְמַעְלָה

von unten. מִלְמַטָּה

vorne. פָּנִים

von vorne. פְּנִימָה

hinten. אָחוֹר

von hinten. rükwärts. אֲחוֹרַנִּית

gegen über. נֹכַח

drinnen. בַּיִת

von innen. מִבַּיִת, מִבֵּית

drauſſen. חוּץ

von auſſen. מִחוּץ

gegen, nach einer Himmelsgegend. רוּחָה

nach Morgen. קֶדֶם · קִדְמָה, מִזְרָח, פָּנִים

nach Abend. אָחוֹר · יָמָּה · מַעֲרָב, עֶרֶב

nach Mittag. יָמִין, דָּרוֹם, נֶגְבָּה

nach Mitternacht. שְׂמֹאל, צָפוֹנָה

Anmerkung. Einen Ort wohin? [oder wo?] anzuzeigen, wird dem Nenworte nur die Endung הָ angehänget, als

nach innen מִבָּיְתָה. dahinein פְּנִימָה. dorthin שָׁמָּה
gen Himmel הַשָּׁמַיְמָה. nach Hause בֵּיתָה. nach auſſen הוּצָה
nach Seir שְׂעִירָה. in das Grab שְׁאֹלָה. zur Erden אַרְצָה
בָּבֶלָה. סְדוֹמָה. מִצְרַיְמָה. שְׁכֶמָה

2. der Zeit.

Wann? מָתַי

dann. alsdann. אָז

nun. jezt. עַתָּה

heute. הַיּוֹם

gestern. תְּמוֹל, אֶתְמוֹל

ehegestern. שִׁלְשׁוֹם

ehedem. כְּבָר

vorlängst. קֶדֶם

morgen. künftig. מָחָר

ehedem. vormals. לְפָנִים

zuvor. ehe. טֶרֶם

des Abens. spät. עֶרֶב

früh. des Morgends. בֹּקֶר

in der Dämmerung. בָּנֶשֶׁף

bei Tage. יוֹמָם

des Nachts. לַיְלָה

fers

ferner. fort und fort. עוֹד

unaufhörlich. תָּמִיד

langsam. gelinde. לְאַט, אַט

straks. eilends. מְהֵרָה

unversehens. פִּתְאֹם

plötzlich. רֶגַע

3. die Grösse, Zahl und Folge zu bestimmen.

wie viel? wie oft? כַּמָּה

Einmal. zum Erstenmal. אַחַת־פַּעַם

zweimal. פַּעֲמַיִם

dreimal. שָׁלֹשׁ פְּעָמִים

vierfältig. vierdoppelt. אַרְבַּעְתַּיִם

siebenfältig. שִׁבְעָתַיִם

zum andern Mal. שֵׁנִית

zum dritten. שְׁלִשִׁית

zum vierten. רְבִיעִית

zum fünften. חֲמִישִׁית

zum sechsten. שִׁשִּׁית

zum siebenten. שְׁבִיעִית

zum achten. שְׁמִינִית

zum zehnten Mal. עֲשִׂירִית

beisammen. zugleich. יַחַד

allein. besonders. לְבַד, לְבָדָד

4. Vergleichungswörter.

wie. gleichwie. כְּ־כְמוֹ

also. כָּה [כְּהוּ] כָּכָה

wie? wo? אֵיךְ, אֵיכָה, אֵיכָכָה

Die Vergleichungspartikel כְּ [כַּף הַדְּמְיוֹן Caph similitudinis] wird 1.] ordentlicher Weise mit Schva vorgesezet, als

כְּצִיץ wie eine Blume, כְּשׁוֹשַׁנָּה wie eine Lilie, כְּאַיִן, כְּנֶגֶן, כְּבֹאָם, כְּשִׁמְעַ, כְּנִחָלִים, כַּאֲרָזִים, כַּחֲצוֹת כֶּאֱלֹהִים, כִּיתְרוֹן [כְּיִתְרוֹן]:

2.] So oft es aber einem Worte vorgesezet wird, welches den Artikel hat: so fält derselbe weg, lässet aber seinen Vokal zurück. So wird:

für כְּהָאִישׁ, כְּהָעִם, כְּהַחֹלֶךְ, כְּהַשִּׁמֹן, כְּהַמּוֹץ gesagt כָּאִישׁ, כָּעָם, כַּהֹלֵךְ, כַּשָּׁמֶן, כַּמּוֹץ כְּהָעִרִים כָּעָרִים

3.] Dem Kaf wird zuweilen noch die Silbe מִן־ zugesezet, um ein völliges Wort zu bilden. z. B.

wie ein Stein כְּמוֹ־אֶבֶן, wie ein Bach כְּמוֹ־נָחַל wie Wein כְּמוֹ־יַיִן

5. Ver-

5. Verstärkungs und Verminderungswörter.

viel. רַב, רַבַּת

sehr. מְאֹד

vorzüglich. ausnehmend. יוֹתֵר

wenig. מְעַט

6. Bejahungs und Verneinungswörter.

ja. so ist es. כֵּן, אָכֵן

niemand. nichts. אַיִן, אֵין

daß nicht. אַל

nicht. בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי

nicht. לֹא

daß nicht. פֶּן

nichts. אָפֵס

vielleicht. אוּלַי

gewis. אָמֵן, אֱמֶנָה

Anmerk. Fragen werden durch ein vorgesetztes ה angezeiget. Es wird dasselbe mit Katef Patach vorgesezet [Stat des schlichten Schvas,] und

a.] sowol in eigentlichen Fragen gebraucht, als

2. Sam. 17, 6. הֲנַעֲשֶׂה אֶת־דְּבָרוֹ

Wollen wir seinen Rath befolgen?

1. Mose 27, 21. הַאַתָּה זֶה בְנִי עֵשָׂו

Bist du mein Sohn Esau?

b.] als auch in uneigentlichen Fragen, oder wo man blos die Wendung einer Frage nimt, um stärker zu bejahen oder zu verneinen.

2. Sam. 7, 5. הַאַתָּה תִּבְנֶה־לִּי בַיִת
Solteſt du mir ein Haus bauen?

1. Mose 4, 9. הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי
הֲיֵלְכוּ שְׁנַיִם יַחְדָּו בִּלְתִּי אִם־נוֹעָדוּ
Amos 3, 3. Werden wol zweene mit einander gehen, wenn ſie nicht zuſammen gekommen ſind?

Man findet dies Fragezeichen auch

1.] mit Patach vorgeſezet; nicht allein wenn der darauf folgende Buchſtab Schva hat; [als in welchen Fal bekanntlich der vorhergehende Buchſtab einen wirklichen Vokal annimt.] z. B. הַבְּזוֹנָה, חֲמָעַט
ſondern auch vor Gutturalbuchſtaben, als
הָאִישׁ, הָאָרֶץ, הָעוֹר

2.] mit Sägol wird es vor Gutturalbuchſtaben geſezt, wenn ſelbige ein Kamez haben. z. B. 4. B. Moſe 11, 12. הָאֹמֵן
Joel 1, 2. הֶהָיְתָה 4. M. 13, 19. הֶחָזָק
Einige Mal findet man es mit Patach und folgendem Dageſch 1. Moſe הַכְּתֹנֶת 37, 32.
Joel 4, 4. הַגְּמוּל Amos 5, 25. הַזְּבָחִים

3.] Sol-

3.] Sollen einem Worte, ausser der Fragpartikel, noch andere Partikeln vorgesezet werden: so erhält jenes fragende ה den vordersten Plaz. Es unterscheidet sich also auch hierdurch von dem Artikel. So sagt man, z. B.

frageweise	הַבְּרֵךְ	הַכְּוֹנָה	הַלְּבֹן
Mit dem Artikel hingegen	בְּהַבְּרֵךְ	כְּהַכְּוֹנָה	לְהַלְּבֹן
oder	בַּבְּרֵךְ	כַּכְּוֹנָה	לַלְּבֹן

Uebrigens scheint die Fragpartikel aus dem Worte הַל zu entspringen. Auf diese Vermuthung führet das verwandte arabische Fragwort; ja man lieset es sogar 5. Mose 32, 6. ausdrüklich הַל יְהוָה geschrieben.

II. Vorwörter und Vorsilben sind folgende Achtzehn.

nach.	אַחַר, אַחֲרֵי
zu. bei.	אֶל
nahe. bei.	אֶצֶל
mit.	אֵת
[בֵּית] in.	בְּ־
zwischen.	בֵּין
nach. zu.	לְ־
gegen über.	מוּל
von.	מִן, מִ־

vor. in Gegenwart. נֶגֶד

gegen. נֹכַח

umher. סָבִב

jenseits. disseits. עֵבֶר

bis. zu. עַד

über. עַל

mit. עִם

in Gegenwart. קֹבֶל

unter. תַּחַת

Anmerkung 1. Die unzertrenlichen Vorsilben ל und ב werden gewöhnlich mit Schva vorgesezt, also

בְּעַד, בְּרֹשׁ, בְּתוֹךְ, בְּמִגְלָה, בַּעֲלוֹת,

לְבַד, לְדַבֵּר, לְשִׁתּוֹת, לַעֲשׂוֹת, לָאָכֹל

Folget auf diese Vorsilben Jod mit einem Schva: so ruhet dasselbe in Chirek und wirft sein Schva weg. z. B.

בִּיקָר, בִּישִׁימוֹן, לִישׁוּעָתִי, לִירִיוֹת

Stat בִּיקָר, בִּישִׁימוֹן, לִישׁוּעָתִי, לִירִיוֹת

So wirft auch א sein Schva häufig weg und ruhet auf den Vokal der Vorsilbe, als

für לָאֱמֹר, בֶּאֱלֹהִים,

spricht man לַאמֹר, בֶּאלֹהִים,

Zuweilen findet man diese Vorsilben auch mit Kamez gesezet; wenn die unmittelbar folgende Silbe den Ton hat, als

2.Chr.19,2. בְּרֹאשׁ, 1.Chr.16,7. 2.Chr.13,12. בְּזֹאת, Richt.19,10. בְּלֹוז, בְּתֶת, לְשׁוֹב

Folget auf diese Vorsilben ל. ב. der Artikel: so fält derselbe weg und lässet der Vorsilbe seinen Vokal; wie dies bereits anderwärts ist bemerkt worden. Also zum Beispiel

בַּדֶּרֶךְ, בַּדָּבָר, לַשָּׁמַיִם, לַמִּסְלָה, לַמְנַצֵּחַ, בַּהֲמוֹן Ps. 5,9.

: 2. Mose 22,20. לָאֱלֹהִים

Doch hat man Beispiele, daß der Artikel stehen bleibt, als

Nehem. 9, 19. בְּהַדֶּרֶךְ, Psalm 36, 6. בְּהַשָּׁמַיִם
Ezech. 47, 22. לְהַגֵּרִים, 2. Chron. 10, 17. לְהָעָם
: 2. Chron. 25, 20. לְהַגְּבִיר

Im Infinitiv Nifal und Hifil pflegt das ה nach בלכ ebenfalls wegzufallen, z. B.

בְּכָּשְׁלוֹ	בֶּהָרֵג	בֶּעָטֵף	בָּעִיר
בְּחִכָּשְׁלוֹ	בְּהֵהָרֵג	בְּהֵעָטֵף	בְּהָעִיר
Spr.24,17.	Ezech.26,15.	Klagl.2,11.	Ps.73,10.
לֵעָנוֹת	לַשְׁמִיעַ	לָלִין	לַשְׁמִיד
לְהֵעָנוֹת	לְהַשְׁמִיעַ	לְהָלִין	לְהַשְׁמִיד
2.Mose10,3.	Ps.26,7.	1.Mose24,23.	Jes.23,11.
בַּנְּלוֹתְךָ	כְּנָדְךָ		
כְּהַנָּלוֹת	כְּהִנָּדְךָ		
Ps.68,3.	Jes.33,1.		

Anm.

Anmerkung 2. Das Vorwort מ wird häufig abgekürzet, oder eigentlich zu reden, mit seinem Hauptworte in Eins zusammengezogen; da denn das Nun wie der folgende Buchstab gesprochen, folglich dieser durch Dagesch verdoppelt wird. Man spricht also

מִבֵּין, מִפֶּתַח, מִסִּינַי, מִמֶּלֶךְ Stat מִן, בֵּין, מִן, פֶּתַח, u.s.w.

Lässet sich aber der folgende Buchstab nicht verdoppeln: so wird מ mit Zere ausgesprochen. z. B.

מֵאָרָם, מֵהֵיכַל, מֵחָכִם, מֵעֲלוֹת, מֵרֹאשׁ

Doch zuweilen bleibt Chirek. Als

1. Sam. מִרֹּךְ 23, 28. 1. Mose מִחוּט 14, 23. 1. Mose 19, 16. מִחוּץ 14, 12.

Daß 4. Mose 32, 22. und anderwärts מֵיהוָה die Vorsilbe מ. mit Zere ausgesprochen wird, kömt daher, weil man eigentlich מֵאֲדֹנָי zu lesen hat. Denn von diesem Worte sind die Vokale entlehnet, womit jenes punktiret ist.

III. Bindewörter

so die Folge und den Zusammenhang der Worte und Säze anzeigen;

1. um eine schlichte **Verknüpfung** der Sachen und Vorstellungen anzuzeigen, als

und. ו

auch. אַף

auch. sogar. גַּם

2. Ge-

2. Gegensäze unterscheidet man durch,

oder, entweder. אוֹ

aber. אַךְ

aber. אֲבָל

hingegen. doch. אוּלָם

3. Den Grund, und die Ursache hinzuzufügen, sezet man

warum? מַדּוּעַ

denn. כִּי

wegen. aus Ursach. בִּגְלַל

weil. בַּעֲבוּר

damit. zu dem Ende. יַעַן, לְמַעַן

auf daß. damit. עַל־כֵּן, לָכֵן

damit nicht. פֶּן

weil. עֵקֶב

4. Bedingungen oder Einschränkungen hinzu zu sezen.

wenn. אִם

wenn etwa. לוּ

wo nicht. לוּלֵא

nur. רַק

ausgenommen. äuſſer. זוּלַת

ohne. auſſer. מִבַּלְעַד, לְבַד

Anm. Die Bindepartikel ו und [Vav copulatium וָו חִבּוּר] scheinet aus אוֹ entsprungen zu seyn; welches 3. Mose 4, 23. ausdrüklich und heisset; oder aus dem Worte וָו die Verbindung. Es wird diese unzertrenliche Bindesilbe den Wörtern gewöhnlich mit Schva vorgesezet. z. B.

וְקָטַלְתִּי, וְעַמִּי, וַיְכַלְמוּ

Wenn aber der Anfangsbuchstab des Wortes במף ist; oder der Erste Buchstab ein Schva hat: so wird Vau mit Schurek ausgesprochen.

וּבֶן, וּבָשָׂר, וּבְבְהֵמָה, וּמִשָּׁה, וּפְרוֹת, וּשְׁמִי, Jerem. 22, 20. וּצְעָקִי, וְשִׁבָה, וּזָהָב, וּרְדִי

Ist aber der Anfangsbuchstab Jod mit einem Schva, oder ein Gutturalbuchstab mit einem zusammengesezten Schva: so befolget man die ordentliche Regel. z. B.

וַיְהוָה – וַעֲבָדִים, וַאֲמָת [Stat וְימִינִם] וִימִינָם

1. Mose 42, 18. וְחִיוּ — 1. Mose 20, 7. וְהְיֵה
Sprüchw. 9, 6. — Sprüch. 4, 4.

1. Mose 17, 1. וְהְיֵה — 1. Sam. 4, 9. וְהְיוּ

Hat der Gutturalbuchstab Katef Komez: so wird die Bindepartikel mit Kamez ausgesprochen, als

1. Kön. וְאֲנִי 9, 26. — 5. Mose וְחֲלִים 28, 59. — Predig. וְחֳלִי 6, 2.

Auch

Auch wird sie mit Kamez ausgesprochen, wenn die folgende Silbe des Worts den Ton hat. z. B. וָתֹהוּ, וָבַעַר, וָפַח, וָעַחַת [Ps. 49, 11.] וָמָוֶת

Mithin stehet Vav, vor einsilbigen Wörtern, allemal mit Kamez, als וָשׁוֹב, וָרַע, וָעוֹף

IV. Zwischenwörter sind

Wehe! אוֹי, חוֹי

Ach! Ach! הוֹ, הוֹ

Ach! weh! אִי, חִי

Ach! אֲהָהּ

Wehe! אַוְלַי

schweig! stil! הֶם

Es sei ferne! חָלִילָה

Sieh! merke! הֵן, הִנֵּה, חֵא

Auf! wolan! לְכוּ, לְכָה, לֵךְ

Kom an! wolan! הַבָה

Wolauf! וְאָה

Anmerkungen.

1.] Ursprünglich sind fast alle Partikeln Nennwörter. So ist es demnach kein Wunder, daß sie zuweilen auch als solche

a.] die Endung des Duals oder Plurals annehmen. z. B.

עַל, עֲלֵי, אַחַר, אַחֲרֵי, בֵּין, בֵּינוֹת, עֲדֵי, בִּלְעֲדֵי

b.] mit

b.] mit andern Hauptwörtern konstruiret werden, als

1. Mose 1, 7. מֵעַל לָרָקִיעַ ... מִתַּחַת לָרָקִיעַ

Jerem. 23, 23. מֵעַל הַמִּשְׁכָּן 2. Mose 40, 36. אֱלֹהֵי מִקָּרֹב ... מֵרָחֹק

2. Wörter adverbialisch gesezet, sowol mit, als ohne Vorwort. Zur lezten Klasse gehören zum Beispiel, die weiblichen Beiwörter in יִת־ als

2. Kön. 18, 26. auf syrisch אֲרָמִית von hinten אֲחֹרְנִית

2. Kön. 18, 26. יְהוּדִית Nehem. Asdoditisch אַשְׁדּוֹדִית

Nehem. 13, 24. 13, 24.

schwärzlich קַדְרֻנִית

Mit vorgesezter Präposition stehen als Nebenwörter, z. B.

Ps. 17, 10. stolz בְּגַאוָתוֹ Pred. 4, 12. schnel מְהֵרָה

Joel 2, 23. reichlich לְצֶדָקָה Hos. 2, 10. sicher לָבֶטַח

von innen מִבַּיִת

3.] Besonders stehen auch Imperative adverbialisch. Als

חַס, קוּם, לְכָה, לֵךְ, הַב

Der

Der Wortforschung

Zweiter Abschnit.

Von Abstammung der Wörter.

1. In ausgestorbenen Sprachen forschet man um desto sorgfältiger nach den Ursprung eines Wortes, weil die Ableitung mit ein Hülfsmittel ist, die eigenthümliche Bedeutung desselben darnach desto gewisser zu bestimmen.

2. Man findet nemlich in allen Sprachen gewisse ursprüngliche **Stamworte** oder Wurzelworte שֹׁרֶשׁ, die von keinem anderen Worte können hergeleitet werden. Es giebt aber auch eine Menge **abgeleiteter Wörter**, die von jenen herstammen.

3. Die Stamwörter sind im Hebräischen insgesamt **Zeitwörter.** Kaum lassen sich einige scheinbare Ausnahmen von dieser algemein bestätigten Regel aufbringen. Denn wenn es gleich scheinet, als könte z. B.

das Ohr	אֹזֶן von	הֶאֱזִין,	אָזַן hören
Ziegel. Mauer-stein	לְבֵנָה von		לָבַן ziegelbrennen

hergeleitet werden: so stammen doch selbst diese Nennwörter von vielleicht veralteten und verlorenen Zeitwörtern ab. Z. B. von

hören. אָזַן

glühen. weis seyn. לָבַן

Mithin haben alle Art abgeleiteter Zeitwörter, Nennwörter und Partikeln ihren ersten Ursprung in irgend einem Zeitworte.

I. Von abgeleiteten Zeitwörtern

hat die hebräische Sprache einen ziemlichen Vorrath. Denn die so genannten Konjugationen Piel, Hifil, Hitpael u. s. w. sind, genau genommen, nichts anders, als von Kal abgeleitete Zeitwörter. Doch hievon ist bereits oben gehandelt worden, es bedarf also hier keiner weiteren Erörterung.

II. Die Nennwörter

stammen theils unmittelbar von Zeitwörtern her; theils sind sie zunächst von andern Nennwörtern abgeleitet.

Sie theilen sich also in zwo Klassen.

N. Von Zeitwörtern abstammende Nenwörter.

Bei den unmittelbar von Zeitwörtern abgeleiteten Nennwörtern hat man beides,

1.] auf die Konjugation und das Tempus, woraus sie hergeleitet sind;

als 2.] auf die äussere Bildung, **Form** oder Gestalt zu sehen.

1. Nenwörter lassen sich aus allen **Zeiten** aller **Konjugationen** herleiten. Gewöhnlich geschiehet aber doch die Ableitung aus dem Infinitiv und Futuro.

[1.] Aus dem **Futuro** werden nicht sowol Nennwörter hergeleitet; sondern, eigentlich zu reden, gewisse Personen des Futuri, nemlich die 1. 2. und 3. männlichen Personen im Singular, werden selbst zu Nenwörter, oder werden als Nenwörter gebraucht.

So wird

a.] die Erste Person אֶהְיֶה 2. M. 3, 14. als ein Hauptwort gesezet. So auch

die geballete Faust. אֶגְרוֹף 2. B. Mose 21, 18.

ein Eingeborner. אֶזְרָח

Junge Vögel. אֶפְרוֹחִים, אֶפְרוֹחַ 5. B. Mose 22, 6.

Einigen Nennwörtern ist א vorgesezet, blos die Aussprache zu erleichtern; besonders wenn sie sich mit einem zischenden oder Hauchbuchstaben anfangen, der noch dazu ein schlichtes Schva hat. In solchen Fällen ist an keine Ableitung vom Futurum zu denken. Dies zeiget sich am deutlichsten in Wörtern, die bald **mit** vorstehenden א, bald **ohne** dasselbe geschrieben werden. 3. B.

Arm.	אֶזְרוֹעַ	und	זְרוֹעַ
Jer. 32, 21.			
Zeigefinger.	אֶצְבַּע	und	צֶבַע
vier.	אַרְבַּע	und	רֶבַע
Armband.	אֶצְעָדָה	und	צְעָדָה Jes. 3, 20.
4. B. Mose 31, 50.			
Wächter.	אַשְׁמוֹרוֹת	und	שְׁמוֹרוֹת Ps. 77, 5.
Ps. 63, 7.			
Weintraube.	אֶשְׁכֹּל	und	סְגֹל
Ps. 88, 1.	אֶזְרָח	und	זֶרַח 1. Mose 38, 30.
Ingeborner.	אֶזְרָחִי	und	זַרְחִי 4 Mose 26, 13. 20.
1. Kön. 5, 11.			
Kesib.	אַכְזִיב	und	כְּזִיב 1. Mose 38, 5.
Jos. 15, 44.			

Wie

Wie schlechten Grund haben also die, welche behaupten, das vorstehende א habe überal eine vermehrende Kraft und drükke sogar den Superlativ aus. Ja könte man erweisen daß z. B. זרוע weniger, als אזרוע; רבע weniger, als ארבע bedeute u. s. w. — so würde dann auch die mit dem Arabischen angestelte Vergleichung eine Erläuterung abgeben können.

b.] Die von der zwoten Person des Futuri herstammende Nenwörter haben ein vorgesextes ת —, als

תַּלְמִיד, תַּגְמוּל, תְּקוֹמֵם, תְּקִימָה

c.] Auf gleiche Weise wird auch die dritte Person substantivisch gesezet.

Eben der, der sich 2. Mose 3, 14. in der Ersten Person אֶהְיֶה nennet, wird gleich darauf von Mose, in der dritten Person יִהְיֶה oder יְהוָה genant. Denn bekanntlich sind die gewöhnlichen Punkte, so diesen Buchstaben zugefüget sind, von אֲדֹנָי —

Von gleichem Schlage sind auch

ein Zänker. יָרִיב

Substanz. יְקוּם

Tasche. כִּיס

Dergleichen Wörter sind an dem vorstehenden Jod kentlich.

[2.] Beide, der Infinitiv sowol, als das Participium, sind schon an sich Nenwörter und werden auch als solche häufig gebrauchet. Sie unterscheiden sich darin von einander, daß der Infinitiv ein Hauptwort ist; die Participien aber sind eigentliche Beiwörter, bei denen irgend ein Hauptwort muß verstanden werden, so oft sie substantivisch gesezt sind.

Der Infinitiv zeiget zunächst die Handlung, [oder das Leiden] dann aber auch die Wirkung. Folge derselben, den Zustand — an. So bedeutet z. B.

כְּתֹב das Schreiben, die Handlung; aber auch das Geschriebene, ein Schreiben, Schrift, Aufsaz.

סְגֹר das Verschlieſſen. Die Verschlieſſung.

שַׁחַת die Verderbung. 1. Mose 6, 17. Das Verderbnis. 5. Mose 32, 5. Hos. 13, 9.

שָׁלֵם die Befreiung. Stand der Freiheit.

So wird auch das Participium oft wie ein Hauptwort gesezet, als

גּוֹאֵל rettend. Ein Rettender. Retter.
קוֹצֵר schneidend. Schnitter.
יוֹעֵץ rathend. Rathgeber.
רוֹעִי weidend. hüthend. Hirte.
לָמוּד gelehret. Gelehrter.
גָּדֵר umgebend. umzäunend. Wand. Zaun.
יָתֵד heftend. Pflok. Nagel.

Es werden aber auch überdies vom Infinitiv noch manche andere Nennwörter hergeleitet. Besonders ist die Anzahl derer gros, die dem Infinitiv מ vorsezen; also gerade wie Participien gebildet werden. So machet man vom

מִשְׁפָּט	— שָׁפַט	Infinitiv.
מִכְשׁוֹל	— כָּשַׁל	———
———	גָּרַשׁ —	מִגְרָשׁ
———	סָחַר —	מִסְחָר

Diese Art Wörter bildet man oftmals, um den Ort, die Zeit, das Instrument oder irgend einen anderen Umstand bei einer Handlung anzuzeigen. Zum Beispiel

Den Ort, zu bezeichnen, leitet man von

die Küche. Herd	מִבַּשֶּׁל	בָּשַׁל kochen.
ein Spaziergang.	מַהֲלָךְ	הָלַךְ gehen.
Saatfeld.	מִזְרָע	זָרַע säen.
Schlupfwinkel.	מִסְתּוֹר	סָתַר verstekken.

Das Geräthe, Werkzeug. von

Gieskanne.	מִזְרָק	זָרַק giessen.
Messer.	מַחֲלָף	חָלַף schneiden.
	מִכְסֶה	כָּסָה
Dekke.	מִכְסֶה	כָּסָה bedekken.
Gürtel.	מַחֲגֹרֶת	חָגַר gürten.

Den Gegenstand der Handlung, von

Speise.	מַאֲכָל	אָכַל essen.
Getränk.	מַשְׁקֶה	שָׁקָה trinken.
Anstos Hinderniss.	מִכְשׁוֹל	כָּשַׁל anstossen.
Lebensmittel.	מִחְיָה	חָיָה leben.
Erfindung. Kunstwerk.	מַחֲשָׁבָה	חָשַׁב erfinden.

Die Handlung, besonders das Abstractum derselben.

Entblössung.	מַחְשׂוֹף	חָשַׂף entblössen.
Salbung.	מִמְשַׁח	מָשַׁח salben.

Flucht.	מִבְרָח	בְּרַח fliehen.
Untersuchung.	מְדְרָשׁ	דָּרַשׁ untersuchen.
Auslegung.		
Wahl.	מִבְחַר	בָּחַר auslesen.
Vertrauen.	מִבְטַח	בָּטַח trauen.
Begierde.	מַחְמָד	חָמַד verlangen.
Wunsch.		
Herrschaft. Regiment.	מִמְשָׁל	מָשַׁל herschen.

[3.] Aus der **Ersten** Konjugation Kal, entspringen die mehresten Nennwörter, von verschiedener Form und Bildung. — Die wenigen Nennwörter, so aus dem Passiv Nifal hergeleitet sind, erkennet man bald an dem vorgesezten נ—. z. B.

נִכְזָה, נֶאֱהָב, נִשְׁלַח, נַפְתּוּל

Die aus der **Zwoten** Konjugation abstammende Wörter haben auch das Unterscheidende dieser Konjugation, daß nemlich einer von den Stambuchstaben verdoppelt ist. Man erkennet die aus der **dritten Konjugation** entspringenden Nennwörter an dem vorstehenden — מ: so wie die aus **Hitpael**, durch die Vorsilbe —הִתְ, kennbar sind. Beispiele von dem allen folgen unten.

Aus dem bisher gesagten erhellet, daß, wenn man nun

2. auf die **Form** oder äussere Bildung der Nennwörter siehet, sie sich in zwo Klassen theilen. Denn

1.] Einige bestehen blos aus den Stambuchstaben, ohne allen Zusaz; diese nennet man **schlichte Nennwörter** [Nomina nuda.]

2.] Ist aber zu den Stambuchstaben noch irgend ein Bildungsbuchstab hinzugesezt worden: so gehöret ein solches Wort zu den **vermehrten** [Nomina aucta.]

In beiden unterscheidet man die **vollständigen** Wörter [Nomina perfecta.] d. h. die alle drei Stambuchstaben haben, von den **unvollständigen** oder **mangelhaften**, [Nomina imperfecta s. defectiua.] denen ein Stambuchstab fehlet. Z. B.

אַב	גַּר	גַּן	
אָבָה	גֵּר	גָּנַן	Stat

I. Formen der schlichten Nennwörter.

Die schlichten Nennwörter stammen insgesamt aus Kal her. Alle aus den übrigen Konjugationen abgeleitete Wörter, werden, durch irgend einen Zusaz, vermehret; und gehören also zur folgenden Klasse.

Es lassen sich aber jene schlichten Nennwörter unterscheiden nach den Vokalen, mit welchen die Stambuchstaben ausgesprochen werden. Auf diese Weise erhält man zweierlei Art Nennwörter, von denen

die Erste den Ton auf die lezte Silbe sezt, und die erste Silbe bald mit einem langen Vokal, bald mit einem kurzen Vokal, oder auch Schva, ausspricht.

die Andere sezt aber den Ton auf die erste Silbe, und giebt der zwoten Silbe gewöhnlich Sägol, zuweilen aber auch Schva.

A.] Von jener Art findet man folgende Formen, in beiden Geschlechtern.

קטול

קָטָל, קָטוֹל, קָטִיל, קָטֻל, קָטוּל 1.

verkürzt.

קָטַל, קָטֹל, קָטִל, קָטֻל, קָטוּל

mit weiblicher Endung.

קָטְלָה, קָטוֹלָה, קְטִילָה, קְטֻלָה, קְטוּלָה

קָטֶלֶת, קְטָלֶת

2. קֶטֶל

3. קוֹטֶל

4. קוּטָל

1. Beispiele der Ersten Form קָטָל sind

a.] vollständige.

ein Mensch. אָדָם

Dornstrauch. אָטָד

Stier. בָּקָר

Bliz. בָּרָק

Fleisch. בָּשָׂר

Kräze. גָּרָב

neu. חָדָשׁ

Starker. חָזָק

Weiser. חָכָם

Milch. חָלָב

Blat. Laub. טָרָף

Schwanz.

Schwanz. זָנָב

Bart. זָקָן

Feind. שָׂטָן

b.] abgekürzte.

Blei. אֹפֶךְ

Werth. יְקָר

Nez. Verstrikkung. סְבָךְ

Summe. סְפָר

Arbeit. Werk. עֲבָד

Ueberbleibsel. שְׁאָר

c.] Mangelhafte.

Getraide. [Stat בְּרָר] בַּר

Dach. גָּג

Haufe. גַּר

Garten. גַּן

Armer. דַּל

Reiner. זָךְ

Fremder. זָר

Dorn. Stachel. חָח

Balke. עָב

Starker. עַז

Zeichen. תָּו

* * *

[Stat

[Stat. בְּרַר] Einsamkeit. בַּר

Raub. בַּז

Körper. גֶּף

Kelter. גַּת

Thau. טַל

Kind. טַף

hohle Hand. כַּף

Korb. סַל

Gewürz. סַם

Schwelle. סַף

Volk. עַם

Unreife Feige. פֶּג

Strik. פַּח

Stük. Theil. פַּס

Bissen. פַּת

Seite. צַד

leicht. קַל

zart. רַךְ

niedrig. שַׁח

d.] weibliche Formen.

Erde. אַדָמָה

Geschrei. אֲנָקָה

Kummer. דְּאָבָה

Thorheit. נְבָלָה

Hauch.

Hauch. Athem. נְשָׁמָה

Finsternis. עֲלָטָה

Gerechtigkeit. צְדָקָה

Geschrei. צְעָקָה

Annäherung. קְרָבָה

Verwüstung. שְׁמָמָה

Flamme. לַהֶבֶת

עֲטָרָה
Kranz. עֲטֶרֶת

Ueberfluß. עֲתֶרֶת

עֲצָרָה
Fest. Versamlung. עֲצֶרֶת

Brand. צַרֶבֶת

Abschnit. שַׁרֶטֶת

e.] mangelhafte weibliche Formen.

Niedrigkeit. Armuth. רַלָּה

Schrekken. חִתָּה

Braut. כַּלָּה

Maas. מְדָּה

Bitterkeit. מָרָה

Zopf. צַמָּה

Behendigkeit קַלָּה

Menge. Vielheit. רַבָּה

Düne.

Düne. Schläfe. רַקָּה

Verwüstung. שַׁמָּה

2. Beispiele der zwoten Form קָטֵל sind

Brodteig. בָּצֵק

Gehäge. Lehmwand. גָּדֵר

Raub. גָּזֵל

Fettigkeit. דָּשֵׁן

Vorhof. חָצֵר

Pflok. יָתֵד

Schulter. כָּתֵף

Mangelhafte. [von Zeitwörtern עי"ע.]

Halm. Schafschur. [Stat גִּזָּז] גֵּז

Pfeil. זֵק

Kehle. חֵךְ

Gunst. חֵן

Pfeil. חֵץ

Herz. לֵב

Fahne. Panier. נֵס

Blume. נֵץ

Zeit. עֵת

Schatten. צֵל

Nest. קֵן

Ende. קֵץ

Disteln.

Disteln.	שֵׁדִּ
Zahn.	שֵׁן
Hügel.	תֵּל
(st. אֲיֵד)	אֵיד
Dunst.	אֵד
(בְּיֵן)	בֵּין
Mitte. Unterschied.	בֵּן
ein Ei.	בֵּיץ
Bret.	גֵּב
Fremder.	גֵּר, גֵּיר
Stolz.	זֵד
Schoos.	חֵק, חֵיק
Fels.	כֵּף
Licht.	נֵר
Zeuge.	עֵד
Griffel.	עֵט
Lanze.	קֵין
Geruch.	רֵיחַ
Weibliche Formen.	
Verlust.	אֲבֵדָה
Feindschaft.	אֵיבָה
Schrekken.	אֵימָה
Fischteich.	בְּרֵכָה
Raub.	גְּזֵלָה

Zerstörung. גְּזֵרָה

דְּבֵלָה

Feigenkäse. דְּבֶלֶת

Finsternis. חֲשֵׁכָה

Erwerb. Besiz. יְרֻשָׁה

Fülle. מְלֵאָה

Eile. מְהֵרָה

Frauenzimmer. נְקֵבָה

Finsternis. עֵיפָה

Bitte. שְׁאֵלָה

graues Har. שֵׂיבָה

Niederung. Ebene. שְׁפֵלָה

Brand. שְׂרֵפָה

Lade. Schif. תֵּיבָה

Mangelhafte.

Morast. (st. בְּצֵצָה, בְּצָצָה) בְּצָה

Schaffell. גְּוָה

Gerede. Verläumdung. דְּבָה

Anschlag. Argliſt. זְמָה

Schweis. זֵעָה

Weizen. חִטָּה

Wort. מִלָּה

Unreinigkeit. נִדָּה

Blume. נִצָּה

Ekke.

Ekke. Winkel. פִּנָּה

Lied. Freudengeſchrei. רִנָּה

Kette. שֻׁרָה

3. Zur dritten Form קְטִיל gehören

Kornähre. אָבִיב

Held. Starker. אָבִיר

Zweig. אָמִיר

Gefangener. אָסִיר

rein. glänzend. בָּהִיר

Auserwählter. בָּחִיר

Weinleſe. בָּצִיר

Blasinſtrument. Flöte. חָלִיל

Gras. חָצִיר

Geweiheter. מָשִׁיחַ

Brei. נָזִיד

Verlobter, der ein Gelübde gethan hat. נָזִיר

Bejahrter. עָתִיק

Flüchtling. פָּלִית

Schleier. צָעִיף

Sonnenaufgang. Morgen. קָדִים

Erndte. קָצִיר

Haus. בַּיִת

Dreſchen. דַּיִשׁ

Oel. זַיִת

Stärke. חַיִל

Wein. יַיִן

Nacht. לַיִל

Wasser. מַיִם

Auge. עַיִן

Jagd. צַיִד

Sommer. קַיִץ

Ruder. שַׁיִט

Dornstrauch. שַׁיִת

Abgekürzte Formen.

Zin. בְּדִיל

Futter. Gras. בְּלִיל

Rize. Spalte. בְּקִיעַ

Inneres Gemach. Kabinet. דְּבִיר

Betrachtung. הֲגִיג

Gesang. זְמִיר

Zerstörung. חֲרִיץ

Alberner. Thor. כְּסִיל

Gürtel. מְזִיחַ

Werth. מְחִיר

Mantel. מְעִיל

Beule. Geschwüre. שְׁחִין

Mangelhafte.

Hüpfen. Springen. (st. גָּוִיל) גִּיל

Gericht.

Gericht. דִּין

Schmerz. חִיל

Eilfertigkeit. חִישׁ

Koth. טִיט

Ordnung. טִיר

Tasche. כִּיס

Druk. מִיץ

Topf. סִיר

Stadt. עִיר

Streit. רִיב

Leere. רִיק

Speichel. רִיר

Armuth. רִישׁ

Kalk. שִׂיד

Gesang. שִׁיר

Schmuk. Puz. שִׁית

Mit weiblicher Endung.

Spruch. Räthsel. חִידָה

Veränderung. חֲלִיפָה

יְדִידָה

Geliebte. יְדִידוּת

יְרִיעָה

Vorhang. Guardine. יְרִיעָה

כְּלִימָה

Schmach. כְּלִימוּת

Ehescheidung. כְּרִיתוּת
Verzeihung. סְלִיחָה
Urtheilsspruch. פְּלִילָה
Kranz. Krone. צְפִירָה
Versamlung. קְהִילָה
Irthum. שְׁגִיָּה

4. Aus der vierten Form קָטוֹל sind

Herr. אָדוֹן
Zögling. אָמוֹן
Höhe. גָּבוֹהַ
Grosser. גָּדוֹל
Ungürtet. Gerüstet. חָגוֹר
rein. טָהוֹר
grün. יָרוֹק
Gewicht. Schwere. כָּבוֹד
süs. מָתוֹק
Tiefe. עָמוֹק
Nähe. קָרוֹב
klein. קָטוֹן

Abgekürzt sind

Mantel. גְּלוֹם
Arm. זְרוֹעַ
Pfand. חֲבוֹל
Traum. חֲלוֹם
Brand.

Brand. יְקוֹד

Grund. יְסוֹד

Vergleichung. מְשׁוֹל

das Verriegeln. סְגוֹר

Stük. פְּתוֹת

Lachen. צְחוֹק

Grab. שְׁאוֹל

Riemen. שְׁרוֹךְ

Mangelhafte sind z. B.

Koth. (st. בְּצִ׳ץ) בִּ׳ץ

Reinigkeit. בֹּר

Busen. Winkel. חֹב

gemein. entweihet. חֹל

Hizze. חֹם

Verordnung. Gesez. חֹק

das Mark, Fett. מֹחַ

Hütte. סֹךְ

Stärke. עֹז

Joch. עֹל

Kälte. קֹר

Menge. רֹב

Speichel. רֹק

Zaun. שֹׁךְ

Vollständigkeit. תֹּם

Pauke. תֹּף

Mit weiblicher Endung.

Weihrauch. לְבוֹנָה

Glanz. נְגוֹהָה

Ueberzählung. סְפוֹרָה

Akkerbau. Dienst. עֲבוֹדָה

Räuchwerk. קְטוֹרָה

זְלָהּ

Schlechtheit. זְלוּת

Hütte. סְכָּה

Kuchen. עֻגָּה

Gemeinschaft. עֲמָה

Vervolkommung. תְּמָה

5. Beispiele der fünften Form קָטוֹל sind

mat. אָמוּל

Kranker. אָנוּשׁ

Brenneſſel. חָרוּל

ſcharf. hurtig. חָרוּץ

ſüs. מָתוֹק

Glänzendes Gold. סָגוֹר

unterſtüzt. סָמוּךְ

tief. עָמוֹק

ſtark. עָצוּם

liſtig. עָרוּם

ſcharf. ſchneidend. שָׁרוּשׁ

Abgekürzt sind.

Gang. Schrit. אֲשׁוּר

Grenze. גְּבוּל

Haufe. גְּדוּד

Wohnung. זְבוּל

Theilung. חֲלוּק

Kleidung. לְבוּשׁ

Eröfnung. פְּתוּר

Erwerb. Besiz. רְכוּשׁ

Gericht. שְׁפוּט

Mangelhafte.

Verachtung. [Stat בְּוּז] בּוּז

Faden. חוּט

schwarz. חוּם

das Weisse. Ein Loch. חוֹר

Ordnung. טוּר

Tafel. לוּחַ

Schnekke. לוֹל

Schmuz. Flek. מוּם

Schilf. סוּף

Säugling. עוֹל

Los. פּוּר

Honigseim. צוּף

Fels. צוּר

Wind. Athem. רוּחַ
Saum. שׁוּל
Knoblauch. שׁוּם
Geschrei. שִׁוַּע
Mauer. שׁוּר
Oeffnung. תּוֹר

Mit weiblicher Endung.

Jungfer. בְּתוּלָה
Scheltwort. גְּדוּפָה
Grundlegung. יְסוֹדָה
Hülfe, Rettung. יְשׁוּעָה
Ehre. כְּבוֹדָה
Weissagung. נְבוּאָה
Tiefe. עֲמוּקָה
Begräbnis. קְבוּרָה

* * *

Verachtung. בּוָה
Beschämung. בּוּשָׁה
Fischerei. דּוּגָה
Schweigen. דּוּמָה
Tiefe. צוֹלָה
Erlösung. גְּאֻלָּה
Grenze. גְּבֻלָּה

Eigen-

Eigenthum. יְתֻשָׁה
Erwerb. סְגֻלָּה
Bürgschaft. עֲרֻבָּה

6. Zur Form קְטָל kan man rechnen.

Freudengeschrei. הֵידָד
Pallast. Tempel. הֵיכָל
Judenpech. Harz. חֵמָר
Herz. לֵבָב
Traube. עֵנָב
Seite. צֵלָע
Ehefrau. סְגֻלָּה
das Har. שְׂעָר

7. Zur Form קוֹטָל gehören.

Gezelt. אוֹהָל
Samlung. Schaz. אוֹצָר
junges Thier. גּוֹזָל
Wachs. דּוֹנָג
Siegel. חוֹתָם
Helm. כּוֹבַע
Stern. כּוֹכָב
Säugling. עוֹלָל
Trompete. Posaune. שׁוֹפָר
Siegel. חוֹתֶמֶת
Krone. כּוֹתֶרֶת

8. Bei-

8. Beispiele von der Form קוֹטֵל sind

Ein Verstrikter. יוֹקֵשׁ

Kette. Gürtel. כּוֹמֵז

Halseisen. Fesseln. סוֹגֵר

Flöte. עוֹגָב

Ein Volkomner. [Hohel. 7, 1.] שׁוֹלֵם

Fuchs. [der Schual.] שׁוּעָל

B.] Die zwote Art von blossen oder schlichten Nenwörtern, sezet den Ton auf die vorlezte Silbe und giebt der zwoten Silbe ein Sägol; [daher heissen sie Nomina Saegolata.] zuweilen auch wol ein blosses Schva. Von diesen finden sich vier Formen.

1. קָטֶל 2. קֶטֶל 3. קֶטֶל 4. קוֹטֶל

weiblich.

קָטְלָה קַטְלָה קָטְלָה

קִטְלָה קִטְלָה קִטְלָה

1. Zur Ersten Form קָטֶל rechne man

Eitelkeit, Vergänglichkeit. אָוֶן

Tod. מָוֶת

Eitelkeit. עָוֶל

Leerheit, Nichts. שָׁוְא, שָׁוְא

Mitte. תָּוֶךְ

2. Zur

2. Zur zwoten Form קֶטֶל gehören

Raub. גֵּזֶל

Schmerz. חֵבֶל

Theil. חֵלֶק

Wille. חֵפֶץ

Wohlgefallen. Verlangen. חֵשֶׁק

Bildung. יֵצֶר

Schwere. Gewicht. כֵּבֶד

Zweig. נֵצֶר

Last. סֵבֶל

Bildnis. סֵמֶל

Schrift. Buch. סֵפֶר

Heerde. עֵדֶר

Hülfe. עֵזֶר

Ordnung. עֵרֶךְ

Auslegung. פֵּשֶׁר

Oefnung. פֵּתַח

Mit weiblicher Endung.

Gesellschaft. חֶבְרָה

Stärke. חֶזְקָה

Theil. חֶלְקָה

Schande חֶרְפָּה

Vergnügen. עֶדְנָה

Hülfe. עֶזְרָה

Last. סִבְלָה

Vertiefung. Niedrigkeit. שִׁפְלָה.

3. Zur dritten Form קָטֶל können folgende gerechnet werden.

Stein. אֶבֶן

Tausend. אֶלֶף

List. אֶרֶב

Gewebe. אֶרֶג

Zeder. אֶרֶז

Länge. אֶרֶךְ

Erde. אֶרֶץ

Kleid. בֶּגֶד

Rize. בֶּדֶק

Bauch. בֶּטֶן

Herr. בַּעַל

Zwiebel. בֶּצֶל

Knie. בֶּרֶךְ

Weinstok. גֶּפֶן

Pest. דֶּבֶר

Weg. דֶּרֶךְ

Geschenk. זֶבֶד

Andenken. Man. זֵכֶר

Strik. חֶבֶל

Griffel. חֶרֶט

Schlacht:

Schlachtvieh.	טֶבַח
die flache Hand. Handbreit.	טֶפַח
Kelter.	יֶקֶב
Silber.	כֶּסֶף
Gaukelei.	כֶּשֶׁף
fein Gold.	כֶּתֶם
Brod.	לֶחֶם
Lehre.	לֶקַח
Salz.	מֶלַח
Zaum.	מֶתֶג
Streich. Wunde.	נֶגַע
Pflanze.	נֶטַע
Fels.	סֶלַע
Durchgang.	פֶּסַח
Thüre.	פֶּתַח

* * *

Unterdrükkung.	לַחַץ
Spot.	לַעַג
Hieb. Schlag.	מַחַץ
Thal. Flusbette.	נַחַל
Wahrsagung.	נַחַשׁ
Ein Schue.	נַעַל
Verderben.	שַׁחַת
das Thor.	שַׁעַר

Sturm.

Sturm. שַׁעַר

Scheermesser. תַּעַר

Mit weiblicher Endung.

Stärke. אַמְצָה

Verbrechen. אַשְׁמָה

Zuversicht. בִּטָּחָה

Alter. זִקְנָה

Schlachtopfer. טִבְחָה

Thorheit. כִּסְלָה

Salbung. מִשְׁחָה

Auflösung. מִשְׂרָה

Theilung. Zerreissen. נִקְבָה

Höhle. Loch. נִקְרָה

Schrekken. Furcht. פַּחְדָה

Haufe. רִגְמָה

Lager. רִצְפָה

Stikkerei. רִקְמָה

Feindschaft. שִׂטְנָה

Kleid. שִׂמְלָה

Magd. שִׁפְחָה

Begierde. תַּאֲבָה

Ungereimtheit. תִּפְלָה

Höhe. גַּבְהוּת

Faulheit. Niederträchtigkeit. שִׁפְלוּת

4. Zur vierten Form קוֹטֶל gehören

Gezelt. אֹהֶל

Speise. אֹכֶל

Saulung. אֹסֶף

Weg. אֹרַח

Dämmerung. Morgenröthe. בֹּקֶר

Höhe. גֹּבַהּ

Tenne. גֹּרֶן

Mist. דֹּמֶן

Glanz. זֹהַר

Neumond. חֹדֶשׁ

Thon. חֹמֶר

Winter. חֹרֶף

Finsternis. חֹשֶׁךְ

Pech. כֹּפֶר

Wand. כֹּתֶל

Morgengabe. מֹהַר

Gleichnis. מֹשֶׁל

Reichthum. עֹשֶׁר

Nothdurft. צֹרֶךְ

Heiligkeit. קֹדֶשׁ

Handvol. קֹמֶץ

Geschenk. שֹׁחַד

Nabel. שֹׁרֶר

Wurzel. שֹׁרֶשׁ
flache Hand. הֹמֶר
Mastbaum. הֹרֶן

Mit weiblicher Endung.

Speise. אָכְלָה
Gewisheit. אָמְנָה
Reise. אָרְחָה
Unreife faule Frucht. Gestank. בָּאְשָׁה
Weisheit. חָכְמָה
Loslassung. חָפְשָׁה
Dürre. Hizze. חָרְבָה
Reinigkeit. טָהֳרָה
Unreinigkeit. טָמְאָה
der morgende Tag. מָחֳרָה
Vorhaut. עָרְלָה
List. עָרְמָה
Zittern. רָגְזָה
Sättigung. שָׂבְעָה

Anmerk. Die von Zeitwörtern לה herstammende Nenwörter

1.] behalten zuweilen den lezten Stambuchstab, als

Erscheinung. Gesicht. חָזֶה
Geretteter, Herausgezogener. מֹשֶׁה

Erscheinung. רְאִי

Genosse. Freund. רֵעִי

2. Oft verwandeln sie ihn in Jod oder Vav.

Beispiele vom Ersteren sind

das Weinen. בְּכִי

Mangel. בֶּלִי

Wassereimer. דֶּלִי

Mitte. חֲצִי

Schönheit. יְפִי

Gefäs. כֶּלִי

Kinbakken. לְחִי

Stos. מְחִי

Widersezlichkeit. Empörung. מְרִי

Frucht. פְּרִי

Zierde. צֶבִי

Härte. קְשִׁי

Weide. רֶעִי

Gefangenschaft. שִׁבִי

Köcher. תֶּלִי

* * *

das Zermalmen. דֶּכִי

Schweigen. דֳּמִי

Krankheit. חֳלִי

Hizze. חֳרִי

Schönheit. יָפְיָ

Dikke. עָבְיָ

Zweig. עָפְיָ

* * *

Bau. Gebäude. בִּנְיָה

Speise. בִּרְיָה

Aufruhr. הֲמְיָה

Freundin. רַעְיָה

Panzer. שִׁרְיָה

* * *

Ast. Zweig. דָּלִית

Politur. Glätte. גָּוִית

Eine Schwangere. חָרִית

Warte. צָפִית

Bund. בְּרִית

Lanze. חֲנִית

Gefangenschaft. שִׁבִית

Grube. שְׁחִית

Der Stambuchstab ה ist in Vav verwandelt in folgenden

Spalte. Riß. חָגָו

Kleid. מְדָו

Ende. קְצָו

Ruhe. שָׁלָו

Ried=

Riedgras. Schilf. אָהוּ

das Leere. בֹּהוּ

Schwimmen. שָׂחוּ

Ungestaltheit. תֹּהוּ

* * *

Brüderschaft. אַחְוָה

Höhe. Hochmuth. גַּאֲוָה

Bewegung. זַעֲוָה

Blösse. עֶרְוָה

Bestimmung. Grenze. תַּאֲוָה

* * *

Erscheinung. חָזוּת

Mitte. חָצוּת

Langmuth. עָנוּת

Hinsicht. Rükkehr. פָּנוּת

* * *

Weinen. בָּכוּת

Gefangenschaft. גָּלוּת

Betrachtung. הָגוּת

Gesicht. חָזוּת

Zuversicht. חָסוּת

* * *

Aehnlichkeit. דְּמוּת

Dekke. כְּסוּת

Abneigung. Verkehrtheit. לָזוּת

Kränkung. עֳנוּת

פְּדוּת
Befreiung. פְּדֻת

3.] Zuweilen fällt das ה ganz weg, als

Sohn. [Stat בִּנַה] בֵּן

Stolz. גֵּא

Grube. גֵּב

Thal. גַּי

Kranz. זֵר

Haufe. גַּד

Baum. עֵץ

Mühlstein. רֵחַ

Freundschaft. רֵעַ

Trinken. שֵׁת

* * *

Sohn. בַּר

dikke. dicht. עַב

Flasche. פַּךְ

Vielheit. פַּשׁ

Gebot. צַו

Richtschnur. קַו

Brust. שַׁד

Irthum.

Irthum. שֵׁל

Fürst. שַׂר

* * *

Veränderung. Wechsel. מִן

Wehklagen. נִהַ

Thürangel. פִּתְ

Brust. שַׁד

* * *

Dorf. חַוָּת

lebendiges Thier. חַיָּה

Thür. דַּלֶת

Spanne. זֶרֶת

Decke. Küssen. כֶּסֶת

Wanne. רַחַת

II. Formen von vermehrten Nenwörtern.

Vermehrt (Nom. auctum) ist ein Wort, wenn es mehr, als seine drei Stambuchstaben hat. Es mögen nun

1.] entweder die Stambuchstaben selbst **verdoppelt** seyn (Nomina geminata s. grauia).

2.] oder es mag zu den Stambuchstaben noch sonst einer von den Buchstaben הָאֲמַנְתִּיו hinzugesezet

sezet seyn. Daher so vermehrte Wörter **heemantische Nennwörter** heissen; (Nom. heemantica) um damit diese besondere Art der Vermehrung anzuzeigen.

Es erhellet von selbst, daß die weiblichen Endungen ה־ oder ת־, in dem angegebenen Verstande, nicht zu den Vermehrungen eines Wortes zu rechnen sind; so wenig man die Endungen des Duals und Plurals dafür achtet. Sonst würde auch aller Unterschied zwischen vermehrten und schlichten Wörtern wegfallen.

1.] Wörter mit verdoppelten Stambuchstaben.

Zum öfteren wird der **zweite** Stambuchstab verdoppelt. Man hat aber auch Nennwörter, in welchen der **Erste**, oder der **dritte**, oder der **zweite und dritte** Stambuchstab doppelt gesezt wird.

Alle dergleichen Wörter stammen aus der **zwoten Konjugation** her. Die Verdopplung der Stambuchstaben geschiehet aber, um die Bedeutung des Wortes zu verstärken. Daher man auch dergleichen Nennwörter **verstärkte** oder **nachdrükliche** zu nennen pflegt. (Nomina grauia). Dahingegen andere, deren Stambuchstaben nicht so verdoppelt sind, **leichte** Nennwörter (Nom. leuia) heissen.

I. Der Erste Stambuchstab wird gewöhnlich verdoppelt in den Nenwörtern, so von Zeitwörtern ע"ע herstammen, z. B.

Kugel. Rad. גַּלְגַּל

das Schlukken. גַּרְגַּר

Dorn. Disteln. דַּרְדַּר

Peitsche. זַלְזַל

hitzig Fieber. חַרְחֶר

starkes Schrekken. חַתְחַת

Zwiebel. צַלְצַל

Hauptwirbel. קַדְקֹד

Brandmal (von קעע) קַעֲקַע

* * *

Schlund. Kehle. גַּרְגְּרָה

Schmerz. חַלְחָלָה

Verstossung. טַלְטֵלָה

Dürre. צַחְצָחָה

Strom. צַפְצָפָה

Kette. שַׁרְשֶׁרָה

Hirnschädel. גֻּלְגֹּלֶת

Kanne. Krug. צְנְצֶנֶת

II. Der zweite Stambuchstab wird verdoppelt in folgenden Formen.

5.	4.	3.	2.	1.
קַטּוּל	קַטּוֹל	קַטִּיל	קַטֵּל	קַטָּל
קִטּוּל	קִטּוֹל	קִטִּיל	קִטֵּל	קִטָּל

8.	7.	6.
Aus Pyal. קְטוּל	——	קְטֹל

1. Beispiele von der Form קַטָּל sind

Schafschur. גַּלָּב Scheeren.

Dieb. גַּנָּב

Schmied. חָרָשׁ

Schwacher. חַלָּשׁ

Gaukler. כַּשָּׁף

Lastträger. סַבָּל

Zitternd. Ein Bebender. רַגָּז

* * *

בַּקָּרָה
בְּקֹרֶת Nachforschen.

Flehen. בַּקָּשָׁה

Dürre. חָרָבָה

Ring. טַבָּעָה

2. Zur zwoten Form קִטֵּל gehören

Taubstummer. אִלֵּם

Kahlkopf. גִּבֵּחַ

Buklichter. גִּבֵּן

Thron. כִּסֵּא

blind.

blind.	עִוֵּר
ſtum.	עִלֵּג
verkehrt.	עִקֵּשׁ
lahm.	פִּסֵּחַ
Befreiung.	פַּלֵּט
ſcharfſehend.	פִּקֵּחַ
Dürre.	צְהֵה
Räuchwerk.	קִטֵּר
Verderben.	שְׁחֵת
Vergeltung.	שְׁלֵם

* * *

Thorheit.	אִוֶּלֶת
Blattern.	בַּהֶרֶת
Fieberhizze.	דַּלֶּקֶת
Kräze.	יַלֶּפֶת
Schwindſucht.	שַׁחֶפֶת

* * *

kahle Glaze.	גַּבַּחַת
Kräze.	סַפַּחַת
Flaſche.	צַפַּחַת
Auſſaz.	צָרַעַת
Hizze. Fieber.	קַדַּחַת

3. Nach der dritten Form קִטִּיל sind gebildet

אַדִּיר. stark.

אַסִּיר. Gebundener.

יַקִּיר. köstlich.

לַפִּיד. Fakkel.

פַּטִּישׁ. Hammer.

צַדִּיק. Gerechter.

שַׁגִּיא. Ungeheuer. gros.

שַׁכִּין. Messer.

שַׁלִּיט. Mächtiger.

תַּקִּיף. Starker.

4. Nach קְטוֹל sind geformet

גְּבוֹר. Starker.

יְלוֹד. Sohn.

יְסוֹר. Verbesserung.

כְּיוֹר. Kessel.

כְּנוֹר. Harfe.

צְפוֹר. Vogel.

קְפוֹד. Stachelschwein.

רְתוֹק. Kette.

שְׁכוֹר. Betrunkener.

* * *

אֲישׁוֹן. Augapfel.

כִּידוֹן. Lanze.

Fessel.

Fessel. Fußeisen. צִינוּק

Räuchwerk. קִיטוֹר

5. Zur Form קְטוֹל rechne man

Freund. אָלוּף

Schrit. אָשׁוּר

Flechte. חִבּוּק

Binde. חָטוּל

Glätte. חָלוּק

Emsigkeit. חָרוּץ

Hügel. Höker. טְבוּר

Gelehrter. לְמוּד

Obdach. Dekke. סְפָּן

Säule. עָמוּד

Schmuz. פְּגוּל

Schnizwerk. פְּתוּחַ

Zeichen. צִיוּן

Loslassung. שְׁלוּחַ

Abscheu. שִׁקּוּץ

* * *

בְּכוּרָה
Erstlinge. בְּכוֹרָה

Striemen. Beule. חְבוּרָה

Ueberflus. Fülle. מְלֵאָה

Vergeltung. שְׁלֻמָה

6. Bei-

6. Beispiele von den Formen קְטֻל, קִטֵּל, קִטַּל sind Aufgenommner. לְקַח

Hefen. קְבַעַת

* * *

Verwiklung. סִבֵּךְ

Spelte. כֻּסֶּמֶת

* * *

Last. סִבּוֹל

Kleid. Rok. כְּתֹנֶת

III. Der dritte Stambuchstab ist verdoppelt in folgenden Wörtern.

וְאַמְלַל
אְמְלַל müde. mat

wiederhohlter Ehebruch. נַאֲפוּף

Ruhe. נְחוֹחַ

Feuerfunke. נְיצוֹץ

Dornhekke. נַעֲצוּץ

Wolkenbruch. סַגְרִיר

grün. רַעֲנָן

Gartenschnekke. שַׁבְלוּל

Gezelt. שַׁרְיִר

IV. Beispiele von Wörtern, in welchen die beiden lezten Stambuchstaben verdoppelt sind,

אַרְמַדִּם röthlich.

אַסְפַּסַף Samlung.

Ver-

Verkehrt. הֲפַכְפַּךְ

grünlich. יַרְקְרַק

verdrehet. עַקְלְקַל

verwirret. פַּתְלְתַּל

Nachkommenschaft. (יצא) צֶאֱצָא

schwärzlich. שַׁחְרְחַר

חֲלַקְלַקָּה

Schlüpfrigkeiten. Schmeichelei. חֲלַקְלַקּוֹת

2. Von Heemantischen Nennwörtern.

Die Buchstaben האמנתיו können zu einem Nennworte entweder **vorne** hinzugesezet; oder **hinten** angehänget werden.

Es ist fast kein Beispiel, daß ein Nennwort einen doppelten Zusaz vorne und hinten zugleich erhalten hätte; woferne man nicht die weiblichen Geschlechtsendungen mit hieher rechnen wil. — Mithin theilen sich die Heemantischen Wörter in zwo Klassen.

I.] Nennwörter, denen ein Buchstab **vorgesezet** ist. (Nom. aucta ab initio).

Vorne findet man א, ה, י, מ, נ, ת hinzugesezt.

1. Beispiele von Nennwörtern mit vorgesezten **א** sind

Faust. אֶגְרוֹף

Lügen.

Lügen. אַכְזָב

Heuschrekke. אַרְבֶּה

Traube. אֶשְׁכּוֹל

* * *

Erinnerung. אַזְכָּרָה

Gabe. אֶתְנָה

Karfunkel. אֶקְדָּה

Nachtwache. אַשְׁמוּרָה

2. Wörtern, die aus der dritten Konjugation abstammen, wird ה vorgesezt, als

Bekanntmachung. הוֹרָעָה

Andenken. הַזְכִּיר

Kentnis. הַכָּרָה

Rettung. הַצָּלָה

Ergiessung. Ausschütten. הִתִּיךְ

Anfang. Vorrede. הַקְדָּמָה

Gerücht. Gerede. הַשְׁמָעוּת

Aus Hitpael hergeleitete Wörter haben die Vorsilbe הִתְ z. B.

Eilfertigkeit. הִתְבַּהֲלָה

Verbeugung. Verehrung. הִשְׁתַּחֲוָיָה

Verbündung. הִתְחַבְּרוּת

Freiwillige Gabe. הִתְנַדְּבוּת

3. Jod ist vorgesezet z. B. in

Tasche. יַלְקוּט

Nachteule. יַנְשׁוּף

Substanz. יְקוּם

zänkisch. יְרִיב

Greis. יָשִׁישׁ

Daß dergleichen Wörter eigentlich aus dem Futuro entspringen, zeigt das vorgesezte Jod.

4. Am häufigsten wird מ vorgesezet. Man findet davon die Formen

5.	4.	3.	2.	1.
מַמְקָטָל	מַמְקְטֵל	מַמְקְטִיל	מַמְקְטוֹל	מַמְקְטוּל
מְמֻקְטָל	מְמֻקְטֵל	מְמֻקְטִיל	מְמֻקְטוֹל	מְמֻקְטוּל

a.) Beispiele der Ersten Form מַמְקָטָל sind

Verlangen. מַחְמָד

Schonung. Nachsicht. מַחְמָל

Weideland. 1. Mose 47, 6. מִטְעָם

Fettigkeit. מַשְׁמָן

Süssigkeit. מַמְתָּק

Hinschauen. Erwartung. מַבָּט

Pflanze. מַטָּע

Last. Bahre. מַשָּׂא

Geschenk. מַתָּן

Standort. מַצָּב

מוֹשָׁב Wohnung.
מוֹרָא Ehrfurcht.
מוֹרָשׁ Erbschaft.

* * *

מִבְחָר Auswahl.
מִבְטָח Hofnung.
מִזְרָק Gieskanne.
מִשְׁכָּן Wohnung.
מִשְׁמָר Wache.
מִשְׁעָן Stab.

* * *

מִלְחָמָה Krieg.
מִשְׁמָנָה Fettigkeit.
מִשְׁפָּחָה Familie.
מֶמְשָׁלָה
מַמְשָׁלֶת Herschaft.
מַלְתָּחָה Kleiderschrank.
מַמְלָכָה Königreich.
מַחֲשָׁבָה Vorstellung. Gedanke.
מַעֲרָצָה Heftigkeit.
מוֹרָשָׁה Erbschaft. Besiz.
מַכָּה Schlag. Streich.
מַסָּה Versuch. Probe.
מוֹסָדָה Grundlegung.

Ueber:

Uebereinstimmung. מוּעָרָה

Gus. מוּצָקָה

b.) Nach der zwoten Form מִקְטָל gehen

Schlachten. מַטְבֵּחַ

Mörser. מַכְתֵּשׁ

Ofen. מַלְבֵּן

Versamlung. מַקְהֵל

Schlüssel. מַפְתֵּחַ

Stab. מַשְׁעֵן

Schild. מָגֵן

Band. מוֹסֵר

Höhe. מַעַל

Blösse. מַעַר

* * *

dürftig. מִסְכֵּן

Altar. מִזְבֵּחַ

Zuflucht. מַחֲסֶה

Wehklagen. מִסְפֵּד

Warte. Wachtthurm. מִצְפֶּה

Dekke. מִכְסֶה

Antwort. מַעֲנֶה

* * *

Leiter. Treppe. מַדְרֵגָה

מַהֲפֵכָה
מַהְפֶּכֶת Verstörung.
מַכְשֵׁלָה Anstos.
מַעֲצֵבָה Schmerz.
מַשְׁמֵמָה Has.
מַגֵּפָה Schlag.
מַצֵּבָה
מַצֶּבֶת Bildsäule.
מְגִלָּה Schriftrolle.
מִגְנָה Bedekkung.
מִכְלָה Fussteig.

* * *

מַחְשֶׁבֶת Gedanke.
מַחְבֶּרֶת Fuge.
מַחְמֶצֶת Gährung.
מַחֲרֵשֶׁת Pflugschar.
מִסְכֶּרֶת Verkauf.
מִזְרֶקֶת Nakken.
מִשְׁקֶלֶת Wage.
מִשְׁלַחַת Befreiung. Entlassung.
מִשְׁמַעַת Gehorsam.

c.) Zur Form מַקְטִיל gehören

מוֹרִיד Vater. Erzeuger.
מוֹרֶה Lehrer.

Menge.

Menge. מִכְבִּיר

Verderbnis. מַשְׁחִית

Lehre. מַשְׁכִּיל

* * *

Provinz. מְדִינָה

Erklärung. מְלִיצָה

Stos, Schlag. מַנְגִּינָה

Streit. מְרִיבָה

Hälfte. מַחֲצִית

Nahrung. מַרְבִּית

b.] Zur vierten Form מַקְטוֹל sind Beispiele

Mangel. מַחְסוֹר

Blösse. מַחְשׂוֹף

Maulkorb. מַחְסוֹם

Schmerz. מַכְאוֹב

Regen. מַלְקוֹשׁ

Ruhe. מַרְגוֹעַ

* * *

Wahl. מִבְחוֹר

Thurm. מִגְדּוֹל

Gesang. מִזְמוֹר

Verheimlichung. מִסְתּוֹר

Sendung. מִשְׁלוֹחַ

Aufrichtigkeit.	מִישׁוֹר
Furcht.	מָגוֹר
Streit.	מָרוֹן
Herberge.	מָלוֹן
Ruhe.	מָנוֹחַ
Heerlager.	מַחֲנֶה
Erscheinung.	מַחֲזֶה
Stufe.	מַעֲלֶה
Thal. Entblössung.	מַעֲרֶה

* * *

Mörser.	מְרוֹכָה
Flöte.	מְחוֹלָה
Wohnung.	מְעוֹנָה
Leuchter.	מְנוֹרָה

* * *

Band. Verknüpfung.	מַאֲסֶרֶת
Gürtel.	מַחֲגֶרֶת
Abtheilung.	מַחֲלֶקֶת
Rez.	מְכִמֶּרֶת
Lohn	מַשְׂכֶּרֶת
Mas. Gewicht	מַשְׁקֶלֶת
Anordnung.	מַתְכֹּנֶת

e.) Bei=

e.) Beispiele zur fünften Form מַקְטוֹל sind

Ueberschwemmung. מַבּוּל

Quelle. Ursprung. מַבּוּעַ

Kleidung. מַלְבּוּשׁ

Riegel. מַכְעוֹל

Blasebalg. מַפּוּחַ

* * *

Verwirrung. מְבוּכָה

Furcht. מְגוֹרָה

Gestell. מְכוֹנָה

Ruhe. מְנוּחָה

Flucht. מְנוֹסָה

Angst. Bangigkeit. מְצוּקָה

5. Den Wörtern, so aus Nifal entspringen, ist נ vorgesezet, als

gepriesen. נֶאֱדָר

geliebt. נֶאֱהָב

bewährt. getreu. נֶאֱמָן

verachtet. נִבְזֶה

belobt. נֶהֱלָל

Verlangen. נִכְסוֹף

Ausrottung. Zerstörung. נִכְרָתָה

Rükkehr. נִסָּבָה

Dornstrauch. נַעֲצוּץ

schrecklich. נַעֲרָץ

verdunkelt. נֶעֱתָם

Kampf. נַפְטוּל

Statue. Seule. נְצָב

Entlassung. נְשִׁלֻּחַ

6. Die Nennwörter, mit vorgesezten ת—, stammen aus dem Futuro her. Es giebt deren in mancherlei Formen, z. B.

Verwirrung. תְּבַלְבֵּל

Aufwiegler. Aufrührer. תְּקוֹמֵם

Vergeltung. תַּגְמוּל

Nachteule. תַּחְמַס

Ausgang. תּוֹצָא

Ankömling. תּוֹשָׁב

Most. תִּירוֹשׁ

Schüler. תַּלְמִיד

Belehrung. תַּלְמוּד

Weiberputz. תַּמְרוּק

Tröstung. תַּנְחוּם

Ergözung. תַּעֲנוּג

List. Betrug. תַּרְמָה

Gabe תְּרוּמָה

Geschrei. תְּרוּעָה

Unzucht. תַּזְנוּת

Er-

Erziehung. תַּרְבּוּת

List. תַּרְמוּת

II. Von der zwoten Art heemantischer Wörter, die am Ende einen Zusaz erhalten haben, (Nomina heemantica aucta in fine,) findet man unter denen vom Zeitwort unmittelbar abstammenden Nennwörtern kein Beispiel. Sondern dergleichen Zusäze werden nur solchen Wörtern zugefüget,

1. Die von anderen Nennwörtern abgeleitet sind. [S. Seite 227.]

Es sind diese Nennwörter aber Theils eigenthümliche, Theils gemeine Namen.

1.] Von gemeinen Wörtern leitet man sowol Hauptwörter, als Beiwörter her, denen man gewisse Endsilben anhänget.

a.] Den Hauptwörtern giebt man die Plural-Endungen ־ִים oder ־וֹת, und bildet auf diese Weise Vergrösserungswörter (Nom. augmentatiua) eine Grösse, Menge, Stärke, anzuzeigen.

Beispiele von dergleichen Nennwörtern mit der Endsilbe ־ַיִם sind

den ganzen Tag. יוֹמַיִם von יוֹם

allesamt. כֻּלַּיִם von כֹּל

Menge Läuse. כִּנִּם von כֵּן

völlig wahr. אֲמִנָּם

zulänglich. völlig hinreichend. דַּיָּם

stum. דּוּמָם

umsonst. חִנָּם

den ganzen Morgen. מְחָרָתָם

hohe Leiter. סֻלָּם

Kolenhaufe. פֶּחָם

leer. רֵיקָם

Mit der Endsilbe וֹם —

nakkend. עֵרוֹם oder עֲרוֹם von עֵיר

plözlich. פִּתְאֹם von פֶּתַע

Erlösung. פְּרִיוֹם von פָּרַי

Mittag. צָהֳרוֹם von צָהַר

Mit der Endung ן —

Witwer. אַלְמָן von אַלֵּם

Gebäude. Pallast. בִּנְיָן von בָּנָה

Ofen. כִּבְשָׁן von כֶּבֶשׁ

Blume. נִצָּן von נֵץ

Anmuth. נַעֲמָן

Kummer. קִנְיָן

Lilie. שׁוֹשָׁן

Tisch. שֻׁלְחָן

Panzer. שִׁרְיָן

Mit

Mit der Endsilbe ן־

Verderbnis. אַבְדוֹן

Verachtung. בִּזָּיוֹן

Zutrauen. בִּטָּחוֹן

Festung. בְּצָרוֹן

Schriftrolle. גִּלָּיוֹן

Schmerz. רָאֳבוֹן

Andenken. זִכָּרוֹן

Erscheinung. חִזָּיוֹן

Weisheit. חָכְמוֹן

Eilfertigkeit. חָפָזוֹן

Errettung. פְּרוֹן

Noch öfter giebt man eigenen Namen diese Endungen, als

אוֹנָן, רְתָן, הֵימָן, הָרָן, פָּארָן, שׁוּשָׁן
אַמּוֹן, אַמְנוֹן, אַשְׁקְלוֹן, גִּבְעוֹן, דָּגוֹן, חֶבְרוֹן
חֶרְמוֹן, לְבָנוֹן, צִיּוֹן, קְדְרוֹן:

b.] Den von gemeinen Hauptwörtern hergeleiteten Beiwörtern wird die Endung ־ִי angehänget. So leitet man von

röthlich. אַרְמוֹנִי אַרְמוֹן die Röthe.

frei. חָפְשִׁי חֹפֶשׁ Freiheit.

rechts. יְמִינִי od. יַמָּנִי יָמִין Rechte.

fürstlich. נְגִידִי נָגִיד Fürst.

fremd.

fremd.	נָכְרִי	נֵכָר Fremder.
mitternächtlich.	צָפוֹנִי	צָפוֹן Mitternacht.
nördlich.		
östlich.	קַדְמוֹנִי	קֶדֶם Morgen.
herzoglich.	שָׁלִישִׁי	שָׁלִישׁ Heerführer, Herzog.
links.	שְׂמֹאלִי	שְׂמֹאל Linke.
unten.	תַּחְתִּי	תַּחַת Untere.

2. Eigenen Namen darf ebenfals nur ein Jod zugesezet werden, um **Geschlechtsnamen** und **Volksnamen** zu bilden.

a.] **Geschlechtsnamen** (Nom. patronymica) leitet man von den Namen der Aeltern oder Blutsverwandten her. So stammen von

ein Israelite	יִשְׂרְאֵלִי	יִשְׂרָאֵל
— Ammonite	עַמּוֹנִי	עַמּוֹן
— Jude	יְהוּדִי	יְהוּדָה
— Manassite	מְנַשִּׁי	מְנַשֶּׁה
— Gadite	גָּדִי	גָּד

b.] **Volksnamen** (Nom. gentilitia) zeigen das Volk, Land oder die Stadt an, woher Einer gebürtig ist, oder wohin er gehöret. Man bildet sie auf die nemliche Weise. z. B.

Jdu-

Idumäer. Edomiter.	אֱדֹמִי	von	אֱדוֹם
Aramäer. Syrer.	אֲרַמִי	—	אֲרָם
Aethiopier. Mohr.	כּוּשִׁי	—	כּוּשׁ
Lydier	לוּדִי	—	לוּד
Moabite	מֹאָבִי	—	מֹאָב
Meder	מָדַי	—	מָדַי
Midianite	מִדְיָנִי	—	מִדְיָן
Egypter	מִצְרִי	—	מִצְרַיִם
Araber	עֲרָבִי	—	עֲרָב

* * *

Gibeonite	גִּבְעֹנִי	—	גִּבְעוֹן
	גִּילוֹנִי	aus Gilo gebürtig. 2. Sam. 15, 12.	
Gathite	גִּתִּי	—	גַּת
Gergesener	גִּרְגַּשִׁי	—	גִּרְגַּשׁ
Zidonier	צִידֹנִי	—	צִידוֹן
Tyrer	צֹרִי	—	צֹר
Saroner	שָׁרוֹנִי	—	שָׁרוֹן

Der Wortforschung

Dritter Abschnit.

Von zusammengesezten Wörtern.

Die hebräische Sprache hat wenig zusammengesezte Wörter. Zusammengesezte Zeitwörter giebt es gar nicht; aber wol zusammengesezte Nennwörter, sowol

a.] einige gemeine Namen, z. B.

אֵל, קוֹם Unüberwindlich אֵלְקוֹם

Einer gegen den man nicht stehen, sich vertheidigen kan.

Stärke אֵל, Löwe אֲרִיֵה, Löwenstärke אֲרִיאֵל

hoch seyn, nüzen יָעַל u. בְּלִי, Taugenicht, בְּלִיַּעַל

Niederträchtiger.

צַל u. מָוֶת, Todesnacht. צַלְמָוֶת

(oder

(oder von צֶלֶם, צַלְמָוֶת, צַלְמוּת Finsterniß.)

als b.] noch mehr eigenthümliche Namen, z. B.

Vatersfreude (von אָב, גִּיל)		אֲבִיגַיִל
Vatersstärke (אָב und חַיִל)		אֲבִיחַיִל
Königspracht (אֲדֶר u. מֶלֶךְ)		אַדְרַמֶּלֶךְ
hohes Zelt.		אָהֳלִיבָמָה
Vaterbruder.		אֲחִאָב
guter Bruder.	Bruderherz.	אֲחִיטוּב
	Gotteshülf.	אֱלִיעֶזֶר
	Fliegenherr.	בַּעַלְזְבוּב
Gottesman.	Gottesbothe.	גַּבְרִיאֵל
	Gottesgab.	יְהוֹנָתָן
Gottesstärk.	Gotthart.	עֻזִּיאֵל
	Gotthilf.	עֶזְרִיאֵל

Wenn

Wenn Vorsilben oder Endsilben anderen Wörtern vorgesezet oder denselben angehänget werden; desgleichen wenn ein Par einsilbige Wörter in Eins zusammengezogen werden: so kan man dergleichen Wörter nicht zu den zusammengesezten rechnen. Denn jene unzertrenliche Silben können nie allein stehen, sondern müssen immer irgend einem Worte angehänget werden. — Im lezten Fal aber werden sie blos, wie Ein Wort, ausgesprochen; sie bleiben aber zwei unterschiedene Wörter, wie z. B. מַלְכְּהוֹרְלֵךְ stat מַלְכְּהוֹרְלֵךְ

Der
hebräischen Sprachlehre
Zweiter Theil.
Von
der Wortfügung.

I. Fügung des Beiwortes und Zeitwortes mit dem Hauptworte.

§. 1.

Daß nach dem Hauptworte eines Sazes das Beiwort (wie auch das Mittelwort) und Zeitwort, im Geschlecht und Numerus, sich richten müssen: das erfordert der natürliche Zusammenhang der Rede nothwendig. Als

Ein thörichter Mann. אִישׁ כְּסִיל

2. Sam. 15, 20. Wahrsagerin. אִשָּׁה חֲכָמָה

Sprüchw. 15, 20. בֵּן חָכָם יְשַׂמַּח אָב

Ein kluges Kind machet seinem Vater Freude.

Richt. 17, 9. אֲנִכִי הוֹלֵךְ לָגוּר

Ich gehe in die Fremde.

Pred. 1, 7. כָּל הַנְּחָלִים הוֹלְכִים אֶל־הַיָּם

Alle Flüsse lauffen ins Meer.

Sprüchw. 28, 7. נוֹצֵר תּוֹרָה בֶּן מֵבִין

Wer die Tugendlehren beobachtet, der ist verständig.

Sprüchw. 3, 35. כָּבוֹד חֲכָמִים יְנַחֲלוּ

Ehre erwerben sich kluge Leuee.

Sprüchw. 19, 4. הוֹן יוֹסִיף רֵעִים רַבִּים

Reichthum schaffet viele Freunde.

Anmerkung 1. Gewöhnlich stehet das Beiwort nach seinem Hauptworte. Als

Ein reissendes Thier. חַיָּה רָעָה

Ein scharfes Schwert. חֶרֶב חַדָּה

Ein lieblicher Baum. עֵץ נֶחְמָד

Vorgesezt wird das Beiwort dem Hauptworte nur, wenn ein besonderer Nachdruk darin lieget. z. B.

Psalm 33, 4. יָשָׁר דְּבַר יְהוָה

Des Herren Wort (Verheissung) ist Wahrheit.

1. Mose 3, 6. טוֹב הָעֵץ לְמַאֲכָל

Von dem Baum ist gut essen.

Predig. 7, 12. טוֹבָה חָכְמָה עִם חֵלָה

Vortreflich ist es, Verstand und Vermögen dabei haben.

Psalm 32, 10 רַבִּים מַכְאוֹבִים לָרָשָׁע

Eine Menge Plagen hat der Lasterhafte.

Anmerkung 2. Zahlwörter werden, ohne Unterschied, dem Hauptworte, bald vor, bald nachgesezet.

1. Mose

1. Mose 5, 14. עֶשֶׂר שָׁנִים וּתְשַׁע מֵאוֹת שָׁנָה

עָרִים עֶשֶׂר Jos. 15, 56.

שִׁשִּׁים עָרִים גְּדֹלוֹת 1. Kön. 4, 13.

אַמּוֹת שִׁשִּׁים 2. Chron. 3, 3.

Anmerkung 3. Daß die persönlichen Fürsilben sich nach dem Geschlecht der Person, zu welcher man spricht; nicht aber nach dem Geschlecht des Nenwortes, dem sie angehänget werden, richten; ist bereits oben (Seite 201.) erinnert worden. z. B.

1. M. 2, 24. יַעֲזָב־אִישׁ אֶת־אָבִיו וְאֶת־אִמּוֹ

Es wird einer Vater und Mutter verlassen.

נְצֹר בְּנִי מִצְוַת אָבִיךָ וְאַל תִּטֹּשׁ תּוֹרַת אִמֶּךָ

Sprüchw. 6, 20. Beobachte deines Vaters Vorschriften, lieber Sohn; weiche aber auch nicht von den Lehren deiner Mutter.

§. 2. Auf zwei oder mehr Hauptwörter folget gemeiniglich das Zeitwort im Plural.

Psalm 49, 11. יַחַד כְּסִיל וָבַעַר יֹאבֵדוּ

Beide, der Kluge und Thor, müssen sterben.

Psalm 85, 11. חֶסֶד וֶאֱמֶת נִפְגָּשׁוּ

Frömmigkeit und Redlichkeit begegnen einander. (bieten einander die Hand.)

4. M. 18, 1. אַתָּה וּבָנֶיךָ וּבֵית אָבִיךָ אִתָּךְ תִּשְׂאוּ

Stehet aber das Zeitwort, nach zween Hauptwörtern, oder einem Plural, gleichwol im Singular:

gular: so hat man es theilweise (partitiue) zu nehmen, oder es auf jedes Wort besonders zu beziehen. Als

Sprüchw. 28, 1. צַדִּיקִים כַּכְּפִיר יִבְטַח

(so viel als, כָּל אֶחָד עַזִּקִים יִבְטַח

Jeder Tugendhafte hat Muth wie ein Löwe.

Psalm 119, 137. יָשָׁר מִשְׁפָּטֶיךָ

Jeder von deinen Ausspruchen ist recht.

Sprüchw. 27, 9. שֶׁמֶן וּקְטֹרֶת יְשַׂמַּח לֵב

Salbe und Gewürz erquikken.

Hos. 4, 11. זְנוּת וְיַיִן וְתִירוֹשׁ יִקַּח לֵב

Unzucht benebelt den Verstand, eben sowohl, als Wein und Most.

§. 3. Wörter, deren Bedeutung schon im Singular eine Menge und Vielheit in sich fasset, stehen fast immer mit dem Plural des Zeitwortes.

Dergleichen Sammlungswörter (Nom. collectiua) sind

Heerde. בָּקָר Haus. Familie. בַּיִת

Volk. עַם Versamlung. עֵדָה Thierart. חַיָּה

Schafvieh. Heerde. צֹאן Kriegsheer. צָבָא

: Geselschaft. קָהָל

1. Chron. 10, 6. כָּל בֵּיתוֹ יַחְדָּו מֵתוּ

Seine ganze Familie starb mit einmal aus.

2. Sam. 3, 1. בֵּית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים

Sauls Familie ward immer schwächer.

Hiob 1, 14. בָּקָר הָיוּ חוֹרְשִׁים

Das Rindvieh pflügte.

1. Kön. 1, 4. וַיְשָׁרֵת כָּל הָעָם

1. Mose 33, 13. וָמֵת כָּל הַצֹּאן

§. 4. Von gewissen Wörtern wird der Plural gesezet, um dadurch eine ausserordentliche Grösse, Vorzug, Hoheit u. dgl. anzuzeigen. Gleichwol lässet man die übrigen Worte in der einfachen Zahl fortlaufen. Als

Jes. 41, 4. אַחֲרֹנִים אֲנִי יְהוָה

Ich bin der Unaufhörliche (die Unendlichkeit.)

Daniel 9, 23. חֲמוּדוֹת אָתָּה

Du bist ungemein beliebt.

Am öfterſten lieſet man die Ehrennamen בַּעַל, אֱלֹהַּ, אָדוֹן so im Plural gebraucht und mit dem Singular zusammengefüget. Als

Jes. 19, 4. בְּיַד אֲדֹנִים קָשֶׁה

In die Gewalt eines strengen Gebieters.

Malach. 1, 6. אִם אֲדֹנִים אֲנִי אַיֵּה מוֹרָאִי

Wenn ich Herr bin; wo bleibt denn die mir gebührende Ehrfurcht?

1. Mose וְיֵבֶר הָאִישׁ אַרְנֵי הָאָרֶץ אִתָּנוּ קָשׁוֹת

42, 30. Der Landesherr redete uns hart an.

2. Mose 21, 4. 1. Kön. 16, 24. 2. Kön. 19, 4.

אֱלֹהִים צָדִיק Psalm 7, 10.

אֱלֹהִים מִשְׂגַּבִּי Psalm 59, 14.

לִפְנֵי הָאֱלֹהִים הַקָּדוֹשׁ הַזֶּה 1. Sam. 6, 20.

Psalm 37, 8. 42, 2. 44, 5. 66, 10. 73, 1.

Hingegen stehet Psalm 58, 12.

יֶשׁ־אֱלֹהִים שֹׁפְטִים בָּאָרֶץ

Es sind Götter, die auf Erden richten.

desgleichen Josua 24, 19. 1. Sam. 17, 26. 36.

Jerem. 10, 10. ——

2. Mose 21, 29. בְּעָלָיו יוּמָת

Sein Herr soll sterben.

§. 5. Bekante Hauptwörter pflegt man zuweilen auszulassen und ein darauf sich beziehendes Beiwort substantivisch zu sezen. Als

Jes. 40, 10. (für בְּיָד חֲזָקָה) בְּחָזָק יָבֹא

Er wird mit Macht kommen.

1. Mose 8, 5. בָּעֲשִׂירִי בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ

(בָּחֹדֶשׁ עֲשִׂירִי בְּיוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ Stat)

Am ersten Tage des zehnten Monats.

2. Sam. 21, 16. הוּא חָגוּר חֲדָשָׁה (חֶרֶב)

Er war umgürtet mit einem scharfen (Schwerte.)

Psalm 5, 10. אֵין בְּפִיהוּ נְכוֹנָה (מְלָה)

In seinem Munde ist kein zuverlässiges (Wort.)

1. Buch Mose 50, 20.

Psalm 18, 13. אִמְרַת יְהוָה צְרוּפָה (אִמְרָה)

Gottes Verheissungen sind bewährte (Zusagen.)

Psalm 12, 4. לָשׁוֹן מְדַבֶּרֶת גְּדֹלוֹת (אֲמָרוֹת)

Ein Mensch (Zunge) der von grossen (Dingen) spricht.

Jes. 32, 4. לְשׁוֹן עִלְגִים תְּמַהֵר לְדַבֵּר צַחוֹת

Der Stamler Zunge wird bald verständliche (Worte) sprechen.

Jes. 15, 5. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה (שָׁנָה)

Eine Kuh von drei (Jahren.)

Psalm 19, 8. תּוֹרַת יְהוָה תְּמִימָה (תּוֹרָה)

Gottes Gesez ist unverlezlich (unwiederruflich.)

Psalm 19, 9. פִּקּוּדֵי יְהוָה יְשָׁרִים (פִּקּוּדִים)

Gottes Gebote sind gerechte (billige, vernünftige Gebote.)

1. M. 37, 17. נָסְעוּ מִזֶּה (מָקוֹם oder מִמָּקוֹם הַזֶּה)

Besonders wird, vor dem Fürwort אֲשֶׁר, das Hauptwort, worauf es sich beziehet, zuweilen ausgelassen. z. B.

1. Mose 44, 16. גַּם אֲשֶׁר נִמְצָא הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ

Stat הָאִישׁ אֲשֶׁר נִמְצָא בְּיָדוֹ

wie Vers 17. volständig geschrieben ist.

1. Mose 44, 4. יוֹסֵף אָמַר לַאֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ

Stat, wie es Kap. 43, 19. stehet.

— — — אָמַר אֶל הָאִישׁ אֲשֶׁר

Ruth 1, 16. אֶל (מָקוֹם) אֲשֶׁר תֵּלְכִי אֵלֵךְ׃

Ezech. 42, 14. קָרְבֵי אֶל־אֲשֶׁר לָעָם

Sie nähern sich (dem Plaz) der dem Volke gehöret.

Man findet Beispiele, in welchen beide, das beziehende Fürwort, mit samt dem Hauptworte, fehlen. Als

1. Chron. 15, 12. אֶל־הֵכִינוֹתִי לוֹ

An den für sie bestimten Ort.

für אֶל הַמָּקוֹם אֲשֶׁר הֵכִינוֹתִי לוֹ

wie 2. Mose 23, 20. 1. Chron. 15, 3. stehet.

1. Mose 39, 4. כָּל־יֶשׁ־לוֹ נָתַן בְּיָדוֹ

Stat wie es vers 5. heisset.

— — — כָּל דָּבָר אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ

2. M. 4, 13. שְׁלַח־נָא בְיַד (הָאִישׁ אֲשֶׁר) תִּשְׁלָח

Schikke lieber irgend Jemand anders.

Jer. 2, אַחֲרֵי (אֱלִילִים אֲשֶׁר) לֹא יוֹעִילוּ הָלָכוּ

8. 11. Sie giengen Götzen nach, die nicht helfen können.

Ps. אַגִּיד ... לְכָל (דּוֹר אֲשֶׁר) יָבֹא גְּבוּרָתֶךָ

71, 18. Ich wil der ganzen Nachwelt deine Macht anpreisen.

Auch fehlet das beziehende Fürwort häufig, wenn ein Nebenwort, Stat eines Beiwortes, zu dem Hauptworte gesezt wird.

Spr. 3, 25. אַל־תִּירָא מִפַּחַד (אֲשֶׁר) פִּתְאֹם

Fürchte nicht plözlichen Unfal (Schrekn is.)

Sprüchw. 24, 26. אַל־תְּהִי עֵד חִנָּם

Sei nicht ein falscher Zeuge.

1. Sam. 25, 31. שֶׁפֶךְ־דָּם חִנָּם

Einen Unschuldigen ermorden.

Sprüchw. 15, 24. סוּר מִשְּׁאוֹל מָטָּה

Den tiefen Abgrund fliehen.

Neh. 2, 12. אֲנָשִׁים (אשר) מְעַט עִמִּי (מִ־ים)

Es sind wenig Leute bey mir.

In Gedichten wird das Fürwort אשר auch sonst oft ausgelassen. Als

Ps. 141, 9. שָׁמְרֵנִי מִידֵי פַח (אשר) יָקְשׁוּ לִי

Sichre mich vor dem Falstrik, welchen man mir leget.

Psalm 51, 10. תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת (אשר) דִּכִּיתָ

Laß die Glieder, (Gebeine) welche du zerschmettert hast, vor Freude hüpfen.

II. Fügung zweier Hauptwörter.

§. 6. Man sezt oft zwei Hauptwörter in gleichem Geschlecht und Numerus neben einander; (in adpositione) um Eins durch das Andere, zu erklären, es näher zu bestimmen.

5. Buch Mose 22, 28. נַעֲרָה בְתוּלָה

puella virgo. Ein unverheirathetes Mädchen.

2. Sam. 14, 5. אִשָּׁה־אַלְמָנָה אָנִי

Ich bin eine Wittwe.

1. Mose 13, 8. אֲנָשִׁים אַחִים אֲנָחְנוּ

Wir sind Verwandte.

2. Sam. 7, 23. מִי כְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל

Wer ist so glücklich, wie dein Volk, die Israeliten.

2. M. 22, 31. בָּשָׂר בַּשָּׂדֶה טְרֵפָה לֹא תֹאכֵלוּ

Auf freiem Felde liegendes, zerrissenes Fleisch, dürfet ihr nicht essen.

§. 7. Wird aber ein Wort doppelt gesezet: so zeiget dies eine Abtheilung, Uebereinstimmung öftere Wiederhohlung, u. dgl. an.

3. Mose 24, 15. אִישׁ אִישׁ כִּי יְקַלֵּל אֱלֹהָיו

(Man für Man) Jedweder der Gott lästert.

3. Mose 15, 2. 4. Mose 5, 12.

1. Mose 32, 16. עֵדֶר עֵדֶר לְבַדּוֹ

Jedwede Heerde für sich.

4. Mose 17, 2. קַח מֵאִתָּם מַטֶּה מַטֶּה

Laß dir von Jedem einen Stock geben.

2. Mose 16, 21. וַיִּלְקְטוּ אֹתוֹ בַבֹּקֶר בַּבֹּקֶר

Man samlete es jeden Morgen.

1. Mose 39, 10. Ps. 68, 20. Tag für Tag. יוֹם יוֹם

2. Mose 5, 12. 1. Chron. 12, 22. יוֹם בְּיוֹם

Jes. 66, 23. Monat für Monat. חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ

5. Mose 15, 29. Jahr für Jahr. שָׁנָה בְשָׁנָה

2. Kön. 17, 4. כְּשָׁנָה בְשָׁנָה

Ein Jahr wie das andere.

2. M. 13, 10. Von Jahr zu Jahr. מִיָּמִים יָמִימָה

2. Ch. 21, 19. Richt. 11, 40. 21, 19. 1. Sam. 1, 3. 2, 19.

Anm. 1. Nicht blos einzelne Wörter, sondern ganze Redensarten werden in vorbenanter Absicht wiederholet.

Ezech. 40, 10. שְׁלֹשָׁה מִפֹּה וּשְׁלֹשָׁה מִפֹּה

Je drei auf beiden Seiten. oder Auf jeder Seite drei.

כְּדֶרֶךְ יוֹם כֹּה

4. Buch Mose 11, 31. כְּדֶרֶךְ יוֹם כֹּה

Etwa eine Tagereise auf beiden Seiten.

כְּרוּב אֶחָד מִקָּצָה מִזֶּה
וְכְרוּב אֶחָד מִקָּצָה מִזֶּה

2. Mose 37, 8. Der eine Cherub war auf diesem Ende, der andere auf jenem Ende.

שְׁלֹשָׁה גְבִעִים מְשֻׁקָּדִים בַּכַּפְתֹּר הָאֶחָד
וְשְׁלֹשָׁה גְבִעִים כְּמְשֻׁקָּדִים בַּכַּפְתֹּר הָאֶחָד
כַּפְתֹּר וָפֶרַח
בַּכַּפְתֹּר וָפֶרַח

2. Buch Mose 37, vers 19. Drei mandelförmige Kelche hatte jeder Arm (des Leuchters) nebst Kugeln und Blumen.

וְכַפְתֹּר תַּחַת שְׁנֵי הַקָּנִים מִמֶּנָּה
וְכַפְתֹּר תַּחַת שְׁנֵי הַקָּנִים מִמֶּנָּה
וְכַפְתֹּר תַּחַת שְׁנֵי הַקָּנִים מִמֶּנָּה

2. Mose 25, 35. (37, 21.) Unter jedes Par (der drei) Arme eine (aus dem Schaft des Leuchters) hervorragende Kugel.

Anm. 2. Sol durch die Verdoppelung eines Wortes eine **Verschiedenheit** angezeiget werden: so wird dem zweiten Worte gemeiniglich ו oder ל vorgesezet.

לֹא יִהְיֶה לְךָ בְּכִיסְךָ אֶבֶן וָאָבֶן

5. Mose 25, 13, 14. Du darfst in deiner Tasche nicht zweierlei Gewicht haben.

Psalm 12, 3. בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ

Sie sprechen mit doppelten Herzen. (sprechen trüglich.)

5. Mose 32, 7. בִּינוּ שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר

Sehet zurük in die Jahre verschiedener Zeiten.

1. Kön. 2, 36. לֹא־תֵצֵא מִשָּׁם אָנָּה וָאָנָּה

Du solst weder hier, noch dorthin gehen. (dich von hier gar nicht wegbegeben.)

Jos. 8, 20. נוּס הֵנָּה־ וָהֵנָּה־

Nach verschiedenen Gegenden fliehen.

§. 8. Wenn der Plural von einem Worte doppelt gesezt ist: so zeiget dies eine ausserordentliche Menge und Ueberflus an.

1. Mose 14, 10. עֲמֻקֵּי הַשִּׂדִּים בְּאֵרֹת בְּאֵרֹת

Das Thal Siddim hatte sehr viel Pechgruben. (es war lauter Gruben und Gruben, eine Grube bei der andern.)

2. Kön. 3, 16. עֲשֹׂה הַנַּחַל הַזֶּה גֻּבִּים גֻּבִּים

Mache lauter Graben, um den Bach her.

Joel 4, 14. הֲמוֹנִים הֲמוֹנִים בְּעֵמֶק הֶחָרוּץ

Welch eine ungeheure Menge Volks im Dreschthale!

In gleicher Absicht verdoppelt man auch Beiwörter und Nebenwörter, um einen sehr hohen Grad von einer gewissen Eigenschaft auszudrükken. Als

Predig. 7, 25. עָמֹק עָמֹק מִי יִמְצָאֶנּוּ

Das unendlich Tiefe, wer kan das ergründen?

רַע רַע יֹאמַר הַקּוֹנֶה וְאָזַל לוֹ אָז יִתְהַלָּל

Sprüchw. 20, 14. Man hält das für sehr schlecht was man besizet; wird es Einem aber entrissen, dann lobt man es.

1. Mose 7, 19. מְאֹד מְאֹד גָּבְרוּ.

Das Wasser stieg sehr hoch.

1. Sam. 2, 3. אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְּבֹהָה

Sprecht doch nicht immer so überaus hochtrabend.

2. Mose 23, 30. מְעַט מְעַט אֲגָרְשֶׁנּוּ

Nach und nach wil ich ihn vertreiben.

Man siehet leicht von selbst, daß man die, beim Ausruf, in heftiger Gemüthsbewegung, gewöhnliche nachdrükliche Wiederholung eines Wortes nicht zu dieser Sprachregel rechnen dürfe. z. B.

Jes. 40, 1. נַחֲמוּ נַחֲמוּ עַמִּי

2. Kön. 4, 19. וַיֹּאמֶר אֶ־אָבִי רֹאשִׁי רֹאשִׁי

5. Mose 2, 27. 16, 20. Richt. 5, 12. Jes. 6, 3. 43, 25. Jerem. 7, 4. 22, 29. Ezech. 21, 37. Hos. 5, 14.

§. 9. Sollen aber zwei Hauptwörter so mit einander verknüpft werden, daß beide zusammen nur Einen Begrif ausdrükken: so wird das Erste abgekürzt, oder, nach Seite 164, mit dem Folgenden verknüpft. Als Ziegen-

חֲלֵא עִזִּים. Ziegenmilch.

צְבָא מִלְחָמָה Ein Kriegsheer.

בֵּית מִשְׁמֶרֶת Ein Gefangenhaus. (Wachthaus.)

גְּדֵרוֹת צֹאן Schafställe.

עֵץ כָּל־פֶּרִי Allerlei Fruchtbäume.

חָכְמַת אָדָם תָּאִיר פָּנָיו Pred. 8, 1.

Weisheit erheitert des Menschen Antliz.

Daß der Infinitiv, als ein wirkliches Hauptwort, desgleichen Beiwörter und Mittelwörter, so oft selbige substantivisch stehen, auf gleiche Weise, mit andern Hauptwörtern verknüpft werden können; folget von selbst. Als

קְנוֹת בִּינָה Einsicht haben.

בְּיוֹם עֲשׂוֹת יְהוָה אֱלֹהִים אֶרֶץ 1. Mose 2, 4.

Damals als Gott Jehovah die Erde machte.

קְטֹן בָּנָיו 2. Chron. 21, 17. sein jüngster Sohn.

עֲרִיצֵי גּוֹיִם Ezech. 28, 7. Mächtige Völkerschaften.

גִּדֹלֵי הָעִיר 2. Kön. 10, 6.

Die Vornehmen der Stadt.

שְׂבַע יָמִים 1. Chron. 29, 28. Lebensat.

גְּדֹל הָעֵצָה וְרַב הָעֲלִילְיָה Jerem. 32, 19.

Der seinen grossen Plan auch mächtig ausführet.

חוֹלַת אַהֲבָה Hohel. 2, 5. Eine Liebekranke.

חֲגוֹרַת שָׂק Joel 1, 8.

Eine in Trauerkleidern Gehüllete.

תּוֹרַת יְהוָה מְשִׁיבַת נָפֶשׁ

פִּקּוּדֵי יְהוָה מְשַׂמְּחֵי־לֵב Ps. 19, 8. 9.

Gottes Gesez ist herzerquikkend — Gottes Anweisungen sind Seelerfreuend.

רַכְאֵי רוּחַ Ps. 34, 19.

Am Gemüth Verwundete.

Es wird diese Verknüpfung der Wörter zuweilen in drei und mehreren Wörtern fortgesetzet. Als

בִּימֵי שְׁפוֹט הַשֹּׁפְטִים Ruth 1, 1.

Zur Zeit der Richter.

אֵלֶּה יְמֵי שְׁנֵי חַיֵּי אַבְרָהָם 1. Mose 25, 17.

חַכְמֵי יוֹעֲצֵי פַרְעֹה Jes. 19, 11.

§. 10. Von zwei so mit einander verknüpften Wörtern ist dem lezten zuweilen ein Vorwort vorgesezet.

הָרֵי בַגִּלְבֹּעַ 2. Sam. 1, 21. Gilboas Gebirge.

שִׂמְחַת בַּקָּצִיר Jes. 9, 3. Erndtefreude.

חֲמַת מַיִן Hos. 7, 5. Weinhizze.

גְּמוּלֵי מֵחָלָב אֲתִיקֵי מִשָּׁדָיִם Jes. 28, 9.

Von Milch Entwöhnte; zu alt, Brüste zu saugen.

הוֹלְכֵי עַל־דָּרְכִּי Richt. 5, 10.

Jes.

Jes. 14, 19. יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר

In die tiefe Gruft hinabgeworfen.

Anm. 1. Oft läßt sich das Eine von den mit einander verknüpften Hauptwörtern bequem durch ein Beiwort übersezen.

Ein hölzern Gefäs. כְּלֵי עֵץ

1. Mose 24, 53. כְּלֵי כֶסֶף וּכְלֵי זָהָב

Goldenes und silbernes Geschmeide.

Ps. 2, 9. Eine eiserne Keule. שֵׁבֶט בַּרְזֶל

2. Mose 3, 5. Heilig Land. אַדְמַת־קֹדֶשׁ

1. Mose 44, 2. Ein silberner Becher. גְּבִיעַ הַכֶּסֶף

Sprüchw. 24, 5. Ein einsichtiger Man. אִישׁ דַּעַת

1. Kön. 22, 22. Falsche Weissagung. רוּחַ שֶׁקֶר

So auch, wenn irgend ein Fürwort angehängt ist. Als

Dan. 9, 24. Deine heilige Stadt. עִיר קָדְשֶׁךָ

Jes. 2, 20. Seine silberne Götzen. אֱלִילֵי כַסְפּוֹ

2. Kön. 19, 23. Seine hohe Zedern. קוֹמַת אַרְזָיו

Ps. 119, 160. לְעוֹלָם כָּל־מִשְׁפַּט צִדְקֶךָ

Auf ewig gilt jeder von deinen gerechten Befehlen.

Desgleichen wenn ein Vorwort dabei stehet.

Hohel. 3, 8. Nächtliches Schrekken. פַּחַד בַּלֵּילוֹת

1. Chron. 26, 14. יוֹעֵץ בְּשֵׂכֶל

Ein verständiger Rathgeber.

Jes. 56, 9. Ein wildes Thier. חַיְתוֹ בַּיָּעַר

Anm. 2. Besonders lassen sich die Wörter יהוה, אלהים, אל zuweilen bequem durch Beiwörter übersezen.

1. Mose 35, 5. וַיְהִי חִתַּת אֱלֹהִים עַל הֶעָרִים

Eine ausserordentliche Furcht überfiel diese Städte.

1. Sam. 14, 15. Hiob 1, 16.

2. Mose 3, 1. וַיָּבֹא אֶל־הַר הָאֱלֹהִים חֹרֵבָה

Er erreichte den sehr hohen Berg Horeb.

2. Mose 4, 20. מַטֵּה הָאֱלֹהִים

Jener Wunderstab. Virga illa diuina.

2. Kön. 1, 9. 10. 11. אִישׁ הָאֱלֹהִים

Wunderthäter. Vir diuinus.

נַפְתּוּלֵי אֱלֹהִים נִפְתַּלְתִּי עִם־אֲחֹתִי
גַּם־יָכֹלְתִּי

1. Mose 30, 8.

Ich habe einen sehr schweren (unvermeidlichen) Kampf mit meiner Schwester. Ob ich auch siegen werde? —

Ps. 80, 11. כָּסוּ הָרִים צִלָּהּ וַעֲנָפֶיהָ אַרְזֵי־אֵל

Berge dekte sein (des Weinstocks v. 9.) Schatten, ja seine Reben (Rebenlaub) [dekten] himmelhohe Zedern.

1. Sam. 26, 12. תַּרְדֵּמַת יְהוָה נָפְלָה עֲלֵיהֶם

Ein schwerer Todtenschlaf lag auf sie.

Ps. 104, 16. יִשְׂבְּעוּ עֲצֵי יְהוָה

So viel herliche Waldungen trinken sich sat.

Anm.

Anm. 3. Die Hebräer sind gewohnt, die Wörter אִישׁ, בֵּן, בַּת, בַּיִת, בַּעַל, רוּחַ zu sezen, so oft eine besondere Bestimmung zu Etwas, oder ein ausnehmender Vorzug in gewissen Eigenschaften ausgedrükt werden sol. Als

2. Mose 4, 10. אִישׁ דְּבָרִים

Ein beredter Man. Einer der viel Worte machen kan.

Hiob 11, 2. אִישׁ שִׂפָתַיִם

Ein Schwäzer. Grosprahler.

Hos. 9, 7. Ein Begeisterter. אִישׁ הָרוּחַ

1. Sam. 16, 18. אִישׁ מִלְחָמָה

Ein Kriegsman. Erfahrner Krieger.

Ps. 5, 7. Ein Mörder. Blutgieriger. אִישׁ דָּמִים

1. Mose 46, 34. אַנְשֵׁי מִקְנֶה

Hirten, Leute, die Viehzucht treiben.

אֶשֶׁת חֵן תִּתְמֹךְ כָּבוֹד וְעָרִיצִים

Sprüchw. 11, 16. יִתְמְכוּ־אֹשֶׁר

Ein artiges Frauenzimmer erobert die Achtung aller (eben so unwiderstehlich,) wie Feinde den Reichthum (des Landes) erobern.

1. Sam. 20, 31. בֶּן מָוֶת

Ein todeswürdiger Verbrecher. (Ein zum Tode Verurtheilter.)

Ps. 102, 21. פַּתַּח בְּנֵי תְמוּתָה

Zum Tode bestimte loslassen. Ps. 79, 11.

1. Kön. 1, 52. Ein ehrlicher Man. בֶּן חַיִל

5 Mose 25, 2. בֶּן הַכּוֹת

Einer der Prügel verdient hat.

Sprüchw. 31, 8. Schüchterne. Blöde. בְּנֵי חֲלוֹף

Sprüchw. 31, 5. Nothleidende. בְּנֵי עֹנִי

2. Kön. 14, 14. Geiseln. Obsides בְּנֵי הַתַּעֲרֻבוֹת

1. Mose 15, 3. Mein geborner Sklave. בֶּן־בֵּיתִי

Domi meae natus, s. verna.

1. Mose 18, 7. Ein Kalb. בֶּן־בָּקָר

2. Mose 12, 5. שֶׂה זָכָר בֶּן־שָׁנָה

Ein Einjähriger Bok.

Zachar. 9, 9. Eine Zionitin. בַּת צִיּוֹן

Jes. 23, 12. Eine Zidonierin. בַּת־צִידוֹן

Jes. 47, 1. בַּת־כַּשְׂדִּים

Eine Babilonierin, Chaldäerin.

Malach. 2, 11. בַּת־אֵל נֵכָר

Eine fremde Religionsverwandte. Abgöttische.

Sprüchw. 24, 8. בַּעַל מְזִמּוֹת

Verschmizter. Ein Betrüger.

1. Mose 37, 19. בַּעַל הַחֲלֹמוֹת

Sprüchw. 18, 9. Prasser. בַּעַל מַשְׁחִית

2. Kön. 1, 8. אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר

Ein Man mit langem Barte. (Ein Man im Pelz.)

2. Mose 24, 14. מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם

Hat etwa Jemand zu klagen, der mache es bei ihnen anhängig.

Sprüchw. 22, 24. אַל תִּתְרַע אֶת־בַּעַל אָף

Wähle dir nicht zu deinem Freund einen Jachzornigen.

1. Mose 49, 23. בַּעֲלֵי חִצִּים

Fertige Bogenschüzzen. Meister im Schiessen.

חִנָּם מְזוּרַת חָרְשֶׁת בְּעֵינֵי כָל־בַּעַל כָּנָף

Sprüchw. 1, 17.

Im Angesicht dessen, der gut fliegen kan, (seiner Flügel mächtig ist) sein Nez ausbreiten; das ist umsonst.

1. Kön. 17, 17. בַּעֲלַת הַבַּיִת

Die Frau vom Hause.

Nahum 3, 4. זוֹנָה טוֹבַת חֵן בַּעֲלַת כְּשָׁפִים

Ein sehr einnehmendes Weibsbild, die Einen meisterlich bezaubert.

Nehem. 2, 3. Familienbegräbnis. בֵּית קִבְרוֹת

Sprüchw. 8, 2. Scheideweg. בֵּית נְתִיבוֹת

2. Chron. 35, 21. בֵּית מְלֻחֲמָתִי

Mein Erbfeind. Ein feindliches Haus.

Jes. 29, 10. נָסַךְ עֲלֵיכֶם יְהוָה רוּחַ תַּרְדֵּמָה

Gott hat eine Schlafsucht über euch verbreitet.

Hos. 5, 4. Buhlerei. Verhurtes Wesen. רוּחַ זְנוּנִים

Zachar. 13, 2. אֶת־רוּחַ הַטֻּמְאָה אַעֲבִיר מִן־הָאָרֶץ

Jenen Hang zur Abgötterei (Lügen) will ich vom Erdboden vertilgen.

Ps 51, 13. רוּחַ קָדְשְׁךָ אַל־תִּקַּח מִמֶּנִּי

Der Vorsaz (das eifrige Bestreben) mich dir zu heiligen, müsse sich nie bei mir verlieren.

v. 14. רוּחַ נְדִיבָה תִּסְמְכֵנִי

Verleihe mir Bereitwilligkeit. (Unterstüzze mich mit Bereitwilligkeit.)

§. 11. Zuweilen sind ein Par Hauptwörter, dem Verstande nach, genau mit einander verknüpft, wenn gleich dem Ersteren die gewöhnliche Form (des Status Constructus) fehlet. z. B.

2. Mose 28, 17. אַרְבָּעָה טוּרִים אֶבֶן

Vier Reihen Steine.

Ps. 80, 5. 8. 15. 20. יְהוָה אֱלֹהִים צְבָאוֹת

Zachar. 1, 13. דְּבָרִים נִחֻמִים

Eine tröstliche Antwort.

Man kan in dergleichen Redensarten den Status Constructus, als ausgelassen, hinzudenken, und so die Wortfügung ergänzen. Wie denn der Status Constructus bisweilen ausdrüklich so wiederholet ist. Als

4. Mose 32, 1. הַמָּקוֹם מִקוֹם מִקְנֶה

Psalm 133, 2. הַטּוֹב זִקְן אַהֲרֹן

2. Mose 38, 21. Ezech. 47, 3. Ps. 119, 142.

Auf gleiche Weise kan man also auch obige Wortfügungen ergänzen.

Sprüchw. 22, 21. אֲמָרִים (אִמְרֵי) אֱמֶת

Hohel. 1, 15. עֵינַיִךְ (כְּעֵינֵי) יוֹנִים

Wenn man, im Gegentheil, den Status Constructus findet, wo der Absolutus doch eigentlich stehen solte: so rühret diese scheinbare Unregelmässigkeit gemeiniglich daher, daß das hinzugesezte Beiwort, als ein Hauptwort, gesezt ist. z. B.

Psalm 48, 49. מַלְאֲכֵי רָעִים

Vorboten alles Unglücks.

(Stat מַלְאֲכִים רָעִים)

4. M. 5, 18. (Stat הַמַּיִם הַמָּרִים) מֵי הַמָּרִים

Fluchwasser. Giftig Wasser.

§. 12. Die Grundzahlen, als eigentliche Hauptwörter, werden bald mit dem folgenden Worte verknüpft, bald nicht. (stehen bald im Statu constructo, bald absoluto.) Auch richten sie sich nicht nach dem Geschlecht des anderen darzu gehörigen Hauptwortes. Also lieset man,

Trias mulieres (per adposit.) שְׁלֹשׁ נָשִׁים

Drei Frauen.

und Trias mulierum. שְׁלֹשׁ נָשִׁים

Trias viri. שְׁלֹשָׁה אֲנָשִׁים

Drei Männer.

und Trias virorum. שְׁלֹשָׁה אֲנָשִׁים

2. Mose 40, 48. Drei Ellen. שְׁלֹשׁ אַמּוֹת

1. Mose 6, 10. שְׁלֹשָׁה בָנִים

1. Mose 30, 20. שִׁשָּׁה בָנִים

1. Sam. 17, 12. שְׁמֹנָה בָנִים

2. Mose 25, 12. אַרְבַּע טַבְּעֹת זָהָב

Vier goldene Ringe.

1. Mose 14, 9. אַרְבָּעָה מְלָכִים

4. Mose 7, 17. Fünf Böcke. חֲמִשָּׁה עַתּוּדִים

2. Chron. 29, 21. Sieben Stiere. פָּרִים שִׁבְעָה

1. Mose 41, 2. Sieben Kühe. שֶׁבַע פָּרוֹת

2. Kön. 20, 9. 10. Zehn Stufen. עֶשֶׂר מַעֲלוֹת

2. Sam. 19, 44. Zehn Theile. עֶשֶׂר יָדוֹת

1. Sam. 17, 17. Zehn Brod. עֲשָׂרָה לֶחֶם

Richt. 6, 27. Zehn Männer. עֲשָׂרָה אֲנָשִׁים

Zehn Jünglinge. עֲשָׂרָה נְעָרִים

Ein Par Cherub. שְׁנַיִם כְּרוּבִים

Ein Par Tauben. שְׁחֵי תוֹרִים

1. Kön. 18, 4. Hundert Profeten. מֵאָה נְבִיאִים

1. Kön. 18, 13. 2. Kön. 4, 43 מֵאָה אִישׁ

Hundert Man.

1. Mose 6, 3. Hundert Jahr. מֵאָה שָׁנָה

1. Mose 25, 7. מְאַת שְׁנַת

III. Fügung der Fürwörter.

§. 13. Persönliche Fürwörter werden oft, im Dativ, zu den Zeitwörtern gesezet; gemeiniglich um anzuzeigen, wem zu Gefallen oder zum Nachtheil, Etwas geschehe. Als

2. Sam. 18, 5. לְאַט־לִי לַנַּעַר

Schonet mir den Jüngling.

1. Mose 23, 8. Bittet für mich. פִּגְעוּ לִי

1. Mose 12, 1. לְךָ־לְךָ

2. Sam. 20, 6. פֶּן מָצָא לוֹ עָרִים בְּצָרוֹת

Damit er nicht für sich Festungen finde.

§. 14. Mit Nachdruk wird zuweilen das persönliche Fürwort gesezet, wenn gleich vorher schon eine Fürsilbe da stand. Als

1. Mose 27, 34. בָּרְכֵנִי גַם אָנִי

Segne mich, mich auch.

Sprüchw. 22, 19. הוֹדַעְתִּיךָ הַיּוֹם אַף אָתָּה

Noch heute belehre ich auch dich.

2. Kön. 9, 27. גַּם אֹתוֹ הַכֵּהוּ

Man sagt, daß er den (Achasias) auch getroffen habe — — — doch entkam er —

§. 15. Beziehenden und bestimten Fürwörtern wird der Artikel vorgesezt, so oft selbige als Beiwörter gebraucht werden. z. B.

5. Mose 3, 25. הָהָר הַטּוֹב הַזֶּה

Jerem. 26, 6. הַבַּיִת הַזֶּה הָעִיר הַזֹּאת

Zachar. 2, 4. דַּבֵּר אֶל־הַנַּעַר הַלָּז

1. Mose 44, 6. הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה

§. 16. Das Fürwort זֶה wird den Zahlwörtern vorgesezt, wenn eine bestimte, runde Zahl angegeben wird. Als

1. Mose 31, 38. 41. זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה אֲנֹכִי עִמָּךְ

Es sind jezt zwanzig Jahr —

4. Mose 22, 28. זֶה שָׁלֹשׁ רְגָלִים הִכִּיתַנִי

Dies ist das drittemal, daß du mich schlägst.

od. Du hast mich nun schon drei Mal geschlagen.

4. Mose 14, 22. זֶה עֶשֶׂר פְּעָמִים

Dies ist wol schon das zehnte Mal.

Jos. 22, 3. זֶה יָמִים רַבִּים

Nun schon mehrere Tage.

Jos. 14, 10. Richt. 16, 15. 1. Sam. 29, 3. 2. Sam. 14, 2. Zachar. 1, 12. 7, 3. 5.

Auch

Auch wird das Fürwort zu dem Fragworte מָה; desgleichen zu den Nebenwörtern עַתָּה, אֵי gesezt; besonders wenn irgend eine Gemüthsbewegung, Verwunderung, Unwille – sol ausgedrükt werden. z. B.

2. Kön. 1, 5. מַדּוּעַ שַׁבְתֶּם

Wie? komt ihr schon wieder?

1. Mose 18, 13. לָמָּה זֶּה צָחֲקָה שָׂרָה

Wie so? (Was ist das?) lacht Sarah?

1. Kön. 13, 12. אֵיזֶה הַדֶּרֶךְ הָלָךְ

Welchen Weg hat er genommen?

Jes. 50, 1. אֵי זֶה סֵפֶר כְּרִיתוּת אִמְּכֶם

Wo ist jener Scheidebrief eurer Mutter?

2. Sam. 1, 3. אֵי מִזֶּה תָּבוֹא

Wie kömst du hierher?

2. Kön. 5, 22. עַתָּה זֶה בָּאוּ אֵלַי שְׁנֵי־נְעָרִים

Eben jezt sind ein Par junge Leute zu mir gekommen.

1. Kön. 17, 24. עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי אִישׁ אֱלֹהִים אָתָּה

Nun allererst bin ich überzeugt, daß du ein Wunderthäter bist.

§. 17. Auf אֲשֶׁר folget mehrentheils ein persönliches Fürwort, (oder Fürsilbe). Dies zeiget dann das Hauptwort an, worauf jenes unveränderliche Fürwort אֲשֶׁר sich beziehet, und hilft das Geschlecht, die Zahl und Falendung bestimmen.

2. Mose 6, 4. אֶרֶץ מְגוּרֵיהֶם בָּהּ

Ein Land, in welchem sie fremd sind.

2. Mose 25, 29. עָשִׂיתָ קְעָרֹתָיו ... אֲשֶׁר יֻסַּךְ בָּהֶן

Du solst Schalen machen, in welche man den Wein giessen kan.

Jerem. 1, 2. יִרְמְיָהוּ ... אֲשֶׁר הָיָה דְבַר יְהוָה אֵלָיו

אֶל ... אֲשֶׁר בְּיָדוֹ מְחֻקְרֵי הָאָרֶץ

Ps. 95, 4. 5. אֲשֶׁר לוֹ הַיָּם וְהוּא עָשָׂהוּ

Gott, in dessen Hand der Erde Grundfeste ruhet, dem das Meer zugehöret; weil Er es gemacht hat.

Ps. 1, 4. כַּמֹּץ אֲשֶׁר תִּדְּפֶנּוּ רוּחַ

Wie Spreu, welche der Wind verwehet.

Ps. 146, 5. אַשְׁרֵי שֶׁאֵל יַעֲקֹב בְּעֶזְרוֹ

Glüklich ist, wessen Beistand der Gott Jakobs ist!

Ps. 144, 15. אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁיְהוָה אֱלֹהָיו

Glükliches Volk, dessen Gott Jehovah ist!

Wenn אֲשֶׁר sich auf einen Ort beziehet; so wird demselben das Nebenwort שָׁם beigefüget.

1. Mose 2, 11. אֶרֶץ אֲשֶׁר שָׁם הַזָּהָב

Land wo Gold ist.

Ruth 1, 7. הַמָּקוֹם אֲשֶׁר הָיְתָה שָּׁמָּה

1. Mose 3, 23. אֲדָמָה אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם

Die Erde (zu bauen) aus welcher er entsprungen (genommen) war.

Zuweilen stehet jedoch das Fürwort auch ohne ein Nebenwort. z B.

1. Mose 13, 27. בָּאנוּ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר שְׁלַחְתָּנוּ

Kap. 20, 13.

Das Hauptwort, worauf das Fürwort sich beziehet, ist bisweilen ausgelassen; besonders wenn die Vorwörter בְּ, לְ, מִ, עַר, עַל vor אֲשֶׁר stehen. Als

בַּאֲשֶׁר הוּא־שָׁם (für בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר)

1. Mose 21, 17. Da, wo er ist.

Richt. 5, 27.

Richt. 17, 8. וַיֵּלֶךְ הָאִישׁ לָגוּר בַּאֲשֶׁר יִמְצָא

Der Man reisete weg, um anderswo sich niederzulassen.

2. Mose 5, 11. קְחוּ לָכֶם תֶּבֶן מֵאֲשֶׁר תִּמְצָאוּ

Ruth 2, 9. שְׁתִית מֵאֲשֶׁר יִשְׁאֲבוּן הַנְּעָרִים

Trink von dem (Wasser) welches die Knechte schöpfen.

רוּחַ יְהוָה יִשָּׂאֲךָ עַל־ (מָקוֹם) אֲשֶׁר לֹא אֵדָע

1. Kön. 18, 12.

Ein heftiger Wind könte dich, ich weiß nicht wohin, führen.

Für das beziehende Fürwort wird auch wol ein bestimtes Fürwort gesezt. z. B.

1. Chron. 26, 28. כָּל־ הַהַקְדִישׁ שְׁמוּאֵל

כָּל־ אֲשֶׁר הִקְדִישׁ Stat

Jos.

Jos. 10, 24. אַנְשֵׁי הַמִּלְחָמָה הַהֹלְכִים אִתּוֹ

Soldaten, die mit ihm zogen.

Hiob 34, 31. אֵל הָאֹמֵר נָשָׂאתִי

Gott ist es, der spricht, ich wil vergeben.

Psalm 74, 2. הַר צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ

Der Berg Zion, auf welchen du wohnest.

Psalm 104, 8. מָקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם

Der Ort, den du für sie (gegründet) befestiget hast.

Psalm 9, 16. בְּרֶשֶׁת זוּ טָמָנוּ נִלְכְּדָה רַגְלָם

In Schlingen, die sie noch darzu selbst gelegt haben, verstrikten sie sich.

2. Mose 15, 13. 16. Hiob 19, 19. Psalm 10, 2. 17, 9. 142, 4. Sprüchw. 23, 22.

§. 18. Das Fragwort מָה, מִי wird nicht nur in eigentlichen Fragen; sondern auch, in uneigentlicher Frage, als ein beziehendes Fürwort, gebraucht.

Esth. 5, 6. מַה שְּׁאֵלָתֵךְ

1. Sam. 4, 16. מָה הָיָה הַדָּבָר

Wie steht es? Wie sieht es aus?

לֹא יָדַעְנוּ מִי שָׂם כַּסְפֵּנוּ בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ

1. Mose 43, 22.

Wir wissen nicht, wer das Geld in unsere Säkke mag gestekt haben.

Pſ. 39, 7. יִצְבֹּר וְלֹא־יֵדַע מִי־אֹסְפָם

Mancher häuffet Schäze, weiß aber nicht, wer ſie (endlich) kriegen wird.

Hoſ. 14, 10. מִי חָכָם וְיָבֶן אֵלֶּה

Wer klug iſt, der verſtehet dies.

2 Moſe 24, 14. Richt. 7, 3. 9. 48.

So auch, wenn אֲשֶׁר, oder שׁ, folget.

2. Moſe 32, 33. מִי אֲשֶׁר חָטָה־לִי אֶמְחֶנּוּ מִסִּפְרִי

Wer ſich an mich verſündiget, den wil ich vertilgen (aus dem Lebensbuch, aus der Zahl der Glüklichen ausſtreichen.)

מַה־שֶּׁהָיָה־הוּא שֶׁיִּהְיֶה וּמַה־שֶּׁנַּעֲשָׂה הוּא שֶׁיֵּעָשֶׂה

Pred. 1, 9.

Was vormals geſchah, geſchiehet noch; was man vormals that, thut man noch.

Wünſche, Klagen, Vorwürfe ſ. w. pflegt man gewöhnlich auch frageweiſe auszudrükken.

2. Sam 23, 15. מִי יַשְׁקֵנִי מַיִם מִבְּאֵר בֵּית־לֶחֶם

Wenn mir doch Jemand einmal zu trinken holete.

1. Moſe 12, 18. מַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לִּי

Daß du dich ſo gegen mich beträgſt!

1. Moſe 42, 28. 44, 15. 38, 28.

1. Moſe 31, 36. מַה־פִּשְׁעִי מַה חַטָּאתִי

Was habe ich verſehen, was habe ich verbrochen?

1. Mose 43, 6. לָמָּה הֲרֵעֹתֶם לִי לְהַגִּיד

Daß ihr mir die Kränkung habt machen mögen, zu sagen —

2. Mose 5, 22.

Hiob 21, 17. כַּמָּה נֵר־רְשָׁעִים יִדְעָךְ

Wie bald verlischt der Gottlosen Leuchte!

(Wie bald verliert der Lasterhafte seine glänzenden Vorzüge.)

Ps. 78, 40. כַּמָּה יַמְרוּהוּ בַמִּדְבָּר

Wie oft beleidigten sie ihn in der Wüste!

Ps. 119, 97. מָה־אָהַבְתִּי תוֹרָתֶךָ

Wie hoch schäze ich deine Gebote!

Ps. 36, 8. מַה יָּקָר חַסְדְּךָ

Wie herlich! Bei dir in Gnade zu stehen!

Ps. 8, 2. מָה־אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ

Wie du dich auf der ganzen Erde verherlichet hast!

§. 19. Stat der zurükkehrenden Fürwörter, welche die hebräische Sprache nicht hat, sezet man die Nennwörter

נֶפֶשׁ, עֶצֶם, פֶּה, קֶרֶב, רוּחַ, שֵׁם, תָּוֶךְ —

als:

Ps. 41, 5. Heile mich doch! רָפְאָה נַפְשִׁי

4. Mose 23, 10. תָּמֹת נַפְשִׁי מוֹת יְשָׁרִים

Möchte ich doch, wie diese Tugendhaften, sterben!

Jerem. 51, 14. נִשְׁבַּע יְהוָה בְּנַפְשׁוֹ

Jovah hat bei sich selbst geschworen.

אִם־בַּעַל נֶפֶשׁ אָתָּה אַל־תִּתְאַו לְמַטְעַמּוֹתָיו

Sprüchw. 23, 2.

Woferne du deiner mächtig (Herr über dich; deine Begierden) bist: so sey ja nicht lüstern nach seinen (des Mächtigen) Lekkerbissen.

Hiob 32, 2. עַל־צַדְּקוֹ נַפְשׁוֹ מֵאֱלֹהִים

Darum, daß er sich für gerechter (unsträflicher) hielt, als Gott.

1. Mose 7, 13. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה

An demselben Tage.

1. Mose 17, 23. 26. 2. Mose 12, 17. 41. Jos. 10, 27.

2. Sam. 1, 16. פִּיךָ עָנָה בָךְ

Du hast dir selbst das Urtheil gesprochen.

1. Mose 18, 12. וַתִּצְחַק בְּקִרְבָּהּ

Sie lachte in sich.

Zach. 12, 1. יוֹצֵר רוּחַ־אָדָם בְּקִרְבּוֹ

(Gott) der des Menschen Geist in ihm (des Menschen innere Gemüthsgaben) bildet.

Sprüchw. 16, 32. טוֹב מֹשֵׁל בְּרוּחוֹ מִלֹּכֵד עִיר

Wer sich selbst beherscht ist stärker, als der Städte Eroberer.

אֲשַׂגְּבֵהוּ כִּי יָדַע שְׁמִי Ps. 91, 14.

Ihn wil ich vorzüglich beglükken, denn er kennet (verehret) mich. 2. Mose 23, 21.

וְהֵבֵאתָה אֶל־תּוֹךְ בֵּיתֶךָ 5. Mose 21, 12.

Du solst sie in dein Haus führen.

1. Mose 3, 3. 2. Mose 14, 22. 3. Mose 16, 29.

IV. Fügung des Zeitwortes.

§. 20. Wenn zuweilen das Zeitwort, ohne ein ausdrükliches Hauptwort, in der dritten Person stehet: so hat man — גֶּבֶר, אָדָם, אִישׁ dabei zu verstehen, um die Wortfügung zu ergänzen.

בְּשַׁסַּע (אִישׁ) הַגְּדִי Richt. 14, 6.

Wie Einer einen Bok zerfleischet.

כַּאֲשֶׁר (הַצַּיָּד) יִרְדֹּף הַקֹּרֵא 1. Sam. 26, 20.

Wie man hinter ein Rebhun herjägt.

יִשָּׂא עֲלֵיכֶם מָשָׁל Mich. 2, 4.

Man wird von euch ein Sprichwort entlehnen. (Man wird euch zum Sprichwort machen.)

Oder man kann auch das Partizipium dabei verstehen.

וַיֹּאמֶר לְיוֹסֵף [הָאֹמֵר] 1. Mose 48, 1. 2.

הִנֵּה יַעֲקֹב [הַמְּגִיד]

Denn

Denn so findet man es zuweilen vollständig ausgedrukt. Wiewol, selbst auch bei dem Partizipio, noch ein Hauptwort muß verstanden werden. Als

2. Sam. 17, 9. וְשָׁמַע חִשְׁמַע (אִישׁ) וְאָמַר

Wenn Jemand sagen höret.

4. Mose 15, 4. וְהִקְרִיב הַמַּקְרִיב קָרְבָּנוֹ

Jeder der ein Opfer bringt —

2. Kön. 3, 15. Jes. 16, 10. Nahum 2, 3.

§. 21. In Fragen, Ausruf – s. w. pflegt man wol irgend ein bekanntes Zeitwort zu verschweigen, z. B.

אִישׁ אֶל־עִירוֹ וְאִישׁ אֶל אַרְצוֹ (יָשׁוּב)

1. Kön. 22, 36.

הִנֵּה־זֹאת הָרָעָה מֵאֵת יְהוָה (בָּאָה)

2. Kön. 6, 33.

Wisse es, all das Unglück hat Jovah (verhänget.)

2. Sam. 18, 12. שִׁמְרוּ מִי בַנַּעַר (יִשְׁלַח יָדוֹ)

Verhütet ja, daß niemand an den jungen Absalom (sich vergreiffe, seine Hand lege.)

§. 22. Am häufigsten werden die substantiven Zeitwörter יֵשׁ, הָיָה ausgelassen; besonders bei persönlichen Fürwörtern. Als

3. Mose 11, 4. קָרוֹשׁ אֲנִי

1. Mose 3, 10. כִּי עֵירֹם אָנֹכִי וָאֵחָבֵא

Weil ich nakt bin: so habe ich mich verkrochen.

Ps. 35, 3. Dein Helfer bin ich. יְשׁוּעָתֵךְ אֲנִי

1. Mose 3, 19. Staub bist du. עָפָר אַתָּה

Ruth 3, 9. Wer bist du? מִי־אָתְּ

1. Mose 20, 2. Dies ist meine Schwester. אֲחֹתִי הִוא

1. Mose 48, 18. זֶה הַבְּכֹר

Jes. 28, 12. זֹאת הַמְּנוּחָה

1. Mose 42, 9. Spionen seid ihr. מְרַגְּלִים אַתֶּם

אִם־יֶשְׁךָ מְשַׁלֵּחַ אֶת־אָחִינוּ אָתָּנוּ

1. Mose 43, 4. 5. אִם־אֵינְךָ מְשַׁלֵּחַ

Wenn du unseren Bruder mit uns reisen läßt; — wenn du ihn nicht mitreisen läßt.

Bisweilen wird den Fürwörtern noch הוּא und הֵם beigefüget. Als

Jes. 41, 4. אֶת־אַחֲרֹנִים אֲנִי־הוּא

Ich bin Unaufhörlich (die Unendlichkeit).

Vergl. Jes. 48, 12.

Ps. 44, 5. אַתָּה־הוּא מַלְכִּי

Jes. 51, 10. הֲלֹא אַתְּ־הִוא הַמַּחֲרֶבֶת יָם

Warst du es nicht, (Macht Jehovas) die das Meer austrokuete.

Pred. 1, 10. Das ist neu! זֶה חָדָשׁ הוּא

Esth. 7, 5. מִי הוּא זֶה וְאֵיזֶה הוּא

Wer ist der? oder wo ist er?

גַּם־אַתֶּם כּוּשִׁים חַלְלֵי חַרְבִּי הֵמָּה

Zefanja 2, 12. Auch ihr, Aethiopier, mit meinem Schwerte habe ich sie durchboret.

הֵם הֵם גּוֹרָלֵךְ Jes. 57, 6.

Die sind dir zugefallen.

אֲנִי אַרְאֵךְ מַה־זֶּה אֵלֶּה Sachar. 1, 9.

Ich will dir zeigen, wer diese sind?

Man könte auf den Gedanken gerathen, הוּא in dieser Wortfügung, nicht, wie gewöhnlich geschiehet, für das Pronomen; sondern für das substantive Zeitwort הָוָא, Stat הָוָה oder הָיָה, zu halten. Das Zeitwort stünde dann in allen Personen

אֲנִי הוּא

אַתָּה הוּא

זֶה הוּא

unverändert; man möchte es nun als den Infinitiv ansehen, oder die gewöhnlichen Vokalpunkte lieber mit andern vertauschen wollen. Hiedurch würde die Bedeutung leichter gerechtfertiget werden können; ob gleich auch diese Vermuthung, wie man leicht siehet, besonders wegen des Plurals, Schwierigkeiten hat.

§. 23. Das Hauptwort stehet zuweilen für sich, ohne mit dem folgenden Zeitworte verbunden zu seyn; besonders wenn es einen Saz anhebt, um

mit mehr Ton und Nachdruk gehöret zu werden. Als

Sprüchw. 8, 14. אֲנִי בִינָה לִי גְבוּרָה

Ich, Weisheit, besize Stärke.

(für לִי לִבְינָה הָיָה גְבוּרָה)

Ps. 18, 31. הָאֵל תָּמִים דַּרְכּוֹ

Gottes Verfahren ist untadelhaft.

Hos. 12, 7. כְּנַעַן בְּיָדוֹ מֹאזְנֵי מִרְמָה

Der Kaufman hat in seiner Hand eine unrichtige Wage.

הֶחָכָם עֵינָיו בְּרֹאשׁוֹ וְהַכְּסִיל בַּחֹשֶׁךְ הוֹלֵךְ

Pred. 2, 14.

Der Weise hat seine Augen im Kopf, aber der Thor tappt im Finstern.

1. Chron. 28, 2. Ps. 69, 14. 73, 2. 104, 7. Jes. 59, 21.

§. 24. Es kann leicht geschehen, wenn der Schriftsteller mehr auf die Sache und den Inhalt seiner Rede, als auf die grammatische Wortfügung denkt, daß er darüber das Geschlecht, oder die Person und Zahl des Hauptwortes verfehlet. Beispiele der Art sind

בְּאֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ אַל־יִבְגֹּד (תִּבְגֹּד für)

Malach. 2, 15.

Gegen deine (in der Jugend gewählte) Ehefrau handle nicht treulos.

(für

אַלְמְנוֹתֶיךָ עָלַי תִּבְטָחוּ (für תִּבְטַחְנָה)

Jerem. 49, 11.

Deine Witwen laß sich auf mich verlassen.

וְאוּלָם כֻּלָּם תָּשׁוּבוּ וּבֹאוּ נָא

Hiob 17, 10. (für יָשׁוּבוּ)

Ja sie alle, laß sie nur noch einmal wieder kommen,
(kommet ihr.)

Jes. 42, 20. 24. Ezech. 37, 7. Mich. 7, 15. Zefanj. 2, 15.

§. 25. Gewöhnlich stehet bei einem thätigen Zeitworte das Nennwort, so von demselben regieret wird, als der Gegenstand der Handlung, mit der Partikel אֵת. Als

כַּבֵּד אֶת־אָבִיךָ וְאֶת אִמֶּךָ

2. Mose 20, 12.

Verehre deinen Vater und deine Mutter.

זְכֹר אֶת־בּוֹרְאֶיךָ

Pred. 12, 1.

Gedenke an deinen Schöpfer.

Doch folget auch auf passive Zeitwörter nicht selten die Partikel אֵת; daß sie folglich nicht überal, als ein Zeichen des Akkusativs (Nota Accusatiui) gelten kan.

לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת שִׁמְךָ אַבְרָם

1. Mose 17, 5.

Du solst nicht länger Abram genant werden.

1. Mose 4, 18. וַיִּוָּלֶד לַחֲנוֹךְ אֶת עִירָד
וַיּוֹשֶׁב אֶת משֶׁת וְאֶת אַהֲרוֹן אֶל פַּרְעֹה
2. Mose 10, 8.

Mose und Aharon wurden zurükgerufen zum Farao.

Es stehet aber auch zuweilen das vom Zeitwort abhängende Nennwort ohne jene Partikel אֶת.

Hiob 14, 19. אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם

Die Fluten reissen Steine mit sich fort.

Sprüchw. 4, 2. לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם

Ich gebe euch die beste Anweisung.

Ps. 33, 5. חֶסֶד יְהוָה מָלְאָה הָאָרֶץ

Gottes Wohlthätigkeit verbreitet sich über die ganze Erde.

Auf gleiche Weise wird auch der Infinitiv gesezet. z. B.

Ps. 101, 13. עֹשֵׂה סָטִים שָׂנֵאתִי

Das Sündenverüben hasse ich.

§. 26. Das Zeitwort pflegt, mit dem davon abstammenden Nennworte von verwandter Bedeutung, zusammen gesezt zu werden. Vornemlich geschiehet dies bei neutralen Zeitwörtern, d. i. solchen, die einen Zustand anzeigen. Als

Jerem. 12, 1. מַדּוּעַ שָׁלוֹ כָּל בֹּגְדֵי בָגֶד

Warum gehet es allen Betrügern so wohl?

Jes. 42, 17. יֵבֹשׁוּ בֹּשֶׁת הַבֹּטְחִים בַּפֶּסֶל

Erröthet vor Schaam, ihr, die ihr euch auf Schnizzelei (Gözenbilder) verlasset!

2. Sam. 13, 36. בָּכוּ בְכִי גָדוֹל מְאֹד

Sie machten ein sehr gros Klaggeschrei.

Ps. 144, 6. בְּרֹק בָּרָק וּתְפִיצֵם

Schleudre deinen Bliz; so zerstieben sie.

Klagl. 3, 58. רַנ רִין עָנִי

Des Bedrükten Sache führen.

2. Kön. 4, 13. חָרַדְתָּ אֵלֵינוּ אֶת־כָּל־הַחֲרָדָה הַזֹּאת

Du hast unsert wegen alle diese Bemühungen übernommen.

1. Mose 43, 16. Schlachte ein. טְבֹחַ טֶבַח

Jon. 1, 10. וַיִּרְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה

Die Leute überfiel eine grosse Furcht.

Ezech. 28, 2. מוֹשַׁב אֱלֹהִים יָשַׁבְתִּי

Ich size auf den Thron der Gottheit.

Daniel 11, 3. מֶשֶׁל מִמְשָׁל רַב

Er hat eine weitausgebreitete Herschaft.

1. Mose 28, 20. וַיִּדַּר יַעֲקֹב נֶדֶר

Jakob that ein Gelübde.

1. Mose 50, 10. וַיִּסְפְּדוּ מִסְפֵּד גָּדוֹל

Sie stelten eine grosse Trauer an.

Machten ein starkes Wehklagen.

עֲבַדְתָּ אֶת־הָעֲבֹדָה הַזֹּאת

2. Mose 13, 5. Ihr solt diesen gottesdienstlichen Gebrauch beobachten.

שָׁם פָּחֲדוּ פָחַד לֹא הָיָה פָּחַד Ps. 53, 6.

Dann erbeben die, welche keine Furcht kanten.

וַיָּצֻם דָּוִד צוֹם 2. Sam. 12, 16.

David fastete.

קָצַף גָּדוֹל אֲנִי קֹצֵף עַל הַגּוֹיִם Zach. 1, 15.

Ich bin sehr zornig (aufgebracht) über die Nazionen.

הָעָם שָׂמְחִים שִׂמְחָה גְדוֹלָה 1. Kön. 1, 40.

Das Volk zeigete seine ausnehmende Freude.

שָׁמַע שִׁמוּעַ 2. Kön. 19, 7. Ein Gerücht hören.

§. 27. So wird auch das Zeitwort mit seinem Infinitiv (aus derselben, oder aus einer andern Konjugation) zusammengesezet.

Wobei Sprachforscher denn wollen bemerkt haben, daß wenn der Infinitiv vor dem Zeitworte stehet, ein hoher Grad, unausbleibliche Gewisheit u. s. w. angezeigt werde. Fals aber der Infinitiv nach seinem Zeitworte stehe: so werde eine oftmalige Wiederholung und Fortsezung der Handlung ausgedrükt.

הָאֶחָד בָּא לָגוּר וַיִּשְׁפֹּט שָׁפֹט 1. Mose 19, 9.

Wie? der Einzelne, der erst eben aus der Fremde angezogen kömt, solte uns so hofmeistern?

Jos. 24, 10. וַיְבָרֵךְ בָּרוֹךְ אֶתְכֶם

Ich habe euch unendlich beglückt.

1. Mose 46, 4. אָנֹכִי אֵעֵלְךָ גַם־עָלֹה

Ich wil allerdings hinreisen.

1. Mose 31, 15. וַיֹּאכַל גַם־אָכוֹל אֶת־כַּסְפֵּנוּ

Unsere Kaufsumme hat er noch darzu gänzlich verzehret.

לָמָּה הֶעֱבַרְתָּ הַעֲבִיר אֶת־הָעָם הַזֶּה

Jos. 7, 7.

Daß du doch dies Volk hast herübergeführet!

4. Mose 11, 32. 23, 11. 2. Sam. 16, 5. Jes. 6, 9. Jerem. 23, 7. Zachar. 8, 21.

2. Mose 21, 20. נָקוֹם יִנָּקֵם

Er sol durchaus bestraft werden.

הֲמָלֹךְ תִּמְלֹךְ עָלֵינוּ אִם־מָשׁוֹל תִּמְשֹׁל בָּנוּ

1. Mose 37, 8.

Meinst du wirklich einst über uns zu herschen? uns dir zu unterwerfen?

1. Mose 37, 33. טָרֹף טֹרַף יוֹסֵף

Josef ist unfehlbar zerrissen.

2. Mose 19, 13. סָקוֹל יִסָּקֵל

Er soll ohne Gnade gesteiniget werden.

1. Mose 3, 4. לֹא מוֹת תְּמֻתוּן

Ihr werdet keinesweges sterben.

1. Mose 26, 28. רָאוֹ רָאִינוּ

Wir haben gar deutlich gesehen.

Ps. 49, 8. אָח לֹא פָדֹה יִפְדֶּה אִישׁ

Auch seinen Bruder kan man schlechterdings nicht retten.

1. Kön. 3, 26. הָמֵת אַל תְּמִיתֻהוּ

Bringt es ja nicht um.

3. Mose 19, 20. 1. Sam. 23, 22. Ezech. 30, 16.

§. 28 Wenn zwei Zeitwörter, ohne Bindewort, beisammen stehen: so stehet das lezte im Infinitiv; mit, oder auch ohne die Vorwörter ל und מ.

Jes. 28, 12. לֹא אָבוּ שְׁמוֹעַ

Sie wolten nicht hören.

Zefanj. 3, 5. לֹא יוֹדֵעַ עַוָל בֹּשֶׁת

Der Verruchte kan nicht erröthen. (kennet die Schaamröthe nicht.)

2. Mose 18, 23. יָכֹלְתָ עֲמֹד

1. Sam. 6, 20. מִי יוּכַל לַעֲמֹד

Ruth 2, 8. אַל תֵּלְכִי לְלַקֵּט בְּשָׂדֶה אַחֵר

Gehe auf kein ander Feld Aehren aufzulesen.

Doch findet man auch beide Zeitwörter in der bestimten Zeit gesezet, sowol mit, als ohne das Bindewort ו. Als

אֵיכָכָה אוּכַל וְרָאִיתִי בְאָבְדַן מוֹלַדְתִּי Esth. 8,6.
(für אוּכַל לִרְאוֹת) wie ist es mir möglich zu sehen, od. daß ich solte sehen können —

הוֹאֵל וּבָרֵךְ 2. Sam. 7, 29.

אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ (stat לְדַבֵּר) 1. Sam. 2, 3.
Schwazet nur nicht so viel.

וַיְצַו מֹשֶׁה וַיַּעֲבִירוּ קוֹל בַּמַּחֲנֶה 2. Mose 36, 6.
Mose befahl, man rufe im Lager aus.

Gewisse Zeitwörter werden mit andern verbunden, wenn irgend ein Umstand der Handlung sol ausgedrükt werden. Es lassen sich daher dergleichen Zeitwörter, als da sind

גָּדַל, הָלַךְ, יָטַב, יָסַף, מָהַר, סָבַל, קָרַב, שׁוּב, שָׂכַם

bequem durch Nebenwörter übersezen. z. B.

הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Ps. 126, 2.
Er hat sich durch seine Thaten verherlichet.
(hat gros, edel gehandelt.)

הַנַּעַר שְׁמוּאֵל הָלוֹךְ וְגָדֵל וְטוֹב 1. Sam. 2, 25.
Der junge Samuel ward immer angesehener und tugendhafter.

הַיָּם הוֹלֵךְ וְסוֹעֵר Jon. 1, 11.
Das Meer wurde immer ungestümer.

Richt. 4, 24. Sprüchw. 4, 18. Jerem. 5, 23.

Jerem. 1, 12. הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת

Du hast ganz recht gesehen.

1. Sam. 16, 17. אִישׁ מֵיטִיב לְנַגֵּן

Ein Man der gut spielet.

Jerem. 11, 12. Sprüchw. 30, 29.

1. Mose 8, 10. (Vers 12.) וַיּוֹסֶף שַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה

Er ließ noch einmal eine Taube ausfliegen.

1. Mose 25, 1. וַיּוֹסֶף אַבְרָהָם וַיִּקַּח אִשָּׁה

Abraham nahm noch einmal eine Frau.

(heirathete zum zweiten Mal.)

2. Sam. 14, 10. לֹא יוֹסִיף עוֹד לָגַעַת בָּךְ

Er sol dich weiter nicht anrühren.

1. Sam. 19, 8. וַתּוֹסֶף הַמִּלְחָמָה לִהְיוֹת

Es entstund abermal ein Krieg.

Hos. 1, 6. לֹא אוֹסִיף עוֹד אֲרַחֵם

Ich wil weiter kein Mitleid haben.

2. Mose 2, 18. מַהִרְתֶּן בֹּא הַיּוֹם

Wie komt ihr heute so früh?

2. Mose 10, 16. וַיְמַהֵר פַּרְעֹה לִקְרֹא לְמֹשֶׁה

Farao ließ Mose eiligst rufen.

Ps. 102, 4. בְּיוֹם אֶקְרָא מַהֵר עֲנֵנִי

Wann ich rufe, antworte mir straks.

1. Mose 31, 28. הִסְכַּלְתָּ עָשׂוֹ

Daran hast du Unrecht gethan.

1. Mose 12, 11. בַּאֲשֶׁר הִקְרִיב לָבוֹא מִצְרָיְמָה

Da er Egypten nahe kam.

Esra 9, 14. הֲנָשׁוּב לְהָפֵר מִצְוֹתֶיךָ

Solten wir wiederum (aufs neue) deine Gebote übertreten.

1. Mose 26, 18. 1. Kön. 13, 17.

Ps. 127, 2. שָׁוְא לָכֶם מַשְׁכִּימֵי קוּם

Es hilft euch nichts, die ihr früh aufstehet.

§. 20. Ein Zeitwort leidet oft mehrere unterschiedene Wortfügungen. Und zwar ändern einige nach der Construction, auch die Bedeutung; andere behalten, in verschiedener Construction, Einerlei Bedeutung.

a.) Beispiele der lezten Art sind

1. Mose 25, 34. וַיִּבֶז עֵשָׂו אֶת־הַבְּכֹרָה

Esau achtete sein Erstgeburtsrecht wenig.

Jes. 37, 22. בָּזָה לָךְ

Er achtet dich nicht.

Richt. 11, 20. לֹא הֶאֱמִין סִיחוֹן אֶת־יִשְׂרָאֵל

Sichon trauete Israel nicht.

Ps. 106, 12. וַיַּאֲמִינוּ בִדְבָרָיו

v. 14. לֹא הֶאֱמִינוּ לִדְבָרוֹ

5. Mose 9, 23. לֹא הֶאֱמַנְתֶּם לוֹ

Ps. 56,

Ps. 56, 4. אֲנִי אֵלֶיךָ אֶבְטָח

Ich verlasse mich auf dich.

Ps. 31, 15. אֲנִי עָלֶיךָ בָּטַחְתִּי

Ps. 118, 9. טוֹב לַחֲסוֹת בַּיהוָה מִבְטֹחַ בִּנְדִיבִים

Besser ists, seine Zuflucht zu Jovah nehmen, als sich auf Fürsten verlassen.

Jerem. 3, 14. 31, 32. אָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָּכֶם

1. Chron. 4, 22. בָּעֲלוּ לְמוֹאָב

1. Sam. 20, 41. וַיִּשְׁקוּ אִישׁ אֶת־רֵעֵהוּ

Einer küssete den Andern.

Sprüchw. 7, 13. נָשְׁקָה לּוֹ

Hiob 31, 27. 1. Mose 41, 40.

2. Chron. 17, 17. נֹשְׂקֵי קֶשֶׁת וּמָגֵן

(Gerüstet mit Bogen und Schild.)

Ps. 7, 7. מִשְׁפָּט צִוִּיתָ

Du hast Gerechtigkeit geboten.

1. Mose 6, 22. כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ

Ganz so, wie Er's ihm befohlen hatte.

2. Mose 1, 22. וַיְצַו לְכָל־עַמּוֹ

Jerem. 35, 6. אָבִינוּ צִוָּה עָלֵינוּ

Unser Vater hat uns geboten.

1. Kön. 11, 10. צִוָּה אֵלָיו עַל־הַדָּבָר הַזֶּה

יְהוָה צִוָּה לְהָפֵר אֶת־עֲצַת אֲחִיתֹפֶל

2. Sam. 17, 14. Jovah hatte beschlossen, Achitofels Vorschlag zu vereiteln.

Ps. 71,

Ps. 71, 3. צִוִּיתָ לְהוֹשִׁיעֵנִי

Du hast beschlossen, mich zu retten.

Jerem. 35, 8. צִוָּנוּ לְבִלְתִּי שְׁתוֹת־יָיִן

Er hat verboten, ja keinen Wein zu trinken.

2. Chron. 30, 20. וַיִּרְפָּא אֶת־הָעָם

Er heilete das Volk.

2. Kön. 20, 5. רָפָא לָךְ

Pred. 8, 9. שָׁלַט הָאָדָם בָּאָדָם

Ein Mensch herscht über den Andern.

Nehem. 5, 15. גַּם נַעֲרֵיהֶם שָׁלְטוּ עַל־הָעָם

Sogar ihre Bediente tirannisirten das Volk.

b.) Beispiele von Zeitwörtern, deren Bedeutung sich mit der Construction ändert, sind

1. Mose 4, 3. קַיִן הָיָה עֹבֵד אֲדָמָה

Kajin ward ein Landbauer. Zefanj. 2, 6.

Sprüchw. 3, 26. יי יִהְיֶה בִּכְסִלֶךָ

Jehovah wird dein Helfer seyn.

Ps. 118, 7. Sprüchw. 23, 20.

2. Mose 2, 10. וַתְּהִי לָהּ לְבֵן

Sie hielt ihn, als ihren Sohn. Ps. 31, 3.

1. Chron. 22, 14. לַבַּרְזֶל אֵין מִשְׁקָל

Das Eisen konte gar nicht gewogen werden.

זָכַרְנָא ..... מֶה־עָנָה אֹתוֹ בִלְעָם Mich. 6, 5.

Erinnere dich doch, was Bileam ihm zur Antwort gab.

לֹא תַעֲנֶה בְרֵעֲךָ עֵד שָׁקֶר 2. Mose 20, 16.

Du solst nicht, als falscher Zeuge, gegen Jemand auftreten.

פִּיךָ אָנָה בּוֹ 2. Sam. 1, 16.

עָנוּ עָלַיִךְ הֵידָד Jerem. 51, 14.

Man wird ein Freudengeschrei über dich erheben.

לֹא אֹתִי קָרָאתָ Jes. 43, 12.

Du hast mich nicht gerufen.

קָרָאתָ אֵל־הַמֶּלֶךְ 1. Sam. 26, 14.

קָרָא לְאַחַד מִבְּנֵי הַנְּבִיאִים 2. Kön. 9, 1.

קָרָא שְׁמוֹ אֱדוֹם 1. Mose 19, 22.

Er nante ihn Edom.

וְנִקְרָא שִׁמְךָ עָלֵינוּ Jes. 4, 1.

Laß uns deinen Namen führen.

קְרָאתִי בְשִׁמְךָ לִי אָתָּה Jes. 43, 1.

Ich habe dir (als Vater) deinen Namen gegeben.

Mir gehöreſt du (als Sohn) an.

קִרְאוּ בְשֵׁם אֱלֹהֵיכֶם וַאֲנִי אֶקְרָא בְּשֵׁם יְהוָה 1. Kön. 18, 24.

Betet ihr zu eurem Gott, ich aber will Jovah anrufen.

Jes. 29, 11. קְרָא נָא־זֶה

Lies das doch einmal.

Jerem. 36, 13. בְּקָרְא בָרוּךְ בַּסֵּפֶר

Als Baruch in dem Buche las.

Jerem. 36, 15. וַיִּקְרָא בָרוּךְ בְּאָזְנֵיהֶם

Baruch las ihnen laut vor.

שְׁאַל־נָא אֶת־הַכֹּהֲנִים תּוֹרָה

Hagg. 2, 12.

Frage doch die Priester nach dem Gesez.

2. Kön. 8, 6. וַיִּשְׁאַל הַמֶּלֶךְ לָאִשָּׁה

1. Sam. 10, 4. שָׁאֲלוּ לְךָ לְשָׁלוֹם

Sie werden dich grüssen.

1. Sam. 25, 5. שְׁאַלְתֶּם־לוֹ בִשְׁמִי לְשָׁלוֹם

Grüsset ihn von meinetwegen.

Richt. 18, 5. שְׁאַל־נָא בֵאלֹהִים

Frage doch Gott.

Nehem. 8, 17. הַשָּׁבִים מִן הַשְּׁבִי

Die aus der Gefangenschaft zurükkehrten.

2. Sam. 2, 30. וַיָּאָב שָׁב מֵאַחֲרֵי אַבְנֵר

Joab kehrte um, und verfolgte Abner nicht weiter.

Ezech. 3, 20. בְּשׁוּב צַדִּיק מִצִּדְקָתוֹ

Wenn der Tugendhafte von der Tugend weichet.

2. Sam. 23, 10. הָעָם יָשְׁבוּ אַחֲרָיו

Das Volk zog ihm nach.

2. Kön. 5, 10. יָשֹׁב בְּשָׂרְךָ לָךְ

Du wirst wieder Fleisch bekommen.

(wirst wieder gesund und fet werden.)

Pred. 3, 20. הַכֹּל שָׁב אֶל־הֶעָפָר

Wird denn alles wieder zu Staub?

1. Mose 18, 33. אַבְרָהָם שָׁב לִמְקֹמוֹ

Abraham ging wieder nach Hause.

Obad. v. 15. גְּמֻלְךָ יָשׁוּב בְּרֹאשֶׁךָ

Dir wird wieder vergolten werden.

4. Mose 22, 8. הַשִּׁבֹתִי אֶתְכֶם דָּבָר

Ich gebe euch zur Antwort.

הֲשָׁמַע עָם קוֹל אֱלֹהִים מְדַבֵּר ..... וַיִּחְיָ

5. Mose 4, 33.

Hat wol je ein Volk die Stimme der Gottheit vernommen ---- und ist am Leben geblieben?

5. Mose 21, 18. בֵּן אֵינֶנּוּ שֹׁמֵעַ בְּקוֹל אָבִיו

Ein Sohn, der seinem Vater nicht gehorchet.

1. Mose 21, 17. שָׁמַע אֱלֹהִים אֶל־קוֹל הַנַּעַר

1. Mose 3, 17. שָׁמַעְתָּ לְקוֹל אִשְׁתֶּךָ

Du hast deiner Frau Gehör gegeben.

V. Fügung der Nebenwörter.

§. 30. Den Gebrauch der vornehmsten Nebenwörter wird man leichter aus folgenden Beispielen, als aus gehäuften Regeln, ersehen.

1. Mose 4, 9. אַי הֶבֶל אָחִיךָ

Wo ist dein Bruder Abel?

1. Mose 19, 5. אַיֵּה הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר־בָּאוּ אֵלֶיךָ

Wo sind die Leute, die zu dir gekommen sind?

1. Mose 16, 8. אַי מִזֶּה בָאת וְאָנָה תֵלֵכִי

Wo kömst du her und wohin geheſt du?

Richt. 19, 17. אָנָה תֵלֵךְ וּמֵאַיִן תָּבוֹא

Wohin geheſt du und woher kömst du?

1. Sam. 13, 13. אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֲרָפָתִי

Wo soll ich mit meiner Schande hin?

1. Sam. 10, 14. אָן הֲלַכְתֶּם

Wo wollet ihr hin?

2. Kön. 5, 25. Woher, Gehaſt? מֵאַיִן גֵּחֲזִי

2. Mose 16, 28. עַד אָנָה מֵאַנְתֶּם לִשְׁמֹר מִצְוֹתַי

Wie lange weigert ihr euch, meine Gebote zu beobachten?

Hiob 8, 2. עַד־אָן תְּמַלֵּל־אֵלֶּה

Wie lange wirſt du dergleichen sagen?

4. Mose 22, 8. לִינוּ פֹּה הַלַּיְלָה

Bleibet die Nacht hier.

1. Mose 31, 27. שׂוּם כֹּה נֶגֶד אַחַי וְאַחֶיךָ

Zeige es vor, hier vor meinen und deinen Verwandten.

1. Mose 37, 16. הַגִּידָה־נָּא לִי אֵיפֹה הֵם רֹעִים

Sage mir doch, wo sie das Vieh hüthen?

Ezech. 40, 11. שְׁלשָׁה מִפֹּה וּשְׁלשָׁה מִפֹּה

Drei auf dieser und drei auf jener Seite.

2. Mose 7, 16. לֹא שָׁמַעְתָּ עַד־כֹּה

Bis jezt hast du nicht gehorchet.

2. Mose 3, 5. אַל תִּקְרַב הֲלֹם

Kom nicht hierher.

1. Mose 45, 8. לֹא־אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם אֹתִי הֵנָּה

Nicht ihr habt mich hierher gesandt.

2. Sam. 7, 18. מִי בֵיתִי כִּי הֲבִיאֹתַנִי עַד־הֲלֹם

Was ist mein Haus, daß du mich so weit hast kommen lassen?

5. Mose 9, 12. קוּם רֵד מַהֵר מִזֶּה

Auf, eile von dannen.

אֶרֶץ לֹא־עָבַר בָּהּ אִישׁ וְלֹא־יָשַׁב אָדָם שָׁם

Jerem. 2, 6.

Ein Land, wo kein Mensch hauset, noch wandert.

1. Mose 19, 20. הָעִיר הַזֹּאת קִרְבָה לָנוּס שַׁמָּה

Die Stadt ist nahe, um dorthin zu fliehen.

כָּפַרְתָּ אֹתָהּ (הַתֵּבָה) מִבַּיִת וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר

1. Mose 6, 14.

Du solst es (das Schif) inwendig und auswendig mit Pech beschmieren.

3. Mose 9, 11. מִחוּץ לַמַּחֲנֶה

Ausser dem Lager.

Jes. 45, 8. הַרְעִיפוּ שָׁמַיִם מִמַּעַל

Triefelt von oben herab, ihr Himmel!

נָתַתָּ אֶת־הַכַּפֹּרֶת עַל הָאָרֹן מִלְמָעְלָה

2. Mose 25, 21.

Lege den Dekel auf die Lade oben darauf.

1. Sam. 16, 33. מֵהַיּוֹם הַהוּא וָמָעְלָה

Von dem Tage an und fernerhin.

2. Chron. 23, 27. מִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וּלְמָעְלָה

Von zwanzig Jahren und drüber.

1. Chron. 27, 25. מִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וּלְמַטָּה

Zwanzig Jahr alt und drunter.

וַיַּרְא יוֹאָב כִּי פְּנֵי־הַמִּלְחָמָה אֵלָיו פָּנִים

1. Chron. 19, 10. וָאָחוֹר

Da Jacob sahe, daß man von vorne und im Rükken eine Schlachtordnung formirte.

Ezech. 2, 10. מְגִלַּת־סֵפֶר ... כְּתוּבָה פָּנִים וְאָחוֹר

Eine Schriftrolle, die inwendig und auswendig beschrieben ist.

הֵן קֶדֶם אֵהָלֵךְ וְאֵינֶנּוּ וְאָחוֹר וְלֹא אָבִין לוֹ

Hiob 23, 8. Gehe ich gegen Morgen — er ist nicht da; oder gen Abend — ich spüre ihn nicht.

Hohel. 7, 5. מִגְדַּל הַלְּבָנוֹן צוֹפֶה פְּנֵי דַמָּשֶׂק

Der Wachthurm auf Libanon, hingerichtet nach Damask.

1. Kön. 18, 37. אַתָּה הַסַּבְתָּ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית

Lenke du ihr Herz herum.

לֹא־תָבִא אֶת־דָּמָהּ אֶל־הַקֹּדֶשׁ פְּנִימָה

3. Mose 10, 18. Das Blut desselben soll nicht in das Heiligthum hinein gebracht werden.

נֹכַח הַשֻּׁלְחָן 2. Mose 26, 35.

Gegen den Tisch über.

וַיִּחֲנוּ אֵלֶּה נֹכַח אֵלֶּה שִׁבְעַת יָמִים

1. Kön. 20, 29. Sie hatten sich sieben Tage lang gegeneinander gelagert.

לְאַרְבַּע רוּחוֹת יִהְיוּ הַשֹּׁעֲרִים מִזְרָח יָמָּה צָפוֹנָה וְנֶגְבָּה־

1. Chron. 9, 24. Nach den vier Himmelsgegenden standen diese Wächter, nach Morgen, Abend, Mitternacht und Mittag.

* * *

1. Mose 30, 30. מָתַי אֶעֱשֶׂה גַם־אָנֹכִי לְבֵיתִי

Wann soll ich auch für mein Haus arbeiten?

עוֹדֶנִי הַיוֹם חָזָק כְּכֹחִי אָז וּכְכֹחִי עָתָּה

Jos. 14, 11.

Ich bin noch jezt stark — so viel Kräfte ich damals hatte, so viel Kräfte habe ich noch jezt.

Jes. 9, 6. מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם

Von nun an bis in Ewigkeit.

גַם־תְמוֹל גַם שִׁלְשֹׁם מְבַקְשִׁים אֶת דָוִד

2. Sam. 3, 17.

Ihr habt gestern und ehegestern David gesuchet.

מָה־שֶׁהָיָה כְּבָר הוּא וַאֲשֶׁר לִהְיוֹת כְּבָר הָיָה

Pred. 3, 15.

Eräugnet sich Etwas (neues)? — (Nein,) dergleichen geschah ja längst. Oder soll sich Etwas (neues) eräugnen? — Es ist dergleichen längst gewesen.

Klagl. 5, 21. חַדֵּשׁ יָמֵינוּ כְקֶדֶם

Verneure unsere Zeiten, wie vormals.

Sprüchw. 27, 1. אַל־תִתְהַלֵל בְיוֹם מָחָר

Rechne nicht auf morgen. Baue nicht auf die Zukunft.

וַיִשָׂא הָעָם אֶת־בְצֵקוֹ טֶרֶם יֶחְמָץ

2. Mose 12, 14. Das Volk mußte den Teig wegtragen, ehe er gesäuret war.

וַיַּכֵּם דָּוִד מֵהַנֶּשֶׁף וְעַד־הָעֶרֶב לְמָחֳרָתָם׃

1. Sam. 30, 17.

David schlug sie von der Morgendämmerung, bis an den Abend des folgenden Tages.

כָּל־יוֹמָם וָלָיְלָה׃ 2. Mose 13, 21.

Tag und Nacht reisen.

וַיָּחֶל עוֹד שִׁבְעַת יָמִים 1. Mose 8, 10.

Er wartete noch sieben Tage.

וַתָּרָץ עוֹד אֶל־הַבְּאֵר לִשְׁאֹב 1. Mose 24, 20.

Sie lief noch einmal zum Brunnen, zu schöpfen.

וַיִּבְךְּ עַל־צַוָּארָיו עוֹד 1. Mose 46, 29.

Er weinete fort und fort (sehr lange) an seinem Halse.

שִׁוִּיתִי יְהוָה לְנֶגְדִּי תָמִיד Ps. 16, 8.

Ich habe Jehovah immer vor Augen.

שִׁלְחוּ מְהֵרָה וְהַגִּידוּ לְדָוִד 2. Sam. 17, 26.

Schicket eilend und lasset David ansagen.

פִּתְאֹם יָבֹא אֵידוֹ פֶּתַע יִשָּׁבֵר וְאֵין מַרְפֵּא

Sprüchw. 6, 15.

Unversehens geräth er in Unglück, plötzlich wird er zerschmettert, so daß keiner ihn herzustellen vermag.

תָּבֹאנָה לָךְ שְׁתֵּי־אֵלֶּה רֶגַע בְּיוֹם אֶחָד

Jes. 47, 19. Dies beides wird dich plötzlich, an Einem Tage, treffen.

* * *

2. Chron. 18, 15. עַד־כַּמָּה פְּעָמִים אֲנִי מַשְׁבִּיעֶךָ

Wie oft soll ich dich beschwören?

1. Mose 2, 23. זֹאת הַפַּעַם

Diesmal. Endlich einmal.

Jes. 66, 8. אִם־יִוָּלֵד גּוֹי פַּעַם אֶחָת

Wird eine ganze Nazion auf Einmal geboren? (Lässet sich ein ganz Volk mit Einmal zur Welt bringen?)

Nahum 1, 9. לֹא תָקוּם פַּעֲמַיִם צָרָה

Das Unglük wird nicht zum zweitenmal kommen.

2. Sam. 12, 6. אֶת־הַכִּבְשָׂה יְשַׁלֵּם אַרְבַּעְתָּיִם

Das Lam soll er vierfach bezahlen.

1. Mose 41, 5. וַיֵּחַלֹם שֵׁנִית

Ihn träumte zum zweitenmal.

וַיֹּסֶף יְהוָה קְרֹא־שְׁמוּאֵל בַּשְּׁלִישִׁית

1. Sam. 3, 8.

Jehovah rief Samuel zum drittenmal.

וַיָּפֻצוּ וְלֹא נִשְׁאֲרוּ־בָם שְׁנֵיהֶם יָחַד

1. Sam. 11, 11. Sie wurden zerstreuet, so daß nicht ihrer zween bei einander blieben.

עַם לְבָדָד יִשְׁכֹּן וּבַגּוֹיִם לֹא יִתְחַשָּׁב

4. Mose 23, 9.

Ein Volk, das abgesondert wohnet, sich nicht zu den andern Nazionen rechnet.

1.Sam.21,1. מַדּוּעַ אַתָּה לְבַדֶּךָ וְאִישׁ אֵין אִתָּךְ

Warum so allein und (fast) kein Mensch bei dir?

2. Mose 12, 37. לְבַד מִטָּף

Ausgenommen die Kleider.

1. Mose 26, 1. מִלְּבַד הָרָעָב הָרִאשׁוֹן

Ausser der vormaligen Hungersnoth.

2.Kön.24,14. לֹא נִשְׁאַר זוּלַת דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ

Es blieben blos die Armen vom gemeinen Volk zurük.

כְּחִצִּים בְּיַד־גִּבּוֹר כֵּן בְּנֵי הַנְּעוּרִים

Ps. 127, 4.

Wie Pfeile in der Hand des Starken: so die Söhne der Jugend.

אֱנוֹשׁ כֶּחָצִיר יָמָיו כְּצִיץ הַשָּׂדֶה כֵּן יָצִיץ

Ps. 103, 15.

Des Menschen Leben (verwelkt) wie Gras; wie eine Feldblume, so schnell verblühet es.

כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה כֵּן־נֹתֵן לִכְסִיל כָּבוֹד

Sprüchw. 26, 8.

Dem Narren ein Ehrenamt geben; das heisset den Stein in der Schleuder festbinden. So wenig der festgebundene Stein das Ziel erreichet: so wenig kan der Thor die Absicht seines Amtes erreichen.

2. Mose

2. Mose 15, 5. יָרְדוּ בְמְצוֹלוֹת כָּמוֹ אָבֶן

Sie versanken in den Abgrund, wie ein Stein.

Richt. 3, 17. עֶגְלוֹן אִישׁ בָּרִיא מְאֹד

Eglon war ein sehr fetter Man.

Pred. 7, 16. אַל־תִּתְחַכַּם יוֹתֵר

Prahle nicht zu sehr mit Weisheit.

מְתוּקָה שְׁנַת הָעֹבֵד אִם־מְעַט וְאִם־הַרְבֵּה יֹאכֵל

Pred. 5, 11.

Süs ist der Schlaf des Landmannes, er mag wenig oder viel zu essen haben.

5. Mose 7, 5. כֹּה תַעֲשׂוּ לָהֶם

So solt ihrs mit ihnen machen.

Hiob 9, 2. אָמְנָם יָדַעְתִּי כֵּן־הִוא

Fürwahr, ich weiß, dem ist so.

2. Mose 2, 14. אָכֵן נוֹדַע הַדָּבָר

So ist jener Vorfal doch bekant geworden!

* * *

Von den Verneinungswörtern ist noch besonders zu merken

1.) Die Nennwörter אֶפֶס und (אַיִן) אַיִן, als eigentliche Hauptwörter, werden mehrentheils ohne ein anderes Hauptwort gesezet.

Richt. 4, 20. חַיִּשׁ פֹּה אִישׁ וְאָמַרְתְּ אַיִן

Fräget man: Ist Jemand hier? — So solst du sagen, keiner.

Amos 6, 10. הַעוֹד עִמָּךְ וְאָמַר אֶפֶס

Hast du noch Jemand bei dir? Antwort, gar keinen.

Jes. 46, 9. אַיִן עוֹד אֱלֹהִים וְאֶפֶס כָּמוֹנִי

Es ist weiter kein Gott, ist keiner, wie ich.

2.) Die Partikeln לֹא, בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי können bei jedem Tempus eines Zeitwortes stehen. z. B.

Sprüchw. 10, 30. צַדִּיק לְעוֹלָם בַּל־יִמּוֹט

Der Gerechte wird ewig nicht erbeben.

הִכּוּנִי בַל־חָלִיתִי הֲלָמוּנִי בַל־יָדָעְתִּי

Sprüchw. 23, 35.

Hat man mich geschlagen? — Hat mirs doch nicht weh gethan. Hat man mich gestossen? (genekt?) — Weiß ich es doch nicht.

וַיַּכּוּ אֹתוֹ ... עַד־בִּלְתִּי הִשְׁאִיר־לוֹ שָׂרִיד

4. Mose 21, 35.

Sie schlugen ihn (den Amoritischen König Sichon) so, daß sie nichts von ihm übrig liessen.

עַשִׂיתִי בָךְ אֵת אֲשֶׁר לֹא־עָשִׂתִי וְאֵת
כָּמוֹהוּ עוֹד אֲשֶׁר־לֹא־אֶעֱשֶׂה

Ezech. 5, 9.

An dir will ich thun, was ich nicht gethan habe, und desgleichen ich nie wieder thun werde.

3.) פֶּן und אַל werden am meisten in Verboten gesezet. Doch findet man auch לֹא.

2. Mose 34, 12. 15. הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן־תִּכְרֹת בְּרִית

Hüthe dich, daß du ja kein Bündnis schliessest.

2. Mose 10, 28. הִשָּׁמֶר לְךָ אַל־תּוֹסֶף רְאוֹת פָּנָי

Nim dich in Acht, daß du mir nicht wieder vor Augen kommest.

הָעֵר בָּעָם פֶּן־יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָה לִרְאוֹת

2. Mose 19, 21.

Warne das Volk, daß es nicht, um Etwas zu sehen, (aus Neugier) näher zum Jehovah sich herzu dränge.

אַל־יֶהֶרְסוּ לַעֲלוֹת אֶל־יְהוָה פֶּן־יִפְרָץ־בָּם

2. Mose 19, 24.

Daß sie sich ja nicht näher herzu drängen, zum Jehovah; damit ich sie nicht zerschmettere.

2. Kön. 18, 29. אַל־יַשִּׁיא לָכֶם חִזְקִיָּהוּ

Lasset euch nicht von Hiskia betriegen.

Jes. 36, 18. פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ

Lasset euch nicht aufwiegeln von Hiskias.

Sprüchw. 31, 4. אַל לַמְּלָכִים שְׁתוֹ־יָיִן

Sich berauschen, schickt sich am wenigsten für Regenten.

3. Mose 25, 17. לֹא תוֹנוּ אִישׁ אֶת־עֲמִיתוֹ

Einer soll den Andern nicht kränken.

1. Mose 3, 1. לֹא תֹאכְלוּ מִכָּל עֵץ הַגָּן

Von allen Baumfrüchten hier im Garten dürfet ihr nicht essen.

4.) Stehen diese Verneinungswörter mit אָדָם, אֶחָד, אִישׁ, דָּבָר, כֹּל zusammen: so machen sie algemein verneinende Säze.

Hiob 38, 26. מִדְבָּר לֹא־אָדָם בּוֹ

Eine Wüste, darin Niemand. (Menschenleere Wüste.)

אֵין אָדָם שַׁלִּיט בָּרוּחַ לִכְלוֹא אֶת־הָרוּחַ

Pred. 8, 8. Keiner ist Herr über den Othem, denselben zurük zu halten.

אָדָם אֵין צַדִּיק בָּאָרֶץ Pred. 7, 20.

Unsträflich ist keiner auf Erden.

2. Mose 9, 6. מִמִּקְנֵה בְנֵי־יִשְׂרָאֵל לֹא־מֵת אֶחָד

Von dem Vieh der Israeliten starb nicht ein Einziges.

Ps. 106, 11. אֶחָד מֵהֶם לֹא נוֹתָר

Es entkam auch nicht Einer.

Ps. 14,

Ps. 14, 3. אֵין עֹשֵׂה־טוֹב אֵין גַּם־אֶחָד

Es ist keiner, der rechtschaffen handelt; auch nicht Einer.

כָּל־הָעִיר עֲזוּבָה וְאֵין־יוֹשֵׁב בָּהֶן אִישׁ

Jerem. 4, 29.

Alle Städte sind wüste, es wohnet keiner in denselben.

Jerem. 12, 11 אֵין אִישׁ שָׂם עַל־לֵב

Niemand nimt es zu Herzen.

5. Mose 34, 6. לֹא־יָדַע אִישׁ אֶת־קְבֻרָתוֹ

Keiner hat den Begräbnisort desselben erfahren.

5. Mose 2, 7. לֹא חָסַרְתָּ דָּבָר

Dir hat nichts gemangelt.

Esth. 6, 3. לֹא־נֶעֱשָׂה עִמּוֹ דָּבָר

Es ist ihm nichts (keine Ehre) wiederfahren.

Pred. 1, 8. אֵין כָּל־חָדָשׁ תַּחַת הַשָּׁמֶשׁ

Es geschieht nichts neues unter der Sonnen (auf Erden.)

2. Mose 20, 10. לֹא תַעֲשֶׂה כָל מְלָאכָה

Du solst gar keine Arbeit thun.

Richt. 13, 4. אַל תֹּאכְלִי כָל־טָמֵא

Iß ja nichts Unreines (Verbotenes).

2. Mose 12, 20. כָּל־מַחְמֶצֶת לֹא תֹאכֵלוּ

Ihr sollt kein Gesäuertes essen.

2. Mose 10, 5. לֹא נוֹתַר כָּל־יֶרֶק בָּעֵץ

Es blieb nichts Grünes auf irgend einem Baum.

Dan. 1, 4. יְלָדִים אֲשֶׁר אֵין־בָּהֶם כָּל־מאוּם

Jünglinge, die ohne alle Fehler sind.

2. Mose 12, 43. כָּל־בֶּן־נֵכָר לֹא־יֹאכַל בּוֹ

Kein Ausländer soll davor essen.

Jerem. 32, 17. לֹא יִפָּלֵא מִמְּךָ כָּל־דָּבָר

Vor dir ist nichts verborgen, (nichts unmöglich.)

אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה

1. Mose 39, 23.

Der Oberaufseher des Gefängnisses bekümmerte sich durchaus um nichts.

Ps. 143, 2. לֹא יִצְדַּק לְפָנֶיךָ כָּל חָי

Rechtfertigen kan sich kein Lebendiger vor dir.

2. Sam. 12, 3. לָרָשׁ אֵין כֹּל

Der Arme hatte gar nichts.

2. Kön. 4, 3. אֵין לְשִׁפְחָתְךָ כֹּל בַּבָּיִת

Deine Magd hatte gar nichts im Hause.

Ps. 149, 18. לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל

Er wird im Tode nichts mitnehmen.

5.) Es werden diese Partikeln auch zu Nenwörtern gesezet, um eine Abwesenheit, Mangel einer gewissen Eigenschaft anzuzeigen.

Hos. 13, 13. Ein Unweiser. בֵּן לֹא חָכָם

Ps. 36,

Pſ. 36, 5. Ein böſer Weg. דֶּרֶךְ לֹא טוֹב

Sprüchw. 30, 25. הַנְּמָלִים עַם לֹא עָז

Die Ameiſen ſind ein nicht ſtarkes Volk.

Pſ. 43, 1. רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא־חָסִיד

Führe meine Sache gegen ein unbarmherziges (liebloſes) Volk.

Sprüchw. 24, 23. הַכֵּר־פָּנִים בְּמִשְׁפָּט בַּל־טוֹב

Das Anſehen der Perſon im Gerichte iſt Schandthat.

Hiob 8, 11. יִשְׂגֶּא־אָחוּ בְּלִי־מָיִם

Wächſt Meergras in dürren Sande, (an ſandigen Orten.)

(Vergl. Pſ. 63, 2.)

Sprüch. 5, 23. הוּא יָמוּת בְּאֵין מוּסָר

Er wird in ſeiner Ungezogenheit dahin ſterben.

Sprüchw. 30, 31. מֶלֶךְ אַל קוּם עִמּוֹ

Ein König, dem ſich nicht widerſtehen läßt. Ein Unüberwindlicher.

Jerem. 5, 7. וְיִשָּׁבְעוּ בְּלֹא אֱלֹהִים

Sie ſchwören bei dem, was nicht Gott iſt.

VI. Fügung der Vorwörter.

§. 31. Vorwörter werden aller Art Nennwörtern, mithin auch den Infinitiven, vorgeſezet. Als

1. Moſe 37, 17. וַיֵּלֶךְ יוֹסֵף אַחַר אֶחָיו

Joſef ging ſeinen Brüdern nach.

כְּגַן־עֵדֶן הָאָרֶץ לְפָנָיו וְאַחֲרָיו מִדְבַּר שְׁמָמָה

Joel 2, 3. Vor ihm ist das Land wie ein Lustgarten;

aber hinter ihm, wie eine versengte Wüste.

1. Sam. 20, 37. וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן אַחֲרֵי הַנָּעַר

Jonathan rief dem Bedienten nach.

Pred. 12, 2. שָׁבוּ הָעָבִים אַחַר הַגָּשֶׁם

Nach dem Regen kommen noch mehr Regenwolken.

(Kaum hat sich ein Trübsal über dich ergossen, da schon neue Leiden dir drohen.)

אַחַר הַמַּבּוּל Nach der Sündfluth.

אַחַר דִּבֶּר Nachdem er das gesagt hatte.

Sprüchw. 6, 6. לֵךְ אֶל־נְמָלָה עָצֵל

Gehe hin zur Ameise, du Faullenzer.

Jes. 2, 4. לֹא־יִשָּׂא גּוֹי אֶל־גּוֹי חֶרֶב

Ein Volk wird nicht gegen das andere das Schwert ziehen.

1. Kön. 21, 1. 2. כַּרְמְךָ קָרוֹב אֵצֶל בֵּיתִי

Dein Weinberg liegt meinem Hause nahe.

3. Mose 10, 12. אֵצֶל הַמִּזְבֵּחַ

Neben dem Altar.

לֹא תָלִין פְּעֻלַּת שָׂכִיר אִתְּךָ עַד־בֹּקֶר

3. Mose 19, 13.

Du solst nicht den Taglohn, die Nacht über, bis an den Morgen zurükbehalten.

כִּי יִמְלְאוּ יָמֶיךָ וְשָׁכַבְתָּ אֶת־אֲבֹתֶיךָ

2. Sam. 7, 12.

Wann du dein Lebensziel wirst erreichet haben und bei deinen Vorfahren ruhen wirst.

1. Mose 19, 33.

1. Mose 44, 12. בַּגָּדוֹל הֵחֵל וּבַקָּטֹן כִּלָּה

Vom Grossen fing er an und beim Kleinen hörete er auf.

יַפְלֶה יְהוָה בֵּין מִצְרַיִם וּבֵין יִשְׂרָאֵל

2. Mose 11, 7.

Jehovah machet einen Unterschied zwischen Egypter und Israeliten.

Nehem. 5, 18. בֵּין עֲשֶׂרֶת יָמִים

Innerhalb zehn Tage.

גַּם־לְרֵעֵהוּ יִשָּׂנֵא רָשׁ וְאֹהֲבֵי עָשִׁיר רַבִּים

Sprüchw. 14, 20.

Seinem Verwandten sogar ist der Arme verhaßt. Hingegen der Reiche hat Freunde die Menge.

לְפִי שִׂכְלוֹ יְהֻלַּל־אִישׁ וְנַעֲוֵה־לֵב יִהְיֶה לָבוּז

Sprüchw. 12, 8.

Gelobt wird einer, nachdem er Verstand hat (nach dem Maas seines Verstandes), hingegen der Alberne machet sich verächtlich.

מוּל הַגִּלְגָּל אֵצֶל אֵלוֹנֵי מֹרֶה

5. Mose 11, 30.

Gilgal gegenüber, neben der Terebinthen More.

הַכֹּל הָיָה מִן־הֶעָפָר וְהַכֹּל שָׁב אֶל־הֶעָפָר

Pred. 3, 20.

Alles ist aus Staub entstanden; mithin wird Alles wieder zu Staub.

מִי־אַתְּ וַתִּירְאִי מֵאֱנוֹשׁ יָמוּת

Jes. 51, 12.

Wie? du fürchtest dich vor einen sterblichen Menschen?

אֹתִי מָאֲסוּ מִמְלֹךְ עֲלֵיהֶם

1. Sam. 8, 7.

Mich verwerfen sie, daß ich nicht über sie herschen sol.

סְגַר כָּל־בַּיִת מִבּוֹא

Jes. 24, 10.

Alle Häuser sind verschlossen, daß man nicht hinein kan.

Anmerk. Folget diese Präposition מִן auf Beiwörter, so drüket sie den Komparativ aus.

כֶּלֶב חַי הוּא טוֹב מִן הָאַרְיֵה הַמֵּת

Pred. 9, 1. Besser ein lebender Hund, als todter Löwe.

לְבֶן־שִׁנַּיִם מֵחָלָב

1. Mose 49, 12.

Milchweisse Zähne.

מַה־מָּתוֹק מִדְּבַשׁ וּמֶה עַז מֵאַרְיֵה

Richt. 14, 18.

Was ist süsser, als Honig? Und was stärker, als ein Löwe?

חֵלֶק מִשֶּׁמֶן חִכָּהּ

Sprüchw. 5, 3.

Glatter als Oel, ist ihre Kehle.
(Sie liebkoset mit glatten Worten.)

טוֹב מְעַט בְּצֶדֶק מֵרֹב תְּבוּאוֹת בְּלֹא מִשְׁפָּט

Sprüchw. 16, 8.

Besser wenig mit Recht, als grosse Einkünfte mit Unrecht.

טוֹב אֶרֶךְ אַפַּיִם מִגִּבּוֹר וּמֹשֵׁל בְּרוּחוֹ מִלֹּכֵד עִיר

Sprüchw. 16, 32.

Gelassenheit ist besser, als Tapferkeit: so wie der mehr ist, der sich selbst beherschet, als der Städte erobert.

Ps. 118, 8. טוֹב לַחֲסוֹת בַּיהוָה מִבְּטֹחַ בָּאָדָם

Besser, man vertrauet auf Gott, als daß man sich auf irgend einen Menschen verläßt.

* * *

2. Mose 19, 2. Gegen den Berg über. נֶגֶד הָהָר

Nehem. 3, 10. Seinem Hause gegenüber. נֶגֶד בֵּיתוֹ

2. Mose 34, 10. נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ אֶעֱשֶׂה נִפְלָאֹת

Vor allem Volk will ich Wunder thun.

Ps. 23, 5. תַּעֲרֹךְ לְפָנַי שֻׁלְחָן נֶגֶד צֹרְרָי

Du dekkest mir den Tisch, im Angesicht meiner Feinde.

1. Kön. 20, 29. וַיַּחֲנוּ אֵלֶּה נֹכַח אֵלֶּה

Sie hatten sich gegen einander über gelagert.

2. Mose 26, 35. שָׂמְתָּ אֶת־הַמְּנֹרָה נֹכַח הַשֻּׁלְחָן

Stelle den Leuchter dem Tisch gegenüber.

Sprüchw. 5, 21. נֹכַח עֵינֵי יְהוָה דַּרְכֵי־אִישׁ

Eines Jeden Betragen ist vor Gottes Augen offenbar.

Ps. 128, 3. כְּשִׁתְלֵי זֵיתִים סָבִיב לְשֻׁלְחָנֶךָ

Deine Kinder sind wie junge Oelpflanzen rings um deinen Tisch.

1. Kön. 4, 24. עֵבֶר הַנָּהָר

An der andern Seite des Flusses.

Diesseits, oder jenseits des Jordans. עֵבֶר הַיַּרְדֵּן

5. Mose 4, 49. Jos. 13, 27.

5. Mose 1, 7. עַד־הַנָּהָר הַגָּדֹל נְהַר פְּרָת

Bis an den grossen Flus Eufrat.

Jes. 1, 6. מִכַּף רֶגֶל וְעַד־רֹאשׁ אֵין־בּוֹ מְתֹם

Von der Fussohle bis aufs Haupt ist nicht eine gesunde Stelle (nicht ein ganzer Flek) an ihm.

עַד הָעֶרֶב 3. Mose 15, 5.

Bis zur Dämmerung.

Richt. 6, 18. אָנֹכִי אֵשֵׁב עַד־שׁוּבֶךָ

Ich bleibe, bis du wiederkömst.

סָמֹךְ אַהֲרֹן אֶת־שְׁתֵּי יָדָו עַל־רֹאשׁ הַשָּׂעִיר

3. Mose 16, 21.

Aharon soll seine beiden Hände dem Bok auf den Kopf legen.

אֲרִי־נֹהֵם וְדֹב שֹׁקֵק מֹשֵׁל רָשָׁע עַל עַם־דָּל

Sprüchw. 28, 15.

Wie ein brüllender (raubgieriger) Löwe und ausgehungerter Bär: so wüthet der Tyran gegen eine schwache Nazion.

Sprüchw. 29, 24. חוֹלֵק עִם־גַּנָּב שׂוֹנֵא נַפְשׁוֹ

Wer am Diebstahl Theil nimt; ist sein eigener Feind.

Ps. 23, 4. לֹא־אִירָא רָע כִּי אַתָּה עִמָּדִי

Ich darf kein Unglük fürchten, denn du bist mein Beistand.

2. Kön. 15, 10. וַיַּכֵּהוּ קִבְלְעָם וַיְמִיתֵהוּ

Er erschlug ihn vor dem Volk.

1. Kön. 19, 4. וַיֵּשֶׁב תַּחַת רְתָם אֶחָת

Er sezte sich unter einen Genistbaum.

1. Sam. 25, 21. וַיָּשֶׁב־לִי רָעָה תַּחַת טוֹבָה

Er vergilt mir Gutes mit Bösem.

§. 32. Da die Nebenwörter eigentliche Nennwörter sind: so ist es in so ferne nichts ausserordentliches, wenn denselben auch Vorwörter vorgesezet werden, als

3. Mose 14, 36. בְּטֶרֶם יָבוֹא

Ps. 39, 2. בְּעוֹד רָשָׁע לְנֶגְדִּי

Ps. 41, 7. וְצָא לַחוּץ

Hagg. 2, 16. מִטֶּרֶם שׂוּם

Ruth 2, 7. Von früh morgens an. מֵאָז הַבֹּקֶר

5. Mose 4, 42. בִּבְלִי־דַעַת

Jes. 65, 1. נִמְצֵאתִי לְלֹא בִקָּשֻׁנִי

Hiob 24, 7. מִבְלִי לְבוּשׁ

In den Wörtern 2. Mose 26, 24. מִלְּמַטָּה

1. Mose 6, 16. מִלְמַעְלָה

2. Kön. 19, 25. הֲרֹא־שָׁמַעְתָּ לְמֵרָחוֹק

4. Mose 18, 7. לְמִבֵּית לַפָּרֹכֶת

stehen so gar zwei Vorwörter vor Einem Nebenworte.

§. 33. Noch öfter wird einem Vorworte ein anderes Vorwort vorgesezet.

Jerem. 11, 14. בְּעֵת הֶעָם הַזֶּה

Jes. 44, 4. כְּבֵין חָצִיר

לְמִן־הַיּוֹם

5. Mose 4, 32. 2. Sam. 7, 11. Hagg 2, 18.

2. Sam. 7, 8. מֵאַחַר הַצֹּאן

Sprüchw. 14, 7. לֵךְ מִנֶּגֶד לְאִישׁ כְּסִיל

Gehe dem Thoren nur gerade auf den Leib.

Jes. 24, 3. מֵעֵבֶר הַנָּהָר

Von jener Seite des Flusses.

4. Mose 16, 26. סוּרוּ נָא מֵעַל אָהֳלֵי הָאֲנָשִׁים

Entfernet euch ja von dem Gezelte dieser Leute.

Anmerk. 1. Mehrer Deutlichkeit wegen, wird zuweilen ein Vorwort wiederholet.

לֹא יִירַשׁ בֶּן־הָאָמָה הַזֹּאת עִם־בְּנִי עִם־יִצְחָק

1. Mose 21, 10.

2. Sam. 20, 21. שֶׁבַע נָשָׂא יָדוֹ בַּמֶּלֶךְ בְּדָוִד

Sacharj. 3, 10. אֶל תַּחַת גֶּפֶן וְאֶל תַּחַת שְׁאֵנָה

Anmerk. 2. Einige Vorwörter beziehen sich zuweilen auf einander.

3. Mose 20, 25. בֵּין הָעוֹף הַטָּמֵא לַטָּהוֹר

für בֵּין הַטָּמֵא וּבֵין הַטָּהוֹר Kap. 11, 47.

Ezech. 18, 8. בֵּין אִישׁ לְאִישׁ

für בֵּין אִישׁ וּבֵין אָחִיו 5. Mose 1, 16.

1. Mose 1, 6. בֵּין מַיִם לָמָיִם

5. Mose 7, 8. בֵּין רֵם לְרֵם

1. Mose 1, 7. מִתַּחַת לָרָקִיעַ — מֵעַל לָרָקִיעַ

Anmerk. 3. In manchen Fällen läßt sich das Vorwort, mit seinem Nennworte, füglich durch ein Nebenwort übersetzen. z. B.

1. Mose 34, 13. וַיַּעֲנוּ בְמִרְמָה

Sie antworteten arglistig.

לְמִלְּךָ

אִם בֶּאֱמֶת אַתֶּם מְשִׁיחִים אֹתִי לְמֶלֶךְ

Richt. 9, 15.

Wenn ihr mich wirklich (im Ernst) zum König machet.

3. Mose 25, 18. וִישַׁבְתֶּם עַל־הָאָרֶץ לָבֶטַח

Ihr werdet ruhig im Lande wohnen.

3. Mose 19, 12. לֹא־תִשָּׁבְעוּ בִשְׁמִי לַשָּׁקֶר

Ihr solt bei mir nicht falsch schwören.

Unterweilen stehet auch wol ein Hauptwort, ohne Vorwort, so adverbialisch.

1. Mose 34, 25. וַיָּבֹאוּ עַל־הָעִיר בֶּטַח

(für בְּבֶטַח)

Jes. 2, 1. וַיְשַׁלַּח מְרַגְּלִים חֶרֶשׁ

(für בְּחֶרֶשׁ)

VII. Von Bindewörtern.

§. 34. Da das Bindewort ו nur algemein anzeiget, daß zwischen zween Worten, oder Säzen, eine Verbindung sey; ohne bestimt die Art des Verhältnisses anzugeben: so muß man aus dem Zusammenhange beurtheilen, welche Bedeutung diese Partikel jedesmal habe, ob eine Bedingung, Einschränkung, Vergleichung, Gegensaz s. w. hinzu gefüget werde. Beispiele davon sind,

מִפְּרִי עֵץ־הַגָּן נֹאכֵל וּמִפְּרִי הָעֵץ־

1. Mose 3, 2.

Von den Baumfrüchten dieses Gartens dürfen wir essen; aber von der Frucht dieses Baumes, der zwar auch mit hier im Garten stehet, hat Gott gesaget s. w.

לֹא־תַעֲשֶׂה לְךָ פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה

2. Mose 20, 4. Du solt dir keine Bildsäule, noch irgend eine Abbildung machen.

אִם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה תַּעֲשֶׂה וְצִוְּךָ אֱלֹהִים

וְנָכְלְתָּ עֲמֹד 2. Mose 18, 23.

Thust du dies; so machet Gott, daß du bestehen kanst.

2. Mose 12, 5. 15, 24. 26, 34. Jerem. 38, 17. 18.

נִרְדָּם וְרֶכֶב וָסוּס Ps. 76, 7.

Der Reuter, mit samt dem Pferde, versanken in den Todesschlaf.

מִכַּף כָּל־אֹיְבָיו וּמִיַּד שָׁאוּל Ps. 18, 1.

Von der Gewalt seiner gesamten Feinde, besonders Sauls.

כִּרְפְאִי לְיִשְׂרָאֵל וְנִגְלָה עֲוֹן אֶפְרַיִם

וְרָעוֹת שֹׁמְרוֹן Hos. 7, 1.

Wenn ich gleich Israel heile: so fallen doch Efraims Verbrechen, besonders die Schandthaten Samariens, in die Augen.

§. 35. אַף und גַּם werden mehrentheils gesezet, wenn der folgende Saz, Etwas Mehreres, Etwas Vorzüglicheres in sich fasset.

Pred. 2, 9. אַף חָכְמָתִי עָמְדָה לִי

Ja selbst meine Weisheit leistete mir darin Beistand.

5. Mose 15, 17. וְאַף לַאֲמָתְךָ תַּעֲשֶׂה־כֵּן

Und eben so solst du auch mit deiner Magd verfahren.

2. Mose 11, 3. גַּם הָאִישׁ מֹשֶׁה גָּדוֹל

Ueberdies stand Mose in grossem Ansehen. —

2. Mose 12, 32. בָּרְכוּ גַם־אֹתִי

Betet auch für mich.

Ps. 95, 9. בְּחָנוּנִי גַּם־רָאוּ פָעֳלִי

Sie stellten mich auf die Probe; da sie doch meine Thaten gesehen hatten.

צְאוּ מִתּוֹךְ עַמִּי גַם־אַתֶּם גַּם־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל

Entfernet euch von meinen Unterthanen sowol ihr, als die Israeliten.

גַּם־צֹאנְכֶם גַּם־בְּקָרְכֶם קְחוּ

2. Mose 12, 31. 32.

Ihr könnet sowol euer Schaafvieh, als Rindvieh mitnehmen.

שְׁאוֹל וַאֲבַדּוֹן נֶגֶד יְהוָה אַף כִּי לִבּוֹת

Sprüchw. 15, 11. בְּנֵי־אָדָם

Grab und Verderben liegen offenbar vor Jehovah; wie vielmehr die Anschläge der Menschen.

(Auch was im Grabe, durch die Verwesung, völlig zerstöret ist, siehet Jovah, als gegenwärtig: geschweige ꝛc.

הַשָּׁמַיִם לֹא יְכַלְכְּלוּךָ אַף כִּי־הַבַּיִת הַזֶּה

1. Kön. 8, 27. Die Himmel fassen dich nicht, wie viel weniger (geschweige) dies Haus.

גַּם כִּי־תַרְבּוּ תְפִלָּה אֵינֶנִּי שֹׁמֵעַ

Jes. 1, 15. Auch wenn ihr noch so viel betet, so höre ich doch nicht.

§. 36. אוֹ wird eigentlich in Gegensäzen gebraucht; wird aber bisweilen auch wol verdoppelt.

אוֹ כִּי יָשׁוּב הַבָּשָׂר הַחַי ... וּבָא אֶל־הַכֹּהֵן

3. Mose 13, 16.

Aber wenn sich das rothe Fleisch verändert —: so sol er zum Priester gehen.

כִּי־יָקוּם בְּקִרְבְּךָ נָבִיא אוֹ חוֹלֵם חֲלוֹם

וְנָתַן אֵלֶיךָ אוֹת אוֹ מוֹפֵת

5. Mose 13, 2. Wenn unter euch ein Profet oder einer der Erscheinungen hat, auftrit und ein Wunder oder Abentheuer vorher bekant machet.

כִּי־יִגַּח שׁוֹר אֶת־אִישׁ אוֹ אֶת־אִשָּׁה

Wenn ein Ochs einen Man oder Frau stößt.

2. Mose 21, 28, 31. אוֹ־בֵן יִגַּח אוֹ־בַת יִגַּח

Er mag **entweder** einen Knaben **oder** ein Mädchen gestossen haben. 3. Mose 5, 1.

§. 37. אַךְ und רַק **nur**, werden am meisten gesezet, wenn eine Einschränkung oder Ausnahme sol gemacht werden. Als

שָׂא נָא חַטָּאתִי אַךְ הַפַּעַם וְהַעְתִּירוּ ..... וַיָּסַר מֵעָלַי רַק אֶת הַמָּוֶת הַזֶּה

2. Mose 10, 17.

Vergieb mir doch **nur** diesmal mein Vergehen, und betet, daß er **blos** das Unglük von mir entferne.

אַךְ לֹא בַת־אִמִּי 1. Mose 20, 12.

Nur nicht meiner Mutter Tochter.

אַךְ בְּזֹאת נֵאוֹת לָכֶם 1. Mose 34, 15.

Blos in dem Fal wollen wir gefällig gegen euch seyn.

וְאִמָּלְטָה רַק־אֲנִי לְבַדִּי Hiob 1, 15.

Nur allein ich bin entronnen.

אָמַרְתִּי רַק אֵין־יִרְאַת אֱלֹהִים בַּמָּקוֹם הַזֶּה

1. Mose 20, 1.

Ich dachte, Furcht vor Gott ist **wenigstens** hier im Lande nicht.

§. 38. Die Ursache, den Grund und Endzwek anzuzeigen, sezet man das Bindewort כִּי indem, weil, auf daß.

Richt. 13, 22. מוֹת נָמוּת כִּי אֱלֹהִים רָאִינוּ

Wir werden ohnfehlbar sterben, weil wir eine Gottheit gesehen haben.

Ps. 116, 10. הֶאֱמַנְתִּי כִּי אֲדַבֵּר

Ich glaube; denn (weil) ich rede.

Ps. 1, 6. כִּי־יוֹדֵעַ יְהוָה דֶּרֶךְ צַדִּיקִים

אֲרֻנָי יִשְׂחַק־לוֹ כִּי־רָאָה כִּי־יָבֹא יוֹמוֹ

Ps. 37, 13.

הַגֶּרֶת הַיּוֹם וגו׳ כִּי־יִמְצָא אִישׁ אֶת־אֹיְבוֹ

1. Sam. 24, 19. 20. וְשִׁלְּחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה

Du hast heute gezeiget — — daß ein tapfrer Man seinen Feind antreffen und ihn unverlezt kan gehen lassen.

1. Sam. 14, 3. הָעָם לֹא יָדַע כִּי הָלַךְ יוֹנָתָן

Das Volk wußte nicht, daß Jonathan weggegangen war.

Jerem. 10, 23. יָדַעְתִּי כִּי לֹא לָאָדָם דַּרְכּוֹ

Ich weiß, daß der Mensch sein Schiksal nicht in seiner Macht hat.

1. Mose 42, 33. בְּזֹאת אֵדַע כִּי כֵנִים אַתֶּם

Das wird mich überzeugen, daß ihr ehrliche Leute seid.

Klagl. 3, 28. טוֹב לַגֶּבֶר כִּי-יִשָּׂא עֹל בִּנְעוּרָיו

Es ist einem gut, wenn man Widerwärtigkeiten in seiner Jugend ertragen lernet.

2. Mose 3, 21. וְהָיָה כִּי תֵלֵכוּן לֹא תֵלֵכוּ רֵיקָם

Ich will machen, wann ihr wegreiset, daß ihr nicht leer wegreisen solt.

לֹא-אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם אֹתִי הֵנָּה כִּי אֱלֹהִים

1. Mose 45, 8.

Nicht ihr habt mich hierher gebracht: denn Gott (hat mich hergesandt,) od. sondern vielmehr Gott.

לֹא עֲלֵינוּ תְלֹנֹתֵיכֶם כִּי עַל-יְהוָה

2. Mose 16, 8.

Nicht gegen uns, sondern gegen Gott, geht eure Empörung.

Anmerk. So wird auch,

יַעַן כִּי

עֵקֶב כִּי

עַל כִּי

aus Ursache, daß, gesezet.

4. Mose 11, 20. יַעַן כִּי-מְאַסְתֶּם אֶת-יְהוָה

Weil ihr Jovah verachtet.

2. Sam. 12, 10. עֵקֶב כִּי בְזִיתָנִי

Dieweil du mich verachtet hast.

Richt. 3, 12. עַל כִּי־עָשׂוּ אֶת־הָרַע

Weil sie Böses gethan hatten.

וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל עַד כִּי־גָדַל מְאֹד

1. Mose 26, 13.

Er ward immer reicher, bis daß sein Reichthum ausnehmend gros war.

§. 38. Bedingten Säzen wird אִם, vorgesezet.

אִם־תֵּלְכִי עִמִּי וְהָלָכְתִּי וְאִם־לֹא תֵלְכִי עִמִּי לֹא אֵלֵךְ

Richt. 4, 8.

Wenn du mit mir geheſt, so wil ich zu Felde ziehen: wenn du aber nicht mit mir geheſt, so ziehe ich auch nicht hin.

אִם אֵין פָּנֶיךָ הֹלְכִים אַל־תַּעֲלֵנוּ מִזֶּה

2. Mose 33, 15.

Wenn du nicht ſelbſt mitgeheſt: ſo laß uns nicht von hier wegziehen.

In Gegenſäzen wird אִם-אִם wieder: holet: Oder es ſtehet das zweitemal auch wol אִם.

2. Mose 19, 13. אִם־בְּהֵמָה אִם־אִישׁ לֹא יִחְיֶה

Es sey Vieh oder Mensch, es sol nicht leben bleiben.

2. Mose 19, 13. 3. Mose 3, 1. 5. Mose 18, 3.
2. Sam. 15, 21. Ezech. 2, 5. Pred. 5, 11.

Es wird diese Partikel auch als ein Fragwort gebraucht.

2. Kön. 1, 2. אִם־אֶחְיֶה מֵחֳלִי זֶה

Solte ich wol von dieser Krankheit genesen?

Hohel. 7, 13. נִרְאָה אִם־פָּרְחָה הַגֶּפֶן

Las sehen, ob der Weinstok blühet?

רְאִיתֶם ... מָה הָאָרֶץ הַשְּׁמֶנָה הִוא אִם־רָזָה

4. Mose 13, 18—20. הֲיֵשׁ־בָּהּ־עֵץ אִם־אַיִן

Gebt Acht, ob das Land fet, oder mager ist? ob Bäume da sind, oder nicht?

Besonders werden die Partikeln

אִם, כִּי אִם, כִּי, אִם־לֹא

in Betheurungen, Eidschwüren und Beschwörungen gesezet.

אִם אֶשְׁכָּחֵךְ יְרוּשָׁלִַם תִּשְׁכַּח יְמִינִי

Ps. 137, 5.

Wenn ich dich vergesse, Jerusalem: so müsse meine Rechte (das Saitenspiel) vergessen.

תִּדְבַּק לְשׁוֹנִי לְחִכִּי אִם־לֹא אֲזְכְּרֵכִי אִם־לֹא
אַעֲלֶה אֶת־יְרוּשָׁלַם עַל רֹאשׁ שִׂמְחָתִי

Ps. 137, 6.

Es erstarre mir die Zunge im Munde, wenn ich nicht (unaufhörlich) an dich denke, wenn ich nicht Jerusalem weit über alle meine Freuden schäze.

אִם־עָשִׂיתִי זֹאת
אִם־יֵשׁ־עָוֶל בְּכַפָּי
אִם־גָּמַלְתִּי שׁלְמִי רָע ....
יִרְדֹּף אוֹיֵב נַפְשִׁי וְיַשֵּׂג Ps. 7, 4. 5. 6.

Wenn ich das that, wenn ich Böses verübte, wenn ich mich rächete an dem, der mir Schaden zufügte —: so verfolge und erhasche mich der Feind.

Hiob 31, 4 — 20.

כִּי נִשְׁבַּעְתִּי כִי לְחָרְבָה יִהְיֶה הַבַּיִת הַזֶּה

Jerem. 22, 5.

Ich schwöre bei mir selbst, daß dies Haus sol zum Steinhaufen werden.

חָלִילָה לִי מֵיְהוָה אִם־אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה

1. Sam. 24, 7.

Zum Verbrechen würde mirs vom Jehovah angerechnet werden, wenn ich das thäte.

חָלִילָה לִי אִם-אַצְדִּיק אֶתְכֶם Hiob 27, 5.

Zum Verbrechen würde ich mir es machen, wenn ich euch Recht gäbe. 2. Sam. 20, 20.

חָלִילָה חַי-יְהוָה אִם-יִפֹּל מִשַּׂעֲרַת רֹאשׁוֹ אַרְצָה 1. Sam. 14, 45.

Sünde wäre es, so wahr Gott lebt, wenn ihm ein Haar gekrümmet würde.

חָלִילָה לָךְ כִּי אִם־יָדַעְתִּי אֵרַע כִּי־כָלְתָה רָעָה מֵעִם אָבִי לָבוֹא עָלֶיךָ וְלֹא אַגִּיד לָךְ 1. Sam. 20, 9.

Ein Verbrechen gegen dich wäre es, daß, wenn ich sicher wüßte, daß mein Vater etwas Böses gegen dich im Sinne hätte, ich dirs nicht anzeigete.

נִשְׁבַּע יְהוָה צְבָאוֹת בְּנַפְשׁוֹ כִּי אִם-מְלֵאתִיךָ אָדָם כַּיֶּלֶק וְעָנוּ עָלֶיךָ הֵידָד Jerem. 51, 14.

Jovah schwöret bei sich selbst, daß, wenn ich dich gleich noch so vol Menschen gefüllet habe, man doch ein Feldgeschrei über dich erheben soll.

כֹּה יַעֲשֶׂה־לְךָ אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף אִם־תְּכַחֵד מִמֶּנִּי דָּבָר 1. Sam. 3, 17.

Gott strafe dich so und so hoch, wenn du mir Etwas verschweigest.

כֹּה יַעֲשֶׂה יְהוָה לִי וְכֹה יוֹסִיף (אִם אֲכַזְּבֵ)

Ruth 1, 17. כִּי הַמָּוֶת יַפְרִיד בֵּינִי וּבֵינֵךְ׃

Gott strafe mich so und so hoch, (wenn ich nicht wahr rede,) daß nur der Tod uns trennen könne.

1. Kön. 2, 23. 19, 2. 1. Sam. 14, 44. 20, 12. 13. 2. Kön. 5, 20. 6, 31.

Die Verwünschung, **Gott strafe mich, Es sei mir ein Verbrechen** s. w. wird oft weggelassen, so wol in Betheurungen der Menschen, als noch mehr in Versichrungen Gottes. Die Betheurung hebt dann mit vorbenanten Partikeln an, die sich auf jene ausgelassenen Verwünschungsformeln beziehen. z. B.

אַחַת נִשְׁבַּעְתִּי בְקָדְשִׁי אִם לְדָוִד אֲכַזֵּב

Ps. 89, 36.

Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit betheuret, **wenn** ich David nicht Wort hielt — (so wäre ich nicht heilig) od. — werde ich wol an David zum Lügner werden? — Ps. 95, 11.

נִשְׁבַּע יְהוָה צְבָאוֹת לֵאמֹר אִם־לֹא כַּאֲשֶׁר

Jes. 14, 24. דִּמִּיתִי כֵּן הָיָתָה

Geschworen hat Jehovah mit diesen Worten, wenn es nicht so, wie ich es ausgedacht habe, würklich geworden ist: so —

נִשְׁבַּעְתִּי לְבֵית עֵלִי אִם־יִתְכַּפֵּר עֲוֹן
בֵּית־עֵלִי בְּזֶבַח וּבְמִנְחָה עַד־עוֹלָם

Ich schwöre der Familie Eli, wenn das Verbrechen der Familie Eli jemals, durch Opfer und Gaben kan versöhnet werden —: so

הִשָּׁבְעָה לִי בֵאלֹהִים הֵנָּה אִם־תִּשְׁקֹר לִי

1. Mose 21, 23.

Schwöre mir hier bei Gott, wenn du die Freundschaft mir brichst — (daß er dich so und so hoch strafen strafen soll.)

הֲרִימֹתִי יָדִי אֶל־יְהוָה ..... אִם־אֶקַּח
מִכָּל־אֲשֶׁר־לָךְ:

1. Mose 14, 22. 23.

Ich hebe meine Hand auf zu Gott (und betheure, daß ich mir ein Gewissen daraus machte (כִּי חָלִילָה לִי wenn ich von dir Etwas nähme.

Daß in allen diesen Fällen, das Bindewort, nicht von dem vorgesezten Ausruf: So wahr Gott lebt, bei meinem Leben, Jehovah sey Zeuge u. dgl., sondern von der ausgelassenen Verwünschung abhänge: zeiget sich von selbst. Es erhellet aber auch aus solchen Stellen, wo beides ausdrüklich gesezt ist. Als in dem angeführten Beispiele. 1. Sam. 14, 45.

חָלִילָה חַי יְהוָה אִם

stehet

stehet חי יי für sich, als ein Zwischensaz, ohne Verbindung mit der übrigen Rede. So auch in folgenden.

חַי־אָנִי --- אִם־אֶחְפֹּץ בְּמוֹת הָרָשָׁע כִּי
אִם (אֶחְפֹּץ) ־בְּשׁוּב רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ וְחָיָה

Ezech. 33, 11.

Bei meinem Leben (betheure ich) wenn ich Gefallen habe am Verderben des Sünders, und wenn (ich nicht vielmehr Gefallen habe) an der Rükkehr des Sünders — —

Wiewol es leichter und passender ist, die Partikel hier Fragweise zu nehmen.

"Ich der Lebendige, spricht Jehovah, solte am Untergange des Sündhaften Vergnügen finden?
Da ich blos (Vergnügen finde), an der Besserung und (Leben) Glükseeligkeit desselben?"

Vergl. Ezech. 18, 23.

חַי־אָנִי נְאֻם יְהוָה אִם־לֹא כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתֶּם
4. Mose 14, 28. בְּאָזְנָי כֵּן אֶעֱשֶׂה לָכֶם

So wahr ich lebe, spricht Jehovah, wenn ich nicht gerade so, wie ihr vor meinen Ohren gesagt habt, mit euch verfahren wil.

Ezech. 5, 11.

1. Kön. 17, 12. חַי־יְהוָה אִם־יֶשׁ־לִי מָעוֹג

So wahr Jehovah lebt, wenn ich Gebaknes habe —

חַי־יְהוָה ... כִּי הַיּוֹם יוּמַת אֲדֹנִיָּהוּ

1. Kön. 2, 24.

So wahr Jovah lebt, daß Adonijah noch heute sterben sol (schwöre ich.)

חַי־נַפְשְׁךָ וְחֵי נַפְשֶׁךָ אִם אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה

2. Sam. 11, 11.

So wahr du lebst, wenn ich das thäte: (so machte ich mir ein Gewissen.)

1. Mose 42, 15. חֵי פַּרְעֹה אִם־תֵּצְאוּ מִזֶּה

Beim Leben des Farao! wenn ihr von dannen komt.

חַי־יְהוָה וְחֵי אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ כִּי [אִם] בְּמָקוֹם אֲשֶׁר יִהְיֶה־שָּׁם אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ ... כִּי־שָׁם יִהְיֶה עַבְדֶּךָ

2. Sam. 15, 21.

So wahr Jehovah lebt! und bei dem Leben meines Herren, des Königs! (betheure ich,) daß — an welchem Orte mein Herr, der König, auch immer seyn mag, — daß da auch ich (dein Knecht) seyn werde.

יְהִי יְהוָה בָּנוּ לְעֵד ..... אִם־לֹא כְּכָל־

יַהֲרָכָה ..... כֵּן נַעֲשֶׂה־

Jerem. 42, 5.

Jehovah sey Zeuge! wenn wir nicht in allem nach deinen Worten thun: (so strafe Er uns.)

§. 39. Zuweilen fehlen die Bindewörter, besonders da, wo sie aus dem Zusammenhange und dem Verhältnis der Säze leicht können hinzugedacht werden. Als

נַפְשֵׁנוּ חִכְּתָה לַיהוָה עֶזְרֵנוּ וּמָגִנֵּנוּ הוּא

Ps. 33, 20.

Wir verlassen uns auf Jehovah, denn Er ist unsere Hülfe und Schild.

גַּם כִּי־תַרְבּוּ תְפִלָּה אֵינֶנִּי שֹׁמֵעַ יְדֵיכֶם

דְּמִים מָלֵאוּ

Jes. 1, 15.

Wenn ihr gleich noch so viel betet, höre ich doch nicht darauf. Denn eure Fäuste sind mit Mordthaten angefüllet.

בָּא זָדוֹן וַיָּבֹא קָלוֹן

Sprüchw. 11, 2.

Kömt Stolz, kömt Schande; od. Wenn der Stolz kömt: so wird auch die Schande kommen.

Ps. 139, 18. אֲסַפְּרֵם מֵחוֹל יִרְבּוּן

Wenn ich sie zählen wil, od. Wil ich sie zählen: so sind sie noch unzählbarer, als der Sand.

Ps. 68, 2. יָקוּם אֱלֹהִים יָפוּצוּ אוֹיְבָיו

Wenn die Gottheit hervortrit: so zerstreuen sich ihre Feinde; od. Es erhebe sich die Gottheit: und ihre Feinde zerstieben.

VIII. Von Zwischenwörtern.

§. 40. Zwischenwörter stehen für sich, ausser Verbindung mit der übrigen Rede. Indes findet man doch häufig, daß das Vorwort ל auf gewisse Zwischenwörter folget. z. B.

Jerem. 4, 13. אוֹי לָנוּ כִּי שֻׁדָּדְנוּ

Wehe uns! wir sind zu Grunde gerichtet!

4. Mose 24, 23. אוֹי מִי יִחְיֶה מִשְּׂמוֹ אֵל

Wehe! Wie kan Einer glüklich seyn, wenn ihn Gott vernichtet!

Ps. 120, 5. אוֹיָה־לִּי כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ

Wehe mir! ich bin fremd unter Meschech verstossen!

הוֹי רֹעִים מְאַבְּדִים וּמְפִיצִים אֶת־צֹאן

Jerem. 23, 1. Wehe den Hirten, die die Heerde verderben und verjagen!

Jes. 1, 4. הוֹי גּוֹי חֹטֵא

Wehe dem sündigen Volk!

Amos 5, 16. בְּכָל חוּצוֹת יֹאמְרוּ הוֹ־הוֹ

In allen Strassen wird man Ach! und Weh! schreien.

Pred. 10, 16. אִי־לָךְ אֶרֶץ שֶׁמַּלְכֵּךְ נַעַר

Wehe dir, Land, dessen König ein unverständiger Knabe ist!

Ezech. 30, 1. הֵילִילוּ הָהּ לַיּוֹם

Heulet! (Klaget laut) Ach, über den Tag!

Joel 1, 15. אֲהָהּ לַיּוֹם

Wehe, über den Tag!

Hiob 10, 15. אִם רָשַׁעְתִּי אַלְלַי לִי

Wehe mir! wenn ich böse gelebt habe.

הוֹי הוֹי וְנֻסוּ מֵאֶרֶץ צָפוֹן ... הוֹי צִיּוֹן הִמָּלְטִי

Zacharj. 2, 10. 11.

Auf, auf, fliehet aus dem mitternächtlichen Lande! Auf, Zion, rette dich!

רְאֵה הֶאָח רָאִתָה עֵינֵנוּ Ps. 35, 21.

Ha ha, wir habens mit Augen gesehen!

Jes. 44, 16. Ezech. 25, 3. Hiob 39, 25.

הֵא־לָכֶם זֶרַע 1. Mose 47, 23.

Sieh, da habt ihr Saat!

הָבָה נִלְבְּנָה לְבֵנִים 1. Mose 11, 3.

Auf! lasset uns Ziegel streichen!

לָכָה נִכְרְתָה בְרִית 1. Mose 31, 44.

Wohlan! laß uns ein Bündnis schliessen!

לְכוּ וְנָשׁוּבָה אֶל־יְהוָה Hos. 6, 1.

Wohlan! lasset uns zu Gott uns wenden!

Schrift=

Schriftstellen
zur Uebung im Lesen für Anfänger.

בְּטַח אֶל־יְיָ בְּכָל־לִבֶּךָ וְאֶל־בִּינָתְךָ אַל־
תִּשָּׁעֵן׃ Sprüchw. 3, 5.

וְעַתָּה כֹּה־אָמַר יְיָ בֹּרְאֶךָ יַעֲקֹב וְיֹצֶרְךָ
יִשְׂרָאֵל אַל־תִּירָא כִּי גְאַלְתִּיךָ קָרָאתִי
בְשִׁמְךָ לִי־אָתָּה׃ כִּי־תַעֲבֹר
בַּמַּיִם אִתְּךָ אָנִי וּבַנְּהָרוֹת לֹא
יִשְׁטְפוּךָ כִּי־תֵלֵךְ בְּמוֹ־אֵשׁ לֹא תִכָּוֶה
וְלֶהָבָה לֹא תִבְעַר־בָּךְ׃ כִּי אֲנִי יְיָ אֱלֹהֶיךָ
קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל מוֹשִׁיעֶךָ׃ Jes. 43, 1—3.

יִרְאַת יְיָ רֵאשִׁית דָּעַת חָכְמָה וּמוּסָר
אֱוִילִים בָּזוּ׃ Sprüchw. 1, 7.

בַּמָּה יְזַכֶּה־נַּעַר אֹרַח אָרְחוֹ לִשְׁמוֹר
כִּדְבָרֶךָ׃ Ps. 119, 9.

זְכֹר אֶת־בּוֹרְאֶךָ בִּימֵי בְחוּרוֹתֶיךָ עַד
אֲשֶׁר לֹא־יָבֹאוּ יְמֵי הָרָעָה וְהִגִּיעוּ
שָׁנִים אֲשֶׁר תֹּאמַר אֵין־לִי בָּהֶם חֵפֶץ׃

Prediger Sal. 12, 1.

Des Königs Tochter rettet Mose das Leben.

2. Mose 2.

וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת־בַּת־לֵוִי׃ וַתַּהַר
הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֵּן וַתֵּרֶא אֹתוֹ כִּי־טוֹב הוּא
וַתִּצְפְּנֵהוּ שְׁלֹשָׁה יְרָחִים׃ וְלֹא־יָכְלָה עוֹד הַצְפִינוֹ
וַתִּקַּח־לוֹ תֵּבַת גֹּמֶא וַתַּחְמְרָה בַחֵמָר וּבַזָּפֶת
וַתָּשֶׂם בָּהּ אֶת־הַיֶּלֶד וַתָּשֶׂם בַּסּוּף עַל־שְׂפַת
הַיְאֹר׃ וַתִּתַּצַּב אֲחֹתוֹ מֵרָחֹק לָדְעָה מַה־יֵּעָשֶׂה
לוֹ׃

וַתֵּרֶד בַּת־פַּרְעֹה לִרְחֹץ עַל־הַיְאֹר וְנַעֲרֹתֶיהָ
הֹלְכֹת עַל־יַד הַיְאֹר וַתֵּרֶא אֶת־הַתֵּבָה בְּתוֹךְ
הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת־אֲמָתָהּ וַתִּקָּחֶהָ׃ וַתִּפְתַּח
וַתִּרְאֵהוּ אֶת־הַיֶּלֶד וְהִנֵּה־נַעַר בֹּכֶה וַתַּחְמֹל
עָלָיו וַתֹּאמֶר מִיַּלְדֵי הָעִבְרִים זֶה׃

וקראתי

וַתֹּאמֶר אֲחֹתוֹ אֶל־בַּת־פַּרְעֹה הַאֵלֵךְ וְקָרָאתִי
לָךְ אִשָּׁה מֵינֶקֶת מִן הָעִבְרִיֹּת וְתֵינִק לָךְ אֶת־
הַיָּלֶד ׃

וַתֹּאמֶר־לָהּ בַּת־פַּרְעֹה לְכִי וַתֵּלֶךְ הָעַלְמָה
וַתִּקְרָא אֶת־אֵם הַיָּלֶד ׃

וַתֹּאמֶר לָהּ בַּת־פַּרְעֹה הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד
הַזֶּה וְהֵינִקהוּ לִי וַאֲנִי אֶתֵּן אֶת־שְׂכָרֵךְ וַתִּקַּח
הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וַתֵּנִיקֵהוּ ׃

וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֵהוּ לְבַת־פַּרְעֹה וַיְהִי־לָהּ
לְבֵן וַתִּקְרָא שְׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־הַמַּיִם
מְשִׁיתִהוּ ׃

Isaaks Aufopferung. 1. Mose 22.

וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה
אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי
וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ
אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ
שָׁם לְעֹלָה עַל אַחַד הֶהָרִים אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיךָ ׃

וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר ׀ וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־חֲמֹרוֹ
וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נְעָרָיו אִתּוֹ וְאֶת יִצְחָק בְּנוֹ ׀ וַיְבַקַּע
עֲצֵי עֹלָה ׀ וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם ׀ אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ
הָאֱלֹהִים ׃

בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו
וַיַּרְא אֶת־הַמָּקוֹם מֵרָחֹק ׃

וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו שְׁבוּ־לָכֶם פֹּה
עִם־הַחֲמוֹר ׀ וַאֲנִי וְהַנַּעַר נֵלְכָה עַד־כֹּה ׀ וְנִשְׁתַּחֲוֶה
וְנָשׁוּבָה אֲלֵיכֶם ׃ וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֲצֵי הָעֹלָה ׀
וַיָּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנוֹ ׀ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ אֶת־הָאֵשׁ וְאֶת־
הַמַּאֲכֶלֶת ׀ וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו ׃

וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־אַבְרָהָם אָבִיו ׀ וַיֹּאמֶר
אָבִי ׀ וַיֹּאמֶר ׀ הִנֵּנִי בְנִי ׀ וַיֹּאמֶר ׀ הִנֵּה הָאֵשׁ וְהָעֵצִים
וְאַיֵּה הַשֶּׂה לְעֹלָה ׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם ׀ אֱלֹהִים יִרְאֶה־
לּוֹ הַשֶּׂה לְעֹלָה בְּנִי ׀ וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו ׃

וַיָּבֹאוּ אֶל־הַמָּקוֹם ׀ אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ
הָאֱלֹהִים ׀ וַיִּבֶן שָׁם אַבְרָהָם אֶת־הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ
אֶת־הָעֵצִים ׀ וַיַּעֲקֹד אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ ׀ וַיָּשֶׂם אֹתוֹ עַל־

הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֵצִים : וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־יָדוֹ
וַיִּקַּח אֶת־הַמַּאֲכֶלֶת ׀ לִשְׁחֹט אֶת־בְּנוֹ :

וַיִּקְרָא אֵלָיו מַלְאַךְ יְיָ מִן־הַשָּׁמַיִם ׀ וַיֹּאמֶר ׀
אַבְרָהָם אַבְרָהָם ׀ וַיֹּאמֶר ׀ הִנֵּנִי : וַיֹּאמֶר ׀ אַל־תִּשְׁלַח
יָדְךָ אֶל־הַנַּעַר וְאַל־תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה ׀ כִּי עַתָּה
יָדַעְתִּי ׀ כִּי־יְרֵא אֱלֹהִים אַתָּה ׀ וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ
אֶת־יְחִידְךָ מִמֶּנִּי :

Salomons Entscheidung einer schweren Rechtssache. 1. Kön. 3.

אָז תָּבֹאנָה שְׁתַּיִם נָשִׁים זֹנוֹת אֶל־הַמֶּלֶךְ ׀
וַתַּעֲמֹדְנָה לְפָנָיו : וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחַת ׀ בִּי אֲדֹנִי ׀
אֲנִי וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת יֹשְׁבֹת בְּבַיִת אֶחָד ׀ וָאֵלֵד עִמָּהּ
בַּבָּיִת : וַיְהִי ׀ בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי וַתֵּלֶד גַּם־
הָאִשָּׁה הַזֹּאת ׀ וַאֲנַחְנוּ יַחְדָּו ׀ אֵין־זָר אִתָּנוּ בַּבַּיִת ׀
זוּלָתִי שְׁתֵּים־אֲנַחְנוּ בַּבָּיִת : וַיָּמָת בֶּן־הָאִשָּׁה הַזֹּאת
לָיְלָה ׀ אֲשֶׁר שָׁכְבָה עָלָיו : וַתָּקָם בְּתוֹךְ הַלַּיְלָה ׀
וַתִּקַּח אֶת־בְּנִי מֵאֶצְלִי ׀ וַאֲמָתְךָ יְשֵׁנָה ׀ וַתַּשְׁכִּיבֵהוּ
בְּחֵיקָהּ ׀ וְאֶת־בְּנָהּ הַמֵּת הִשְׁכִּיבָה בְּחֵיקִי :

וַאֲקֻם בַּבֹּקֶר לְהַיְנִיק אֶת־בְּנִי וְהִנֵּה־מֵת ׃ וְאֶתְבּוֹנֵן
אֵלָיו בַּבֹּקֶר ׃ וְהִנֵּה לֹא־הָיָה בְנִי אֲשֶׁר יָלָדְתִּי ׃
וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחֶרֶת ׃ לֹא כִּי בְנִי הַחַי וּבְנֵךְ
הַמֵּת ׃ וְזֹאת אֹמֶרֶת ׃ לֹא כִּי בִּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הָחָי ׃
וַתְּדַבֵּרְנָה לִפְנֵי הַמָּלֶךְ ׃
וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ ׃ זֹאת אֹמֶרֶת ׃ זֶה־בְּנִי הַחַי וּבִנֵךְ
הַמֵּת ׃ וְזֹאת אֹמֶרֶת ׃ לֹא כִּי בִּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הָחָי ׃
וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ ׃ קְחוּ־לִי חָרֶב ׃ וַיָּבִיאוּ הַחֶרֶב לִפְנֵי
הַמֶּלֶךְ ׃ וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ ׃ גִּזְרוּ אֶת־הַיֶּלֶד הַחַי לִשְׁנָיִם ׃
וְתְנוּ אֶת־הַחֲצִי לְאַחַת וְאֶת־הַחֲצִי לְאֶחָת ׃
וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־בְּנָהּ הַחַי אֶל־הַמֶּלֶךְ
(כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמֶיהָ עַל־בְּנָהּ) וַתֹּאמֶר ׃ בִּי אֲדֹנִי
תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת אַל־תְּמִיתֻהוּ ׃ וְזֹאת
אֹמֶרֶת גַּם־לִי גַם־לָךְ לֹא יִהְיֶה ׃ גִּזְרוּ ׃
וַיַּעַן הַמֶּלֶךְ וַיֹּאמֶר ׃ תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי
וְהָמֵת לֹא תְמִיתֻהוּ ׃ הִיא אִמּוֹ ׃
וַיִּשְׁמְעוּ כָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַמִּשְׁפָּט ׃ אֲשֶׁר שָׁפַט
הַמֶּלֶךְ ׃ וַיִּרְאוּ מִפְּנֵי הַמֶּלֶךְ ׃ כִּי רָאוּ כִּי־חָכְמַת
אֱלֹהִים בְּקִרְבּוֹ לַעֲשׂוֹת מִשְׁפָּט ׃

Jothams Fabel. B. d. Richt. 9, 8–15.

הָלוֹךְ הָלְכוּ הָעֵצִים לִמְשֹׁחַ עֲלֵיהֶם מֶלֶךְ׃
וַיֹּאמְרוּ לַזַּיִת מְלוֹכָה עָלֵינוּ ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם הַזַּיִת׃
הֶחְדַּלְתִּי אֶת־דְּשְׁנִי אֲשֶׁר־בִּי יְכַבְּדוּ אֱלֹהִים
וַאֲנָשִׁים׃ וְהָלַכְתִּי לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים ׃

וַיֹּאמְרוּ הָעֵצִים לַתְּאֵנָה׃ לְכִי־אַתְּ מָלְכִי עָלֵינוּ ׃
וַתֹּאמֶר לָהֶם הַתְּאֵנָה ׃ הֶחְדַּלְתִּי אֶת־מָתְקִי וְאֶת־
תְּנוּבָתִי הַטּוֹבָה וְהָלַכְתִּי לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים ׃

וַיֹּאמְרוּ הָעֵצִים לַגֶּפֶן׃ לְכִי־אַתְּ מְלוֹכִי עָלֵינוּ ׃
וַתֹּאמֶר לָהֶם הַגֶּפֶן׃ הֶחְדַּלְתִּי אֶת־תִּירוֹשִׁי הַמְשַׂמֵּחַ
אֱלֹהִים וַאֲנָשִׁים וְהָלַכְתִּי לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים ׃

וַיֹּאמְרוּ כָּל־הָעֵצִים אֶל־הָאָטָד׃ לְךְ אַתָּה׃
מְלָךְ־עָלֵינוּ ׃ וַיֹּאמֶר׃ הָאָטָד אֶל־הָעֵצִים׃ אִם
בֶּאֱמֶת אַתֶּם מְשִׁחִים אֹתִי לְמֶלֶךְ עֲלֵיכֶם׃ בֹּאוּ
חֲסוּ בְצִלִּי ״ וְאִם־אַיִן תֵּצֵא אֵשׁ מִן־הָאָטָד
וְתֹאכַל אֶת־אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן ׃

Gleichnisrede des Profeten Nathan.

2. Sam. 12, 1—13.

וַיִּשְׁלַח יְיָ אֶת־נָתָן אֶל־דָּוִד וַיָּבֹא אֵלָיו
וַיֹּאמֶר לוֹ שְׁנֵי אֲנָשִׁים הָיוּ בְּעִיר אַחַת אֶחָד עָשִׁיר
וְאֶחָד רָאשׁ: לָעָשִׁיר הָיָה צֹאן וּבָקָר הַרְבֵּה מְאֹד:
וְלָרָשׁ אֵין־כֹּל כִּי אִם־כִּבְשָׂה אַחַת קְטַנָּה אֲשֶׁר
קָנָה וַיְחַיֶּהָ וַתִּגְדַּל עִמּוֹ וְעִם־בָּנָיו יַחְדָּו מִפִּתּוֹ
תֹּאכַל וּמִכֹּסוֹ תִּשְׁתֶּה וּבְחֵיקוֹ תִּשְׁכָּב וַתְּהִי־לוֹ
כְּבַת: וַיָּבֹא הֵלֶךְ לְאִישׁ הֶעָשִׁיר וַיַּחְמֹל לָקַחַת
מִצֹּאנוֹ וּמִבְּקָרוֹ לַעֲשׂוֹת לָאֹרֵחַ הַבָּא לוֹ וַיִּקַּח אֶת־
כִּבְשַׂת הָאִישׁ הָרָאשׁ וַיַּעַשׂ לָאִישׁ הַבָּא אֵלָיו:
וַיִּחַר־אַף דָּוִד בָּאִישׁ מְאֹד וַיֹּאמֶר אֶל־נָתָן
חַי־יְיָ כִּי בֶן־מָוֶת הָאִישׁ הָעֹשֶׂה זֹאת וְאֶת־
הַכִּבְשָׂה יְשַׁלֵּם אַרְבַּעְתָּיִם עֵקֶב אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־
הַדָּבָר הַזֶּה וְעַל אֲשֶׁר לֹא־חָמָל:
וַיֹּאמֶר נָתָן אֶל־דָּוִד אַתָּה הָאִישׁ כֹּה־אָמַר יְיָ
אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אָנֹכִי מְשַׁחְתִּיךָ לְמֶלֶךְ
עַל־יִשְׂרָאֵל וְאָנֹכִי הִצַּלְתִּיךָ מִיַּד שָׁאוּל: וְאֶתְּנָה
לְךָ אֶת־בֵּית אֲדֹנֶיךָ וְאֶת־נְשֵׁי אֲדֹנֶיךָ בְּחֵיקֶךָ:

וְאֶתְּנָה לְךָ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל וִיהוּדָה וְאִם מְעָט׳
וְאֹסִפָה לְךָ כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה : מַהוּעַ בָּזִיתָ אֶת הְבַר
יְי ׳ לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינָו ׳ אֶת אוּרִיָּה הַחִתִּי הִכִּיתָ
בֶּחֶרֶב וְאֶת־אִשְׁתּוֹ לָקַחְתָּ לְךָ לְאִשָּׁה ׳ וְאֹתוֹ הָרַגְתָּ
בְּחֶרֶב בְּנֵי עַמּוֹן ׃ וְעַתָּה לֹא־תָסוּר חֶרֶב מִבֵּיתְךָ
עַד־עוֹלָם ׳ עֵקֶב כִּי בָזִתָנִי וַתִּקַּח אֶת־אֵשֶׁת אוּרִיָּה
הַחִתִּי לִהְיוֹת לְךָ לְאִשָּׁה ׃ כֹּה אָמַר יְי ׳ הִנְנִי מֵקִים
עָלֶיךָ רָעָה מִבֵּיתֶךָ ׳ וְלָקַחְתִּי אֶת־נָשֶׁיךָ לְעֵינֶיךָ
וְנָתַתִּי לְרֵעֶיךָ ׳ וְשָׁכַב עִם־נָשֶׁיךָ לְעֵינֵי הַשֶּׁמֶשׁ
הַזֹּאת ׃ כִּי אַתָּה עָשִׂיתָ בַסָּתֶר ׳ וַאֲנִי אֶעֱשֶׂה אֶת־
הַדָּבָר הַזֶּה נֶגֶד כָּל־יִשְׂרָאֵל וְנֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ ׃
וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־נָתָן חָטָאתִי לַיְי ׃

Bestrafung des Sabbatschänders.

4. Mose 15, 32.

וַיִּהְיוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל בַּמִּדְבָּר וַיִּמְצְאוּ אִישׁ מְקֹשֵׁשׁ
עֵצִים בְּיוֹם הַשַּׁבָּת ׃ וַיַּקְרִיבוּ אֹתוֹ הַמֹּצְאִים אֹתוֹ
מְקֹשֵׁשׁ עֵצִים אֶל־מֹשֶׁה וְאֶל־אַהֲרֹן וְאֶל כָּל־הָעֵדָה ׃
וַיַּנִּיחוּ אֹתוֹ בַמִּשְׁמָר כִּי לֹא פֹרַשׁ מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ ׃

וַיֹּאמֶר יְיָ אֶל־מֹשֶׁה מוֹת יוּמַת הָאִישׁ הָרָגוּם
אֹתוֹ בָאֲבָנִים כָּל־הָעֵדָה מִחוּץ לַמַּחֲנֶה׃
וַיֹּצִיאוּ אֹתוֹ כָּל־הָעֵדָה אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה
וַיִּרְגְּמוּ אֹתוֹ בָאֲבָנִים וַיָּמָת כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְיָ אֶת־
מֹשֶׁה׃

Naaman wird durch Elisa vom Aussaz geheilet.

2. Könige 5, 1—16.

וְנַעֲמָן שַׂר צְבָא מֶלֶךְ־אֲרָם הָיָה אִישׁ גָּדוֹל
לִפְנֵי אֲדֹנָיו וְנָשֵׂא פָנִים כִּי־בוֹ נָתַן יְיָ תְּשׁוּעָה לַאֲרָם
וְהָאִישׁ הָיָה גִּבּוֹר חַיִל מְצֹרָע׃
וַאֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים וַיִּשְׁבּוּ מֵאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל
נַעֲרָה קְטַנָּה וַתְּהִי לִפְנֵי אֵשֶׁת נַעֲמָן׃ וַתֹּאמֶר אֶל־
גְּבִרְתָּהּ אַחֲלֵי אֲדֹנִי לִפְנֵי הַנָּבִיא אֲשֶׁר בְּשֹׁמְרוֹן אָז
יֶאֱסֹף אֹתוֹ מִצָּרַעְתּוֹ׃
וַיָּבֹא וַיַּגֶּד לַאדֹנָיו לֵאמֹר כָּזֹאת וְכָזֹאת
דִּבְּרָה הַנַּעֲרָה אֲשֶׁר מֵאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל׃
וַיֹּאמֶר מֶלֶךְ־אֲרָם לֵךְ בֹּא וְאֶשְׁלְחָה סֵפֶר
אֶל־מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל וַיֵּלֶךְ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ עֶשֶׂר כִּכְּרֵי־כֶסֶף

וַיָּבֹא

וְשִׁשֶּׁת אֲלָפִים זָהָב וְעֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים ׃ וַיָּבֵא
הַסֵּפֶר אֶל־מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר וְעַתָּה כְּבוֹא הַסֵּפֶר
הַזֶּה אֵלֶיךָ הִנֵּה שָׁלַחְתִּי אֵלֶיךָ אֶת נַעֲמָן עַבְדִּי
וְאָסַפְתּוֹ מִצָּרַעְתּוֹ ׃

וַיְהִי כִּקְרֹא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל אֶת הַסֵּפֶר וַיִּקְרַע
בְּגָדָיו וַיֹּאמֶר הֲאֱלֹהִים אֲנִי לְהָמִית וּלְהַחֲיוֹת כִּי־זֶה
שֹׁלֵחַ אֵלַי לֶאֱסֹף אִישׁ מִצָּרַעְתּוֹ כִּי אַךְ דְּעוּ־נָא וּרְאוּ
כִּי־מִתְאַנֶּה הוּא לִי ׃

וְהִי כִּשְׁמֹעַ אֱלִישָׁע אִישׁ־הָאֱלֹהִים כִּי־קָרַע
מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל אֶת־בְּגָדָיו וַיִּשְׁלַח אֶל־הַמֶּלֶךְ לֵאמֹר
לָמָּה קָרַעְתָּ בְגָדֶיךָ יָבֹא־נָא אֵלַי וְיֵדַע כִּי יֶשׁ נָבִיא
בְּיִשְׂרָאֵל ׃

וַיָּבֹא נַעֲמָן בְּסוּסָו וּבְרִכְבּוֹ וַיַּעֲמֹד פֶּתַח־
הַבַּיִת לֶאֱלִישָׁע ׃ וַיִּשְׁלַח אֵלָיו אֱלִישָׁע מַלְאָךְ לֵאמֹר
הָלוֹךְ וְרָחַצְתָּ שֶׁבַע־פְּעָמִים בַּיַּרְדֵּן וְיָשֹׁב בְּשָׂרְךָ לְךָ
וּטְהָר ׃

וַיִּקְצֹף נַעֲמָן וַיֵּלֶךְ וַיֹּאמֶר הִנֵּה אָמַרְתִּי אֵלַי
יָצֹא יָצוֹא וְעָמֹד וְקָרָא בְּשֵׁם־יְיָ אֱלֹהָיו וְהֵנִיף יָדוֹ

עַל־הַמָּקוֹם וְאָסַף הַמְּצוֹרָע׃ הֲלֹא טוֹב אֲבָנָה וּפַרְפַּר
נַהֲרוֹת דַּמֶּשֶׂק מִכֹּל מֵימֵי יִשְׂרָאֵל הֲלֹא אֶרְחַץ בָּהֶם
וְטָהַרְתִּי וַיִּפֶן וַיֵּלֶךְ בְּחֵמָה ׃

וַיִּגְּשׁוּ עֲבָדָיו וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו וַיֹּאמְרוּ אָבִי דָּבָר
גָּדוֹל הַנָּבִיא דִּבֶּר אֵלֶיךָ הֲלֹא תַעֲשֶׂה וְאַף כִּי־אָמַר
אֵלֶיךָ רְחַץ וּטְהָר ׃

וַיֵּרֶד וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים כִּדְבַר אִישׁ
הָאֱלֹהִים וַיָּשָׁב בְּשָׂרוֹ כִּבְשַׂר נַעַר קָטֹן וַיִּטְהָר ׃

וַיָּשָׁב אֶל־אִישׁ הָאֱלֹהִים הוּא וְכָל־מַחֲנֵהוּ
וַיָּבֹא וַיַּעֲמֹד לְפָנָיו וַיֹּאמֶר הִנֵּה־נָא יָדַעְתִּי כִּי אֵין
אֱלֹהִים בְּכָל־הָאָרֶץ כִּי אִם־בְּיִשְׂרָאֵל וְעַתָּה קַח־נָא
בְּרָכָה מֵאֵת עַבְדֶּךָ ׃ וַיֹּאמֶר חַי־יְיָ אֲשֶׁר־עָמַדְתִּי
לְפָנָיו אִם־אֶקָּח וַיְפַצְּרֵהוּ לָקַחַת וַיְמָאֵן ׃

Predig. Sal. 12, 13. 14.

אֶת־הָאֱלֹהִים יְרָא וְאֶת־מִצְוֹתָיו שְׁמוֹר
כִּי־זֶה כָּל־הָאָדָם ׃ כִּי אֶת־כָּל־מַעֲשֶׂה הָאֱלֹהִים
יָבִא בְּמִשְׁפָּט עַל כָּל־נֶעְלָם אִם־טוֹב וְאִם־רָע ׃

Lob GOttes. Psalm 146.

הַלְלוּיָהּ

הַלְלִי נַפְשִׁי אֶת־יְיָ׃
אֲהַלְלָה יְיָ בְּחַיָּי
אֲזַמְּרָה לֵאלֹהַי בְּעוֹדִי׃
אַל־תִּבְטְחוּ בִנְדִיבִים
בְּבֶן־אָדָם שֶׁאֵין לוֹ תְּשׁוּעָה׃
תֵּצֵא רוּחוֹ יָשָׁב לְאַדְמָתוֹ
בַּיּוֹם הַהוּא אָבְדוּ עֶשְׁתֹּנֹתָיו׃
אַשְׁרֵי שֶׁאֵל יַעֲקֹב בְּעֶזְרוֹ
שִׂבְרוֹ עַל־יְיָ אֱלֹהָיו׃
עֹשֶׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ
אֶת־הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם
הַשֹּׁמֵר אֱמֶת לְעוֹלָם׃
עֹשֶׂה מִשְׁפָּט לָעֲשׁוּקִים
נֹתֵן לֶחֶם לָרְעֵבִים

אסורים׃

יְיָ מַתְּיר אֲסוּרִים׃

יְיָ פֹּקֵחַ עִוְרִים

יְיָ זֹקֵף כְּפוּפִים

יְיָ אֹהֵב צַדִּיקִים׃

יְיָ שֹׁמֵר אֶת־גֵּרִים

יָתוֹם וְאַלְמָנָה יְעוֹדֵד

וְדֶרֶךְ רְשָׁעִים יְעַוֵּת׃

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם

אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר

הַלְלוּיָהּ׃

Hamburg,
gedrukt bei sel. M. C. Bock Witwe.

X VII.87

K

1866

Nuwiller
Lettre à Hellegouarc'h

49

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jehne, Lebrecht H.

Hebräische Sprachlehre

Altona 1790
L.as. 204 h
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10572064-0
VD18 14669277-001